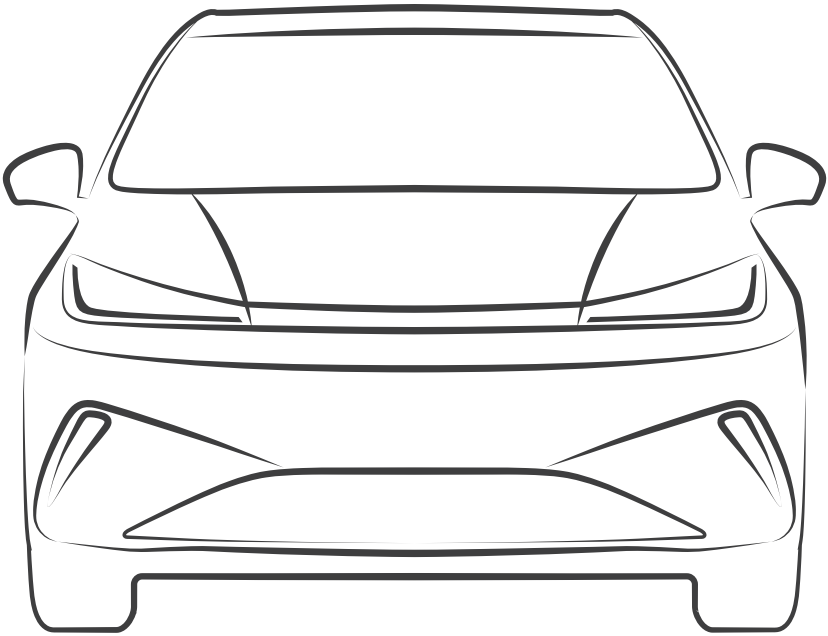
BYD DOLPHIN G
DM-i

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Danke, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Hinweise: BYD empfiehlt, originale Ersatzteile zu verwenden und das Fahrzeug gemäß diesem Handbuch zu benutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen zum Austausch oder zur Veränderung des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Dadurch verursachte Fahrzeugschäden und Leistungseinbußen werden nicht von der Garantie abgedeckt. Darüber hinaus können Fahrzeugmodifikationen auch gegen nationale Gesetze und Vorschriften sowie lokale Regierungsvorschriften verstoßen.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, geben Sie bitte Ihre genauen Kontaktdaten an. Sollten sich die Informationen ändern, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um die Informationen im System zu aktualisieren. Wir raten Ihnen auch, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu registrieren, da sonst die Zulassung des Fahrzeugs scheitern kann.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Falls Unterschiede zu dem von Ihnen gekauften Fahrzeug vorliegen, ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs maßgebend.

Achten Sie auf die Symbole „WARNUNG “, „VORSICHT “ und „HINWEIS “ in diesem Handbuch und befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Punkte, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

VORSICHT

Punkte, die beachtet werden müssen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

ERINNERUNG

Punkte, die beachtet werden müssen, um die Wartung zu erleichtern.

 ist eine Sicherheitsmarkierung, die auf einen Vorgang hinweist, der nicht ausgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, das Produkt ordnungsgemäß zu benutzen. Es enthält keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion entnehmen Sie bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt, oder wenden Sie sich an den Händler, der Ihnen das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als New Energy Vehicle für den Personenverkehr ist der BYD Dolphin G ein umweltfreundliches Produkt. Bitte besuchen Sie https://reach.bydeurope.com für Informationen über den Umweltschutz des Fahrzeugs.

Jeder trägt Verantwortung dafür, die Umwelt zu schützen. Bitte achten Sie auf eine vorschriftsmäßige Verwendung dieses Fahrzeugs, und entsorgen Sie Abfall und Reinigungsmaterialien gemäß der vor Ort geltenden Gesetze und Bestimmungen.

Kontakt

Wenn Sie Hilfe oder Klarstellungen zu Richtlinien oder Verfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an das Customer Relationship Center.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Rufen Sie die Nummer 00800-10203000 für Pannenhilfe oder Kundendienst an (Montag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr).

Copyright © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch oder in irgendeiner anderen Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsverzeichnis

Exterieur **7**

Armaturenbrett **8**

Innenraum **9**

Türen **10**

Sicherheit

Sicherheitsgurte **12**

Übersicht über die Sicherheitsgurte 12

Sicherheitsgurte verwenden 13

Airbags **15**

Airbag-Übersicht 15

Airbag-Typen 17

Bedingungen für die Airbagauslösung 19

Kinderrückhaltesystem **23**

Kinderrückhaltesysteme 23

Einbau von Kinderrückhaltesystemen 24

Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems **28**

Einführung in den Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems 28

Auswahl des Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems 30

Vorsichtsmaßnahmen für den Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems 31

Diebstahlwarnanlage **34**

Diebstahlwarnanlage 34

Datenerfassung und -verarbeitung **35**

Datenerfassung und -verarbeitung 35

Kombiinstrument

Ansicht des Kombiinstruments **42**

Kombiinstrument 42

Kontrollleuchten im Kombiinstrument **44**

Kontrollleuchten/Warnleuchten 44

Beschreibung der Kontroll-/Warnleuchten 46

Sonstige Fehlerhinweise im Kombiinstrument 54

Controller-Bedienung

Türen und Schlüssel **58**

Schlüssel 58

Verriegeln/Entriegeln 62

Intelligentes Zugangs- und Startsystem 69

Kindersicherung 70

Sitze **71**

Sicherheitshinweise zu den Sitzen 71

Einstellen der Vordersitze 72

Umklappen der Rücksitze 74

Kopfstützen 74

Lenkrad **76**

Lenkradschalter 76

Einstellen des Lenkrads 79

Scheibenwischer **79**

Wischerschalter 79

Austausch der Wischerblätter 82

Spiegel **83**

Innenspiegel 83

Außenspiegel 84

Schalter **85**

Lichtschalter 85

Schalter an der Fahrertür 88

Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite 90

Schalter für Beifahrerairbag 90

Schalter der Warnblinkanlage 91

Notruf (E-Call)....91
Sonnenrollo-Schalter*....92
Innenraum-Lichtschalter....93

Nutzung und Fahren

Laden/Entladen....96
Ladehinweise....96
Laden....101
Entladeanweisungen*....107
Ziel-SOC-Einstellung*....110
Ladeanschluss-Wegfahrsperrensystem....111
Reichweitenanzeige*....113
Batterien....114
Hochvoltbatterie....114
Niederspannungsbatterie....116
Bedienungshinweise....118
Einfahrphase....118
Anhängerbetrieb*....118
Sicherheitshinweise zum Fahren....119
Hinweise zur Fahrzeugnutzung....120
Kraftstoff....121
Kraftstoff sparen und Fahrzeuglebensdauer verlängern....123
Gepäcktransport....124
Gefahr einer Kohlenmonoxid-Vergiftung (CO)....126
Wasserdurchfahrten....127
Brandschutz....128
Starten und Fahren....130
Starten des Fahrzeugs....130
Automatisches Ein-/Ausschalten*....131
Fahren....132
Kraftstoffsparendes Fahren....134
Bedienelemente der Gangschaltung....135
Elektronische Parkbremse (EPB)....137
Automatische Haltefunktion (AVH)....140
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren....142
Fahrerassistenz....145
Fahrerassistenzsystem....145
Fahrassistenz....153
Front-Sicherheitsassistent....166
Seitlicher Sicherheitsassistent....181
Sicherheitsassistent hinten*....192
Fahrerüberwachungssystem (DMS)....198
Kinderanwesenheitserkennung (CPD)*....199
Direktes Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS)....201
Akustisches Fahrzeug-Warnsystem (AVAS)....203
Around-View-Monitor (AVM)*....204
Einparkhilfe....207
Fahrsicherheitssysteme....211

Fahrzeuginterne Geräte

Infotainmentsystem....218
Infotainment-Touchscreen....218
Bildschirm des Infotainmentsystems...219
Einstellungen....220
Szenenmodus*....221
BYD-Assistent....221
Gesten und Reaktionen....222
Bluetooth....223
OTA-Updates....223
Mein Fahrzeug*....224
Smartphone-Projektion....224
Klimaanlage....231
Klimatasten....231
Klimaregelung....232

Funktionsdefinition.....233
Lüftungsdüsen.....236
BYD-App.....236
Über die BYD-App*..... 236
Kontoregistrierung*..... 237
Fahrzeugzustand und -steuerung*..... 237
Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung*.....237
Ablagemöglichkeiten..... 238
Türablagefächer..... 238
Belegfach..... 238
Ablagefach..... 238
Brillenfach*.....239
Handschuhfach..... 239
Staufach der Mittelkonsole..... 239
Sitzlehnentaschen*..... 239
Getränkehalter..... 240
Sonstige Vorrichtungen.....240
Sonnenblende.....240
Haltegriffe.....240
Haken.....241
USB-Anschlüsse.....241
SD-Kartensteckplatz..... 242
Bordstromversorgung.....243
Kabelloses Telefonladegerät*.....243
Gepäckraumabdeckung.....245

Wartung

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung..... 248
Wartungsintervalle und -arbeiten..... 248
Regelmäßige Wartung.....251
Regelmäßige Wartung.....251
Korrosionsschutz des Fahrzeugs..... 252
Tipps zur Lackpflege..... 253
Außenreinigung.....253
Innenraumreinigung..... 256
Selbstwartung.....258
Selbstwartung..... 258
Wartung des Glasdachs.....260
Fahrzeuglagerung..... 261
Motorhaube..... 261
Motor.....263
Kühlmittelsystem..... 264
Bremssystem..... 265
Scheibenwaschanlage..... 265
Klimaanlage.....265
Wischerblätter..... 266
Reifen..... 267
Sicherungen.....270

Im Störungsfall

Im Störungsfall..... 274
Warnweste..... 274
Wenn die Batterie des intelligenten Schlüssels leer ist..... 274
Wenn ein Hochvoltfehler auftritt.....274
Wenn sich das Fahrzeug nicht einschalten lässt.....275
Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet..... 276
Wenn der Motor überhitzt ist.....276
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 277
Bei einer Reifenpanne.....279

Technische Daten

Fahrzeugdaten..... 284
Technische Daten..... 284
Sonstige Informationen..... 288

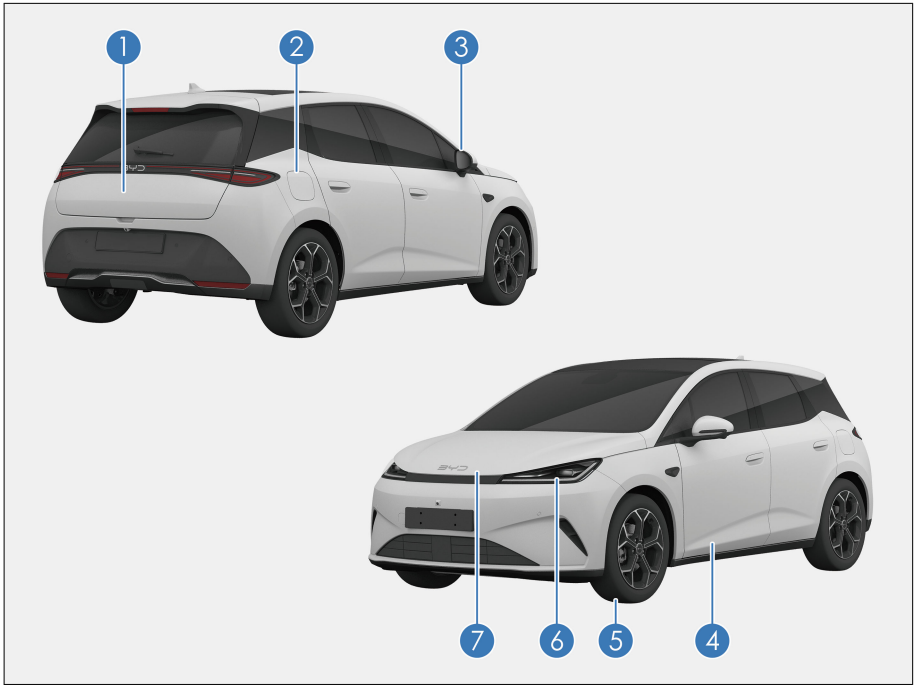
Fahrzeugidentifikation.....288
Warnaufkleber.....289
Montageposition des Transponders.....291
Konformitätserklärungen..... 292
Konformitätserklärungen..... 292

Abkürzungen

Abkürzungen..... 299

Abbildungsverzeichnis

Exterieur



1 Kofferraum ***auf Seite 66***

2 Verwendung des Mode-2-Ladekabels ***auf Seite 101***
Verwendung von AC-Ladesäulen* ***auf Seite 104***

Verwendung von DC-Ladesäulen* ***auf Seite 105***

3 Außenspiegel ***auf Seite 84***

4 Türen ***auf Seite 62***

5 Reifen ***auf Seite 267***

Bei einer Reifenpanne ***auf Seite 279***

6 Kombinationsleuchten ***auf Seite 85***

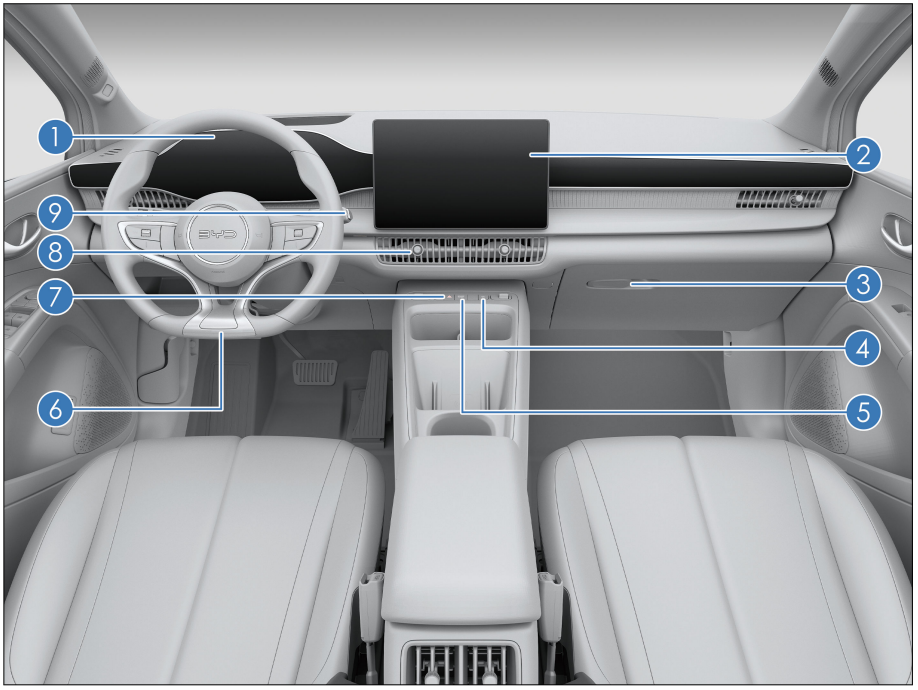
7 Öffnen der Motorhaube ***auf Seite 261***

Kühlmittel ***auf Seite 264***

Bremsflüssigkeit ***auf Seite 265***

Scheibenwaschanlage ***auf Seite 265***

Armaturenbrett



1 Kombiinstrument ***auf Seite 42***

2 Infotainment-Touchscreen ***auf Seite 218***

3 Handschuhfach ***auf Seite 239***

4 Klimaanlagentasten ***auf Seite 231***

5 START/STOPP-Taste ***auf Seite 130***

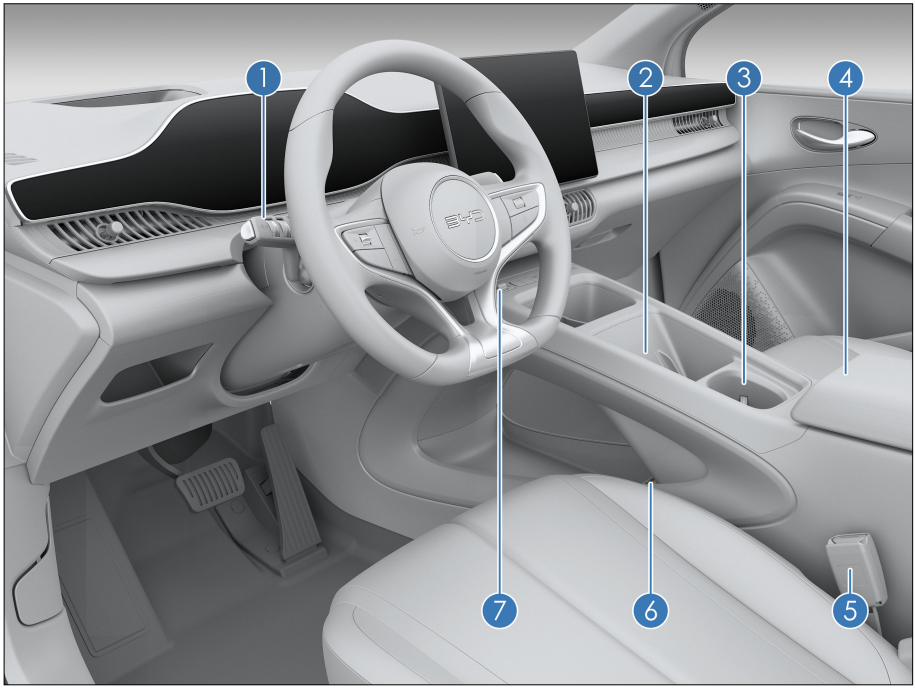
6 Einstellen des Lenkrads ***auf Seite 79***

7 Schalter für Warnblinkanlage ***auf Seite 91***

8 Vordere Lüftungsdüsen ***auf Seite 236***

9 Gangschaltungs-Bedienelemente ***auf Seite 135***

Innenraum



1 Lichtschalter ***auf Seite 85***

Wischerschalter ***auf Seite 79***

2 Kabelloses Telefonladegerät ***auf Seite 243***

3 Getränkehalter ***auf Seite 240***

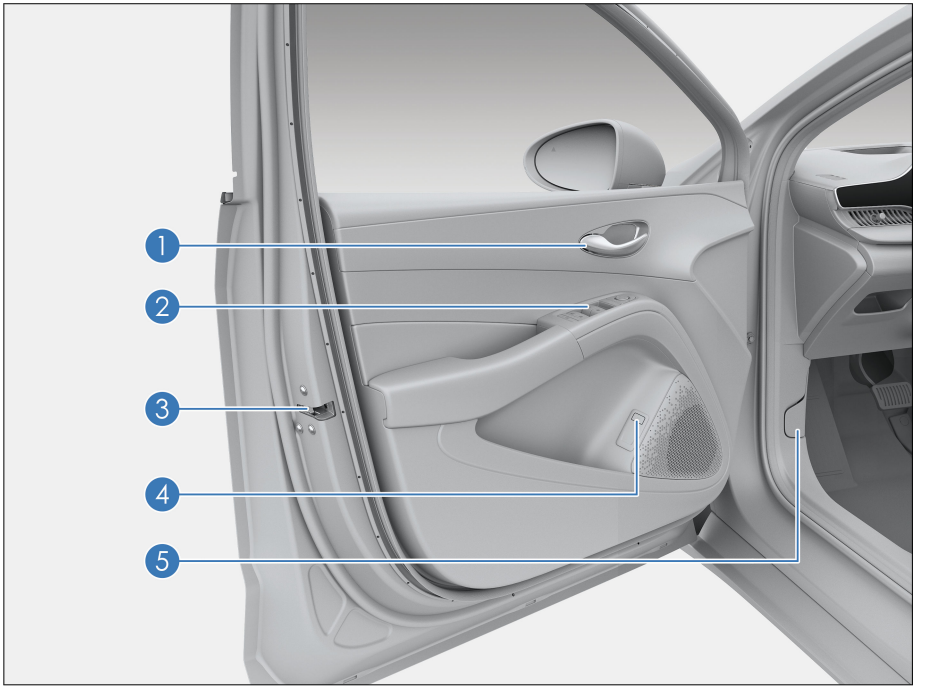
4 Ablagefach Mittelkonsole ***auf Seite 239***

5 Verwendung des Sicherheitsgurts ***auf Seite 13***

6 USB-Anschlüsse vorn ***auf Seite 241***

7 Taste für Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems ***auf Seite 30***

Türen



1 Öffnen mit dem inneren Türgriff ***auf Seite 63***

2 Fensterheberschalter ***auf Seite 88***

Fenstersperrtaste ***auf Seite 89***

Zentralverriegelung ***auf Seite 90***

Außenspiegelschalter ***auf Seite 84***

3 Notverriegelung des Fahrzeugs mit mechanischem Schlüssel ***auf Seite 68***

4 Tankklappen-Entriegelungstaste ***auf Seite 121***

5 Öffnen der Motorhaube ***auf Seite 261***

01

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 12
Airbags..... 15
Kinderrückhaltesystem..... 23
Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems..... 28
Diebstahlwarnanlage..... 34
Datenerfassung und -verarbeitung 35

Sicherheitsgurte

Übersicht über die Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Zusammenstößen erheblich reduzieren kann. Lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig und befolgen Sie sie strikt.

⚠ VORSICHT

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind in erster Linie für Erwachsene und nicht für Kinder gedacht. Stellen Sie sicher, dass Sie ein für das Alter und die Größe Ihres Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem wählen (siehe ***auf Seite 23***).
- Wenn ein Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht funktioniert, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zur Bestätigung und Bearbeitung. Benutzen Sie bis dahin nicht den entsprechenden Sitz.

- BYD weist nachdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug immer angeschnallt sein sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu verhindern.
- Kinder werden aufgefordert, auf den Rücksitzen zu reisen und müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen angeschnallt sein. Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall können ungeschützte Kinder schwer verletzt werden und ihr Leben kann in Gefahr geraten. Lassen Sie ein Kind niemals auf dem Schoß eines Erwachsenen mitfahren. Dies bietet keinen angemessenen Schutz.

Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer*

Wenn es zu einem schweren Frontalzusammenstoß kommt und die Auslösebedingungen des Gurtstraffers erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurtes zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurtes auf den Körper des Insassen auf ein bestimmtes Maß, um Verletzungen des Insassen durch eine zu hohe Rückhaltekraft zu vermeiden.

Notverriegelung (ELR) *

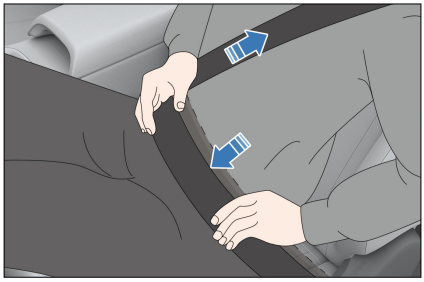
- Wenn der Fahrer scharf abbiegt oder plötzlich bremst, wenn es zu einem Zusammenstoß kommt oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne lehnt, verriegelt sich der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug ruhig fährt, werden die Sicherheitsgurte herausgezogen und aufgerollt, während sich die Insassen langsam und gleichmäßig bewegen, so dass die Insassen sich frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens blockiert, ziehen Sie am Gurtband, um

den Sicherheitsgurt aufzurollen und herauszuziehen.

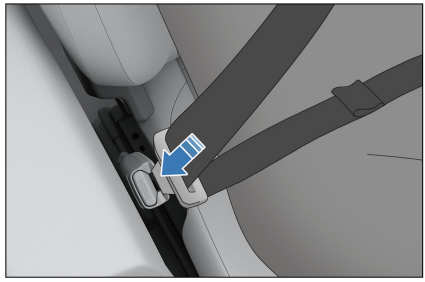
Sicherheitsgurte verwenden

1. Stellen Sie die Sitzposition und die Neigung der Sitzlehne ein (siehe ***auf Seite 72***).
2. Stellen Sie die Position des Dreipunkt-Sicherheitsgurts ein.

- Nehmen Sie eine korrekte Sitzhaltung ein und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal über die Brust verläuft. Der Gurt darf nicht unter dem Arm oder über den Nacken geführt werden.
- Halten Sie den Beckenteil des Gurts so nah wie möglich an den Hüften.



3. Führen Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss ein, bis sie hörbar einrastet, und ziehen Sie dann daran, um sicherzustellen, dass sie fest verriegelt ist. Legen Sie den Gurt nicht an, wenn ein Teil des Gurtbands verdreht ist.

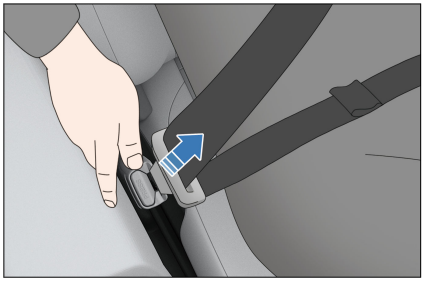


WARNUNG

- Der Schultergurt sollte mittig über die Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte weit genug vom Hals entfernt sein und nicht von der Schulter rutschen können; andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht optimal wirken und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich um die Hüfte positioniert werden, um schwere Verletzungen durch die bei einem Unfall auf den Bauchbereich einwirkenden starken Beckengurtkräfte zu vermeiden.
- Der Sicherheitsgurt sollte für einen besseren Schutz eng am Körper anliegen.

4. Sicherheitsgurt lösen

- Drücken Sie die Entriegelungstaste am Gurtschloss. Die Schlosszunge springt heraus und der Sicherheitsgurt rollt sich automatisch auf.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch aufrollt, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen vorgesehen. Lassen Sie nicht zu, dass mehrere Insassen (einschließlich Kinder) denselben Sicherheitsgurt benutzen.
- Vermeiden Sie es, mit zu weit nach hinten geneigter Sitzlehne zu fahren. Je aufrechter die Sitzlehne ist, desto besser ist der Schutz.
- Stellen Sie sicher, dass kein Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Gurtschloss durch die Tür eingeklemmt wird, da der Sicherheitsgurt sonst beschädigt werden kann.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Auffälligkeiten. Wenn ein Problem festgestellt wird, wenden Sie sich zur Bestätigung und Behebung an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz bis dahin nicht.
- Entfernen, zerlegen oder verändern Sie die Sicherheitsgurte nicht.
- Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall bei einem

WARNUNG

autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner überprüfen. Wenn die Gurtstrafferfunktion ausgelöst wurde, muss der Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Verwenden Sie beim Austausch des Sicherheitsgurts stets ein zugelassenes Modell.

- Bei einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt auch dann zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, wenn keine offensichtlichen Schäden vorhanden sind. Auch das Airbagsystem sollte gründlich überprüft werden.
- Schwangere Frauen müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüfte positionieren, um schwere Verletzungen durch die starken Kräfte des Beckengurts auf den Bauchbereich bei einem Unfall zu vermeiden.
- Das Anlegen eines hinteren Sicherheitsgurts erfolgt auf die gleiche Weise wie bei einem vorderen Sicherheitsgurt. Um eine normale Funktion des hinteren Sicherheitsgurts zu gewährleisten, stellen Sie sicher, dass dessen Schlosszunge während der Benutzung in das entsprechende Gurtschloss eingesteckt ist. Der Fahrer sollte die Mitfahrer daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Führen Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Büroklammern in das Gurtschloss ein, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Schlosszunge und Gurtschloss verhindern.

Erinnerungen zum Anlegen des Sicherheitsgurts

Wenn ein Insasse nach dem Start des Fahrzeugs nicht angeschnallt ist, werden Alarme ausgelöst und bleiben aktiv, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Hauptanzeige der Sicherheitsgurtwarnung
  - Ein nicht angelegter Sicherheitsgurt führt dazu, dass die Hauptanzeige blinkt.
- Anzeige für nicht angelegten Sicherheitsgurt*
  - Die Anzeige für den entsprechenden Sitz leuchtet auf, um die Position des nicht angelegten Sicherheitsgurtes anzuzeigen.
- Sicherheitsgurt-Erinnerung
  - Wenn der Fahrer oder ein Passagier nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt ist, leuchten die Hauptanzeige der Sicherheitsgurtwarnung sowie die Anzeige des entsprechenden Sitzes auf. Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet und der Fahrer oder ein Beifahrer nicht angeschnallt ist, blinkt die Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige und ein akustischer Alarm ertönt.
  - Sobald der Fahrer und alle Passagiere die Sicherheitsgurte angelegt haben, erlöschen die Hauptanzeige und die entsprechenden Sitzanzeigen.

WARNUNG

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Vergewissern Sie sich beim Fahren, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Das Airbagsystem ist Teil des Zusatzrückhaltesystems (SRS) und eine Ergänzung zu den Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und die Bedingungen erfüllt sind, lösen sich die Airbags schnell aus und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brustkorb der Fahrzeuginsassen, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen oder sogar Tod verringert wird.
- Airbags werden je nach Art der Kollision, für die sie ausgelegt sind, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrerairbag und einen Beifahrerairbag, und die Seitenairbags umfassen Vordersitz-Seitenairbags und Kopfairbags.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitsschutzsystems des Fahrzeugs ist das Airbagsystem kein Ersatz für Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit den Sicherheitsgurten verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

WARNUNG

- Die Insassen müssen in der richtigen Position sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbag-System zu maximieren.
- Demontieren oder montieren Sie keine Airbagkomponenten.
- Nicht originale BYD-Sitzbezügen kann die Airbag-Leistung beeinträchtigen oder zu Verletzungen führen.
- Stellen Sie nichts zwischen den Seitenairbag und den Insassen.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen mit Seitenairbags aus.
- Wenden Sie sich nach einem Unfall, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst wurde und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht blockiert hat, so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion, um sicherzustellen, dass das Airbag-System korrekt funktioniert.

Warnleuchte Airbag

- Das Airbagsystem wird vom ECU überwacht und besitzt eine Selbstdiagnosefunktion. Der Systemstatus wird durch die Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Warnleuchte etwa fünf Sekunden lang leuchtet und dann verschwindet, läuft das System reibungslos.

WARNUNG

- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei Vorliegen bestimmter Systemfehler. Wenn diese Leuchte eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich so bald wie möglich zur Überprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner. Andernfalls funktionieren die Airbags möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Schalten Sie bei Wassereintritt (z. B. durch nassen Teppich oder Überflutung des Fahrzeugs) oder bei durch Wasser verursachten Beschädigungen am Fahrzeug die Zündung nicht ein und stellen Sie sicher, dass die Niedervoltbatterie getrennt ist. Andernfalls besteht die Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod durch eine Airbagauslösung.

Airbag-Typen



① Fahrer- und Beifahrer-Airbags

② Vordere Seitenairbags

③ Curtain-Airbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett eingebaut; beide sind mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, wird der Airbag ausgelöst, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Auslösung des Front-Airbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an das Steuergerät, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, während der Airbag den Kopf und den Brustkorb des Insassen abfedert und schützt.
- Wenn die Schwere des Aufpralls die Auslöseschwelle der Airbags nicht erreicht, bieten die Sicherheitsgurte ausreichend Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich sofort nach dem Aufblasen, ohne die Sicht des Fahrers und seine Fähigkeit, das

Lenkrad oder andere Bedienelemente zu bedienen, zu beeinträchtigen.

- Die Airbags können sich sehr schnell aufblasen, sofern die Auslösebedingungen erfüllt sind, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Wenn sich der Airbag entfaltet, ist ein lautes Geräusch zu hören. Dies verursacht keine Verletzungen, kann jedoch zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, kann es bei Passagieren mit Atemwegserkrankungen zu vorübergehenden Beschwerden kommen. Bei starken Beschwerden suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

WARNUNG

- Auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich darf kein Zubehör wie Telefonhalter, Tassen oder Aschenbecher angebracht werden. Andernfalls erhöht sich durch die Entfaltung der Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Vordere Seitenairbags

Die Seitenairbags der Vordersitze sind an der Außenseite der Vordersitzlehnen montiert und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschalteter Zündung ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, löst der Seitenairbag aus, um den Brustkorb des Insassen zu schützen.

WARNUNG

- Die Rückenlehne nicht befeuchten, da Feuchtigkeit die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen kann.
- Decken Sie die Rückenlehnenbezüge nicht eigenmächtig ab und ersetzen Sie diese nicht. Die Verwendung ungeeigneter oder nicht originaler Rückenlehnenbezüge kann die Entfaltung des Seitenairbags behindern.
- Bei einem Seitenaufprall, der die Auslösebedingungen des Systems erfüllt, löst der Seitenairbag auf der Aufprallseite aus.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag muss der Insasse angeschnallt sein und eine aufrechte Sitzposition einnehmen.

Curtain-Airbags

Die linken und rechten Seitenairbags (Kopf-/Vorhangairbags) sind an der Verbindung zwischen seitlicher Innenverkleidung der Karosserie und dem Dach montiert und an den Verkleidungen der A-, B- und C-Säule mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschalteter Zündung ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, lösen die Kopfairbags aus, um die Köpfe aller Fahrzeuginsassen zu schützen.

WARNUNG

- Um einen optimalen Schutz durch die Vorhang-Airbags zu gewährleisten, muss der Insasse

WARNUNG

angeschnallt sein und aufrecht sitzen.

Bedingungen für die Airbagauslösung

- Airbag-Auslösebedingungen: Airbags können je nach Faktoren wie Aufprallenergie, Unfallart, Aufprallwinkel, Hindernisart und Fahrzeuggeschwindigkeit nur bei bestimmten Unfällen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem funktioniert nicht immer bei jedem Unfall. Im Allgemeinen wird es bei einem leichten Frontalaufprall, einem Heckaufprall oder einem Überschlag nicht ausgelöst. In diesem Fall sind der Fahrer und die Passagiere durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Determinanten der Auslösung des Airbag-Systems: Das elektronische Steuergerät (ECU) erfasst die Verzögerungskurve und andere Signale des Fahrzeugs während des Unfalls. Wenn diese unter den im Steuergerät festgelegten Schwellenwerten liegen, wird das Airbagsystem nicht ausgelöst, selbst wenn das Fahrzeug bei dem Unfall stark verformt wird.
- Das elektronische Steuergerät des BYD-Airbag-Systems wurde unter Berücksichtigung des üblichen Missbrauchs und der Straßenbedingungen eingerichtet. Da sich jedoch die Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen zunehmend ändern, sollten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug richtig benutzen und Missbrauch vermeiden. Andernfalls gibt es keine Garantie, dass die Airbags die erwartete Wirkung erzielen.

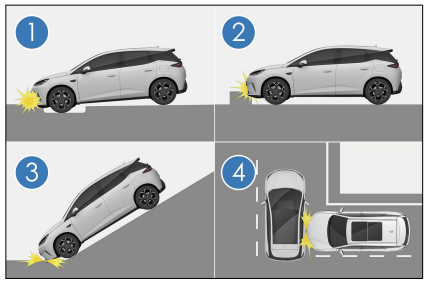
Fälle, in denen Airbags ausgelöst werden können

① Die Nase des Fahrzeugs schlägt beim Überqueren einer tiefen Rille auf den Boden auf.

② Das Fahrzeug trifft auf eine Bodenwelle oder einen Bordstein.

③ Wenn Sie einen steilen Abhang hinunterfahren, schlägt die Nase des Fahrzeugs auf dem Boden auf.

④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



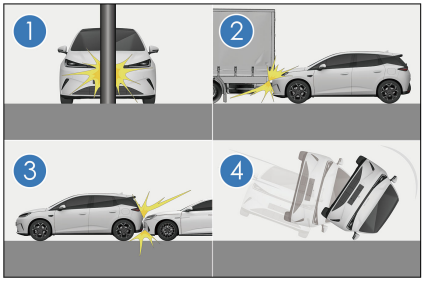
Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schlanke Objekte.

② Das Fahrzeug fährt unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.

③ Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

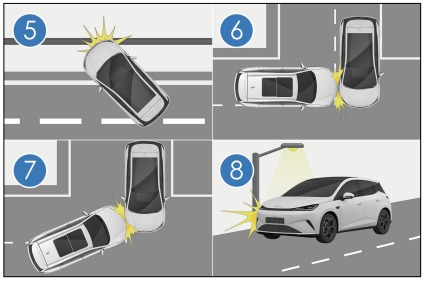


⑤ Das Fahrzeug prallt an einer anderen Seite als der Vorderseite gegen eine Wand oder ein Fahrzeug.

⑥ Andere Teile als der Fahrgastraum werden vom Seitenaufprall getroffen.

⑦ Die laterale Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.

⑧ Die Seite des Fahrzeugs trifft auf ein säulenartiges Objekt.



WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle konzipiert. Jegliche Änderungen an der Aufhängung, der Reifengröße, den Stoßfängern, dem Fahrgestell und den werksseitigen Vorrichtungen können das Airbagsystem beeinträchtigen. Verwenden Sie niemals Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugen; dies kann zu einem Ausfall des Airbagsystems und sogar zu Personenschäden führen.

WARNUNG

- Der Fahrer sollte einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen seinem Brustkorb und dem Lenkrad einhalten, damit das System den bestmöglichen Schutz bieten kann.
- Nachdem das Airbagsystem ausgelöst wurde, wird das durch die Reaktion entstehende heiße Gas aus der Airbag-Entlüftungsöffnung abgelassen. Berühren Sie keine Teile und halten Sie das Lenkrad in der richtigen Haltung, da es sonst zu Verbrennungen der Haut kommen kann.
- Schnallen Sie sich an und sitzen Sie aufrecht, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Airbagauslösung erhöht die Verletzungsrisiken für nicht angeschnallte Fahrzeuginsassen sowie für Personen, die nach vorne gelehnt sind oder nicht ordnungsgemäß sitzen.
- Installieren, platzieren, befestigen oder verdecken Sie keine Zubehörteile in der Nähe der Airbags und ihrer Entfaltungsbereiche, z. B. an der Lenkradnabenabdeckung, an der Oberfläche der Fahrerairbagabdeckung, im Armaturenbrettbereich des Airbags, an Fenstern, Säulen oder am Dachhimmel. Andernfalls können beim Auslösen der Airbags schwere oder tödliche Verletzungen auftreten.
- Reinigen Sie diese Airbag-Bereiche mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch, ohne starken Druck auszuüben.

WARNUNG

- Ein Kind darf nicht ungeschützt sitzen und auch nicht auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren, um schwere Verletzungen oder gar Unfälle durch die Airbag-Auslösung zu vermeiden.
- Seitenairbags und Kopfairbags entfalten sich schnell mit hohen Aufprallkräften. Fahrzeuginsassen dürfen sich nicht gegen die Türen lehnen, während ein mit diesen Airbags ausgestattetes Fahrzeug in Bewegung ist. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.
- Stellen Sie keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände in den Wirkungsbereich der seitlichen Curtain-Airbags, einschließlich der Windschutzscheibe, der seitlichen Türverglasung, der A-Säulenverkleidung, der Decke, der B-Säulenverkleidung, der C-Säulenverkleidung und der Zusatzgriffe. Wenn sich der seitliche Curtain-Airbag entfaltet, werden Zubehör oder Gegenstände durch die Aufprallkraft des Seitenairbags weggeschleudert, oder der seitliche Curtain-Airbag entfaltet sich nicht normal, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Achten Sie bei der Übergabe des Fahrzeugs an einen neuen Besitzer darauf, dass Sie alle Fahrzeugpapiere weitergeben und ihn über den Zustand der Airbags informieren.
- Ändern oder ersetzen Sie keine Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags. Diese

WARNUNG

Änderungen können die normale Entfaltung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Entfaltung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

- Demontieren oder reparieren Sie nicht die A-Säulenverkleidung, den Dachhimmel, die B-Säulenverkleidung oder die C-Säulenverkleidung, da diese Kopfairbags enthalten. Diese Veränderungen können zum Versagen des Airbag-Systems oder zur unbeabsichtigten Auslösung der Curtain-Airbags führen, was schwere Verletzungen verursachen oder sogar lebensbedrohlich sein kann.
- Ändern Sie keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber. Es wird empfohlen, dass alle Eingriffe an den Airbags von einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister vorgenommen werden.
- Airbags können nur einen einmaligen Unfallschutz bieten. Wenn der Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften und Verfahren für die Verschrottung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.
- Das Airbag-System verfügt über eine starke Resistenz gegen elektromagnetische Felder in seiner Umgebung, die es vor

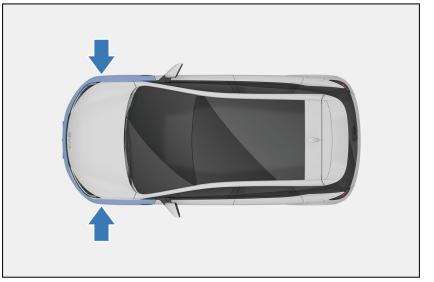
WARNUNG

Interferenzen und Störungen schützt. Zum Vermeiden von Unfällen sollten Sie das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung benutzen, die gegen die nationalen Vorschriften verstößt.

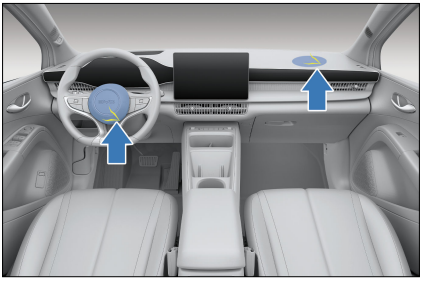
- Das Airbag-System dieses Fahrzeugs wurde unter Berücksichtigung der häufigsten Missbrauchsfälle und der Straßenverhältnisse entwickelt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch nicht mit dem Boden des Fahrzeugs aufprallen oder bei schlechten Straßenverhältnissen grob fahren.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig auf Übereinstimmung mit dem Original-Kabelbaumsystem des Fahrzeugs überprüft. Jegliche Modifikation oder Veränderung des Kabelbaums kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

Es wird empfohlen, dass Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

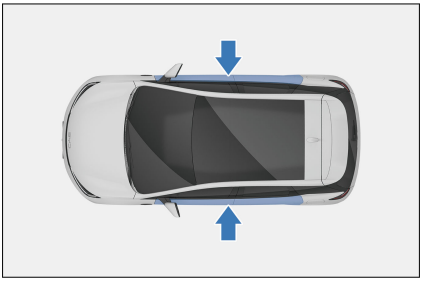
- Ein Airbag hat sich entfaltet.
- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet im Kombiinstrument ungewöhnlich stark auf.
- Es hat eine Kollision an der Fahrzeugfront (hervorgehobener Bereich) gegeben, aber die Airbags wurden nicht ausgelöst..



- Die Airbag-Abdeckung (hervorgehobener Bereich) ist zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



- Es kommt zu einer Kollision mit den Fahrzeugtüren (markierter Bereich), aber der Aufprall reicht nicht aus, um die Airbags auszulösen.



- Die Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.
- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.

- Zierverkleidungen an der A-Säule, am Dachholm und an der C-Säule, die mit den Kopfairbags verbunden sind, weisen Kratzer, Risse oder andere Beschädigungen auf.

Kinderrückhaltesystem

Kinderrückhaltesysteme

- Wählen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem für das Alter und die Statur Ihres Kindes. Ein Kind, das aus Größengründen keine Schutzvorrichtung verwenden kann, muss auf dem Rücksitz sitzen und den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Bitte befestigen Sie das Kinder-Rückhaltesystem korrekt an einem Sitz, auch wenn es nicht benutzt wird. Legen Sie es nicht auf den Beifahrersitz oder in den Kofferraum, ohne es zu befestigen.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, für ein Kind je nach Alter und Größe einen Sicherheitsgurt oder ein Kinder-Rückhaltesystem zu verwenden, um das Kind bei einem Unfall oder einer Notbremsung wirksam zu schützen. Das Halten eines Kindes in den Armen ist kein Ersatz für ein Kinder-Rückhaltesystem. Bei einem Unfall kann das Kind gegen die Windschutzscheibe geschleudert oder zwischen Ihnen und einem Teil des Innenraums erdrückt werden.
- Fahrzeug mit seitlichen Curtain-Airbags: Auch wenn sich ein Kind im Kinder-Rückhaltesystem

WARNUNG

befindet, lassen Sie seinen Kopf oder andere Körperteile nicht gegen eine Tür, einen Sitz, eine vordere/hintere Säule oder einen Dachseitenträger (der beim Auslösen der seitlichen Curtain-Airbags betroffen ist) stoßen. Andernfalls führt die erhebliche Aufprallkraft, die beim Entfalten der Curtain-Airbags entsteht, zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes.

- Bitte befolgen Sie die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems, um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß im Fahrzeug installiert ist. Andernfalls können bei einer Notbremsung oder einem Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen des Kindes auftreten.
- Kinder dürfen nicht im Fahrzeug stehen oder auf dem Sitz knien, wenn sich das Fahrzeug bewegt, um bei einer Notbremsung oder Kollision schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Jedes Kinder-Rückhaltesystem muss ordnungsgemäß und sicher eingebaut sein. Untersuchungen haben ergeben, dass es sicherer ist, Kinder-Rückhaltesysteme auf den Rücksitzen zu montieren als auf den Vordersitzen.

Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinder-Rückhaltesystems

- Der Typ und die Größe sind für das Kind geeignet.
- Der Typ und die Größe sind für den Sitzplatz geeignet.

- Das Kinderrückhaltesystem muss der Norm ECE R129 entsprechen.

Beifahrer-Airbag-Schalter

- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet ist. Siehe ***auf Seite 90*** für Einzelheiten.

WARNUNG

- Installieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Das Fahrzeug ist mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen und Top Tether-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet. Befolgen Sie die Einbauanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme

Befolgen Sie die Einbauanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Befestigen Sie die Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen. Die Rücksitze sind mit ISOFIX-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet. Achten Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems darauf, den Top Tether zu befestigen.

Äußere Rücksitzplätze

- Die äußeren Rücksitze sind mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) auf dem Sitzkissen befinden.

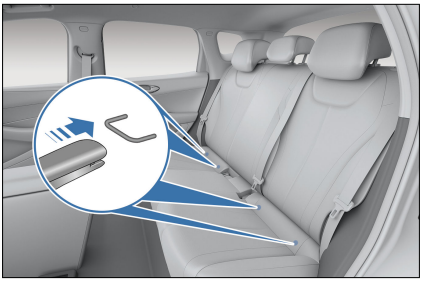


- Die äußeren Rücksitze sind an der Rückseite mit Haltegurtverankerungen ausgestattet.



Einbau von Kinderrückhaltesystemen

1. Überprüfen Sie den ISOFIX-/i-Size-Verankerungspunkt und montieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz.



ERINNERUNG

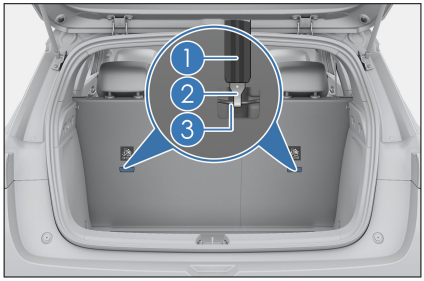
- Die ISOFIX-/i-Size-Verankerungen befinden sich an der Öffnung am hinteren Ende des Sitzkissens.

2. Heben Sie die Kopfstütze an, befestigen Sie den Karabinerhaken des Top Tether-Gurts an der Verankerungsaufnahme und straffen Sie den Top Tether, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher sitzt.

① Top Tether

② Karabinerhaken

③ Verankerungsaufnahme



3. Stellen Sie die Kopfstütze auf eine geeignete Position ein.

- Montieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen Frontairbag geschützt ist (im aktiven Zustand); andernfalls kann die Wucht der schnellen Entfaltung des Beifahrer-Frontairbags bei einem Unfall zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen.



WARNUNG

- Achten Sie bei der Verwendung der ISOFIX/i-Size-Verankerung darauf, dass sich keine Fremdkörper um den Verankerungspunkt herum befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist; stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Andernfalls kann eine Notbremsung oder ein Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes führen.
- Montieren Sie kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz.
- Lassen Sie Kinder nicht mit Sicherheitsgurten spielen; andernfalls kann dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes führen.
- Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme sind nur für die Lasten ausgelegt, die von ordnungsgemäß montierten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Hosenträgergurte oder zur Befestigung anderer

WARNUNG

Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

ERINNERUNG

- Wenn bei der Montage des Kinderrückhaltesystems der davor befindliche Sitz die Montage behindert, stellen Sie die Position des Vordersitzes so ein, dass eine ordnungsgemäße Montage möglich ist.
- Bei der Montage des Kinderrückhaltesystems sollte die Kopfstütze entfernt werden,

ERINNERUNG

wenn sie das vollflächige Anliegen der Sitzlehne des Kinderrückhaltesystems an den Rücksitzen behindert.

- Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Rückenlehne ausgestattet ist, entfernen Sie niemals die Kopfstütze des Fahrzeugs und stellen Sie sicher, dass sie in der Rastposition eingestellt ist.
- Weitere Montagehinweise finden Sie in der Anleitung, die Ihrem Kinderrückhaltesystem beiliegt.

Montageoptionen für Kinderrückhaltesysteme mit Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size im Fahrzeug

Typ	Sitzposition					
		Beifahrersitz				
	Fahrersitz	Beifahrer-Airbag aktiviert [a)]	Beifahrer-Airbag deaktiviert [a)]	Hinten links	Hinten Mitte	Hinten rechts
Sitzposition geeignet für universelle Gurtbefestigung (Ja/Nein)	×	×	×	Ja	×	Ja
ISOFIX/i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	×	×	×	Ja	×	Ja
Sitzposition geeignet für Querbefestigung	×	×	×	×	×	×

Typ	Sitzposition					
		Beifahrersitz				
	Fahrersitz	Beifahrer-Airbag aktiviert [a)]	Beifahrer-Airbag deaktiviert [a)]	Hinten links	Hinten Mitte	Hinten rechts
(L1/L2/Nein)						
Größte geeignete rückwärtsgerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	×	×	×	R1/R2X/R2/R3	×	R1/R2X/R2/R3
Größte geeignete vorwärtsgerichtete Befestigung (F2X/F2/F3/Nein)	×	×	×	F2X/F2/F3	×	F2X/F2/F3
Größte geeignete Sitzerhöhungsbefestigung (B2/B3/Nein)	×	×	×	×	×	×

[a)] Passen Sie bei Bedarf die Sitzhöhe und den Sitzlehnenwinkel des Beifahrersitzes an, um das Kinderrückhaltesystem sicher einzubauen.

[b)] Passen Sie bei Bedarf die Höhe der Kopfstütze des Rücksitzes an oder entfernen Sie diese, um eine Beeinträchtigung des Kinderrückhaltesystems zu vermeiden. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie ein Sitzerhöhungskissen ohne Rückenlehne verwenden. Die Vordersitze können so eingestellt werden, dass das Kind nicht mit ihnen in Berührung kommt.

×: Sitzposition nicht für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems für diese Gruppe geeignet.

- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Körpergröße des Kindes	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Einbaumethode
40–83 cm	Maxi-Cosi	Pearl 360	Gurtbefestigt
76–105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und gurtbefestigt
100–150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size [a)]	ISOFIX und gurtbefestigt
137–150 cm	Osann	Junior Isofix Gurtfix	Gurtbefestigt

[a)]: Für besseren Schutz werden SecureGuard und XP-PAD empfohlen.

Die empfohlenen Kinderrückhaltesysteme für verschiedene Körpergrößengruppen sind in der Abbildung dargestellt:

① 40–83 cm

② 76–105 cm

③ 100–150 cm

④ 137–150 cm

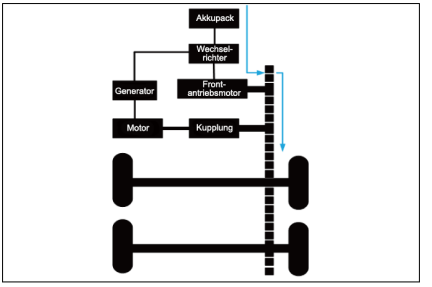


Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems

Einführung in den Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems

EV—Reiner Elektromodus

- Im EV-Modus versorgt die Hochvoltbatterie den Motor mit Energie, um das Fahrzeug unter verschiedenen Fahrbedingungen anzutreiben, z. B. beim Anfahren, Rückwärtsfahren, Leerlauf, Beschleunigen und gleichmäßigen Fahren.

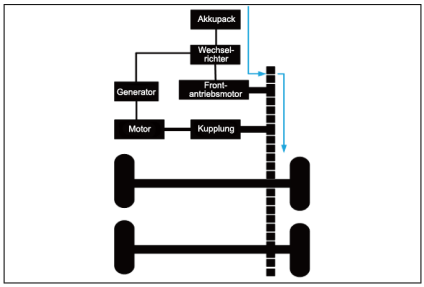


ERINNERUNG

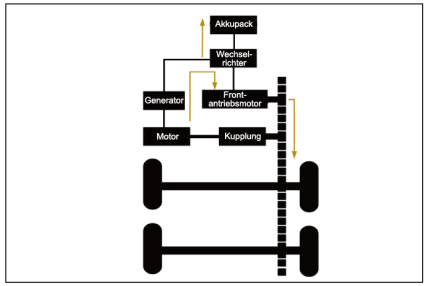
- Unter bestimmten Bedingungen kann das Fahrzeug automatisch in den HEV-Modus wechseln, z. B. bei starker Beschleunigung, hoher Fahrzeuggeschwindigkeit, steilen Anstiegen, extrem hohen oder niedrigen Temperaturen sowie bei niedrigem SOC. Wenn die Bedingungen für den EV-Modus erfüllt sind, können Sie bei Bedarf manuell wieder in den EV-Modus wechseln. Es wird empfohlen, den HEV-Modus zu verwenden, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.

HEV—Dualmodus

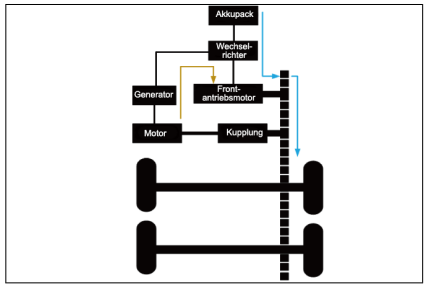
- Im HEV-Modus bleibt der Motor bei hohem SOC oder geringem Leistungsbedarf ausgeschaltet, und das Fahrzeug wird im EV-Modus betrieben.



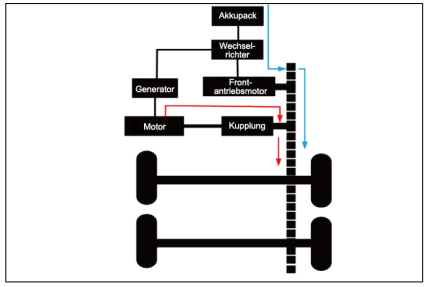
- Im HEV-Modus startet der Motor bei niedrigem SOC oder hohem Leistungsbedarf und arbeitet im Serienschaltbetrieb, um eine ausreichende Leistungsabgabe sicherzustellen.
  - Im HEV-Modus erzeugt der Motor elektrische Energie zum Laden der Batterie und zum Antrieb des Motors.



  - Im HEV-Modus erzeugt der Motor elektrische Energie, während die Batterie Energie abgibt, um den Antriebsmotor zu versorgen.

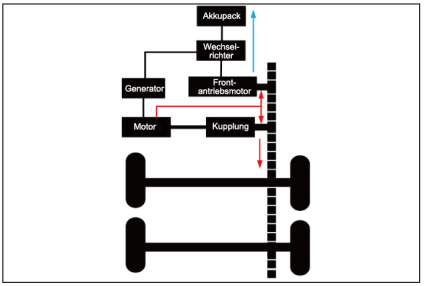


- Im HEV-Modus kann der Motor bei mittleren oder hohen Geschwindigkeiten unter bestimmten Bedingungen parallel arbeiten, um die Kraftstoffeffizienz zu verbessern:
  - Im HEV-Modus treiben Motor und Elektromotor das Fahrzeug gemeinsam an.

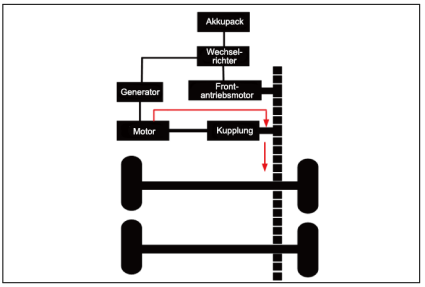


  - Im HEV-Modus treibt der Motor das Fahrzeug an, während der

Elektromotor elektrische Energie zur Energierückgewinnung erzeugt.



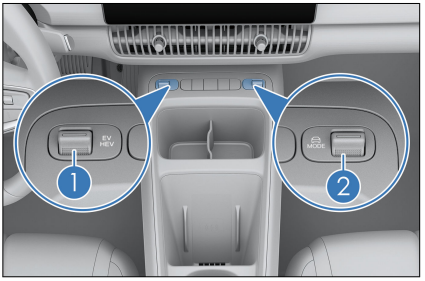
- Im HEV-Modus treibt der Motor das Fahrzeug an, während der Elektromotor inaktiv ist.



Auswahl des Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems

① "EV/HEV"-Modustaste

② "MODE"-Taste



EV-ECO-Modus:

- Drücken Sie die "EV/HEV"-Taste, und die EV-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die "MODE"-Taste wiederholt, bis die ECO-Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im ECO-Modus befindet, um den Stromverbrauch zu minimieren.

EV-NORMAL-Modus:

- Drücken Sie die "EV/HEV"-Taste, und die EV-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die "MODE"-Taste wiederholt, bis die NORMAL-Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im NORMAL-Modus befindet, um Komfort und Stromverbrauch auszugleichen.

EV-SPORT-Modus:

- Drücken Sie die "EV/HEV"-Taste, und die EV-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die "MODE"-Taste wiederholt, bis die SPORT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im SPORT-Modus befindet, um eine bessere Fahrdynamik zu gewährleisten.

HEV-ECO-Modus:

- Drücken Sie die "EV/HEV"-Taste, und die HEV-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die "MODE"-Taste wiederholt, bis die ECO-Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im ECO-Modus befindet, um die beste Kraftstoffeffizienz zu bieten.

HEV-NORMAL-Modus:

- Drücken Sie die "EV/HEV"-Taste, und die HEV-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die "MODE"-Taste wiederholt, bis die NORMAL-Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im NORMAL-Modus befindet, um Komfort und Kraftstoffverbrauch auszugleichen.

HEV-SPORT-Modus:

- Drücken Sie die "EV/HEV"-Taste, und die HEV-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die "MODE"-Taste wiederholt, bis die SPORT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im SPORT-Modus befindet, um die beste Fahrdynamik zu bieten.

Schneemodus

- Betätigen Sie die "MODE"-Taste wiederholt, um nacheinander durch den ECO-, NORMAL-, SPORT- und Schneemodus zu schalten. Drücken Sie im Schneemodus die Taste ein zweites Mal, um den Modus zu verlassen.
- Der Schneemodus optimiert die Traktion, Fahrleistung und Manövrierbarkeit des Fahrzeugs auf rutschigen Straßen wie beispielsweise mit Gras, Schnee, Eis oder Schotter bedeckten Fahrbahnen.
- Zu Ihrer eigenen Sicherheit wird empfohlen, auf rutschigen Straßen auch im Schneemodus langsamer zu fahren und das Gaspedal nur behutsam zu betätigen.

WARNUNG

- Da die Aktivierung des ESC das Motordrehmoment begrenzt, kann eine vorübergehende Deaktivierung des ESC hilfreich sein, wenn das Fahrzeug in tiefem Schnee feststeckt. Das ESC-System muss wieder eingeschaltet werden, sobald sich die Bedingungen normalisiert haben, siehe ***auf Seite 211***.

Vorsichtsmaßnahmen für den Betriebsmodus des Dual-Mode-Systems

Das Fahrzeug wird sowohl mit Benzin als auch mit elektrischer Energie betrieben. Beachten Sie insbesondere die folgenden Punkte:

- Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie ab. Um Schäden an der Hochvoltbatterie zu vermeiden, sind folgende Schutzmechanismen vorgesehen:
  - Bei niedrigen Temperaturen begrenzt das Fahrzeug die Lade- und Entladeleistung sowie den SOC-Bereich.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug in Umgebungen über -20 °C zu betreiben; unter den genannten besonderen Umgebungsbedingungen wird empfohlen, das Fahrzeug mit dem Verbrennungsmotor zu fahren.
- Die optimale Betriebstemperatur der Batterie beträgt 25 °C. Bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen wird die Ausgangsleistung begrenzt und die rein elektrische Reichweite kann reduziert sein.

Achten Sie auf Hochspannungs- und Hochtemperaturbauteile

- Hochspannungskomponenten, einschließlich der Hochvoltbatterie, sind über orangefarbene Kabel verbunden.

WARNUNG

- Berühren Sie keine orangefarbenen Kabel oder die Anschlüsse der Hochvoltbatterie. Ein elektrischer Schlag kann schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.
- Lesen Sie alle Warnhinweise sorgfältig.

- Der Motor, der Kühlmittelkühler und einige weitere Komponenten können während der Fahrt hohe Temperaturen erreichen und sind entsprechend gekennzeichnet. Lesen Sie alle Warnhinweise sorgfältig und befolgen Sie die Anweisungen.

WARNUNG

- Entfernen oder zerlegen Sie keine Hochspannungsteile, da es sonst zu schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen kommen kann.
- Bei Kollisionen, Wassereintritt oder anderen Situationen, die Schäden am Hochvoltsystem verursachen können, wird empfohlen, einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu kontaktieren, um Stromschlaggefahr zu vermeiden.
- Wenn eine Warnung vor elektrischem Leckstrom angezeigt wird oder wenn ein BYD-Vertragshändler oder

WARNUNG

-Dienstleister einen elektrischen Leckstrom diagnostiziert hat, verwenden Sie das Fahrzeug nicht weiter.

- Berühren Sie keine Hochspannungsteile, um Stromschläge durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden, die schwere Verletzungen oder den Tod verursachen können.

- Da das Fahrzeug sowohl von einem Verbrennungsmotor als auch von einem Elektromotor angetrieben wird, können Geräusche aus dem Motorraum hörbar sein.
- Beim Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs können unter dem Armaturenbrett Geräusche von Hochspannungskomponenten (Ein- oder Ausschaltgeräusche der Schütze) hörbar sein; dies stellt keinen Fehler dar.
- Leuchtet die „OK “-Anzeige auf, kann das Fahrzeug gefahren werden, auch wenn der Verbrennungsmotor nicht gestartet wurde (reiner Elektrobetrieb).
- Drücken Sie beim Parken unbedingt die Taste „P “. Befindet sich das Fahrzeug in Parkstellung oder Neutralstellung und ist der SOC niedrig, kann der Motor starten, um die Hochvoltbatterie zu laden. Halten Sie den Wählhebel nicht zu lange in N, R oder Fahren, da dies eine falsche Warnung über festhängenden Gang auslösen könnte. Lassen Sie den Hebel nach dem Schalten stets los. Beim Verlassen des Fahrzeugs drücken Sie die „P “-Taste und stellen Sie sicher, dass die EPB aktiviert ist; nehmen Sie den Schlüssel mit und verriegeln Sie alle Türen.

- Fällt die Niederspannungsbatterie aus und ist vollständig entladen, ist selbst mit einer externen 12-V-Stromversorgung kein Starthilfevorgang möglich; wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

WARNUNG

- Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Antriebsstrang aus.
- Achten Sie darauf, beim Verlassen des Fahrzeugs die "P"-Taste zu drücken. Auch wenn der Motor ausgeschaltet ist (OK-Kontrollleuchte leuchtet), kann sich das Fahrzeug aufgrund des Motorbetriebs unerwartet bewegen.
- Wenn die OK-Anzeige leuchtet, kann sich das Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang oder Fahrstufe auch ohne Betätigung des Bremspedals mit niedriger Geschwindigkeit bewegen. Achten Sie daher besonders darauf, Unfälle zu vermeiden.

- Wenden Sie sich für Fahrzeugreparaturen oder Wartungsarbeiten an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Kann das Fahrzeug infolge eines Unfalls oder aus anderen Gründen nicht repariert werden, wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Für den Umgang mit der gekapselten hybriden Niederspannungsbatterie wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

WARNUNG

- Führen Sie bei einem Unfall die folgenden Maßnahmen durch, um das Risiko von elektrischen Hochspannungslecks zu reduzieren.
  - Bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.
  - Drücken Sie das Bremspedal und betätigen Sie die EPB.
  - Drücken Sie die "P"-Taste, um das Dual-Mode-System zu stoppen.
- Wenn das Fahrzeug stark beschädigt ist, besteht Stromschlaggefahr. Um einen Stromschlag zu vermeiden, berühren Sie keine Hochspannungskomponenten (z. B. Batterieeinheit) oder orangefarbenen Kabel. Vermeiden Sie es, freiliegende Leitungen innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs zu berühren.
- Dringt Flüssigkeit in Komponenten ein, berühren Sie diese nicht, da sie Elektrolyt aus der Niederspannungsbatterie enthalten kann. Gelangen Flüssigkeiten auf Haut oder in die Augen, spülen Sie diese mit reichlich Wasser (vorzugsweise mit Borsäurelösung) und suchen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe auf.
- Verwenden Sie bei einem Fahrzeugbrand einen elektrischen Feuerlöscher. Die Verwendung nur geringer Wassermengen kann gefährlich sein; verwenden Sie daher reichlich Wasser (z. B. aus einem Hydranten) oder warten Sie auf die Feuerwehr.

WARNUNG

- Verwenden Sie zum Abschleppen eine Abschleppmethode mit allen vier Rädern vom Boden abgehoben. Berühren die Räder den Boden, kann der Elektromotor Strom erzeugen, was zu elektrischem Leckstrom führen kann.

Diebstahlwarnanlage

Diebstahlwarnanlage

Scharfschalten des Systems

1. Fahrzeug ist ausgeschaltet.
2. Alle Insassen steigen aus dem Fahrzeug aus.
3. Verschließen Sie alle Türen. Das Diebstahlwarnsystem wird nach 8 Sekunden automatisch aktiviert.

Auslösen des Alarms

- Wenn das System aktiviert ist, löst es in einer der folgenden Situationen einen Alarm* mit blinkenden Blinkern aus:
  - Eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube wird entriegelt, ohne dass die Zugangsfunktion des Smart Key verwendet wird.
  - Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Deaktivieren des Systems

- Der Alarm für den Diebstahlschutz kann gestoppt werden durch:
  - Entriegeln der Tür oder der Heckklappe mit einem gültigen Smart Key/NFC-Schlüssel/App.
  - Verwendung des Mikroschalters, um die Tür mit einem gültigen Smartkey zu entriegeln.
  - Starten des Fahrzeugs aus der Ferne mit einem gültigen Smartkey.
  - Drücken der START/STOP-Taste im Fahrzeug, während Sie einen gültigen Smart Key bei sich tragen

WARNUNG

- Reparieren, ersetzen oder verändern Sie keine Komponenten des Diebstahlsicherungssystems; solche Änderungen können zu Fehlfunktionen des Systems führen oder die Versicherungsbedingungen beeinträchtigen.
- Wenn ein Fehler auftritt, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

PIN to Drive

- Um eine PIN zum Fahren festzulegen, schalten Sie in die Parkstellung (P), navigieren Sie dann auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Schlösser** → **Schlösser** und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Wenn diese Funktion aktiviert ist, muss die richtige PIN auf dem Infotainment-Touchscreen eingegeben werden, bevor eine Fahrstufe eingelegt werden kann. Wenn die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs scharfgeschaltet wird, weil das Limit für PIN-Eingabeversuche erreicht wurde, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das System zu deaktivieren.
- Wenn Sie die PIN vergessen haben, tippen Sie auf „**Passwort vergessen** “

und befolgen Sie die Anweisungen, um sie zu ändern.

- Um die PIN zu deaktivieren, tippen Sie auf die Einstellungen und geben Sie dann die PIN ein.

⚠ VORSICHT

- Registrieren Sie sich in der BYD-App und verknüpfen Sie das Fahrzeug mit dem Konto der BYD-App, bevor Sie diese Funktion nutzen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Festlegen der PIN in die Parkstellung (P) schalten.
- PIN to Drive funktioniert beim Entriegeln mit dem intelligenten Schlüssel oder dem Mikroschalter (intelligenter Schlüssel in der Nähe), jedoch nicht bei solchen Vorgängen über den NFC-Schlüssel* oder über die BYD-App.
- Wenn Sie die PIN nach dem Einschalten des Fahrzeugs aufgrund einer Fehlfunktion des Infotainment-Touchscreens oder eines schwarzen Bildschirms nicht eingeben können, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

Datenerfassung und -verarbeitung

Datenerfassung und -verarbeitung

- In diesem Abschnitt finden Sie einige wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten gesammelt und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Für einen detaillierteren Überblick über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und die Rechte betroffener Personen lesen Sie die aktuelle Version der im Infotainmentsystem verfügbaren Datenschutzerklärung für das Fahrzeug (→ → **Privatsphäre**).
- Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (EDR) ausgestattet. EDR zeichnet hauptsächlich Daten im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z.B. Auslösung des Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um den Betrieb des Fahrzeugsystems zu verstehen, wie z. B.:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit
  - Zustand des Reifendrucks
  - Systemstatus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)
  - Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist
- Das Fahrzeug zeichnet nur dann EDR-Daten auf, wenn es zu einem Unfall kommt oder wenn ein Beinahe-Unfall ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Das EDR zeichnet während des normalen Fahrens des Fahrzeugs keine Daten auf.
  - Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs, wenn sich ein Unfall ereignet, so dass die beteiligten Parteien den Unfall analysieren können.
  - Die EDR-Daten müssen von speziellen Geräten abgerufen und gelesen werden. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittanbieter mit

professioneller Ausrüstung (z.B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, wenn sie Zugang zum EDR und zur Ausrüstung des Fahrzeugs haben (z.B. können sie die Daten des SRS-Steuergeräts auslesen, um den Unfall zu klären).

Verarbeitung von Fahrzeugdaten

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten gesammelt, z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten gesammelte oder übertragene Daten, die für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den gesammelten und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich Daten im Fahrzeug, Daten im Zusammenhang mit Fernbedienungsdiensten und andere Daten, wie weiter unten beschrieben.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden verschiedene Fahrzeugstatusdaten (bezüglich Geschwindigkeit, Ladezustand der Batterie und Bremssystem) oder Umgebungsdaten (einschließlich Abstandssensoren und Temperatur) erfasst und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, aber es gibt Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten im Fahrzeug, die solche Daten aufzeichnen, zum Beispiel um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On Board Diagnostics “) ausgelesen werden, z. B. von BYD autorisierten Händlern oder Dienstleistern oder anderen Dritten.
- Falls dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zur Meldung von Produktfehlern oder zur Überprüfung von Kundenansprüchen übermittelt werden.

Daten zu Ferndienstleistungen

Dienstleistungen zur Fernüberwachung

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören die Ferndiagnose und Over-the-Air (OTA) Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernsupport/ Diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können verschiedene Fahrzeuginformationen zu den oben genannten Zwecken an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übertragen werden. Dazu gehören Informationen über den Standort des Fahrzeugs, den Fahrzeugstatus, wie z.B. Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Status des Lenksystems, Batteriestatus, Status des Antriebsstrangs und Gesamtstatus der Fahrzeugleistung.

Sonstiges

Infotainment-System

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainment-System hinzugefügt werden, z. B. Mediendaten für die Wiedergabe von Videos auf dem Infotainment-System, Adressdaten für die Verwendung im Navigationssystem oder Daten für die Verwendung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Die im Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über die an Dritte übertragenen Daten (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von mobilen Geräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration lassen sich angeschlossene Mobilgeräte über das Infotainment-System des Fahrzeugs steuern.
- Es kann erforderlich sein, dass Bildschirm- oder Audiodaten des Geräts über das Infotainment-System des Fahrzeugs angezeigt/wiedergegeben oder übertragen werden.
- Zusätzliche Daten wie Positionsdaten oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, Kommunikations- oder anderen Diensten von Drittanbietern übertragen werden.
- Die konkrete Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Dritten wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechenden Dienste gesteuert.

Internetzugang und verbundene Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann das Internet für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste über die Netzwerkgeräte des Infotainment-Systems im Fahrzeug genutzt werden.
- BYD haftet nicht für solche Dienstleistungen, die von anderen Parteien angeboten werden.
- In solchen Fällen informieren Sie sich bitte beim Anbieter des jeweiligen Online -Dienstes über die Verwendung der Daten.

Kamerabildaufnahme/ Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Der Grund hierfür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erkennung und Bewertung des Fahrzeugwegs erfordern, was durch Kameras erfolgt, die Objekte in der Fahrzeugumgebung, wie z. B. Hindernisse, erfassen.
- Die Bilder werden an das entsprechende Steuermodul zur weiteren Analyse übertragen, die für den Betrieb der Systeme erforderlich ist.
- Einige Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können gespeichert werden, je nach Fahrzeugausstattung.
- Das Fahrzeug kann mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet sein, die Aufnahmen von der Umgebung machen kann (z. B. Dashcam).
- Das Fahrzeug kann auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet sein, mit der Aufnahmen im Inneren des Fahrzeugs gemacht werden können.
- Es werden sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen gespeichert.

- Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Gesetze Ihres Wohnsitzes zu prüfen, bevor Sie Ihre OFC (nach außen gerichtete Kamera) oder IFC (nach innen gerichtete Kamera) einschalten (in einigen Ländern ist beispielsweise eine Genehmigung für die Verwendung von IFC erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Weitere Details zur Kamera finden Sie unter Umgebungsmonitor (AVM).

Permanente Fahrzeugübertragung an Dritte und Offline-Modus

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs oder beim Erhalt eines von Dritten dauerhaft überlassenen Fahrzeugs, ist zu beachten, dass alle über das Infotainmentsystem vorgenommenen Personalisierungen bzw. Benutzereinstellungen (einschließlich Adressliste und Navigationssystem) für den neuen Eigentümer zugänglich sein können.

ERINNERUNG

- Um Ihre Privatsphäre zu schützen, wird empfohlen, das Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, bevor es verschrottet, entsorgt oder übertragen wird.

- Sie können auch die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver und die Verarbeitung von fahrzeugbezogenen und persönlichen Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das WLAN-Symbol, um das drahtlose Netzwerk auszuschalten.
- WLAN kann auch auf folgende Weise deaktiviert werden: → → **Netzwerk & Internet** → **WLAN**.

Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.
- Im Rahmen der geltenden Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, um einen Unfall aufzuklären).
- Wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden in Ihrem Land weiterzugeben, wie etwa bei der Untersuchung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und befolgt strikt alle Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und geltende lokale Bestimmungen.
- Nach diesen Gesetzen haben die Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre persönlichen Daten verarbeitet werden:
  - Betroffene Personen haben das Recht auf Information und Auskunft, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden “) und das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder

sie einzuschränken (oder eine bereits erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).

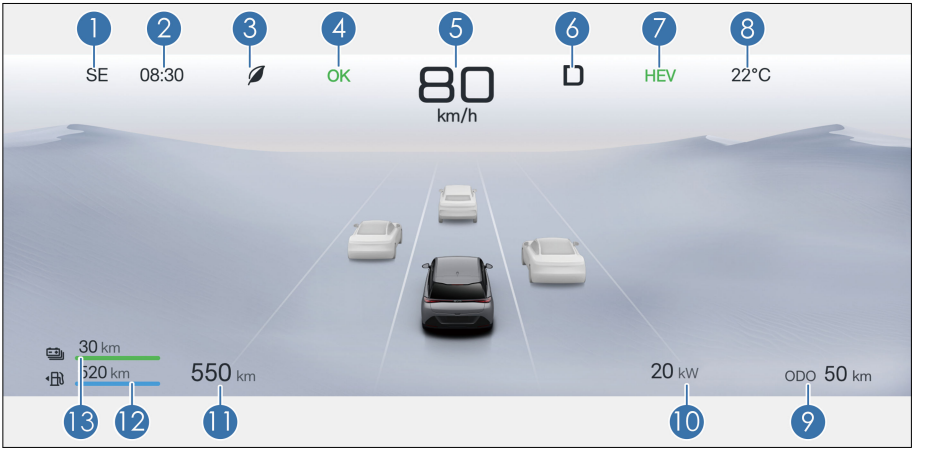
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, Ihre Daten zu verarbeiten, oder wenn die Weitergabe der Informationen an Sie die Offenlegung personenbezogener Daten einer anderen Person zur Folge hätte, oder wenn wir rechtlich daran gehindert sind, diese Informationen weiterzugeben.
- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass wir die Daten auch dann noch speichern können, wenn Sie Ihre Zustimmung zurückziehen.

02 KOMBIINSTRUMENT

Ansicht des Kombiinstruments.....42
Kontrollleuchten im Kombiinstrument..... 44

Ansicht des Kombiinstruments

Kombiinstrument



1 Richtung
2 Uhrzeit
3 Fahrmodus
4 OK
5 Geschwindigkeitsmesser
6 Gangstatus
7 Betriebsmodus
8 Außentemperatur
9 Gesamtkilometerstand
10 Leistungsanzeige
11 Reichweite
12 Kraftstoffanzeige
13 Ladezustand (SOC)

VORSICHT

- Wenn beim Kombiinstrument gelegentlich Kommunikationsverzögerungen auftreten, wechselt es für ein sicheres Fahren möglicherweise automatisch in den einfachen Modus. In diesem Modus werden wichtige Fahrinformationen weiterhin angezeigt und der Fahrzeugbetrieb wird nicht

VORSICHT

beeinträchtigt. Das System kehrt automatisch in den normalen Modus zurück, sobald die Kommunikation wiederhergestellt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, versuchen Sie folgende Schritte, um wieder in den normalen Modus zu wechseln:

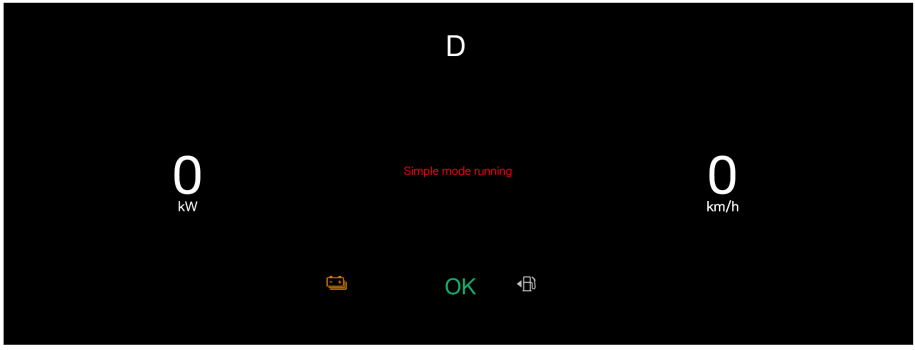
VORSICHT

1. Halten Sie sowohl das Scrollrad am Zusatz-Armaturenbrett als auch die rechte Taste gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt, um das Infotainmentsystem und das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.
2. Schalten Sie das Fahrzeug unter Gewährleistung der Sicherheit aus und wieder ein.

VORSICHT

- Wenn das Kombiinstrument nach Durchführung dieser Maßnahmen weiterhin im einfachen Modus bleibt, wenden Sie sich umgehend zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

Vereinfachter Modus*



ERINNERUNG

- Bei gelegentlichen Kommunikationsverzögerungen im System des Kombiinstruments wechselt das Kombiinstrument für ein sicheres Fahren möglicherweise automatisch in den einfachen Modus. In diesem Modus zeigt das Kombiinstrument fahrrelevante Informationen weiterhin normal an, ohne den normalen Fahrbetrieb zu beeinträchtigen. Sobald sich das System normalisiert hat, verlässt das Kombiinstrument den einfachen Modus möglicherweise automatisch. Sollte dies nicht der

ERINNERUNG

Fall sein, versuchen Sie folgende Maßnahmen, um wieder in den normalen Modus zu wechseln:

- Halten Sie sowohl das Scrollrad auf der rechten Seite des Lenkrads als auch die rechte Taste drei Sekunden lang gedrückt, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.
- Betätigen Sie unter Gewährleistung der Fahrzeugsicherheit den Startschalter des Fahrzeugs, um das Fahrzeug auszuschalten

ERINNERUNG

und anschließend die Zündung einzuschalten.

- Wenn das Kombiinstrument nach Durchführung dieser Maßnahmen weiterhin im einfachen Modus bleibt, wenden Sie sich umgehend zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.
- Die Abbildung der Kombiinstrument-Ansicht dient nur als Referenz und

ERINNERUNG

hängt von der tatsächlichen Werkskonfiguration ab.

Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Kontrollleuchten/ Warnleuchten

Kontrollleuchte	Bezeichnung	Kontrollleuchte	Bezeichnung
	Blinkerkontrollleuchte		Standlichtkontrollleuchte
	Entladekontrollleuchte		OK-Kontrollleuchte
	GPF-Regenerationskontrollleuchte*		Abblendlichtkontrollleuchte
	EV-Kontrollleuchte		HEV-Kontrollleuchte
	AVH ein		HDC-Kontrollleuchte
	ICC-Aktiv-Kontrollleuchte*		Kontrollleuchte „Erzwungener EV-Modus “
	AFL-Kontrollleuchte*		Fernlichtkontrollleuchte
	ACC-Betriebskontrollleuchte*		Spurhaltesystem-Kontrollleuchte*

Kontrollleuchte	Bezeichnung	Kontrollleuchte	Bezeichnung
	Anhängermodus-Kontrollleuchte*		AVH-Bereitschaftskontrollleuchte
	Normalmodus-Kontrollleuchte		Sportmodus-Kontrollleuchte
	Economy-Modus-Kontrollleuchte		AEB-Fehlerwarnleuchte*
	BSD-Fehlerkontrollleuchte*		AVAS-OFF-Kontrollleuchte
	Antriebsleistungsbegrenzungs-Kontrollleuchte		GPF-Regenerationsfehler-Warnleuchte*
	Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte*		Warnleuchte für niedrigen Reifendruck
	Öllebensdauerüberwachungs-Kontrollleuchte		Warnleuchte für intelligenten Schlüssel
	Hauptalarm-Kontrollleuchte		ESC-OFF-Warnleuchte
	ESC-Fehlerwarnleuchte		Scheinwerferfehler-Warnleuchte
	Motorfehler-Warnleuchte		ABS-Fehlerwarnleuchte
	Warnleuchte für niedrigen SOC der Hochvoltbatterie		Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand
	ICC-Fehlerwarnleuchte*		Spurhaltesystem-Fehlerwarnleuchte*

Kontrollleuchte	Bezeichnung	Kontrollleuchte	Bezeichnung
	LDA-OFF-Kontrollleuchte*		LDA-OFF-Kontrollleuchte*
	ELKA-Fehlerkontrollleuchte*		ELKA-Fehlerkontrollleuchte*
	TSR-Fehlerwarnleuchte*		EPB-Kontrollleuchte
	AEB-Warnleuchte*		Motorüberhitzungs-Warnleuchte
	Geschwindigkeitsbegrenzungs-Kontrollleuchte*		Antriebsstrangfehler-Warnleuchte
	Feststellbremssystem-Fehlerwarnleuchte		Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte
	Airbag-Fehlerwarnleuchte		Lenksystemfehler-Warnleuchte
	Kühlmittelüberhitzungs-Warnleuchte		Warnleuchte für niedrigen Öldruck
	Ladeanschlussanzeige der Hochvoltbatterie		Niedervolt-Stromversorgungssystem-Fehlerwarnleuchte
	Hochvoltbatterie-Überhitzungswarnleuchte		Hochvoltbatterie-Fehlerwarnleuchte

Beschreibung der Kontroll-/Warnleuchten

 Abgassystem-Fehlerwarnleuchte

- Diese Kontrollleuchte leuchtet zur Selbstprüfung dauerhaft, wenn die Zündung in den Modus ACCESSORY geschaltet wird. Leuchtet sie zu einem anderen Zeitpunkt, weist dies darauf hin, dass ein bestimmtes Steuerungssystem des Fahrzeugs fehlerhaft sein könnte. Auch wenn Sie möglicherweise keine Auffälligkeiten bemerken, kann der dauerhafte Betrieb in diesem Zustand zu schweren Schäden am Fahrzeug führen.

- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, während sich das Fahrzeug nicht im Selbsttest befindet, fahren Sie das Fahrzeug sicher an den Straßenrand, schalten Sie das Fahrzeug aus und wieder ein. Starten Sie den Motor und überprüfen Sie diese Warnleuchte. Wenn die Leuchte weiterhin dauerhaft leuchtet, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden, um eine Überprüfung durchführen zu lassen. Bevor der Fehler bei einem autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner behoben wurde, fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie es, das Gaspedal voll durchzutreten oder mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren.
- Wenn die Warnleuchte häufig aufleuchtet, wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden, um eine Überprüfung durchführen zu lassen, selbst wenn sie nach Befolgen der oben genannten Schritte erlischt.

VORSICHT

- Die Weiterfahrt nach dem Aufleuchten der Abgassystem-Fehlerwarnleuchte kann das Abgasreinigungssystem und den Motor beschädigen.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

- Diese Kontrollleuchte befindet sich auf der Kraftstoffanzeige. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, weist dies darauf hin, dass der Kraftstoffstand niedrig ist und der Kraftstoff bald aufgebraucht ist. Tanken Sie so schnell wie möglich. Wenn der Kraftstoff im Kraftstofftank an einer Steigung oder in einer Kurve schwappt, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand möglicherweise früher als gewöhnlich auf.

Warnleuchte für intelligenten Schlüssel

- Wird beim Drücken der START/STOPP-Taste kein Schlüssel erkannt, leuchtet diese Warnleuchte für einige Sekunden auf, es ertönt ein Signalton und auf dem Kombiinstrument wird die Meldung „Kein Schlüssel erkannt “ angezeigt.
- Wenn Sie die START/STOPP-Taste drücken und ein Schlüssel erkannt wird, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann normal eingeschaltet und gestartet werden.
- Diese Warnleuchte erlischt, wenn der Schlüssel innerhalb weniger Sekunden nach dem Aufleuchten der Leuchte in das Fahrzeug gebracht wird.
- Blinkt die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOPP-Taste, weist dies auf einen niedrigen Batteriestand des Schlüssels hin.

ABS-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach einigen Sekunden. Tritt danach ein Systemfehler auf, leuchtet die Leuchte erneut auf, bis der Fehler behoben ist.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet (und die Feststellbremssystem-Fehlerwarnleuchte aus ist), funktioniert das Bremssystem weiterhin, das ABS jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet

(und die Feststellbremssystem-Fehlerwarnleuchte aus ist), blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn, da das ABS nicht funktioniert.

- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt ein Fehler an den von diesem Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
  - Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung nicht auf oder leuchtet dauerhaft.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

ERINNERUNG

- Eine Warnleuchte, die während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn sowohl die Warnleuchte für das ABS als auch die für das Feststellbremssystem aufleuchten, halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner. Ein Bremsen zu diesem Zeitpunkt kann das Fahrzeug aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen.

- Das ABS verfügt über eine Selbstprüfungsfunktion. Tritt eine Fehlfunktion auf, leuchtet die ABS-Fehlerwarnleuchte auf und weist auf einen ABS-Ausfall hin. In diesem Fall bietet das Bremssystem weiterhin die normale Bremsleistung wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug ohne ABS. Bei starkem Bremsen können jedoch die Vorder- oder Hinterräder blockieren, was zu einem Verlust der Lenkkontrolle oder zum Schleudern führen kann. Wenn dies auftritt, insbesondere bei Regen oder Schnee, vermeiden Sie es, das Bremspedal kräftig durchzudrücken, um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu verhindern. Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden, um eine Überprüfung durchführen zu lassen.
- Wenn die ABS-Warnleuchte und die Feststellbremssystem-Warnleuchte gleichzeitig leuchten und die elektronische Feststellbremse vollständig gelöst ist, weist dies darauf hin, dass auch das Bremskraftverteilungssystem zwischen den Vorder- und Hinterrädern ausgefallen ist.
- Wenn sich das Bremspedal ungewöhnlich anfühlt, ergreifen Sie unverzüglich Maßnahmen. Das Bremssystem ist ein Zweikreissystem, sodass ein teilweiser Ausfall das Bremsen der anderen beiden Räder nicht verhindert. In einer solchen Situation müssen Sie das Bremspedal tiefer durchtreten, um das Fahrzeug zu verlangsamen, und der Bremsweg verlängert sich. Verlangsamen Sie das Fahrzeug und fahren Sie es sicher an den Straßenrand. Ein längerer Bremsweg kann erhebliche Gefahren beim Fahren darstellen, daher muss das Fahrzeug zur sofortigen Reparatur abgeschleppt werden.
- Wenn Sie unter solchen Bedingungen eine kurze Strecke fahren müssen, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit und äußerster Vorsicht.



Reifendruck-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Sie erlischt nach einigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Wenn das System ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte erneut auf.
- Wenn die TPMS-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Please check TPMS “ im Kombiinstrument angezeigt wird und der Reifendruckwert als „--- “ angezeigt wird, weist dies darauf hin, dass das Reifendrucksystem fehlerhaft ist.
- Wenn der Reifendruckwert „No Signal “ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Reifendrucksignal an dieser Position möglicherweise gestört oder das Reifendruckkontrollmodul beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruck-Fehlerwarnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige gelb werden, weist dies darauf hin, dass der entsprechende Reifen einen zu niedrigen Reifendruck aufweist. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, weist dies darauf hin, dass die Reifentemperatur zu hoch ist.
- In jedem der oben genannten Fälle wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden, um eine Überprüfung durchführen zu lassen.



ESC-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das ESC ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach einigen Sekunden. Wenn das System ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte erneut auf, bis der Systemfehler behoben ist.
- Wenn die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend blinkt, weist dies darauf hin, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet (während die ABS-Fehlerwarnleuchte und die Feststellbremssystem-Fehlerwarnleuchte aus sind), weist dies darauf hin, dass das ESC ausgefallen ist, das ABS und das Bremssystem jedoch weiterhin normal funktionieren.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet (während die ABS-Fehlerwarnleuchte und die Feststellbremssystem-Fehlerwarnleuchte aus sind), funktioniert das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor vorausliegenden Hindernissen äußerst instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt ein Fehler an den von diesem Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
  - Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbsttest wird nicht innerhalb von 5 Sekunden durchgeführt).
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt dauerhaft.

ERINNERUNG

- Eine Warnleuchte, die während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte weiterhin leuchtet, während

ERINNERUNG

die Warnleuchten für das ABS und das Feststellbremssystem leuchten, halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner. Ein Bremsen zu diesem Zeitpunkt kann das Fahrzeug aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen.



ESC-OFF-Warnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte für einige Sekunden auf und erlischt dann.
- Wenn der Schalter „ESC OFF “ eingeschaltet wird, sollte die Leuchte dauerhaft leuchten und das ESC-System funktioniert nicht. Wenn der Schalter „ESC OFF “ erneut gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System kehrt zum Normalbetrieb zurück.

ERINNERUNG

- Wenn die ESC-OFF-Warnleuchte leuchtet, bleiben Sie aufmerksam und halten Sie in scharfen Kurven sowie beim Ausweichen von Hindernissen eine geringe Fahrgeschwindigkeit ein. Ein Bremsen zu diesem Zeitpunkt kann das Fahrzeug aufgrund der Fehlfunktion des ESC-Systems instabil machen.



Antriebsleistungsbegrenzungs-Warnleuchte

- Wenn die Motorleistung begrenzt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf, und es wird empfohlen, sich unverzüglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden.



Sicherheitsgurt-Erinnerungskontrollleuchte

- Diese Warnleuchte erinnert den Fahrer und den Beifahrer daran, ihre Sicherheitsgurte anzulegen. Wenn bei eingeschalteter Zündung entweder der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurt-Kontrollleuchte* auf. Sie leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Fehlerwarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient zur Überwachung des Airbag-Steuergeräts, der Aufprallsensoren, der Aufblasvorrichtung, der Warnleuchten, der Verbindungen und der Spannungsversorgung.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt ein Fehler an den von diesem Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
  - Wenn die Zündung eingeschaltet wird, bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.



Bremswarnleuchte

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

Diese Warnleuchte leuchtet unter folgenden Bedingungen auf:

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

ERINNERUNG

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, halten Sie das Fahrzeug an, da eine Weiterfahrt gefährlich ist.

- Bei laufendem Motor leuchtet diese Kontrollleuchte dauerhaft, wenn der Bremsflüssigkeitsstand und die Funktion des EPB-Systems normal sind (die EPB wird normal aktiviert und gelöst, und die Meldung „Bitte EPB prüfen “ wird nicht angezeigt).
- Die Fehlerwarnleuchten für das Feststellbremssystem und das ABS leuchten gleichzeitig auf. In diesem Fall funktioniert das Feststellbremssystem oder die EPB möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was den Bremsweg verlängert. Ein Bremsen zu diesem Zeitpunkt kann das Fahrzeug aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn diese Warnleuchte während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist dies nicht auf ein Problem hin.

VORSICHT

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich

VORSICHT

an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

- Wenn bei laufendem Motor die Leuchte weiterhin leuchtet, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Bremse vor, was zu verlängerten Bremswegen führt. Treten Sie das Bremspedal kräftig durch, um eine Notbremsung einzuleiten.



Lenksystemfehler-Warnleuchte

- Ein dauerhaftes Leuchten dieser Warnleuchte weist auf ein Problem mit dem Lenksystem hin. Bringen Sie das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um den für das Drehen des Lenkrads erforderlichen Kraftaufwand zu verringern.
- Beim Drehen des Lenkrads hören Sie möglicherweise ein Summen des laufenden Motors; dies weist nicht auf eine Fehlfunktion hin.
- Drehen Sie das Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden in die Endlage, da sonst die Aktivierung des Überhitzungsschutzes zu einer Schwergängigkeit der Lenkung führen oder das Lenksystem beschädigen kann.

- Wenn Sie das Lenkrad bei länger stehendem Fahrzeug häufig gedreht haben, lässt sich das Lenkrad möglicherweise schwer drehen, selbst wenn die Warnleuchte

nicht aufleuchtet. Dies ist keine Fehlfunktion.

- Um eine Überhitzung des Lenksystems zu verhindern, wird die Lenkkraftunterstützung reduziert, wenn das Lenkrad bei länger stehendem Fahrzeug häufig gedreht wurde. Infolgedessen lässt sich das Lenkrad schwerer drehen. Verringern Sie die Lenkhäufigkeit oder schalten Sie das Fahrzeug aus. Das System stellt den Normalzustand innerhalb von 10 Minuten wieder her.

WARNUNG

- Wenn die Warnleuchte für das Lenksystem aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.



Warnleuchte für Kühlmittelüberhitzung

- Wenn die Betriebsstufe auf „ON “ steht und diese Leuchte aufleuchtet, weist dies auf eine hohe Kühlmitteltemperatur hin. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten, um es abkühlen zu lassen. Unter anspruchsvollen Bedingungen wie heißem Wetter sowie längeren Bergfahrten und Fahrten bei hoher Geschwindigkeit kann der Motor überhitzen.



Warnleuchte für niedrigen Öldruck

- Diese Leuchte warnt vor zu niedrigem Öldruck. Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt blinkt oder dauerhaft leuchtet, fahren Sie von der Straße ab, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und schalten Sie den Motor unverzüglich aus. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden, um Hilfe zu erhalten.
- Im Leerlauf des Motors kann diese Warnleuchte gelegentlich blinken oder nach einer Notbremsung kurzzeitig aufleuchten. Wenn diese Kontrollleuchte bei allmählicher Beschleunigung des Motors erlischt, ist der Öldruck normal.
- Diese Warnleuchte leuchtet bei sehr niedrigem Ölstand auf.

VORSICHT

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Warnleuchte leuchtet, auch nicht über eine kurze Strecke. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.



Niedervolt-Stromversorgungssystem-Fehlerwarnleuchte

- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, weist dies auf ein Problem mit dem Ladesystem, dem DC-System oder dem Niedervolt-Stromversorgungssystem hin. Der Motor kann weiterlaufen, bis die Batterie entladen ist. Schalten Sie in diesem Fall die Klimaanlage, das Gebläse und den Infotainment-Touchscreen aus und fahren Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich zum nächsten autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zur Wartung.



Antriebsstrangfehler-Warnleuchte

- Wenn der Antriebsstrang ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt ein Fehler an den von diesem Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. Wenden Sie

sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

VORSICHT

- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug zu fahren, wenn die Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner, um das Problem überprüfen zu lassen.



Hochvoltbatterie-Überhitzungswarnleuchte

- Leuchtet diese Warnleuchte auf, weist dies darauf hin, dass die Temperatur der Hochvoltbatterie zu hoch ist und das Fahrzeug zum Abkühlen angehalten werden muss. Blinkt die Warnleuchte, wird empfohlen, das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort anzuhalten und so schnell wie möglich zu verlassen.
- Unter folgenden Betriebsbedingungen kann es zu einer Überhitzung der Hochvoltbatterie kommen:
  - Längeres Befahren von Steigungen bei heißem Wetter
  - Längere Stop-and-Go-Verkehrsbedingungen, häufiges starkes Beschleunigen, häufiges starkes Bremsen oder längerer Dauerbetrieb des Fahrzeugs ohne Pause.



Hochvoltbatterie-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn das Hochvoltbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach einigen Sekunden. Leuchtet diese Leuchte danach wieder auf, weist dies auf eine Systemstörung hin. Es wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden, um eine Überprüfung durchführen zu lassen.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Fehlfunktion an den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt dauerhaft oder zeitweise auf.



AEB-Warnleuchte*

- Wenn diese Warnleuchte leuchtet oder blinkt, achten Sie auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und fahren Sie nicht zu dicht auf, um eine potenzielle Kollision zu vermeiden.



TSR-Kontrollleuchte*

- Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, bedeutet dies, dass das Fahrzeugsystem die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem aktuellen Straßenabschnitt erkannt hat.



GPF-Regenerationskontrollleuchte*

- Erreicht die Rußbeladung (ausgestoßene Partikel) des Benzinpartikelfilters (GPF) ein bestimmtes Niveau, regeneriert sich der GPF aktiv und die GPF-Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft grün. Unter geeigneten Fahrbedingungen wird empfohlen, möglichst auf Autobahnen oder Schnellstraßen zu fahren, damit die Partikel abgebrannt werden können. Sobald die Regeneration abgeschlossen ist, erlischt die GPF-Kontrollleuchte automatisch.



GPF-Regenerationsfehler-Warnleuchte*

- Erreicht die Rußbeladung (ausgestoßene Partikel) des Benzinpartikelfilters (GPF) ihre maximale Kapazität, steigt der Kraftstoffverbrauch, die Leistungsentfaltung nimmt ab und die GPF-Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft gelb. Wenden Sie sich in diesem Fall zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

ERINNERUNG

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im EV-Modus gefahren, startet diese Funktion den Motor zu Wartungszwecken und auf dem Kombiinstrument wird ein Hinweis angezeigt: Der Motor wurde zu Wartungszwecken gestartet.

Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Behandeln Sie sie wie empfohlen.

Anzeige	Nachricht	Reaktion
	Bitte überprüfen Sie das System für das Aufladen an Bord	Das bordeigene Ladesystem ist defekt. Überprüfen Sie den Ladeanschluss und schließen Sie das Ladegerät wieder an. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Fahrzeugnetzwerk prüfen	Das Fahrzeug kann vom Datennetz getrennt werden. Fahren Sie das Fahrzeug umgehend an einen sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	Motoranbauteil eingeschränkt	Das Motorsystem ist defekt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	Scheinwerfersystem prüfen	Der Scheinwerfer ist defekt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Anzeige	Nachricht	Reaktion
	AEB-System ist begrenzt*	Das automatische Notbremssystem (AEB) ist gestört. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	BSD-System prüfen*	Die Totwinkelerkennung für Spurwechsel ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	BSD ist begrenzt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	Funktionssicherheitsfehler*	Die Verbindung des Kombiinstruments ist fehlerhaft. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
	Überprüfen Sie das Getriebesystem	Die Steuerung der Gangschaltung ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sicher ab und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

03 CONTROLLER-BEDIENUNG

Türen und Schlüssel..... 58
Sitze.....71
Lenkrad..... 76
Scheibenwischer..... 79
Spiegel.....83
Schalter.....85

Türen und Schlüssel

Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter elektronischer intelligenter Schlüssel, mechanischer Schlüssel (im elektronischen intelligenten Schlüssel eingesetzt), digitaler Bluetooth-Schlüssel* und NFC-Schlüssel*.

Intelligenter Schlüssel

Drücken Sie den Vordertür-Mikroschalter, während Sie den intelligenten Schlüssel bei sich tragen, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder drücken Sie die Tasten des intelligenten Schlüssels, um Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu entriegeln oder das Fahrzeug aus der Ferne zu starten.

① Verriegelungstaste

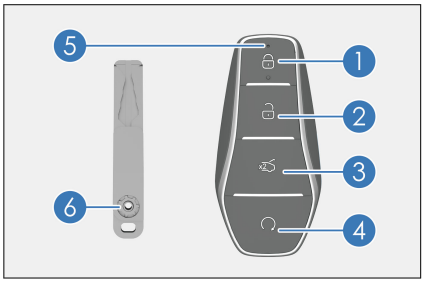
② Entriegelungstaste

③ Kofferraumentriegelungstaste

④ START/STOPP-Taste

⑤ Kontrollleuchte

⑥ Mechanischer Schlüssel



WARNUNG

Sicherheitswarnung für Knopfzellenbatterien:

- Die Knopfzelle im intelligenten Schlüssel ist gefährlich; sowohl neue als auch gebrauchte Batterien sind stets von Kindern fernzuhalten.
- Beim Verschlucken oder Einführen in den Körper kann eine Lithium-Knopfzelle innerhalb von zwei Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, wenn der Verdacht besteht, dass die Knopfzelle verschluckt oder in den Körper eingeführt wurde.

VORSICHT

- Der intelligente Schlüssel ist ein elektronisches Bauteil. Beachten Sie die folgenden Anweisungen, um Schäden am Schlüssel zu vermeiden:
  - Setzen Sie den intelligenten Schlüssel keinen hohen Temperaturen aus, wie etwa auf dem Armaturenbrett.
  - Zerlegen Sie den intelligenten Schlüssel nicht.
  - Lassen Sie den intelligenten Schlüssel nicht gegen andere Gegenstände stoßen oder herunterfallen.
  - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser und reinigen Sie ihn nicht in einem Ultraschallreinigungsgerät.

VORSICHT

- Legen Sie intelligente Schlüssel nicht zusammen mit Geräten ab, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefonen.
- Bringen Sie keine Gegenstände (wie z. B. eine Metallplombe) am intelligenten Schlüssel an, die elektromagnetische Signale abschirmen können.
- Sie können einen Ersatzschlüssel für dasselbe Fahrzeug registrieren. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

- Wenn der elektronische intelligente Schlüssel die Tür innerhalb der normalen Reichweite nicht bedienen kann oder die Schlüsselkontrollleuchte schwach leuchtet bzw. aus ist:
  - Prüfen Sie, ob Radiosender oder Funksender von Flughäfen in der Nähe den normalen Betrieb elektronischer intelligenter Schlüssel stören.
  - Die Batterie des intelligenten Schlüssels ist möglicherweise leer. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen intelligenten Schlüssel. Es wird empfohlen, sich für den Batteriewechsel an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden.
- Wenn der intelligente Schlüssel verloren geht oder ausfällt, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden, um das Risiko von Fahrzeugdiebstahl oder Unfällen zu verringern.

VORSICHT

- Ändern Sie die Sendefrequenz nicht eigenmächtig, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich zusätzlicher Sendefrequenzverstärker) und schließen Sie nicht eigenmächtig externe Erkennungsantennen an bzw. wechseln Sie nicht zu anderen Sende-Erkennungsantennen.
- Die Verwendung des intelligenten Schlüssels darf keine schädlichen Störungen bei legalen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Sobald Störungen festgestellt werden, stellen Sie die Verwendung des Schlüssels unverzüglich ein und ergreifen Sie Maßnahmen zur Beseitigung der Störung, bevor Sie ihn weiterverwenden.
- Die Verwendung von Funkgeräten mit geringer Leistung muss Störungen durch verschiedene Funkdienste oder Strahlungsstörungen durch Industrie-, Wissenschafts- und Medizingeräte hinnehmen.
- Verwenden Sie ihn nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Erkennungsantennen des intelligenten Zugangs- und Startsystems fernhalten, da elektromagnetische Wellen die normale Funktion solcher Geräte beeinträchtigen können.
- Neben Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten auch Personen, die andere

⚠ VORSICHT

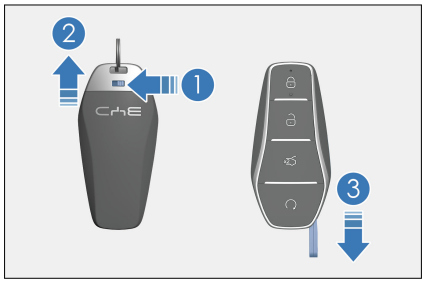
elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller bezüglich der Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen konsultieren. Elektromagnetische Wellen können unvorhersehbare Folgen für die Verwendung solcher medizinischen Geräte haben.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets Ihren Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie niemals Personen (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurück.

Mechanischer Schlüssel

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (im intelligenten Schlüssel), um die Fahrertür zu verriegeln oder zu entriegeln. Wenn der Schlüssel nicht verwendet wird, setzen Sie den mechanischen Schlüssel unbedingt wieder in den intelligenten Schlüssel ein.

- Wenn Sie den mechanischen Schlüssel im intelligenten Schlüssel verwenden, schieben Sie die Verriegelungstaste in Richtung des Pfeils ① und drücken Sie die hintere Abdeckung des intelligenten Schlüssels in Richtung des Pfeils ②, haken Sie die Öffnung am Kopf des mechanischen Schlüssels an den vorstehenden Teilen an beiden Enden der hinteren Abdeckung des intelligenten Schlüssels ein und ziehen Sie ihn in Richtung des Pfeils ③, um den mechanischen Schlüssel herauszunehmen, wie in der Abbildung dargestellt.
- Setzen Sie den mechanischen Schlüssel nach Gebrauch in entgegengesetzter Richtung zu Pfeil ③ ein und schließen Sie die hintere Abdeckung des intelligenten Schlüssels.



Digitaler Bluetooth-Schlüssel

Digitaler Bluetooth-Schlüssel für Mobiltelefone

Mit dem digitalen BYD-Bluetooth-Schlüssel können Sie das Fahrzeug über eine Bluetooth-Nahbereichsverbindung zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug steuern, einschließlich Funktionen wie dem Starten des Fahrzeugs*, dem Entriegeln und dem Verriegeln der Fahrzeugtüren.

- Sie können die neueste BYD-App im App Store herunterladen und installieren. Die Funktion des digitalen Bluetooth-Schlüssels finden Sie in der App.
- Bei Fahrzeugen, die den digitalen Bluetooth-Schlüssel unterstützen, können Sie den Schlüssel nach der Aktivierung in der BYD-App verwenden.
- Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Telefon, nähern Sie sich dem Fahrzeug und öffnen Sie die BYD-App für eine automatische Verbindung mit dem digitalen Bluetooth-Schlüssel. Sie können die Verbindung auch manuell herstellen. Der Schlüssel ist aktiv, sobald die Bluetooth-Verbindung hergestellt ist.
- Die spezifischen vom Schlüssel unterstützten Funktionen hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab. Der

Bluetooth-Schlüssel funktioniert über eine Bluetooth-Verbindung und sendet Steuerbefehle an das Fahrzeug, ohne vom Mobilfunknetzstatus abhängig zu sein.

- Wenn Sie die Verknüpfung mit dem Fahrzeug aufheben oder den Cloud-Dienst kündigen, wird Ihr Bluetooth-Schlüssel gelöscht.

VORSICHT

- Stellen Sie vor der Aktivierung des Bluetooth-Schlüssels sicher, dass das Netzsignal des Fahrzeugs gut ist. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, bringen Sie das Fahrzeug an einen Ort mit gutem Netzwerkempfang und aktivieren Sie den Schlüssel erneut in der Anwendung.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem digitalen Bluetooth-Schlüssel entriegelt wurde, verriegeln sich die Türen automatisch, wenn innerhalb kurzer Zeit keine Bedienung erfolgt.
- Wenn die Schlüsselverbindung oder -bedienung mehrfach fehlschlägt, können Sie Bluetooth aus- und wieder einschalten oder die Anwendung neu starten.
- Bedingt durch die Fahrzeugumgebung und die Leistung des Mobiltelefons verringert sich die effektive Reichweite des Schlüssels bei einer hohen Fahrzeugdichte.
- Für den digitalen Bluetooth-Schlüssel müssen Bluetooth und die Ortungsdienste Ihres Smartphones aktiviert sein. Wenn Sie auf Probleme stoßen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

VORSICHT

- Einige Mobiltelefone sind nicht mit digitalen Bluetooth-Schlüsseln kompatibel.
- Die spezifischen vom Schlüssel unterstützten Funktionen hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab.

NFC-Digitaler Schlüssel *

- Der NFC-Digitalschlüssel ist eine von BYD bereitgestellte digitale Schlüssellösung. Sie können Smartphones oder Wearables als Fahrzeugschlüssel registrieren, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.
- Stellen Sie vor der Aktivierung des NFC-Digitalschlüssels sicher, dass:
  - Sie haben BYD Cloud Service für das Fahrzeug registriert.
  - Ihr Fahrzeug den NFC-Digitalschlüssel unterstützt.
  - Ihr Smartphone oder Wearable den BYD NFC-Digitalschlüssel unterstützt (erkundigen Sie sich bei einem BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner nach unterstützten Geräten).

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels auf Smartphones

Stellen Sie bei der Aktivierung des NFC-Digitalschlüssels auf Smartphones sicher, dass sich das Fahrzeug in einem Sicheren Gang befindet. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen zur Aktivierung:

- Über die BYD-App:
  - Laden Sie die BYD App aus dem App Store herunter, registrieren Sie sich und melden Sie sich an. Navigieren Sie zu **Digitaler Schlüssel** und folgen

Sie den Anweisungen zur Aktivierung des Schlüssels.

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels von Wearables

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch (für andere unterstützte Wearables wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter), und es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktivierung:

- Synchronisieren Sie den Schlüssel vom iPhone auf die Apple Watch:
  - Nach erfolgreicher Schlüsselaktivierung auf dem iPhone fordert das Gerät dazu auf, den digitalen NFC-Schlüssel zu einer gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen, die sich in der Nähe befindet und entsperrt ist. Folgen Sie den Aufforderungen, um die Aktivierung abzuschließen.
- Über die Watch-App:
  - Ist der NFC-Schlüssel für das iPhone aktiv, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert, öffnen Sie die Watch-App auf dem iPhone, wählen Sie **Wallet**, suchen Sie den Schlüssel und tippen Sie auf **Hinzufügen**, um den Schlüssel gemäß den Anweisungen zu aktivieren.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Stellen Sie vor der Verwendung des NFC-Digitalschlüssels sicher, dass die NFC-Funktion auf Ihrem Gerät aktiviert ist. Gehen Sie dann wie folgt vor:

- Tragen Sie ein Mobiltelefon oder Wearable mit gültigem NFC-Digitalschlüssel bei sich, halten Sie dessen NFC-Antennenbereich nahe an den NFC-Sensorbereich am fahrerseitigen Außenspiegel und verriegeln oder entriegeln Sie das Fahrzeug. Weitere Informationen zum NFC-Antennenbereich erhalten Sie von den Herstellern.

VORSICHT

- Starten Sie das Fahrzeug umgehend, nachdem die Startfreigabe mit dem digitalen NFC-Schlüssel erteilt wurde, andernfalls müssen Sie das Gerät erneut an das NFC-Zeichen halten, um es neu zu autorisieren.

Entfernung des digitalen NFC-Schlüssels

Sie können den NFC-Digitalschlüssel auf eine der folgenden zwei Arten entfernen:

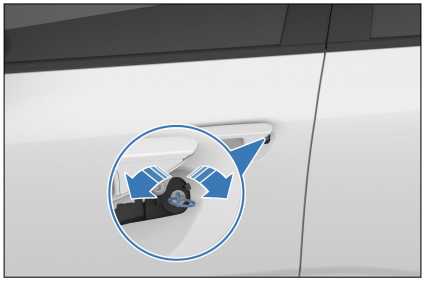
- Über die BYD-App:
  - Öffnen Sie die BYD App und navigieren Sie zum Bildschirm für die Verwaltung des Digitalschlüssels, wählen Sie den zu entfernenden Schlüssel aus und geben Sie das Passwort ein, um ihn zu entfernen.
- Über die Wallet-App:
  - Öffnen Sie die Wallet-App auf dem Mobiltelefon, wählen Sie den Digitalschlüssel aus und entfernen Sie ihn gemäß den Anweisungen.

Verriegeln/Entriegeln

Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch, drehen und entfernen Sie den Schlüssel und ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

- Entriegeln der Fahrertür: Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.
- Verriegeln der Fahrertür: Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

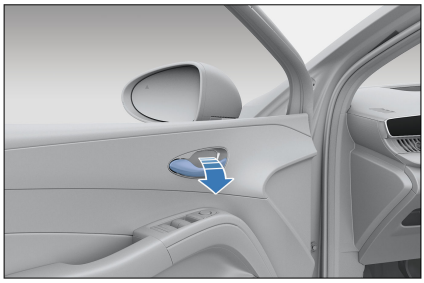


VORSICHT

- Nach dem Herausziehen des mechanischen Schlüssels ziehen Sie am Griff der Fahrertür, um die Tür zu öffnen.

Öffnen mit dem Türgriff im Innenraum

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie einmal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie zweimal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



WARNUNG

- Erlauben Sie Kindern nicht, mit dem Türgriff zu spielen, um zu verhindern, dass sich die Tür während der Fahrt öffnet.
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, stellen Sie sicher, dass

WARNUNG

die Kindersicherungsfunktion aktiviert ist.

VORSICHT

- Der Innen-Türgriff ist mechanisch mit der Türfalle verbunden und bleibt auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug funktionsfähig.
- Da dieses Fahrzeug mit mechanischen Kindersicherungen ausgestattet ist, können die Hintertüren nur mit dem Innentürgriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherungen deaktiviert sind.

Verriegeln/Entriegeln mit Smart-Schlüssel

- Die Fernbedienung dient dazu, das Fahrzeug aus kurzer Entfernung zu entriegeln oder zu verriegeln und weitere Funktionen auszuführen.
- Drücken Sie im aktiven Bereich die entsprechende Taste auf dem registrierten Smartkey, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Verriegeln:

- Sind alle Türen, der Kofferraumdeckel und die Motorhaube geschlossen, können Sie die per Druck auf die Verriegelungstaste verriegeln. Prüfen Sie, ob alle Türen sicher verriegelt sind.
  - Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, klappen die Außenspiegel ein (wenn das automatische Einklappen der Außenspiegel* auf dem Infotainmentsystem aktiviert ist) und die Blinkleuchten blinken einmal.



- Falls die Zündung nicht eingeschaltet wurde, werden die Seitenspiegel nicht ausklappen, die Blinker nicht blinken, und der Alarm wird einmal ertönen.
- Sind Türen, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen, werden die Seitenspiegel nicht eingeklappt, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegeln:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste, um alle Türen zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn Sie alle Türen mit dem Smartkey entriegeln, können die Innenleuchten 15 Sekunden lang anbleiben und gehen dann aus, auch wenn keine Tür geöffnet wird.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem eingestellt ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden. Andernfalls werden alle Türen automatisch verriegelt.

Aussperrschutz-Funktion

- Befindet sich der Schlüssel im Fahrzeug, während die Türen geschlossen und verriegelt sind, entriegelt das Fahrzeug automatisch, und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal.

Fahrzeugortung mit intelligentem Schlüssel

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, ertönt durch Drücken der Sperrtaste ein langer Piepton und die Blinker blinken 15-mal. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu orten, wenn es nicht gefunden wird.
- Wenn sich das Fahrzeug in diesem Ortungsmodus befindet, startet ein erneutes Drücken der Verriegelungstaste den Ortungsvorgang neu.

Anheben/Absenken der Scheiben mit Smartkey

- Bei deaktivierter Zündung:
  - Halten Sie die Verriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster anzuheben.
  - Halten Sie die Entriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster zu senken (zu öffnen).
- Um die Funktionen für das Verriegeln und Schließen/Entriegeln und Öffnen der Fenster per Schlüssel zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Verriegelung** → **Fenster** (maßgeblich sind die Konfigurationen des tatsächlichen Fahrzeugs).

WARNUNG

- Wenn Sie die Fernsteuerung zum Anheben von Fenstern verwenden, achten Sie auf die Sicherheit der Insassen im Fahrzeug und verwenden Sie diese Funktion erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Fenster niemanden verletzen.

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegeln

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und alle Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden verriegelt und Blinker leuchten einmal auf.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel nicht geschlossen ist, werden die geschlossenen Türen durch Drücken des Mikroschalters trotzdem verriegelt, aber die Hupe ertönt nur einmal und die Blinker blinken nicht.



Entriegeln

- Wenn die Türen verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey in die Nähe des aktivierten Bereichs halten. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem eingestellt ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln. Andernfalls werden alle Türen automatisch erneut verriegelt.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
  - diese Handlung durchgeführt wird, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
  - der Schlüssel sich im Fahrzeug befindet.

ERINNERUNG

- Wenn sich der Smartkey zu nahe an einem Außentürgriff oder einem Fenster befindet, ist es möglicherweise nicht möglich, die Zugangsfunktion zu aktivieren.

Fenster mit Mikroschalter heben/ senken

- Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt, während Sie den Smartkey in der Hand halten, um alle Fenster zu öffnen oder zu schließen (standardmäßig ist die Funktion zum Heben des Fensters aktiviert und die Funktion zum Senken des Fensters deaktiviert).
- Um die Funktionen für das Verriegeln und Schließen/Entriegeln und Öffnen der Fenster per Mikroschalter zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Verriegelung** → **Fenster**.

Verriegeln/Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel*

Verriegeln

- Wenn die Türen geschlossen, aber entriegelt sind, halten Sie den gültigen NFC-Schlüssel nahe an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Außenspiegel. Alle Türen können dann gleichzeitig verriegelt werden. Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, blinken die Blinker einmal.



Entriegelungen

- Wenn die Türen verriegelt sind, halten Sie den NFC-Schlüssel in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Seitenspiegel auf der Fahrerseite. Alle Türen können dann gleichzeitig entriegelt werden. Die Blinker blinken zweimal.
- Das Annähern des gültigen NFC-Schlüssels an den vorgesehenen Bereich am Fahrerseitenspiegel funktioniert nicht, wenn:
  - Der NFC-Schlüssel wird nahe an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Außenspiegel gehalten, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
- Um den digitalen NFC-Schlüssel auf dem Smartphone zu verwenden, aktivieren Sie die NFC-Funktion des Smartphones und halten Sie den oberen hinteren Teil des Smartphones in die Nähe des dafür vorgesehenen Bereichs auf dem Fahrerseitenspiegel.

VORSICHT

- Der digitale NFC-Schlüssel funktioniert bei einigen Telefonen möglicherweise nicht, wenn sie ausgeschaltet sind.
- Vermeiden Sie es, den digitalen NFC-Schlüssel Ihres Smartphones für längere Zeiträume oder häufig

VORSICHT

zu verwenden, wenn der Akku schwach oder es ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Das Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel ermöglicht das Starten des Fahrzeugs ohne Schlüssel innerhalb eines festgelegten Zeitraums; dies wird jedoch nach einem gültigen Verriegelungsvorgang deaktiviert.

Entriegeln des Kofferraums

Entriegeln des Kofferraums mit dem Smart Key

- Drücken Sie zweimal auf die Kofferraumentriegelungstaste am Smartkey. Die Blinker blinken dann zweimal.



Entriegeln des Kofferraums mit dem Mikroschalter

- Nähern Sie sich bei ausgeschalteter Zündung und aktiviertem

Diebstahlschutzalarm dem hinteren Mikroschalter und drücken Sie ihn mit einem gültigen Schlüssel, um den Kofferraum zu entriegeln.

- Wenn der Diebstahlschutzalarm entschärft ist, drücken Sie den hinteren Mikroschalter, um den Kofferraum zu öffnen.

WARNUNG

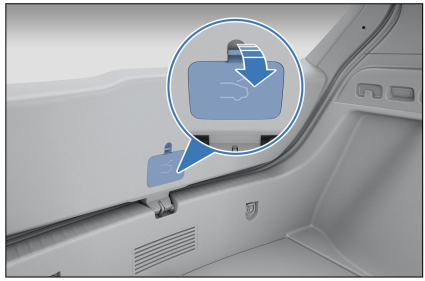
- Zum Vermeiden schwerer beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Achten Sie darauf, Personen in der Nähe über die Bewegung des Deckels zu informieren.
  - Achten Sie beim Schließen des Deckels darauf, dass weder Ihre Finger noch andere Objekte in den Bereich des Deckels geraten.
  - Vergewissern Sie sich beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums, dass die Umgebung sicher ist.
  - Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum ordnungsgemäß geschlossen ist, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
  - Seien Sie bei windigem Wetter achtsam, wenn Sie den Kofferraum öffnen oder schließen.
  - Der Deckel kann sich u.U. schließen, bevor er vollständig geöffnet ist. Das Öffnen oder Schließen des Kofferraums an Hängen ist schwieriger als auf ebenem Untergrund. Achten Sie auf die Möglichkeit, dass sich der Deckel unter solchen Bedingungen von selbst bewegen kann. Stellen Sie, bevor Sie den Kofferraum be- oder entladen, sicher, dass der

WARNUNG

Deckel vollständig geöffnet und gesichert ist.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Direkt über dem Kofferraumschloss befindet sich eine Notfallentriegelungsabdeckung. Öffnen Sie die Abdeckung und ziehen Sie das Notentriegelungsseil oder den Hebel, um den Kofferraum im Notfall zu öffnen.



ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann der Kofferraumdeckel im Notfall von innen entriegelt werden.

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung

Siehe ***auf Seite 90*** unter „Schalter der Fahrertür “ in diesem Kapitel.

Automatisches Ver- oder Entriegeln

- Alle Türen verriegeln sich automatisch bei 8 km/h oder mehr.
- Drücken Sie die START/STOP-Taste, um die Zündung auszuschalten. Alle Türen werden automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver- und Entriegeln aller Türen

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlschutzmodus befindet, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste ein, wenn das Fahrzeug verriegelt ist, und schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, so dass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. Ziehen Sie zu diesem Zeitpunkt am Innengriff, um eine Tür zu entriegeln und ziehen Sie ein zweites Mal, um sie zu öffnen .

ERINNERUNG

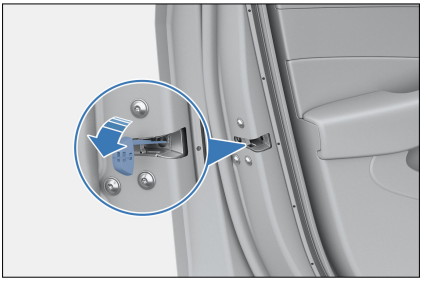
- Alle Türen entriegeln sich automatisch, wenn das Fahrzeug einen starken Aufprall erleidet, abhängig von der Aufprallstärke und der Unfallart.

Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel

Wenn das Zentralverriegelungssystem oder der Smartkey ausfällt, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel für die Notverriegelung oder -entriegelung.

Verriegeln

1. Nehmen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem Funkschlüssel heraus.
2. Öffnen Sie alle Türen außer der Fahrertür und bewegen Sie den Schieber mit dem mechanischen Schlüssel wie abgebildet nach unten. Sie können dann die Tür verriegeln, indem Sie sie schließen.



3. Nachdem Sie alle drei Türen verriegelt haben, öffnen Sie die Fahrertür.
4. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch ein, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er sich bewegen kann, bringen Sie ihn wieder in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus. (Siehe ***auf Seite 62*** in diesem Kapitel.)

Entriegeln

1. Nehmen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem Funkschlüssel heraus.
2. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch ein, drehen Sie ihn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn, bringen Sie ihn wieder in die Ausgangsposition und ziehen Sie ihn heraus.
3. Ziehen Sie zweimal am Innentürgriff, um die restlichen Türen zu entriegeln.

ERINNERUNG

- Verhindern Sie, dass der Schlüssel während des Vorgangs durch übermäßige Kraft verformt oder gebrochen wird.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Verwenden Sie den Smart Key zum Ent-/Verriegeln der Fahrzeugtüren und zum Starten des Fahrzeugs.

Zugriff

Verwenden Sie den Smart Key, um die Fahrzeugtüren zu entriegeln oder zu verriegeln (siehe ***auf Seite 63*** und ***auf Seite 65***).

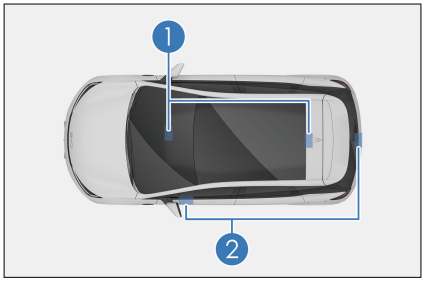
Starten

Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet, betätigen Sie das Bremspedal und die START/STOP-Taste, um das Fahrzeug zu starten (siehe ***auf Seite 130***).

Antennenpositionen

① Innenantenne

② Außenantenne



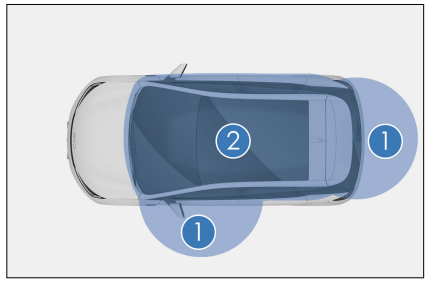
Aktiver Bereich

Die Smart Access- und Startfunktionen werden nur wirksam, wenn sich der registrierte Smartkey im aktiven Bereich befindet.

① Aktiver Bereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktiver Bereich der Startfunktion: im Inneren der Kabine.

Befindet sich neben dem eigenen Smartkey noch ein weiterer Smartkey in der Nähe, kann der Entriegelungsvorgang etwas länger dauern. Dies ist normal.



Befindet sich neben dem eigenen Smartkey noch ein weiterer Smartkey in der Nähe, kann der Entriegelungsvorgang etwas länger dauern. Dies ist normal.

ERINNERUNG

In der folgenden Situation funktioniert das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- In der Nähe gibt es ein starkes elektromagnetisches Feld, wie z.B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Sendeanlagen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Funkgerät, Mobiltelefon oder anderen Kommunikationsgeräten mitgeführt.
- Der Smartkey ist in Kontakt mit einem Metallgegenstand oder wird von diesem abgedeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der Smartkey befindet sich zu nah am Griff.

ERINNERUNG

- Eine weitere drahtlose Fernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des Smartkeys leer ist.
- Der Smartkey befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störungen erzeugen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem Funkwellengerät mitgeführt.
- Selbst innerhalb des aktiven Bereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Stellen möglicherweise nicht richtig, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und es unmöglich ist, in das Fahrzeug zu gelangen, kann der mechanische Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Fahrertür oder die drahtlose Fernbedienungsfunktion zum Ver-/Entriegeln aller Türen verwendet werden.
- Wenn Sie die START-/STOPP-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise nicht aktiviert, weil:
  - Wenn der Smart Key nicht funktioniert und die Warnleuchte des intelligenten Schlüsselsystems im Kombiinstrument zusammen mit der Meldung über niedrigen Schlüsselbatteriestand blinkt, ist die Schlüsselbatterie möglicherweise leer.
  - Das Fahrzeug wurde innerhalb kurzer Zeit wiederholt gestartet. Warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug erneut starten.
- Wenn der intelligente Zugriff und Systemstart aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, bringen Sie alle intelligenten Schlüssel zu einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zur Reparatur.

Batteriesparmodus

- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht fährt. Lassen Sie den Smartkey daher nicht im Fahrzeug oder in einem Umkreis von zwei Metern um das Fahrzeug liegen.
- Wenn Sie über einen längeren Zeitraum starke elektromagnetische Wellen empfangen, entlädt sich die Batterie des Smartkey schnell. Der Smartkey muss mindestens einen Meter von elektrischen Geräten entfernt sein, die ein Magnetfeld erzeugen. Dazu gehören z. B. die folgenden Geräte:
  - Fernsehgerät
  - PC
  - Telefon-Ladegerät
  - Elektrolyseure
  - Fluoreszierende Schreibtischlampen

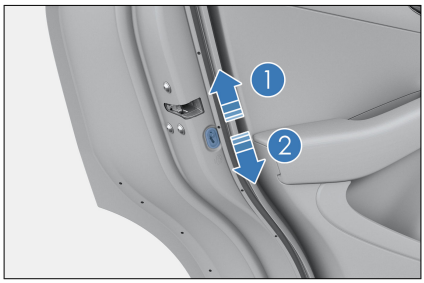
Kindersicherung

Die Kindersicherungen sollen auf den Rücksitzen sitzende Kinder daran hindern, die Hintertüren zu öffnen. Solche Schlösser sind auf beiden Seiten der Hintertüren angebracht.

① Entriegeln

② Verriegeln

Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden, wenn die Schlosszunge verriegelt ist. Um diese Tür zu öffnen, benutzen Sie den äußeren Türgriff.



WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.
- Das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte und die Aktivierung der Kindersicherung verhindern, dass Fahrer und Passagiere bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden, und verhindern außerdem, dass die Türen versehentlich geöffnet werden.

Sitze

Sicherheitshinweise zu den Sitzen

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass der Fahrer die Pedale, das Lenkrad und die Bedienelemente am Armaturenbrett leicht erreichen kann.
- Die effektivste Sicherheitsmaßnahme während der Fahrt besteht darin, immer aufrecht an der Rückenlehne zu sitzen und den Sicherheitsgurt korrekt anzulegen.
- Die Rücksitze nicht umlegen oder aufklappen, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Sichern Sie Ihr Gepäck angemessen, damit es nicht verrutscht oder sich bewegt. Das Gepäck im Fahrzeug sollte nicht höher als die Sitzlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann Ihren Kopf nur schützen, wenn er sich in der richtigen Position befindet. Denken Sie daran, sie an die richtige Position anzupassen, wenn sie bewegt wurde.

WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Rückenlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können im Falle einer Notbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen führen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Sitze. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, weil dort abgelegte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen, sodass sich der Sitz plötzlich bewegt.
- Stellen Sie beim Einstellen des Sitzes sicher, dass um den Sitz herum sowie im hinteren Sitzbereich ausreichend Platz für Kinder, Mitfahrer oder Haustiere vorhanden ist. Achten Sie darauf, Kindern, Fahrzeuginsassen oder Haustiere im Rücksitzbereich nicht einzuklemmen oder anzustoßen.

WARNUNG

- Achten Sie beim Einstellen eines Sitzes auf ausreichend Abstand zwischen Ihren Füßen und denen der umliegenden Passagiere, um Verletzungen zu vermeiden.
- Wenn Sie den Sitz verstellen, halten Sie Ihre Hand nicht unter den Sitz oder in die Nähe der Bedienelemente, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nachdem Sie die Rückenlehne eingestellt haben, lehnen Sie sich zurück, um zu prüfen, ob die Rückenlehne verriegelt ist. Sitzlehnen, die nicht vollständig verriegelt sind, können bei einem Unfall oder beim Notbremsen zu Verletzungen führen.
- Als Fahrer oder Beifahrer legen Sie die Rückenlehne während der Fahrt nicht um. Dadurch würde der Schulterriemen des Sicherheitsgurts nicht richtig am Körper befestigt. Infolgedessen könnten Sie und Ihre Mitfahrer bei einem Unfall an den Gurt geschleudert werden und schwere Verletzungen am Hals oder an anderen Teilen davontragen; oder Sie und Ihre Mitfahrer können aus dem Beckengurt rutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führt.
- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da unvorhersehbare Bewegungen des Sitzes zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Fahren Sie das Fahrzeug erst, wenn die Insassen richtig sitzen.
- Lassen Sie Kinder den Sitz nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen

WARNUNG

verstellen, um Verletzungen zu vermeiden.

VORSICHT

- Stellen Sie die Sitzposition ein, bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen.
- Achten Sie beim Umklappen der Sitze darauf, die Sicherheitsgurte nicht zu beschädigen.
- Da der Sitzbereich nicht wasserdicht ist, kann eine große Menge Flüssigkeit leicht zu einem Kurzschluss und Durchbrennen des Bedienelements führen.

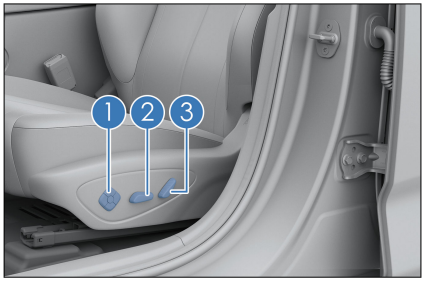
Einstellen der Vordersitze

Verstellen der Vordersitze elektrisch *

Die elektrische Verstellung der Vordersitze umfasst die Sitzpositionsverstellung, die Sitzkissenhöhenverstellung, die Sitzlehnenwinkelverstellung und die Lordosenstütze*. Wählen Sie Folgendes entsprechend der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

① Lordosenstützenverstellung*

- Das Profil der Rückenlehne ist an die Krümmung der Lendenwirbelsäule des Insassen anpassbar.
  - Drücken Sie den vorderen oder hinteren Teil des Schalters, um die Krümmung zu erhöhen oder zu verringern.
  - Drücken Sie den oberen oder unteren Teil des Schalters, um die Krümmung nach oben oder unten zu verlängern.



② Einstellung der Sitzposition

- Bewegen Sie den Schalter zur Einstellung der Sitzposition nach hinten oder vorne, um den Sitz nach hinten oder vorne zu schieben.
- Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Sitzkissenhöhe einzustellen.

③ Sitzlehnenwinkelverstellung

- Kippen Sie den oberen Teil des Schalters nach hinten oder vorne, um die Rückenlehne zu neigen.

VORSICHT

- Das Loslassen des Schalters stoppt den Sitz. Platzieren Sie keine Gegenstände unter dem Sitz, da dies die Sitzbewegung blockieren kann.
- Um Kontakt mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden, bewegen Sie die Vordersitze nicht zu weit nach vorne.

Vordersitze manuell einstellen*

Die manuelle Verstellung der Vordersitze umfasst die Sitzpositionsverstellung, die Sitzhöhenverstellung und die Einstellung des Rückenlehnenwinkels. Wählen Sie Folgendes entsprechend der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

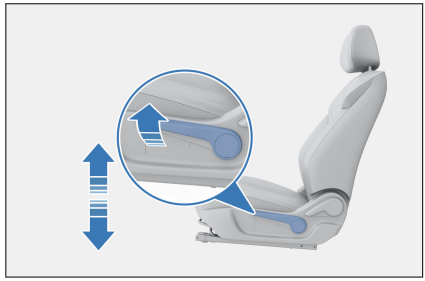
Einstellen der Längsposition

- Halten Sie die Mitte des Einstellhebels, um ihn nach oben zu ziehen, schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position vorwärts oder rückwärts und lassen Sie ihn los.
- Versuchen Sie nach der Einstellung, den Sitz vor und zurück zu schieben, und warten Sie auf ein Verriegelungsgeräusch, um zu bestätigen, dass der Sitz sicher verriegelt ist.



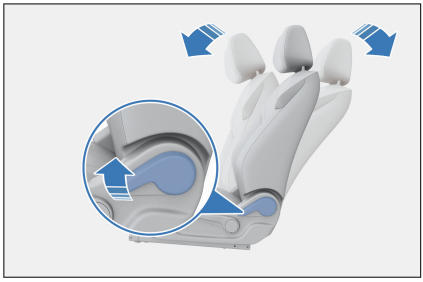
Einstellen der Sitzhöhe*

- Ziehen Sie den Höhenverstellgriff nach oben, um den Sitz nach Bedarf auf eine bequeme Höhe einzustellen.
- Hochziehen bedeutet Anheben und Drücken bedeutet Absenken.



Einstellgriff hinten

- Ziehen Sie den Einstellhebel nach oben und lehnen Sie sich nach hinten oder vorne, um den Rückenlehnenwinkel einzustellen. Lösen, wenn Sie die gewünschte Position gefunden haben.



Sitzheizung*

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Sitzheizung über das Schnellmenü, indem Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von der oberen Statusleiste nach unten wischen, oder über den Infotainment-Touchscreen → .

Einstellung der Heizung

- Sitzheizung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Sitzheizungssymbol, um eine Heizstufe auszuwählen.

Umklappen der Rücksitze

- Ziehen Sie am Hebel an der Rückenlehne, um die Sitzbank umzuklappen.



ERINNERUNG

- Klappen Sie die Rücksitze bei mäßiger Geschwindigkeit um oder

ERINNERUNG

aus. Vermeiden Sie ein schnelles Absenken oder Hochziehen der Rückenlehnen, um Beschädigung oder Fehlfunktionen der Rücksitze und der Sicherheitsgurte zu vermeiden.

- Wenn Sie einen Rücksitz umklappen, drücken Sie die Rückenlehne nicht fest an, da sie sonst vorgespannt wird und sich nicht mehr entriegeln lässt.
- Wenn Sie eine Rückenlehne umklappen, vergewissern Sie sich, dass die Schnalle richtig positioniert ist, um die reservierte Öffnung des Sitzes freizulegen.
- Drehen Sie den Sitz nicht um, wenn das Schloss des Sicherheitsgurtes in das Gurtschloss eingeführt ist.

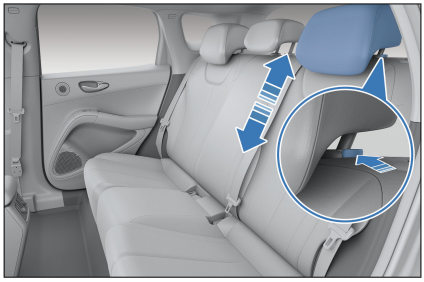
Kopfstützen

- Heben einer Kopfstütze

  Heben Sie die Kopfstütze in die angemessene Position und lassen Sie sie los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.

- Absenken einer Kopfstütze

  Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.



- Entfernen einer Kopfstütze

  Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, nehmen Sie die Kopfstütze ab und lassen Sie die Taste los.

- Anbringen einer Kopfstütze

  Setzen Sie die Kopfstütze in die Buchse ein, wobei die Rillen nach vorne zeigen. Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position, heben Sie die Kopfstütze leicht an und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.

WARNUNG

- Kopfstützen können helfen, Halsverletzungen und andere Kopfverletzungen zu vermeiden. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit dem Hinterkopf des Insassen ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Stellen Sie die Kopfstütze basierend auf der Körpergröße des Insassen in die richtige Position ein.
- Richten Sie die Ohrspitzenlinie des Insassen mit der Mitte der Kopfstütze aus.
- Drücken Sie nach der Einstellung die Kopfstütze nach unten, um sicherzustellen, dass sie eingerastet ist.
- Fahren Sie ein Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen. Die Nichtmontage oder unsachgemäße Montage von Kopfstützen kann bei einer Notbremsung oder im Falle einer Kollision zu schweren Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützhebeln.

Lenkrad

Lenkradschalter



1	Abstand -	8	Links
2	Abstand +	9	Rechts
3	Benutzerdefiniert	10	Kombiinstrument/Zurück
4	Adaptive Geschwindigkeitsregelung	11	Scrolltaste
5	Around-View-Monitor*	12	Anruf
6	Wippschalter Reset/+ oder Set/-	13	Spracherkennung
7	Fahrinformationen	14	Benutzerdefiniert

Linke Tasten

Wippschalter

- Reset/+: Stellt die vor dem letzten Beenden der Geschwindigkeitsregelung

gespeicherte Geschwindigkeit wieder her.

- Setup -: Übernimmt die aktuelle Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitsregelung.

Abstand +

- Erhöht den Abstand um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es stehen insgesamt vier Stufen zur Verfügung.

Abstand -

- Verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es stehen insgesamt vier Stufen zur Verfügung.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung

- Drücken Sie diese Taste, um die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Around-View-Monitor*

- Aktiviert oder deaktiviert AVM.

Fahrinformationen

- Drücken Sie diese Taste, um die Benutzeroberfläche für Fahrinformationen umzuschalten. Gedrückt halten, um die relevanten Fahrinformationen zurückzusetzen.

Rechte Tasten

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainmentsystems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
  - Drehen Sie die Taste nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die maximale Lautstärke erreicht ist.
  - Drehen Sie die Taste nach unten, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die minimale Lautstärke erreicht ist.
  - Drehen Sie die Taste nach unten, um stummzuschalten.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
  - Drehen Sie die Taste nach oben, um die oberen Menüpunkte der Ebene 2 oder Ebene 3 auszuwählen.
  - Drehen Sie die Taste nach unten, um die unteren Menüpunkte der Ebene 2 oder Ebene 3 auszuwählen.
  - Drehen Sie die Taste nach unten, um zum Menü der nächsten Ebene zu wechseln oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.

⚠ VORSICHT

- Das Infotainmentsystem wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus versetzt wird. Um die Lautstärke des Infotainmentsystems einzustellen, verlassen Sie zuerst den Menümodus des Kombiinstruments.

Taste Links/Rechts

- Wenn sich das Infotainmentsystem im Radiomodus befindet:
  - Drücken Sie ◁ , um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
  - Drücken Sie ▷ , um den nächsten Radiosender auszuwählen.
- Im USB-/Bluetooth-Musik-/Drittanbieter-Musik-App-/Sonstigen Modus:

- Drücken Sie die Taste ◁ , um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer -1).
- Drücken Sie ◁ , um in der Bluetooth-Anrufliste oder im Telefonbuch einen Eintrag nach oben auszuwählen.
- Drücken Sie ▷ , um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer +1).
- Drücken Sie ▷ , um in der Bluetooth-Anrufliste oder im Telefonbuch einen Eintrag nach unten auszuwählen.

- Im Menümodus:
  - Drücken Sie ◁ , um zum vorherigen Menü und dessen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
  - Drücken Sie ▷ , um zum Menü der Ebene 1 und dessen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Kombiinstrument/Zurück

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, drücken Sie Kombiinstrument/Zurück, um das Menü des Kombiinstruments aufzurufen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um zur übergeordneten Ansicht zurückzukehren oder das Menü zu verlassen, falls keine übergeordnete Ansicht vorhanden ist.
- Drücken Sie während eines Bluetooth-Anrufs diese Taste, um das Gespräch zu beenden.

Anruf

- Drücken Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen oder entgegenzunehmen (das Audiosystem wird gleichzeitig stummgeschaltet).
- Wenn aktuell eine Ansicht ohne Bluetooth-Bezug angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um zum Telefonauswahl-Bildschirm zu wechseln, falls Bluetooth getrennt ist, oder zum Wähl-Bildschirm, falls Bluetooth verbunden ist.
- Nachdem Sie eine Telefonnummer auf dem Wähl-Bildschirm eingegeben oder einen Eintrag in der Anrufliste oder unter Kontakte ausgewählt haben, drücken Sie diese Taste, um die Nummer zu wählen.
- Wenn Bluetooth verbunden ist, aber keine Telefonnummer auf dem Wähl-Bildschirm eingegeben wurde, drücken Sie diese Taste, um zum Anruflisten-Bildschirm zu wechseln. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste gewählte Rufnummer im Anrufverlauf anzurufen.

Spracherkennung

- Drücken Sie diese Taste, um die Spracherkennung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren, mit der Sie Sprachbefehle aufnehmen können.
- Drücken Sie ein zweites Mal, um die Spracherkennung zu beenden.

Hupe

- Drücken Sie auf den Hupenbereich, um zu hupen, und lassen Sie los, um den Hupvorgang zu beenden.

VORSICHT

- Vermeiden Sie langes Hupen, um Schäden an der Hupe zu verhindern.

ERINNERUNG

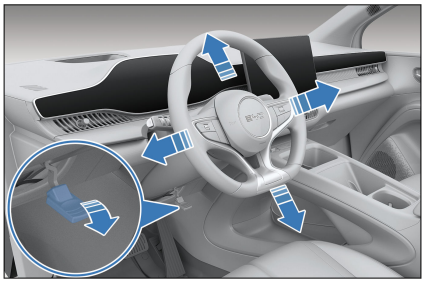
- Beachten Sie die Verkehrsregeln und verwenden Sie die Hupe vorschriftsmäßig.

Einstellen des Lenkrads

Verstellen des Lenkrads manuell

Um die Position des Lenkrads einzustellen, halten Sie es fest und gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie auf den Lenkradeinstellgriff, bewegen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel oder stellen Sie es in die gewünschte axiale Position, und stellen Sie den Griff wieder in die verriegelte Position.



WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt ein, andernfalls besteht die Gefahr einer beeinträchtigten Fahrzeugkontrolle.
- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, bewegen Sie es nach oben und unten, um zu überprüfen, ob es sicher eingerastet ist.

Einstellung des Lenkunterstützungsmodus

- Der Grad der Lenkunterstützung kann an individuelle Präferenzen angepasst werden.
- Sie können auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **Fahren** → **Fahrsteuerung** das Pedalgefühl „Komfort “ oder „Sport “ einstellen.

ERINNERUNG

- Die Einstellung der Servolenkung auf den Sportmodus wird empfohlen, wenn sich das Lenkrad bei hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt.

Lenkradheizung*

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → Lenkrad-Heizungssymbol.

Scheibenwischer

Wischerschalter

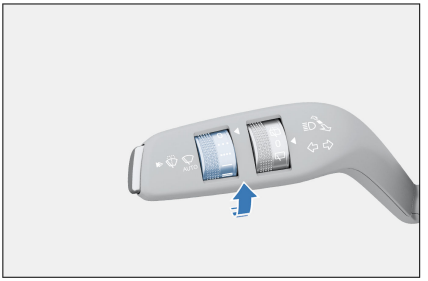
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Vordere Scheibenwischer

- Der Hebel dient zur Steuerung der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage in einem der folgenden fünf Modi:
  - 0 : AUS
  - • • • : Automatische Scheibenwischer Stufe 1

- : Automatische Scheibenwischer Stufe 2
- : Kontinuierlich, langsam
- : Kontinuierlich, schnell

- Schalten Sie den Kippschalter auf der Rückseite des Hebels nach unten oder oben, um einen Modus auszuwählen.



- Sie können den **automatischen Scheibenwischer** auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren, indem Sie → **Fahren** → **Komfortfahren** antippen. Nach der Aktivierung wischen die Scheibenwischer einmal und wechseln anschließend in den Automatikmodus, wobei die Wischgeschwindigkeit entsprechend der Niederschlagsmenge angepasst wird.
- Im Automatikmodus schalten Sie den Kippschalter auf der Rückseite des Hebels nach unten oder oben, um einen Modus auszuwählen.

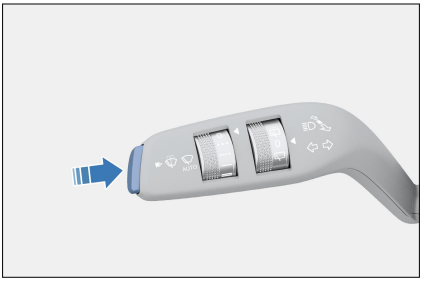
WARNUNG

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Scheibenwischer auf Automatikmodus eingestellt sind, kann das Berühren oder Abwischen der Scheibe im Sensorbereich die Scheibenwischer aktivieren und einen Unfall verursachen.

VORSICHT

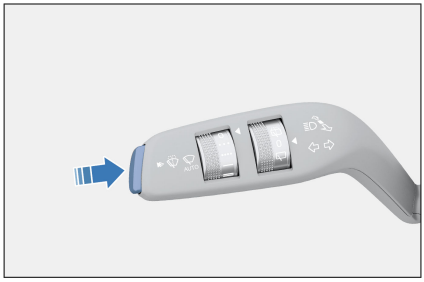
- Schalten Sie die automatischen Scheibenwischer bei trockenem Wetter oder an regenfreien Tagen aus, um ein unbeabsichtigtes Betätigen der Scheibenwischer zu verhindern.
- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Wischer während des Betriebs anhalten, schalten Sie die Wischer aus und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab. Entfernen Sie anschließend Schnee oder Fremdkörper, damit die Scheibenwischer wieder ordnungsgemäß funktionieren.
- Es ist möglich, dass der regensensitive Scheibenwischer nicht auf Schnee reagiert, da Schneeflocken unterschiedliche Formen haben und daher manchmal nicht richtig erkannt werden können. Nach dem Schmelzen des Schnees arbeiten die Scheibenwischer möglicherweise automatisch.

- Um die Scheibenwischer im Tippwischmodus zu betätigen, drücken Sie die Taste am Ende des Hebels in die erste Position. Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis die Taste losgelassen wird.



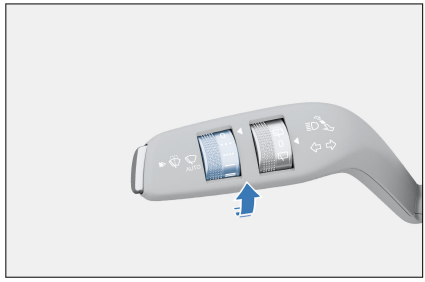
Windschutzscheibenreiniger

- Um die Windschutzscheibe zu reinigen, drücken Sie die Taste am Ende des Bedienhebels in die zweite Position. Die Scheibenwaschanlage sprüht kontinuierlich, und die Scheibenwischer beginnen danach zu arbeiten.
- Wenn der Bedienhebel losgelassen wird oder der Vorgang länger als 10 Sekunden dauert, stoppt die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer führen vor dem Anhalten vier Wischzyklen aus.



Heckscheibenwischer

- Stellen Sie den Schalter für den Heckwischer auf , um die Intervallfunktion des Heckwischers zu aktivieren.
- Stellen Sie den Schalter für den Heckwischer auf oder öffnen Sie den Kofferraum, um den Heckwischer anzuhalten.
- Stellen Sie den Schalter für den Heckscheibenwischer auf und halten Sie ihn gedrückt, um den Heckscheibenwischer und die Scheibenwaschanlage gleichzeitig zu aktivieren.



- Stellen Sie den Schalter für den Heckwischer auf und lassen Sie ihn los. Der Wischer arbeitet ein- oder zweimal, nachdem Waschflüssigkeit eingesprüht wurde.

VORSICHT

- Reinigen Sie die Scheibenwischer regelmäßig.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit die Benutzung der Scheibenwischer unmittelbar bei Regenbeginn, da die Mischung aus Regenwasser und Staub die Windschutzscheibe nicht effektiv reinigt und stattdessen kurzzeitig die Sicht trüben kann, was ein Sicherheitsrisiko darstellt.
- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Wischer während des Betriebs anhalten, schalten Sie die Wischer aus und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab. Entfernen Sie anschließend Schnee oder Fremdkörper, damit die Scheibenwischer wieder ordnungsgemäß funktionieren.
- Verwenden Sie ein spezielles Reinigungsmittel für Glas. Leitungswasser oder andere Arten von Reinigungsmitteln können den Waschanlagenmotor beschädigen.

⚠ VORSICHT

- Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht ununterbrochen für mehr als 10 Sekunden oder wenn der Scheibenwaschbehälter leer ist, da dies den Motor überhitzen oder beschädigen kann.

Austausch der Wischerblätter

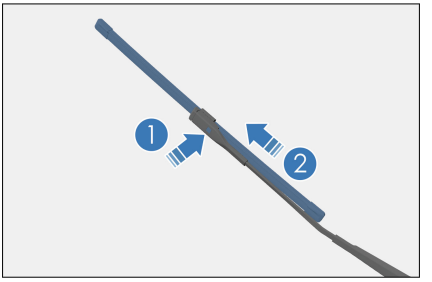
Prüfen Sie Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder Teilhärtung. Falls vorhanden, tauschen Sie die Wischerblätter aus. Andernfalls wird die Windschutzscheibe streifig oder bleibt nach dem Wischen unsauber.

Wischerblätter auswechseln

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aktivieren oder deaktivieren Sie die Prüfung des vorderen Scheibenwischers auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Fahren** → **Überholung**. Wenn die entsprechende Wischerprüffunktion aktiviert ist, drehen sich die Wischer automatisch aus, um die Wartung und den Austausch zu erleichtern.

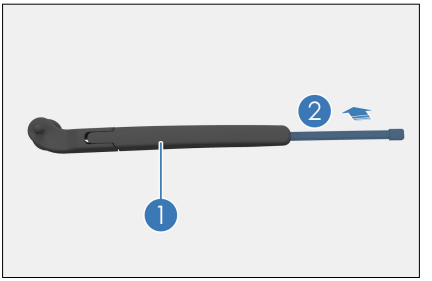
Ersetzen der vorderen Scheibenreiniger

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben, und dann den anderen auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie die Taste ① für die Wischersperre.
3. Halten Sie die Lasche fest und schieben Sie das Wischerblatt wie bei ② angegeben den Arm hinunter.
4. Wenn Sie ein neues Wischerblatt einbauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch des Heckscheibenwischers

1. Wischerarm nach oben ziehen.
2. Halten Sie den Wischer in Position ① und ziehen Sie das Wischerblatt in Richtung ② heraus.
3. Wenn Sie ein neues Wischerblatt einbauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



⚠ VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind, da dies zu Schäden an der Motorhaube und den Wischerarmen führen kann.
- Vermeiden Sie einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe, wenn Sie die Wischerblätter absenken.
- Verbiegen Sie das Wischerblatt nicht und behindern Sie das Wischerblatt nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.

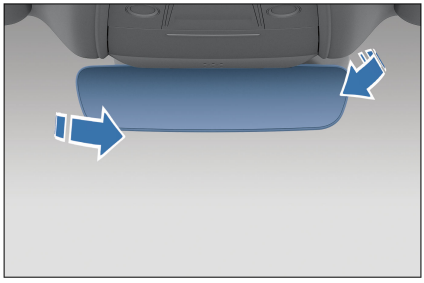
VORSICHT

- Halten Sie das Wischerblatt beim Auswechseln nach dem Anheben des Wischerarms ruhig und senken Sie es vorsichtig ab, nachdem Sie das Wischerblatt ausgewechselt haben. Andernfalls könnte vor der Montage des Wischerblatts eine externe Kraft den Wischerarm wieder auf das Glas drücken und ein Brechen riskieren.

Spiegel

Innenspiegel

- Bewegen Sie den Rückspiegel nach oben, unten, links oder rechts in eine geeignete Position.
- Der Innenrückspiegel ist mit einer elektronischen Abblendfunktion* ausgestattet, die die Tönung des Spiegels automatisch an die Umgebung anpasst, um die Blendung von hinten im Sichtfeld des Fahrers zu reduzieren.



WARNUNG

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel und schütteln

WARNUNG

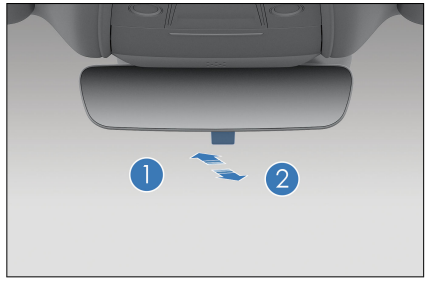
oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.

- Um ein Herunterfallen des Spiegels zu vermeiden, darf der Spiegel nicht gewaltsam verstellt werden, wenn er festgefahren ist.
- Stellen Sie den Rückspiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen und zu Unfällen führen.

Manueller Abblendschutz Rückspiegel

Der Spiegel verfügt über zwei Betriebsarten: Normalmodus und Blendschutzmodus.

- Normalmodus: Drehen Sie den Hebel in Position ①, um die klarste Rücksicht über den Spiegel zu erhalten.
- Abblendmodus: Drehen Sie den Hebel in Position ②, wodurch Blendungen durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge bei Nacht reduziert werden. Beachten Sie, dass diese Blendungsreduzierung gleichzeitig die Klarheit der Sicht nach hinten beeinträchtigt.

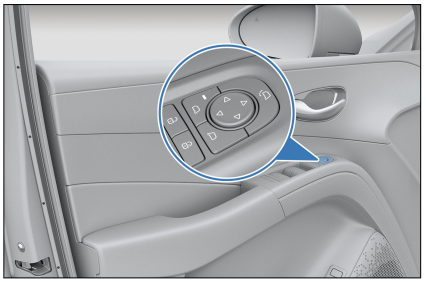


Außenspiegel

Einstellen der Außenspiegel

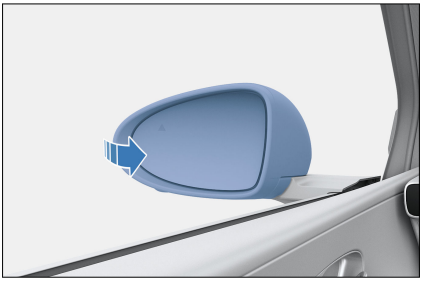
Verwenden Sie die entsprechenden Schalter, um die Seitenspiegel so einzustellen, dass Sie die Seiten des Fahrzeugs sehen können.

- Auswahlschalter: wählt den einzustellenden Außenspiegel aus.
  - : Taste für den linken Seitenspiegel
  - : Taste für den rechten Seitenspiegel
- Tasten zur Einstellung der Außenspiegel : Drücken Sie diese Taste, um die Seitenspiegelgläser in eine geeignete Position zu bringen.



Anklappbare Seitenspiegel

- **Seitenspiegel manuell anklappen***
  - Um einen Seitenspiegel einzuklappen, drücken Sie die Außenkante des Spiegels in Richtung des Fahrzeugs, bis er einrastet.



- **Klappbare elektrische Seitenspiegel***
  - Klappschalter : klappt beide Außenspiegel ein oder aus.
  - Beide Seitenspiegel klappen sich automatisch ein, wenn das Diebstahlschutz-Alarmsystem aktiviert wird, und klappen sich automatisch aus, wenn das System deaktiviert wird.
  - Um das automatische Einklappen der Außenspiegel zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → → **Fahren** → **Komfortfahren**.

WARNUNG

- Stellen Sie die Seitenspiegel vor der Fahrt ein. Eine Einstellung während der Fahrt lenkt ab und erhöht die Unfallgefahr.

ERINNERUNG

- Betätigen Sie nicht den Regler und kratzen Sie nicht an den Oberflächen gefrorener Seitenspiegel. Verwenden Sie Enteisungsspray, um das Eis zu entfernen.

Seitenspiegel-Defroster *

Öffnen Sie das Schnellmenü oder tippen Sie auf die Taste auf der Schnittstelle

für den Betrieb der Klimaanlage, um die Funktion zu aktivieren, und das Heizelement in den Außenspiegeln wird die Außenspiegel schnell befreien.

ERINNERUNG

- Die Verwendung der elektrischen Auftaufunktion des Seitenspiegels über einen längeren Zeitraum kann dazu führen, dass der Spiegel schneller abnutzt. Schalten Sie die Auftautaste aus, wenn sie nicht benötigt wird.

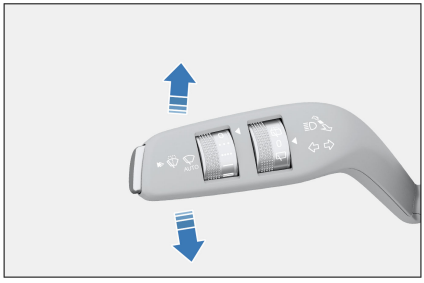
Schalter

Lichtschalter

- Automatiklicht, Standlicht, Abblendlicht, Nebelschlussleuchte und Tagfahrlicht können über das Infotainmentsystem gesteuert werden.
- Um eine dieser Leuchten ein- oder auszuschalten oder alle auszuschalten, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Licht** → **Außen**.

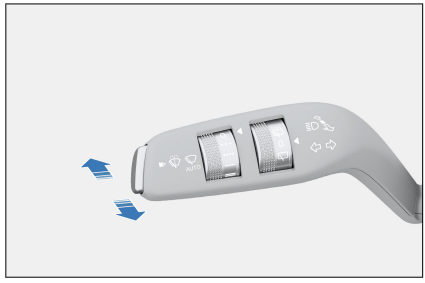
Blinker

- Drücken Sie den Schalthebel nach oben, um den rechten Blinker zu aktivieren, und nach unten, um den linken Blinker zu aktivieren.



Fernlicht

- Wenn im Infotainmentsystem die Automatiklicht- oder Abblendlichtfunktion aktiviert ist, drücken Sie den Hebel, um das Fernlicht ein- oder auszuschalten.
  - Drücken Sie den Hebel nach vorne (vom Lenkrad weg), um das Fernlicht einzuschalten; es leuchtet dann dauerhaft.
  - Ziehen Sie den Hebel nach hinten (zum Lenkrad hin), blinkt das Fernlicht. Lassen Sie den Hebel los, damit der Lichtschalter automatisch zurückgesetzt wird und das Fernlicht erlischt.



ERINNERUNG

- Der Lichtintensitätssensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Blockieren Sie den Sensor nicht und verhindern Sie Spritzer darauf.

Automatisches Licht aus

- Aktivierungsbedingungen: Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie den Schalter auf „Standlicht “ oder „Abblendlicht “ und schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltung schalten sich die Scheinwerfer, die Positionslichter, die Nebelschlussleuchten und das

Fernlicht 10 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür aus.

- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltung schalten sich die Scheinwerfer, Positionslichter, Nebelschlussleuchten und das Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 5 Minuten aus.
- Nachdem sich die Lichter automatisch ausgeschaltet haben, werden diese Lichter im neuen Status eingeschaltet wenn sich der Lichtstatus ändert. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltung weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.
- Deaktivieren der automatischen Lichtabschaltfunktion: Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, ist die automatische Lichtabschaltung deaktiviert und der Lichtschalter kann normal betätigt werden.
- Wenn die Auto-Light-Off-Funktion die Lichter ausgeschaltet hat und das Diebstahlschutz-Alarmsystem aktiviert wurde, schaltet das Deaktivieren des Alarmsystems die Lichter automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, gehen die Lichter nach 10 Sekunden wieder aus. Ist jedoch eine Tür geöffnet, werden die Leuchten nach 5 Minuten ausgeschaltet.

Scheinwerfer nach dem Aussteigen und Scheinwerfer vor dem Einsteigen

- Ausschaltverzögerung:
  - Stellen Sie die Zeit für „Scheinwerfer nach dem Aussteigen“ auf dem Infotainment-Touchscreen ein → ⚙ → **Licht** → **Begleitlicht** (Standard: 10 Sekunden). Wenn die Beleuchtung auf „AUTO“, „Standlicht“ oder „Abblendlicht“ eingestellt ist, leuchten beim Ausschalten des Fahrzeugs, Verriegeln aller vier Türen und Verlassen des Fahrzeugs die entsprechenden Leuchten noch 10 Sekunden (oder für die eingestellte Zeit), um eine Coming-Home-Beleuchtung bereitzustellen.
- Einstiegsbeleuchtung:
  - Stellen Sie die Zeit für „Scheinwerfer vor dem Einsteigen“ auf dem Infotainment-Touchscreen ein → ⚙ → **Licht** → **Begleitlicht** (Standard: 10 Sekunden). Ist der Lichtschalter auf „AUTO“, „Positionslicht“ oder „Abblendlicht“ eingestellt, leuchten beim Entriegeln des Fahrzeugs und Annähern an das Fahrzeug die entsprechenden Leuchten für 10 Sekunden (oder die eingestellte Zeit), um eine Leaving-Home-Beleuchtung bereitzustellen.

Höhe der Scheinwerfer einstellen

- Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Licht** → **Außen** → **Scheinwerferhöhe**.

Adaptives Frontlicht (AFL)

- Das adaptive Frontlicht (AFL) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die den Fahrer dabei unterstützt, das Fernlicht in dunkler Umgebung angemessen zu nutzen. Bei Dunkelheit schaltet das System vom Abblendlicht auf das Fernlicht um, um die Sicht zu maximieren. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird, schaltet das System automatisch vom Fernlicht auf das Abblendlicht um, um ein Blenden anderer Fahrer zu vermeiden. In geschlossenen Ortschaften oder unter anderen Bedingungen schaltet es ebenfalls auf Abblendlicht um.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf ⚙ → **Licht** → **Exterieur** tippen.

- Beim Starten des Fahrzeugs übernimmt das System standardmäßig die vorherigen Einstellungen.
- AFL-Kontrollleuchten:

AFL-Bereitschaft	AFL aktiviert	AFL fehlerhaft
		

Bedingungen für das Ein-/Ausschalten des AFL

- Bedingungen für die automatische Aktivierung:
  - Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 35 km/h und 140 km/h.
  - Der vorausliegende Bereich ist dunkel.
- Bedingungen für die automatische Deaktivierung:
  - Sowohl bei Tag als auch bei Nacht unterdrückt das System das Fernlicht, wenn die Umgebungsbeleuchtung ausreichend ist.
  - Nachts unterdrückt das System das Fernlicht, wenn andere Verkehrsteilnehmer innerhalb eines bestimmten Bereichs vor dem Fahrzeug erkannt werden.
  - Nachts wird durch das Einschalten des Blinkers das Fernlicht unterdrückt. Nach dem Ausschalten des Blinkers wird das Fernlicht wieder aktiviert, sofern die Bedingungen erfüllt sind.

WARNUNG

Aufgrund verschiedener Umweltfaktoren und Bedingungen kann AFL fehlerhaft ausgelöst werden oder nicht funktionieren. Zu den typischen Szenarien gehören unter anderem:

- Das Fahrzeug wird bei widrigen Wetterbedingungen wie Nebel, Regen oder Schnee betrieben.
- Es befinden sich schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (wie Fußgänger und Fahrräder), Eisenbahnen oder Wasserwege in der Nähe oder Wildtiere auf der Fahrbahn.
- Es sind stark reflektierende Objekte vorhanden, wie beispielsweise Verkehrsschilder auf Autobahnen und Wasserreflexionen auf der Straße.
- Die Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

VORSICHT

- AFL dient als unterstützende Lichtsteuerung und kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Sie müssen die Verkehrsregeln beachten und je nach den sich ändernden Straßenverhältnissen

VORSICHT

zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.

- Wenn das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt war oder der Sensor wieder eingebaut wurde, wenden Sie sich zur Sensorkalibrierung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

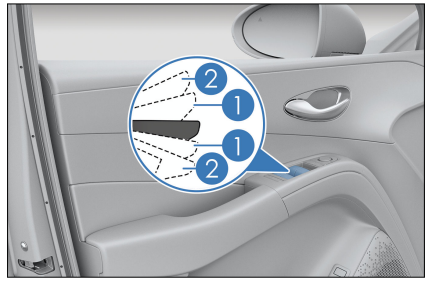
ERINNERUNG

- Systemfehlfunktionen oder Ausfälle der Beleuchtungsanlage können die AFL-Funktion beeinträchtigen.
- Das manuelle Aktivieren des Fernlichts unterdrückt die AFL-Funktion.

Schalter an der Fahrertür

Schalter für elektrische Fensterheber

- Befindet sich das Fahrzeug in der Stellung „EIN “/„OK “, können alle Fensterschalter die Fenster hoch- oder herunterfahren.
  - Drücken Sie einen Fensterschalter, um das Fenster herunterzufahren.
  - Ziehen Sie einen Fensterschalter nach oben, um das Fenster hochzufahren.



Manueller Betrieb

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis Position ① und halten Sie ihn gedrückt, um das entsprechende Fenster zu senken oder anzuheben. Lassen Sie den Schalter los, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

Automatisches Öffnen/Schließen

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis Position ② und lassen Sie ihn los, um das entsprechende Fenster automatisch zu senken oder anzuheben. Während des Vorgangs können Sie den Schalter in jede Richtung betätigen, um das Fenster zwischendurch zu stoppen.

Einklemmschutzfunktion

- Falls eine Person oder ein Gegenstand beim Hinaufdrehen von der Scheibe erfasst wird, stoppt die Scheibe sofort und senkt sich automatisch ab.

Initialisierung des Einklemmschutzes

- Ziehen Sie den Schalter, um das Fenster zu schließen, und lassen Sie ihn dann sofort los. Wiederholen Sie den ersten Schritt und halten Sie den Schalter mindestens 400 ms lang.

WARNUNG

- Versuchen Sie niemals, den Einklemmschutz absichtlich zu aktivieren.

WARNUNG

- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere Verletzungen oder Todesfälle durch das Schließen der Fenster zu vermeiden:
  - Stellen Sie vor dem Betrieb der Fensterheber sicher, dass keine Körperteile von Passagieren im Fenster eingeklemmt werden können.
  - Kinder die Fenster nicht bedienen lassen.

VORSICHT

- Eine zu häufige Aktivierung der Einklemmschutzfunktion kann den Überhitzungsschutz des Reglermotors aktivieren.
- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Wenn die Niederspannungsbatterie abgeklemmt wird, während eine Scheibe auf- oder abgerollt wird, funktionieren sowohl die automatische Aufroll- als auch die Einklemmschutzfunktion nicht mehr.
- Es wird empfohlen, einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister mit der Wartung zu beauftragen, wenn die automatische Schließfunktion oder der Einklemmschutz der Fenster nicht normal funktioniert.

Verzögerungsfunktion*

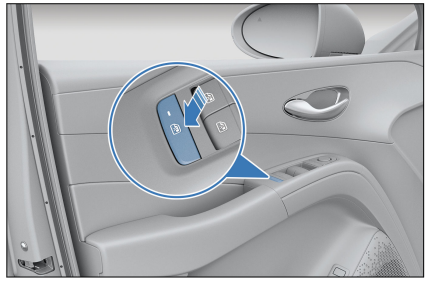
- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs verfügt die Fensterhebersteuerung aller vier Türen über eine Verzögerungszeit von 10 Minuten, sofern die vorderen Türen nicht geöffnet werden. Während dieser Zeit können die Fenster noch hoch- und heruntergekurbelt werden. Wird in diesem Zeitraum eine der Vordertüren geöffnet, wird die Verzögerung abgebrochen und die Schalter können nicht mehr zur Bedienung der Fenster verwendet werden.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen eines elektrischen Fensters, dass die Hände der Insassen nicht auf dem Fensterglas aufliegen; ein Einklemmen der Hände oder Finger kann zu schweren Verletzungen führen.

Fensterverriegelungstaste

- Durch Drücken dieser Taste werden die Fensterschalter in der hinteren Reihe deaktiviert. Die Fensterschalter an den Seiten des Fahrers und der Beifahrer bleiben in Betrieb.
- Drücken Sie den Schalter ein zweites Mal. Die Anzeige erlischt, und die Fensterschalter in der hinteren Reihe funktionieren normal.



Zentralverriegelung

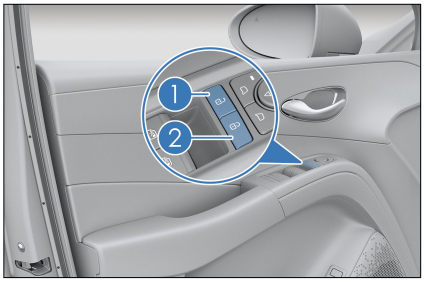
Die Fahrertür ist mit elektrischen Türverriegelungsschaltern ausgestattet. Verwenden Sie diese, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

① **Entriegeln**

Drücken Sie diese Taste, um die vier Türen zu entriegeln. Die rote Verriegelungsanzeige erlischt nun.

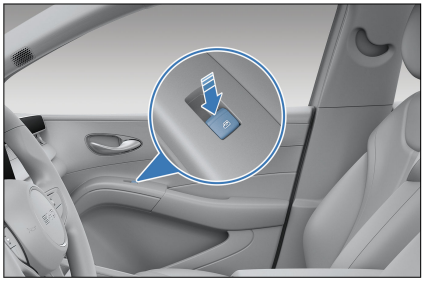
② **Verriegeln**

Drücken Sie diese Taste, um die vier Türen zu verriegeln. Die rote Verriegelungsanzeige leuchtet nun auf.



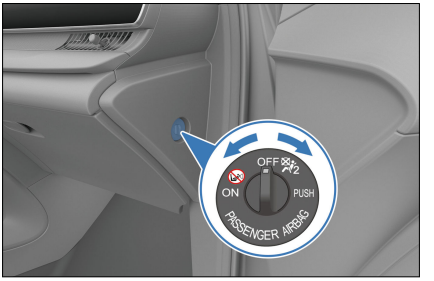
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Bei eingeschalteter Zündung können die Fensterschalter in der Nähe der Passagiere verwendet werden, um das zugehörige Fenster hoch- oder runterzufahren.



Schalter für Beifahrerairbag

- Der Beifahrerairbag kann mit dem Schalter für den Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert werden.
- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet ist.



- Die Anzeige des Beifahrer-Airbags befindet sich an der Decke.
- Prüfen Sie, ob der Schalter in der gewünschten Position steht.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Beifahrerairbag je nach Verwendung des Beifahrersitzes:
  - Wenn der Schalter auf ON steht, wird der Beifahrerairbag aktiviert. Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG “ ist dauerhaft an, „ON “ und leuchten auf und „OFF “ und sind aus.
    Der Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem mittelschweren bis schweren Aufprall, der die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.
  - Wenn der Schalter auf OFF steht, ist der Beifahrerairbag deaktiviert. Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG “ ist dauerhaft an, „ON “ und sind aus, und

„OFF “ und leuchten auf. Der Beifahrer-Airbag entfaltet sich bei einem mittelschweren bis schweren Aufprall, der die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht.

WARNUNG

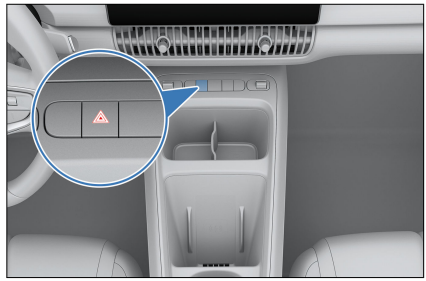
- Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Beifahrerairbagschalter auf „ON “ gestellt werden, damit der Beifahrerairbag immer aktiv bleibt.
- Bleibt der Beifahrerairbag aktiv, obwohl der Schalter für den Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, wenden Sie sich umgehend an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Schalter für den Beifahrerairbag nur, wenn das Fahrzeug auf „AUS “ steht.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich der Schalter für den Beifahrerairbag in der korrekten Position für die auf dem Beifahrersitz sitzende Person befindet.

Schalter der Warnblinkanlage

Wenn die gedrückt wird, beginnen alle Blinker und Blinkeranzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn erneut gedrückt wird.



VORSICHT

- Die Warnblinkanlage dient dazu, Fahrer und Fußgänger vor möglichen gefährlichen Unfällen zu warnen.

Notruf (E-Call)

① SOS

② E-Call Statusanzeige



- Ein E-Call bezeichnet einen Notruf. Durch Drücken und Gedrückthalten der SOS-Taste für 2–10 Sekunden wird das eCall-System ausgelöst; durch

Drücken und Gedrückthalten der Taste für 10–20 Sekunden hingegen nicht.

- Um einen versehentlich getätigten Notruf abzubrechen, drücken Sie die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal.
- Das Notruf-System wird automatisch aktiviert, wenn die Airbags ausgelöst werden.
- Wenn es ausgelöst wird, setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt die Informationen zum Fahrzeug und Unfall an eine Notrufzentrale.

VORSICHT

- Die SOS-Taste gilt als kurzgeschlossen (Taste klemmt), wenn Sie die SOS-Taste für mehr als 20 Sekunden gedrückt halten. In diesem Fall kann E-Call nicht ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das E-Call System beginnt die 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der Notrufzentrale aufgelegt oder 10 Mal hintereinander nicht beantwortet wurde.

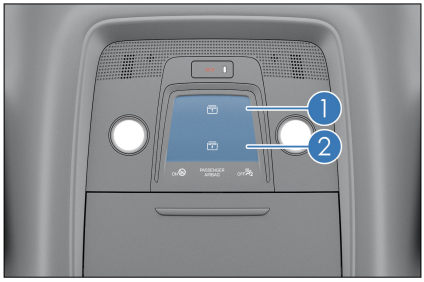
Status	LED-Anzeige	Piepsen
Zündung aus oder Ausfall des Notruf-Systems	Aus	\
Selbstprüfungsmodus beim Einschalten	Schnell blinkend (mit 2 Hz)	\
Zündung ein und Selbsttest bestanden	Leuchtet, wenn der Selbsttest bestanden wurde	\
Notruf-Verbindung	Blinkend – 1 Hz	Ein Piepton
Notruf verbunden	Blinkend – 1 Hz	Ein Piepton
Notruf beendet	Fest an	Zwei Pieptöne nach Ende des E-Calls
Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten)	Langsam blinkend – 0,2 Hz	\

Sonnenrollo-Schalter*

Öffnen/Schließen der Sonnenblende *

Öffnen des Sonnenschutzes

- Drücken und halten Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① um ihn manuell zu öffnen. Lassen Sie den Schalter in der Mitte los, um den Sonnenschutz zu stoppen.
- Lassen Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① sofort nach dem Berühren los. Die Sonnenblende öffnet sich automatisch. Damit der Sonnenschutz in der aktuellen Position stoppt, berühren Sie die Taste ① oder ② auf halbem Weg.



Schließen des Sonnenschutzes

- Drücken und halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ② um den Sonnenschutz manuell zu schließen. Lassen Sie die Taste in der Mitte los, um den Sonnenschutz in der gewählten Position zu stoppen.
- Wenn das Sonnenrollo initialisiert wurde, schließt sich das Sonnenrollo automatisch, wenn die Taste ② kurz angetippt wird. Um das Sonnenrollo in der Mitte zu stoppen, berühren Sie die Taste ① oder ②.

⚠ VORSICHT

- Vermeiden Sie beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs eine gewaltsame Berührung des Vorhangs, um Schäden zu vermeiden.

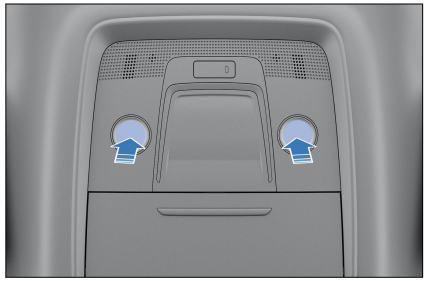
Initialisierung

- Führen Sie bei eingeschalteter Zündung die folgenden Schritte zur Initialisierung durch:
  - Drücken Sie die Taste zum Schließen in die vollständig geschlossene Position und halten Sie sie mindestens 0,5 Sekunden lang gedrückt, um den Sonnenschutz zu initialisieren.
  - Wenn sich der Sonnenschutz nicht vollständig schließt, kalibrieren Sie manuell. Halten Sie die Sonnenschutz-Schließtaste gedrückt und lassen Sie sie los, wenn sich der Sonnenschutz nicht mehr bewegt. Halten Sie die Taste erneut mindestens sieben Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie los, bis der Sonnenschutz vollständig geschlossen ist und ein Klickgeräusch zu hören ist.

Innenraum-Lichtschalter

Innenbeleuchtung vorne

- Berühren Sie eine Innenraumleuchte, um sie ein- oder auszuschalten.



- Um die „Automatische Innenbeleuchtung “ zu aktivieren oder zu deaktivieren, wischen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von der oberen Statusleiste nach unten, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen.
- Wenn das Fahrzeug nicht ausgeschaltet ist und die „Automatische Innenbeleuchtung “ aktiviert ist, schaltet das Öffnen einer beliebigen Tür und das Berühren der Innenleuchte die Helligkeit zwischen hoher und niedriger Stufe um, anstatt die Leuchte auszuschalten.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die „Automatische Innenbeleuchtung “ aktiviert ist, schalten sich die Innenleuchten automatisch aus, nachdem die

Tür eine Zeit lang geöffnet war. Andere Bedienungen während dieses Zeitraums setzen den Timer zurück.

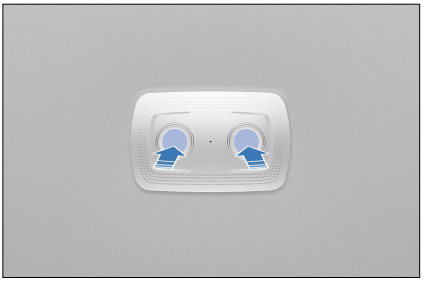
Innenraumleuchten hinten seitlich*

- Berühren Sie die hintere Innenleuchte, um das Licht einzuschalten. Berühren Sie sie erneut, um sie auszuschalten.



Innenbeleuchtung hinten *

- Berühren Sie die hintere Innenleuchte, um sie einzuschalten. Berühren Sie sie erneut, um sie auszuschalten.



Ambienteleuchte*

Um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren und Helligkeit, Farbe sowie Bereich der Ambientebeleuchtung* auf dem Infotainment-Touchscreen zu steuern, tippen Sie auf ⚙ → **Leuchte** → **Außen**.

04 NUTZUNG UND FAHREN

Laden/Entladen..... 96
Batterien..... 114
Bedienungshinweise..... 118
Starten und Fahren..... 130
Fahrerassistenz..... 145

Laden/Entladen

Ladehinweise

Sicherheitswarnungen zum Laden

- Der Ladeanschluss führt Hochspannung. Minderjährigen ist es untersagt, das Fahrzeug aufzuladen oder die Ladegeräte zu berühren. Halten Sie sie während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung und vermeiden Sie das Laden bei Gewitter oder in Bereichen mit gefährlichen Flüssigkeiten, Feuer- oder Wärmequellen sowie brennbaren oder explosiven Stoffen.
- Um das Risiko eines elektrischen Schlags und von Personenschäden zu verringern, bedienen Sie die Ausrüstung niemals mit nassen Händen und berühren Sie keine freiliegenden Metallteile der Ladebuchse oder des Ladegeräts.
- Der Ladevorgang kann medizinische elektronische Geräte beeinträchtigen und sogar schwere Verletzungen oder den Tod verursachen. Wenn Sie medizinische elektronische Geräte verwenden (z. B. implantierbaren Herzschrittmacher oder implantierbaren kardioverter Defibrillator), klären Sie vor dem Laden beim Gerätehersteller, ob der normale Betrieb des Geräts beeinträchtigt wird.

Warnhinweise für Ladeeinrichtungen

- Verwenden Sie nur EV-Ladegeräte, die den örtlichen Normen entsprechen.
  - Um Ladeausfälle oder Brände zu vermeiden, dürfen Sie das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse nicht verändern, zerlegen oder reparieren. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, wenn ein Fehler vorliegt.
  - Stellen Sie die Qualität der Ladeausrüstung sicher.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich wird, wenn das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, wenn die Isolierschicht Risse aufweist oder wenn andere Schäden vorliegen.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste locker oder beschädigt sind oder sichtbare Oberflächenschäden aufweisen.
- Anweisungen zur Erdung von Ladegeräten:
  - Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Entladung des Stromkreises und verringert so das Risiko eines Stromschlags.
  - Das Gerät ist mit einem Erdungskabel ausgestattet, das den Erdungspunkt mit dem des Netzsteckers verbindet. Dieser muss mit einer ordnungsgemäß installierten und geerdeten Steckdose übereinstimmen.
- Stellen Sie das Gerät beim Aufladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen.

Warnhinweise vor dem Laden

- Stellen Sie sicher, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper in den Ladeanschlüssen des Fahrzeugs, der Stromversorgungseinrichtung

oder der Ladeausrüstung befinden und dass keine Schäden oder Beeinträchtigungen durch Rost oder Korrosion an den Metallkontakten vorliegen. Tritt einer dieser Fälle ein, laden Sie nicht.

Warnhinweise während des Ladevorgangs

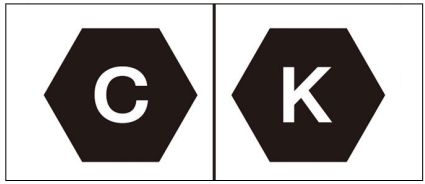
- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, beachten Sie während des Ladevorgangs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Berühren Sie nicht die metallischen Kontakte der Ladebuchse, des Ladesteckers oder des Netzsteckers.
  - Laden oder berühren Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter. Blitzeinschläge können Schäden an der Ladeeinrichtung oder Verletzungen verursachen.
  - Wenn während des Ladevorgangs am Fahrzeug oder an der Ladeausrüstung Abnormalitäten wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch festgestellt werden, brechen Sie den Vorgang sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierter Händler oder Servicepartner.
  - Führen Sie während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durch.

Warnhinweise nach dem Laden

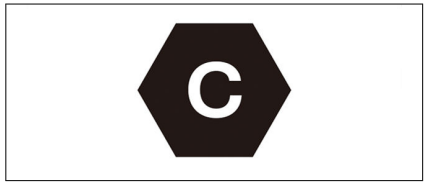
- Ziehen Sie vor Fahrtantritt stets die Lade- und Entladeausrüstung ab und schließen Sie die Ladeklappe.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur*

- Kompatibilitätskennzeichnungen befinden sich an der Ladebuchse des Fahrzeugs, an der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) sowie am Ladekabel.
- Konfiguration 1



- Konfiguration 2



- Die Zeichen beziehen sich auf genormte Ladesysteme nach DIN EN 62196.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

- Obwohl das AC-Laden in jedem Leistungsmodus durchgeführt werden kann, ist es sicherer, das Fahrzeug vor dem Laden auszuschalten. Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden.
- Wird die Stromversorgung nach einem kurzfristigen Ausfall des externen Stromnetzes wiederhergestellt, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass eine erneute Verbindung des Ladegeräts erforderlich ist.
- Müssen Sie den Ladevorgang vor vollständiger Ladung der Batterie beenden, stellen Sie nach Möglichkeit zunächst einen vorzeitigen Ladeabbruch am Ladegerät ein, anstatt den Ladestecker direkt abzuziehen.
- Wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum geparkt wird, wird empfohlen, es mindestens alle 1 Monat aufzuladen.

Vorsichtsmaßnahmen für Ladeeinrichtungen

- Um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden:
  - Prüfen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs, dass das Ladegerät abgeklemmt ist. Ist der Ladestecker nur locker eingesteckt, kann es dennoch möglich sein, das Fahrzeug einzuschalten und zu fahren. Das Fahren mit angeschlossener Ladeeinrichtung beschädigt die Ausrüstung und das Fahrzeug.
  - Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht, wenn die Schutzkappe geöffnet ist.
  - Um ein Versagen der Tür des Anschlusses zum Aufladen zu vermeiden, sollten Sie sie nicht wiederholt öffnen und schließen. Das empfohlene Zeitintervall zum Öffnen und Schließen der Abdeckung beträgt mindestens eine Sekunde.
  - Sind die Abdeckung des Ladeanschlusses und der Ladestecker aufgrund von Witterungseinflüssen oder anderen Gründen eingefroren, öffnen Sie die Abdeckung nicht gewaltsam und ziehen Sie den Ladestecker nicht heraus.
  - Um Schäden am Fahrzeug und am Ladeanschluss zu vermeiden, schütteln Sie den Ladestecker während des Ladevorgangs nicht.
  - Versuchen Sie nicht, den Ladestecker bei aktiviertem Wegfahrsperrensystem gewaltsam einzustecken.
- Gehen Sie beim Gebrauch der Ausrüstung vorsichtig vor.
  - Das Ladekabel hat eine begrenzte Reichweite. Ziehen oder drehen Sie das Ladekabel nicht gewaltsam.
  - Vermeiden Sie jegliche mechanische Einwirkung auf die Lade-/Entladeausrüstung, wie z. B. Herunterfallen oder Zusammenstöße. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das Gerät bewegen.
  - Lagern oder verwenden Sie die Ladeeinrichtung nicht bei einer Temperatur von über 50 °C.
  - Stellen Sie die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizgeräten oder anderen Wärmequellen auf.
- Es wird nicht empfohlen, ein zusätzliches Kabel oder einen Adapter/Stecker zu verwenden. Ist ein zusätzlicher Adapter erforderlich, wählen Sie einen geeigneten Kabelquerschnitt ($\geqslant$ 1,5 mm^2); die Spezifikationen von Adapter/Steckverbinder müssen den Anforderungen entsprechen.

Vor dem Ladevorgang

- Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe. Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Ladestecker und am Ladeanschluss befinden und dass die Schutzkappe des Ladesteckeranschlusses nicht locker sitzt oder verformt ist.
- Halten Sie den Ladestecker mit einer Hand fest, richten Sie den Stecker auf den Ladeanschluss aus und drücken Sie ihn hinein.

Während des Ladens

- Es wird empfohlen, dass sich während des Ladevorgangs niemand im Fahrzeug aufhält.
- Die Klimaanlage kann wie gewohnt genutzt werden, während das Fahrzeug geladen wird. Die Ladeleistung kann jedoch reduziert sein.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich abzustellen. Stellen Sie sicher, dass das Lufteinlassgitter nicht blockiert ist.

- Es ist normal, dass die im Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung während des Ladevorgangs vorübergehend schwankt, da das Batterietemperaturregelsystem arbeitet.
- Die Batteriekühlung kann starten; Kompressor, Lüfter und weitere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Geräusche unter der Motorhaube sind zu diesem Zeitpunkt normal.
- Bevor der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird der Batterieausgleich aktiviert, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Das Ladekabel darf während des Ladevorgangs nicht spiralförmig verlegt werden, da dies die Wärmeabgabe beeinträchtigt.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Ladefähigkeit der Batterie verbessern; die Ladezeit verlängert sich jedoch und der Heizenergieverbrauch steigt. Das ist normal.
  - In Niedrigtemperaturregionen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden.
  - In Hochtemperaturregionen wird das Laden an einem kühlen und gut belüfteten Ort empfohlen.
- Die geschätzte Zeit bis zur vollständigen Ladung wird im Kombiinstrument angezeigt und kann je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren.

Nach dem Laden

- Beenden Sie zuerst den Ladevorgang und vergewissern Sie sich, dass der Anschluss zum Aufladen nicht gesperrt ist.
- Halten Sie den Ladestecker mit einer Hand und entfernen Sie ihn, indem Sie den Knopf drücken und halten.*
- Entriegeln Sie nach dem Ladevorgang zuerst und ziehen Sie dann den Ladestecker ab.
- Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam heraus, wenn der Anschluss zum Aufladen verriegelt ist, da er sonst beschädigt werden kann.
- Stellen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers sicher, dass die Kappe des Ladeanschlusses und die Abdeckung geschlossen sind; andernfalls können Wasser oder Fremdkörper in den Anschluss eindringen und den ordnungsgemäßen Betrieb beeinträchtigen.

Empfehlungen zur Verbesserung des Fahrerlebnisses:

- Wenn der Ladezustandsbalken (SOC) im Kombiinstrument rot wird, ist die Hochvoltbatterie nahezu erschöpft. Bitte laden Sie ihn sofort auf, da sich sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzt.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug nach der Nutzung umgehend zu laden, um eine bessere Ladeleistung zu erzielen.

Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Beenden Sie die Aufladung:	Die Ladekarte weist ein unzureichendes	Überprüfen Sie das Kartenguthaben oder wenden Sie sich an das Personal der Ladestation.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät ist angeschlossen, aber der Ladevorgang startet nicht.	Guthaben auf oder die Ladesäule ist defekt.	
	AC-Ladeanschluss ist nicht richtig eingesteckt.	Stellen Sie sicher, dass sich der Schalter des Ladesteckers in der oberen Position befindet und dass die Stecker der Ladevorrichtungen in Länge und Anschlussausrichtung variieren.
	Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen.	Stellen Sie eine Verbindung zur 12-V-Stromquelle eines anderen Fahrzeugs her. Sobald das Fahrzeug startet, wird die Niedervoltbatterie aufgeladen.
	Die geerdete Steckdose entspricht den örtlichen Normen, hat aber keinen Strom.	Überprüfen Sie, ob die Stromquelle den Überlastungsschutz ausgelöst hat; bitte verwenden Sie eine andere Steckdose.
	Das Fahrzeug oder der AC-Ladestecker ist defekt.	Beenden Sie den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner, wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte für eine Störung des Stromversorgungssystems oder eine Meldung zur Störung des Ladesystems angezeigt wird.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Bewahren Sie das Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur auf und laden Sie es auf, wenn die Temperatur wieder normal ist.
	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet.
Der Ladevorgang wird auf halbem Weg gestoppt.	Das Ladekabel ist nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie, ob die Ladeverbindung locker angeschlossen ist.
	Die Stromversorgung ist ausgeschaltet.	Schließen Sie den Ladestecker nach Wiederherstellung der Stromversorgung wieder an und starten Sie den Ladevorgang innerhalb eines bestimmten Zeitraums.
	Die Taste* am Ladestecker wurde gedrückt.	Wird die Taste* am Ladestecker gedrückt, wird der Ladevorgang beendet. Stellen Sie die Verbindung erneut her, um den Ladevorgang zu starten.

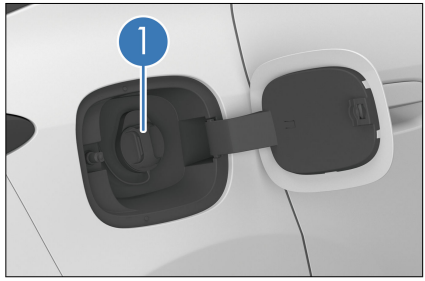
Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
	Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist zu hoch.	Der Ladevorgang wird automatisch beendet. Laden Sie das Fahrzeug, nachdem die Batterie abgekühlt ist.
	Fahrzeug oder Ladesäule fällt aus.	Wenn Sie einen Fehler an der Ladesäule oder am Fahrzeug feststellen, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Laden

- Vor dem Laden prüfen:
  - Stellen Sie sicher, dass Stromversorgungsgeräte, Ladestecker, Ladeanschluss und Ladeverbindungsvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, rissige Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Stellen Sie sicher, dass der Stecker des Ladesteckers oder des Anschlusses, die Steckdose oder die Metallanschlüsse nicht locker oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
  - Wenn der Ladestecker, der Anschluss, der Netzstecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht sind, wischen Sie diese mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um sicherzustellen, dass die Verbindung trocken und sauber ist.
- Laden Sie das Fahrzeug in keinem dieser Fälle. Andernfalls kann es durch Kurzschluss oder Stromschlag zu Personenschäden kommen.
- Schützen Sie die Ladeausrüstung an Regentagen vor dem Kontakt mit Wasser.

Konfiguration 1 des Ladeanschlusses

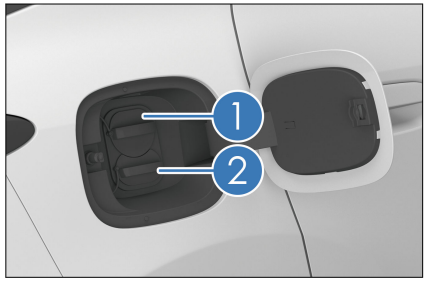
① AC-Ladeanschluss



Konfiguration 2 des Ladeanschlusses

① AC-Ladeanschluss

① ② DC-Ladeanschluss



Verwendung des Modus-2-Ladekabels

Vor dem Laden im Modus 2

- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, lesen Sie die Warnungen auf ***auf Seite 96*** sorgfältig durch.
- Um eine Beschädigung der Ladeeinrichtung und des Fahrzeugs zu vermeiden, lesen Sie ***auf Seite 97***

unter „Ladeanweisungen “ sorgfältig durch.

Ausrüstung

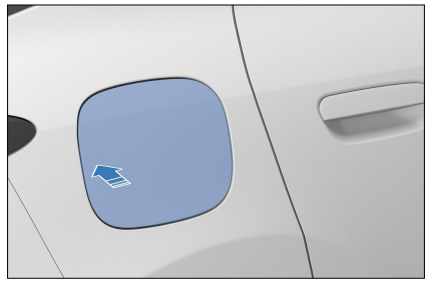
- Dieses Modus-2-Ladekabel* enthält einen Netzstecker (der den örtlichen Normen entspricht), einen Ladeanschluss, eine Steuerbox und ein Ladekabel. Der Stecker sollte an eine normale Haushaltssteckdose und der Ladeanschluss an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.
- Es muss eine Haushaltssteckdose verwendet werden, die den örtlichen Normen entspricht, um Leitungsschäden oder Auslösungen durch das Aufladen mit hoher Leistung zu vermeiden, die die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen können.
- Schließen Sie das Fahrzeug an eine Steckdose an, die den örtlichen Normen entspricht, um das Fahrzeug aufzuladen.
- Aufladezeit: Beachten Sie die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

ERINNERUNG

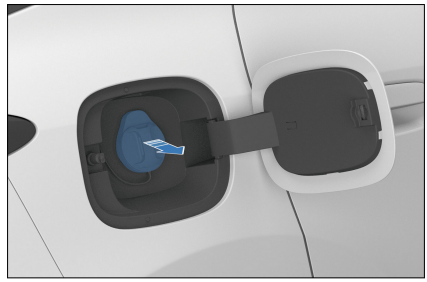
- Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister oder an einen Elektriker vor Ort zu wenden, um eine geeignete Stromversorgung entsprechend den Anforderungen des Ladegeräts auszuwählen.
- Aktivieren Sie bei Verwendung des Mode-2-Ladekabels die Wegfahrsperre des Ladeanschlusses.

Laden

1. Tür des Anschlusses zum Aufladen öffnen:
   - Drücken Sie bei entriegelten Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug auf die Tür des Anschlusses zum Aufladen, um sie zu öffnen.



2. AC-Ladeanschlusskappe öffnen:
   - Öffnen Sie die Tür des Anschlusses zum Aufladen und stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse befinden.



3. Anschluss an die Stromversorgungsbuchse:
   - Stecken Sie das Modus-2-Ladekabel* in eine Haushaltssteckdose.
4. Anschluss an den Fahrzeuganschluss:
   - Stecken Sie den Ladestecker richtig in den Anschluss.
   - Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Anzeige für Ladeverbindung im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen auf.

ERINNERUNG

- Während des Ladevorgangs werden die Ladeparameter und das Ladezeichen auf dem Kombiinstrument angezeigt.
  - Sie können den Ladevorgang über den Infotainment-Touchscreen zeitlich planen. Siehe ***auf Seite 106*** für Details.
- Zeitgesteuertes Laden kann nicht verwendet werden, wenn der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist.

Beenden des Ladevorgangs

1. Beenden Sie die Aufladung:
   - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
   - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, weiter mit dem nächsten Schritt.
2. Ziehen Sie den Ladestecker ab:
   - Ist das Wegfahrsperrensystem deaktiviert, können Sie den Ladestecker direkt herausziehen.
   - Ist die Wegfahrsperre aktiviert, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel oder betätigen Sie den Türgriff-Mikroschalter bei Schlüssel in der Nähe und ziehen Sie anschließend den Ladestecker heraus.

ERINNERUNG

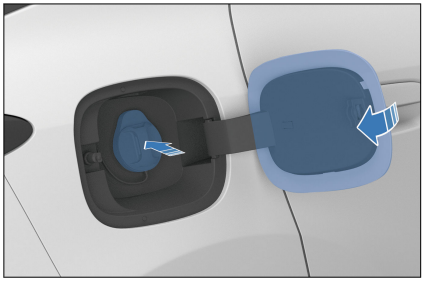
- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel (beim Laden des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung) oder den Mikroschalter am Türgriff

ERINNERUNG

(wenn sich der Schlüssel in der Nähe befindet).

- Wenn die Wegfahrsperre aktiviert ist, entsperren Sie das Fahrzeug, um die Wegfahrsperre des Ladeanschlusses zu deaktivieren, bevor Sie den Ladestecker herausziehen. Der Stecker muss umgehend herausgezogen werden, da sich der Anschluss sonst wieder verriegelt. Sie können die Wegfahrsperre über den Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren; Einzelheiten siehe ***auf Seite 111***.
- Wenn sich der Steckverbinder für das Aufladen nach der Entsperrung nicht entfernen lässt, versuchen Sie es mit einigen weiteren Entsperrungsversuchen. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie die Notentriegelung (siehe ***auf Seite 113*** in „Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses “ für Details).
- Wenn Sie den Ladeanschluss nicht direkt herausziehen können, wenn das Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses deaktiviert ist, versuchen Sie, das Fahrzeug zu entriegeln und ziehen Sie erneut daran.

3. Ziehen Sie den Netzstecker ab.
4. Schließen Sie den Deckel des Anschlusses zum Aufladen und die Porttür.
5. Bewahren Sie das Ladegerät ordnungsgemäß auf.



ERINNERUNG

- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Portdeckel vollständig geöffnet ist.

Verwendung von AC-Ladesäulen*

Vor der Verwendung von AC-Ladesäulen:

- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen Sie die Warnhinweise auf ***auf Seite 96*** sorgfältig durch.
- Um Schäden an der Ladeausrüstung und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen Sie die Vorsichtsmaßnahmen auf ***auf Seite 97*** sorgfältig durch.

Ausrüstung

- AC-Ladebox*
  - Sie besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Schutzschalter und Not-Aus-Schalter finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladebox.
  - Verwenden Sie eine normgerechte Haushalts-Ladebox. Informationen zur Verwendung der Ladeausrüstung finden Sie in deren Bedienungsanleitung; befolgen Sie die entsprechenden Bedienschritte.
- Ladezeit: Beachten Sie die Meldung zur Ladezeit im Kombiinstrument.
- Einphasige AC-Ladesäule*
  - Laden Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen einphasigen AC-Ladesäule. Da einige Ladesäulen nicht mit Ladesteckern ausgestattet sind, müssen AC-Ladestecker bereitgestellt werden.
- Ladezeit: Beachten Sie die Meldung zur Ladezeit im Kombiinstrument.

Laden

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie dann die Ladeanschlussklappe und die Schutzkappe.
   - Schritte zum Entriegeln der Ladeanschlussklappe sowie zum Öffnen der Ladeanschlussklappe und des AC-Ladeanschlusses finden Sie unter ***auf Seite 101***.
2. An den Stromversorgungsanschluss anschließen:
   - Überspringen Sie diesen Schritt bei AC-Ladesäulen, die mit Ladesteckern ausgestattet sind.
   - Verwenden Sie einen selbst mitgebrachten AC-Ladestecker, um Ihr Fahrzeug mit der einphasigen AC-Ladesäule ohne Ladestecker zu verbinden.
3. An den Fahrzeuganschluss anschließen:
   - Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.
4. Ladeeinstellungen:
   - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine öffentliche AC-Ladesäule ohne Einstellmöglichkeiten verwendet wird.
   - Ziehen Sie bei einer öffentlichen einphasigen AC-Ladesäule mit Einstellungen die Karte durch oder scannen Sie den QR-Code. Details

zur Ladesäule finden Sie in der Bedienungsanleitung.

5. Die Ladeverbindungsanzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.

ERINNERUNG

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die relevanten Ladeparameter und das Ladesymbol an.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie das zeitgesteuerte Laden auf dem Infotainment-Touchscreen planen. Den Konfigurationsvorgang finden Sie unter ***auf Seite 106***.

Laden beenden

1. Ladevorgang beenden:
   - Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die vorzeitige Stoppzeit erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
2. Ladestecker abziehen:
   - Trennen Sie die Verbindung gemäß den Anweisungen unter „Verwendung des Mode-2-Ladekabels “.
3. Trennen Sie den Netzstecker.
   - Wenn ein Mode-2-Ladekabel verwendet wird, empfiehlt es sich, zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug und danach den Stecker von der Ladestelle abzuziehen.
   - Überspringen Sie diesen Schritt bei AC-Ladesäulen, die mit Ladesteckern ausgestattet sind.
4. Schließen Sie die AC-Ladeanschlussklappe (siehe Anweisungen unter „ ***auf Seite 101*** “).
5. Verstauen Sie die Ausrüstung ordnungsgemäß.
   - Bringen Sie den Ladestecker an der dafür vorgesehenen Position an der Ladesäule an.

Verwendung von DC-Ladesäulen*

Vor der Verwendung einer DC-Ladesäule:

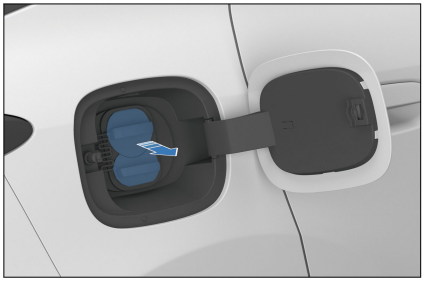
- Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lesen Sie die Sicherheitswarnungen zum Laden unter „Ladeanweisungen “ sorgfältig durch.
- Um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen und beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen zum Laden unter „Ladeanweisungen “.

Ausrüstung

- Laden Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen DC-Ladesäule an einer Ladestation.
- Spezifikationen der Ausrüstung: Bitte beachten Sie die Anweisungen der Ladesäulen.
- Aufladezeit: Beachten Sie die Anzeige der Ladezeit im Kombiinstrument.

Laden

1. Tür des Anschlusses zum Aufladen öffnen:
   - Drücken Sie bei entriegelten Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug auf die Ladeanschlussklappe an der rechten Fahrzeugseite, um sie zu öffnen.
2. DC-Ladeanschlusskappe öffnen:
   - Öffnen Sie die Schutzkappen des Ladesteckers und des Fahrzeugeinlasses. Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Anschluss oder Einlass befinden.



3. Anschluss an den Fahrzeuganschluss:
   - Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und verriegeln Sie ihn.
4. Ladevorgang starten:
   - Bedienen Sie die Ladeeinrichtung wie angewiesen, um den Ladevorgang zu starten.
5. Die Ladeverbindungsanzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.
   - Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

Beenden des Ladevorgangs

1. Beenden Sie die Aufladung:
   - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die voreingestellte Stoppzeit erreicht ist oder das Laden abgeschlossen ist.
2. Ziehen Sie den Ladestecker ab:
   - Drücken Sie die Entriegelungstaste des Gleichstrom-Ladesteckers und ziehen Sie dann den Anschluss heraus.
3. Schließen Sie den Deckel des Anschlusses zum Aufladen und die Porttür.
4. Ausrüstung ordnen:
   - Wenn das Gleichstromladen abgeschlossen ist, ordnen Sie die Ladeeinrichtung und verstauen Sie den Ladestecker an der dafür vorgesehenen Position.

VORSICHT

- Wenn der Anschluss nach dem Ladevorgang nicht abgezogen werden kann, kontaktieren Sie zeitnah den Dienstleister des Ladegeräts.
- Während des Gleichstromladens bei hohen Temperaturen kann das Wärmemanagement der Batterie durch die Klimaanlage im Fahrzeuginnenraum beeinträchtigt werden, was zu einer verringerten Ladeleistung und einer längeren Ladezeit führt. Um die Effizienz des Ladevorgangs zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs auszuschalten.

Smart Laden

Der Lademodus kann über das Infotainment-System eingestellt werden. So rufen Sie die Einstellung auf oder verlassen sie:

- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Energie** → **Laden und Entladen** → **Intelligentes Laden**, um den Bildschirm für geplante Ladeeinstellungen aufzurufen.
- Um den Bildschirm für geplantes Laden zu verlassen, tippen Sie auf oder .

Einstellungsbildschirm

① Schalter für zeitgesteuertes Laden

② Ladestartzeit

③ Zyklus wiederholen

④ Einstellungen



- Die werkseitige Voreinstellung ist, dass das Fahrzeug sofort aufgeladen wird. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, schalten Sie das geplante Aufladen EIN ①, legen die Startzeit für den Ladevorgang ② fest und den Wiederholungszyklus ③. Anschließend speichern Sie die Einstellungen.
- Wenn Sie nach erfolgreichem Einrichten des geplanten Ladens während der Wartezeit den Ladestecker anschließen oder den Netzschalter drücken, um das Fahrzeug auszuschalten, werden Sie über den Infotainment-Touchscreen daran erinnert, dass das terminierte Laden eingestellt wurde. Schalten Sie bei Bedarf auf Sofortladung um.
- Sie können auf das Symbol ④ für die Einrichtung des geplanten Aufladens tippen, um die Benachrichtigung über den angeschlossenen Ladeanschluss und die Benachrichtigung über das Ausschalten des Geräts im Fenster Benachrichtigung über das geplante Aufladen zu deaktivieren.

VORSICHT

- Die intelligente Ladefunktion ist ausschließlich für BYD-AC-Langsamladegeräte entwickelt. Deaktivieren Sie diese Funktion bei Verwendung nicht von BYD zertifizierter AC-Ladeeinrichtungen. Andernfalls

VORSICHT

kann das geplante oder sofortige Laden aufgrund fehlender Rückmeldung der Ladeeinrichtung fehlschlagen, was zu niedrigem SOC oder sogar zur Entladung der Batterie führen kann.

ERINNERUNG

- Die Option „Jetzt laden “ auf dem Erinnerungsbildschirm gilt nur für den aktuellen Zeitplan. Um alle Zeitpläne zu löschen, schalten Sie das geplante Laden auf dem entsprechenden Bildschirm aus.
- Intelligentes Laden ist ausschließlich für BYD-AC-Ladesäulen vorgesehen. Wenn Sie diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung nutzen möchten, stellen Sie sicher, dass die Zeitplanung über das Fahrzeugsystem unterstützt wird.
- Wenn der Ladezustand der Batterie niedrig ist, wird das Fahrzeug bis zu einem bestimmten Stand aufgeladen, bevor das geplante Laden beginnt. Während dieses Vorgangs zeigt das Infotainmentsystem Hinweise zum Ausschalten und zum Anschluss des Ladesteckers an, und eine entsprechende Meldung wird im Kombiinstrument angezeigt.

Entladeanweisungen*

- Dieses Fahrzeug ist mit der Vehicle-to-Load-Funktion (V2L)* ausgestattet.

Gerätebeschreibung*

- V2L-Entladeverbindungsgerät*: Das Gerät besteht aus einem Entladestecker, einer Steckdosenleiste, einem Kabel und einer Schutzabdeckung für den Entladestecker.
- Die verwendete Ausrüstung muss den örtlichen Normen entsprechen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der mit Ihrem Fahrzeug gelieferten Ausrüstung.

WARNUNG

- Berühren Sie während des Entladevorgangs keine Metallanschlüsse der Entladesteckdose oder des Ladeanschlusses des Fahrzeugs.
- Beenden Sie den Entladevorgang sofort, wenn Auffälligkeiten wie ungewöhnlicher Geruch und Rauch auftreten.
- Sicherheitswarnungen zum Entladen finden Sie in den Ladeanweisungen.
- Lagern Sie die V2L-Entladeanschlussausrüstung bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort.
- Platzieren Sie das Gerät* beim Entladen nicht im Kofferraum, unter der Fahrzeugfront oder in der Nähe der Reifen, um zu verhindern, dass es herunterfällt, vom Fahrzeug überrollt oder darauf getreten wird.
- Verwenden Sie das Gerät niemals, wenn das Steckdosenleistenkabel weich wird, das Ladesteckerkabel abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder sonstige Schäden auftreten.
- Verwenden Sie das Gerät niemals, wenn der Entladestecker oder die

WARNUNG

Steckdosenleiste getrennt oder beschädigt ist oder Anzeichen von Oberflächenbeschädigungen vorliegen.

- Der Motor startet, wenn das Fahrzeug auf einen niedrigen SOC entladen wird. Entladen Sie nicht in geschlossenen Räumen oder in der Nähe von brennbaren oder explosiven Materialien.

VORSICHT

- Vorsichtsmaßnahmen zur Verwendung des Entladeanschlussgeräts finden Sie in den Vorsichtsmaßnahmen für Ladeausrüstung unter ***auf Seite 97***.
- Stellen Sie vor dem V2L-Entladen sicher, dass der Verbraucher ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Prüfen Sie vor dem Entladen den SOC und schätzen Sie die Reichweite ab. Es ist ratsam, diese Funktion bei einem höheren SOC zu nutzen.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, erhöht sich der Ruhestromverbrauch des Fahrzeugs, wenn das Entladeanschlussgerät über einen längeren Zeitraum ohne Leistungsabgabe angeschlossen bleibt. Daher wird empfohlen, den Entladestecker abzuziehen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.
- Es ist das Original-Entladeanschlussgerät von BYD erforderlich; mit Nicht-

ERINNERUNG

BYD-Produkten funktioniert die Fahrzeugentladefunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Entladen

Prüfen Sie das vor dem Entladen

- Die Sicherheitswarnungen zum Entladen entsprechen denen unter „Sicherheitswarnungen zum Laden “. Lesen und befolgen Sie diese sorgfältig, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Die Vorsichtsmaßnahmen zum Entladen entsprechen denen unter „Vorsichtsmaßnahmen zum Laden “. Lesen und befolgen Sie diese sorgfältig, um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeug-SOC mindestens 15 % beträgt.
- In den folgenden Fällen darf nicht entladen werden. Andernfalls können aufgrund von Kurzschluss oder Stromschlag Verletzungen auftreten.
  - Es liegen Abnormalitäten an der V2L-Entladeanschlussausrüstung vor, z. B. gerissenes Gehäuse, verschlissenes Kabel, verrosteter Stecker oder Fremdkörper.
  - Es befindet sich Wasser oder Fremdmaterial im Ladeanschluss, oder die Metallkontakte sind durch Rost, Korrosion oder andere Abnormalitäten beschädigt.

Beginnen des Entladens

1. Öffnen Sie die Ladeanschlusskappe und die Ladeklappe (siehe ***auf Seite 101***).
2. Entladeausrüstung anschließen:
   - Verbinden Sie die Entladeanschlussausrüstung fest mit dem Ladeanschluss.
3. Entladevorgang starten:
   - Nach dem Drücken des Schaltknopfes* an der Entladesteckdose leuchtet die Steckdosenanzeige (rot) und zeigt damit an, dass die Steckdose benutzt werden kann.
   - Nach dem Anschließen der Ausrüstung beginnt der Entladevorgang, und die entsprechenden Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

Beenden des Entladens

1. Beenden Sie die Entladung:
   - Trennen Sie das externe Gerät ab.
   - In einem Notfall fahren Sie direkt mit dem nächsten Schritt fort (nicht empfohlen).
2. Trennen Sie die Anschlussvorrichtung für den Auslass:
   - Bei entriegelten Türen ziehen Sie den Stecker aus dem Ladeanschluss. Bei Entladesteckern mit mechanischer Taste drücken Sie diese vor dem Abziehen.
   - Schließen Sie die Ladeanschlusskappe und die Ladeklappe (siehe ***auf Seite 101***).
3. Ausrüstung ordnen:
   - Wenn Sie die Stromversorgungsfunktion für externe Geräte nicht mehr benötigen, verstauen Sie das Stromversorgungsgerät für externe Verbraucher ordnungsgemäß.

Einstellung der Entladedauer

- Nach dem Einstecken des Entladesteckers wird das V2L-Entladen automatisch aktiviert, und ein Countdown bis zum Beginn des Entladens wird im Kombiinstrument und auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Die standardmäßig auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellte Entladedauer beträgt fünf Stunden.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen** → **Vehicle-to-Load**, um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.
  - Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladestecker verbunden ist, schalten Sie **Vehicle-to-Load** ein oder aus.
  - Wird das Fahrzeug bis zu einem niedrigen Ladezustand entladen, tippen Sie bei Bedarf auf den Schalter „Motor starten, um bei zu niedrigem Ladezustand Strom zu erzeugen “, um den Motor zu starten und das Entladen fortzusetzen.
  - Tippen Sie auf die Taste „Einstellungen “ für die Einmalentladungszeit, um auf dem entsprechenden Bildschirm die erforderliche Entladedauer einzustellen.

VORSICHT

- Ohne angeschlossenen Stecker kann das Entladen nicht aktiviert werden. In diesem Fall wird die Taste „Vehicle-to-Load “ beim Antippen nach einer Weile ausgegraut, was ein normales Phänomen ist.
- Der Entladevorgang kann vorzeitig beendet werden, wenn der Fahrzeugakku zu niedrig ist, wenn der Batteriestand niedrig ist und kein Kraftstoff zur Stromerzeugung verfügbar ist oder wenn die eingestellte Entladezeit zu lang ist. Das ist ein normales Phänomen.

Ziel-SOC-Einstellung*

- Wenn das Fahrzeug im Dual-Modus betrieben wird, steht die Ziel-SOC-Funktion zur Verfügung, um Batteriestrom für Vorgänge wie eine starke Beschleunigung zu sparen. Wenn das Fahrzeug gleichmäßig fährt, schwankt der Batterie-SOC um den Ziel-SOC.
- Das Fahrzeugsteuergerät speichert den zuletzt eingestellten Ziel-SOC.

ERINNERUNG

- Wenn der Verbrennungsmotor gestartet wurde und das Fahrzeug mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fährt, treibt ein Teil des vom Verbrennungsmotor erzeugten Drehmoments den Generator an, um Strom zu erzeugen und die Hochvoltbatterie zu laden.
- Wenn der Unterschied zwischen dem aktuellen SOC und dem SOC-Ausgleichswert groß ist, kann die Ausgleichszeit lang sein.

Ziel-SOC-Einstellungen

Der Ziel-SOC bezieht sich auf den Batterieladestand, den das Fahrzeug während der Fahrt halten soll. Um diesen Wert einzustellen, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → Energie → Energiemanagement.

- SAVE-Modus ein: Bevorzugt das Sparen von Batteriestrom und hält

die Batterieladung so weit wie möglich nicht unter dem eingestellten Zielwert. Wenn am Zielort gute Lademöglichkeiten für das Fahrzeug vorhanden sind, trägt das Senken des Ziel-SOC dazu bei, den elektrischen Antrieb optimal zu nutzen und den Kraftstoffverbrauch zu senken. Andernfalls wird ein höherer Ziel-SOC empfohlen, um das Fahrerlebnis zu verbessern.

- SAVE-Modus aus: Bevorzugt Kraftstoffersparnis, berücksichtigt jedoch auch die Beibehaltung der Batterieladung.

VORSICHT

- Der SAVE-Modus funktioniert nur im HEV-Modus und reagiert daher nicht, wenn er im EV-Modus eingeschaltet wird. Für ein besseres Fahrerlebnis empfiehlt es sich, vor dem Einschalten des SAVE-Modus in den HEV-Modus zu wechseln.

Stromerzeugung im Stand

Während des Parkens treibt der Motor, wenn der SOC unter einen bestimmten Wert fällt, den Generator zum Laden der Hochvoltbatterie an. Daher ist es normal, dass der Motor mit höherer Drehzahl als im Leerlauf läuft. Die Stromerzeugung wird beendet, wenn der SOC einen bestimmten Wert überschreitet.

Modusspeicher

- Bei hohem SOC schaltet das Fahrzeug beim Einschalten automatisch in den EV-Modus. Es wird empfohlen, dem EV-Modus Vorrang zu geben.
- Bei mittlerem SOC wechselt das Fahrzeug beim Einschalten standardmäßig in den zuvor verwendeten Dynamikmodus. Nach dem Einschalten können Sie den Modus manuell über den Modusschalter auswählen.

Stromerzeugung durch Drücken des Gaspedals

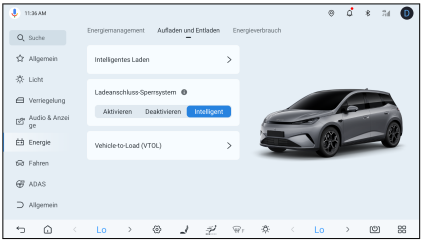
- Befindet sich das Fahrzeug in Parkstellung und im HEV-Modus, kann durch Betätigen des Gaspedals bei einem SOC unterhalb eines bestimmten Niveaus die Rekuperationsfunktion ausgelöst werden.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, diese Funktion nicht über einen längeren Zeitraum kontinuierlich zu nutzen.
- Unter besonderen Betriebsbedingungen, wie sehr niedrigen oder hohen Temperaturen, wird die erzeugte Leistung durch die Ladeleistung bzw. die Generatorleistung des Motors beeinflusst, wodurch der im Kombiinstrument angezeigte Wert schwanken kann.

Ladeanschluss-Wegfahrsperrensystem

- Um den Diebstahl des Ladesteckers zu verhindern, ist der Ladeanschluss des Fahrzeugs mit einem Wegfahrsperrensystem für den Ladeanschluss ausgestattet. Das Ladeanschluss-Wegfahrsperre-System ist standardmäßig deaktiviert. Um diese Funktion zu aktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen.**



- Befindet sich die Wegfahrsperre im Modus „Aktiviert “ oder „Intelligent “, entriegeln Sie während des Ladevorgangs das Fahrzeug und ziehen Sie den Ladestecker auf eine der folgenden Arten ab:
  - Bei ausgeschalteter Zündung drücken Sie die Entriegelungstaste am intelligenten Schlüssel.
  - Drücken Sie zum Entriegeln den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür (mit dem Smartkey in der Nähe).
  - Drücken Sie die zentrale Entriegelungstaste an der Fahrertür, um das Fahrzeug zu entriegeln.
  - Der Ladestecker wird automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist (nur im Modus „Intelligent “).

Nr.	Status des Wegfahrsperrensystems für den Ladeanschluss	Diebstahlschutzstatus der Fahrzeugtür	Fahrzeug vollständig geladen oder nicht	Ladestecker abnehmbar oder nicht
1	Aktiviert	Verriegeln	/	Nr.
2	Aktiviert	Aktiviert	/	Ja
3	Deaktiviert	Verriegeln	/	Ja
4	Deaktiviert	Aktiviert	/	Ja
5	Intelligent	Verriegeln	Fahrzeug vollständig geladen	Ja
			Fahrzeug nicht vollständig geladen	Nr.
6	Intelligent	Aktiviert	/	Ja

- Wie in der obigen Tabelle dargestellt, können Sie bei Fahrzeugzustand 2/3/4/6 den Ladestecker – zusätzlich zu den oben genannten Entriegelungsvorgängen – durch Drücken der Taste am Stecker entriegeln und abziehen. Dies kann jedoch die Lebensdauer des Anschlusses zum Aufladen oder Ladesteckers beeinträchtigen. Dies ist eine Notfallmaßnahme und wird nicht für häufige Anwendung empfohlen.

VORSICHT

- Nachdem der Ladeanschluss entriegelt wurde, muss er umgehend herausgezogen werden, da sich der Anschluss

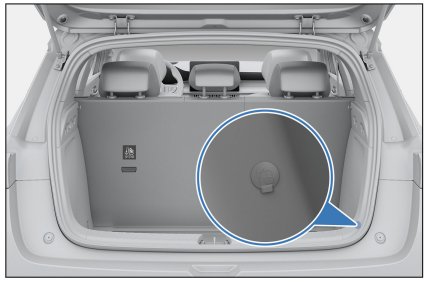
VORSICHT

nach einer Weile wieder verriegelt.

- Ist das verriegelte Fahrzeug vollständig geladen, wird der Ladestecker automatisch entriegelt, wenn das Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses im Modus „Deaktiviert “ oder „Intelligent “ ist. Im Modus „Aktiviert “ muss der Ladestecker gemäß den oben genannten Schritten manuell entriegelt werden.
- Um eine normale Fahrt nach dem Ladevorgang zu gewährleisten, schließen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers die Abdeckung des Ladeanschlusses.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

- Wenn sich der Ladestecker aufgrund eines Ausfalls der Wegfahrsperre nicht abziehen lässt, entriegeln Sie den Ladeanschluss manuell und ziehen Sie den Ladestecker ab.
- Öffnen Sie den Kofferraum. An der rechten Seitenwand im Kofferraum befindet sich ein Notkabel für den Ladeanschluss. Ziehen Sie an der Verriegelung, um den Ladeanschluss zu entriegeln.
- Setzen Sie die Kappe wieder ein, nachdem Sie den Stecker herausgezogen haben.



VORSICHT

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Reichweitenanzeige*

- Der Anzeigemodus der Reichweite kann nach Ihren Vorlieben angepasst werden. Die Grundeinstellung ist „Standard “.
- Sie können den Modus auf dem Infotainment-Touchscreen ändern, indem Sie auf → **Audio & Anzeige** → **Kombiinstrument** tippen.
  - Standardmodus: zeigt die Reichweite an, basierend auf dem Ergebnis eines umfassenden Tests der Arbeitsbedingungen.
  - Dynamik-Modus: zeigt die geschätzte Reichweite auf der Grundlage der verfügbaren Batterieleistung und des aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauchs an.
- Der eingestellte Modus der Reichweitenanzeige wird vom System gespeichert.
  - Wird das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet, wird der zuletzt eingestellte Anzeigemodus beibehalten.

ERINNERUNG

- Im dynamischen Reichweitenanzeigemodus:
  - Die Reichweite bei einer Vollladung variiert je nach Berechnung des Energieverbrauchs Ihrer letzten Fahrt.
  - Die tatsächlich angezeigte Fahrreichweite wird basierend auf dem Zustand der Fahrzeugklimaanlage, dem gewählten Fahrmodus (ECO, NORMAL, SPORT usw.) und den Fahrgewohnheiten des Fahrers angepasst, um der tatsächlichen Fahrreichweite des Fahrzeugs zu entsprechen.

Batterien

Hochvoltbatterie

- Eine der Hauptenergiequellen des Fahrzeugs ist die Hochvoltbatterie, die sich unter dem Fahrzeugboden befindet und wiederholt aufgeladen werden kann. Die wichtigsten Möglichkeiten zum Laden der Hochvoltbatterie über eine externe Stromversorgung sind: Die Verwendung eines Ladekabels für Modus 2, die Verwendung von AC-Ladesäulen, die Verwendung von DC-Ladesäulen* sowie die Verwendung des Motors beim Bremsen, Segeln oder wenn der Motor läuft.

WARNUNG

- Demontieren, bewegen oder verändern Sie keine Bauteile und Kabel der Hochvoltbatterie,

WARNUNG

da deren Anschlüsse schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu Personenschäden oder zum Tod führen können. Die orangefarbenen Kabel sind Teil des Hochvolt-Kabelbaums. Benutzer dürfen das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst reparieren. Sollte eine Reparatur erforderlich sein, empfehlen wir Ihnen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

- Ist die Hochvoltbatterie beschädigt, kann ein verzögertes Brandrisiko bestehen. In diesem Fall sollten das Fahrzeug oder die beschädigte Batterie unter Überwachung in einem dafür vorgesehenen und sicheren Lagerbereich abgestellt werden, um einen Brand zu verhindern.

VORSICHT

- Da die Hochvoltbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs untergebracht ist, sollten Sie bei holprigen Straßen vorsichtig fahren.

ERINNERUNG

- Bei eingeschalteter Zündung werden die Hochvoltleitungen verbunden.
- Bei Neufahrzeugen mit normalem Zustand der Hochvoltbatterie ändert sich die rein elektrische Reichweite aufgrund unterschiedlicher Fahrgewohnheiten,

ERINNERUNG

Straßenbedingungen, Temperaturen sowie des Ein- oder Ausschaltens elektrischer Verbraucher.

- Um die Batterielebensdauer zu verlängern und die Batteriesicherheit zu gewährleisten, wechselt das Fahrzeug bei hohem SOC in den Erhaltungslademodus, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie selbst hat die Batteriekapazität von Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum hinweg genutzt wurden, eine natürliche Schwächung, und die rein elektrische Reichweite verringert sich. Wenn Sie feststellen, dass sich die rein elektrische Fahrleistung Ihres Fahrzeugs verringert hat, sollten Sie einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen. Die Inspektion durch den Händler kann bestätigen, ob die Reduzierung der reinen elektrischen Laufleistung normal ist.

Wartung der Hochspannungsbatterie

- Für eine optimale Akkuleistung sollten Sie die Batterie regelmäßig mit einem Ladeanschluss vollständig aufladen, am besten mindestens einmal pro Woche.
- Wenn das Fahrzeug länger als sieben Tage abgestellt wird, wird empfohlen, den Ladezustand (SOC) zwischen 40 % und 60 % zu halten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Überschreitet dieser Zeitraum drei Monate, laden Sie das Fahrzeug vollständig auf und entladen Sie es anschließend auf 40 % bis 60 % SOC, um eine Alterung oder sogar Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

Niedertemperaturheizung für die Hochvoltbatterie

- In einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen startet das Heizsystem der Hochvoltbatterie, um die Batterie zu erwärmen, das Niedertemperaturladen zu beschleunigen und die Leistungsentfaltung sowie die Reichweite des Fahrzeugs sicherzustellen.

WARNUNG

- Nichtfachkräfte dürfen das Hochvoltbatteriepaket nicht öffnen. Zerlegen oder zerlegen Sie die Niederspannungsbatterie nicht. Jede Organisation oder Einzelperson, die dies tut, trägt die Verantwortung für Umweltverschmutzung oder Unfälle.

VORSICHT

- Bei einer Störung der Hochvoltbatterie wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

ERINNERUNG

- Das Fahrzeug kann bei Temperaturen von -20 °C bis 40 °C gefahren werden. Höhere oder niedrigere Betriebstemperaturen der Hochspannungsbatterie können die Ladezeit verlängern.

ERINNERUNG

- Um die langfristige Leistung zu gewährleisten, vermeiden Sie es, das Fahrzeug länger als 24 Stunden kontinuierlich hohen Temperaturen oder extremer Kälte auszusetzen.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Wenn ein Fahrzeug mit neuer Energie verschrottet werden soll:

1. Bringen Sie es zu einem BYD-Recycling-Dienstleister, wo der Restwert der Hochvoltbatterie ermittelt wird.
2. Bringen Sie es anschließend zu einer Recyclingorganisation, um die Hochvoltbatterie zu demontieren.
3. Bringen Sie die Batterie zu einem Recycling-Dienstleister, der die Batterie zurückkauft.

WARNUNG

- Die Besitzer von Neuwagen haben die Verantwortung und die Pflicht, alte Hochspannungsbatterien bei der Recyclingstelle abzugeben. Jeder, der eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Person weitergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt entfernt/zerlegt, haftet für die dadurch verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

Niederspannungsbatterie

- Die Niedervoltbatterie verfügt über die intelligente Ladefunktion. Wenn der Ladezustand der Niedervoltbatterie niedrig ist, kann das Fahrzeug die Hochvoltbatterie oder den Motor starten, um die Niedervoltbatterie zu laden und so ihre Lebensdauer zu verlängern.

ERINNERUNG

- Wenn sich der Leistungsmodus im Zustand AUS befindet und intelligentes Laden aktiv ist, kann das Fahrzeug beim Wechsel in den OK-Modus ein Geräusch erzeugen. Das ist ein normales Phänomen.
- Während des intelligenten Ladens der Niedervoltbatterie wird Energie der Hochvoltbatterie verbraucht, was zu einer Verringerung des Ladezustands der Hochvoltbatterie oder der im Kombiinstrument angezeigten rein elektrischen Reichweite führt. Dies ist ein normales Phänomen.
- Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist, kann das Fahrzeug den Motor starten, um Strom zu erzeugen. Während dieses Vorgangs wird eine geringe Menge Kraftstoff verbraucht und eine geringe Menge Abgas ausgestoßen.
- Es ist nicht notwendig, den Minuspol der Niederspannungsbatterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum geparkt werden soll.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und die Türen geschlossen sind.

Aufwecken des Fahrzeugs aus niedrigem SOC

Aufwecken über den Mikroschalter an der Fahrertür

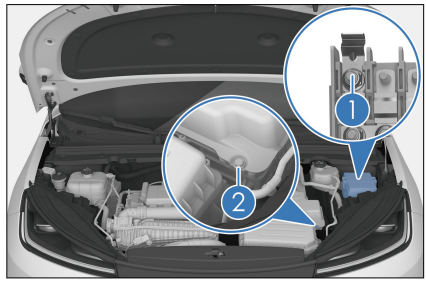
- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Aufweckfunktion aus dem Ruhezustand. Wenn das Fahrzeug nach längerem Parken nicht mit dem intelligenten Schlüssel gesucht oder entriegelt werden kann, weist dies darauf hin, dass die Niederspannungsbatterie möglicherweise in den Ruhezustand gewechselt ist.
- Halten Sie in diesem Fall den Mikroschalter am Fahrertürgriff gedrückt (während Sie den intelligenten Schlüssel bei sich tragen), um die Niederspannungsbatterie zu aktivieren und das Fahrzeug zu entriegeln (siehe ***auf Seite 65***).

ERINNERUNG

- Wenn der Ladestand der Niederspannungsbatterie extrem niedrig ist, zeigt das Kombiinstrument möglicherweise entsprechende Meldungen an und das Fahrzeug wechselt möglicherweise wieder in den Ruhezustand. Schalten Sie das Fahrzeug sofort ein, um die Niederspannungsbatterie zu laden. Es wird empfohlen, sie länger als 15 Minuten zu laden.

Aufwecken durch Starthilfe

- Wenn das Fahrzeug über den Mikroschalter an der Fahrertür nicht aufgeweckt und entriegelt werden kann, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Verwenden Sie anschließend eine externe 12-V-Stromversorgung und zwei spezielle Starthilfekabel, um das Fahrzeug zu starten. Starten Sie das Fahrzeug nach der Starthilfe und schalten Sie in den OK-Modus, um die Niederspannungsbatterie zu laden. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten in diesem Zustand zu belassen.
- Die Starthilfe darf nur über die dafür vorgesehene Schnittstelle des PDB unter der Motorhaube durchgeführt werden. Die Anschlussklemmen sind in der Abbildung dargestellt.
  - Pluspol am PDB unter der vorderen Motorhaube①
  - Minuspol am ECU-Gehäuse②



- Wenn das Fahrzeug durch die oben genannten Schritte nicht aufgeweckt und gestartet werden kann, wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

- Geben Sie mit diesem Fahrzeug niemals Starthilfe für ein anderes Fahrzeug, da dies Ihre Niederspannungsbatterie beschädigen kann.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebung gut belüftet und frei von Zündquellen ist.
- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um Schäden an der Batterie zu vermeiden, darf diese außer im Notfall weder zerlegt noch beschädigt werden.

WARNUNG

- Klemmen Sie den Minuspol der Niederspannungsbatterie ab, bevor Sie Teile austauschen und Fahrzeugreparaturen durchführen.

VORSICHT

- Aufgrund des begrenzten Arbeitsraums und der elektrischen Gefahren im Bereich des PDB unter der Motorhaube wird empfohlen, die Starthilfe unter fachkundiger Anleitung durchzuführen.
- Verwenden Sie eine Starthilfe-Stromversorgung von 12–14,2 V und begrenzen Sie jeden Starthilfeversuch auf 1 Minute, da andernfalls die Niederspannungsbatterie beschädigt werden kann.
- Reinigen Sie die Niederspannungsbatterie nicht mit Flüssigkeiten und achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit eindringt.

Bedienungshinweise

Einfahrphase

- Wenn der Antriebsstrang nur schwer anspringt oder sich häufig nicht mehr dreht, überprüfen Sie das Fahrzeug sofort.
- Wenn der Antriebsstrang anormale -Geräusche von sich gibt, halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Wenn der Antriebsstrang starke Kühlmittel- und Ölleckagen aufweist, halten Sie das Fahrzeug für eine -Inspektion an.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Es wird empfohlen, dies innerhalb der ersten 2.000 km im HEV-ECO-Modus durch gleichmäßiges Fahren statt Hochgeschwindigkeitsfahrten durchzuführen. Die folgenden Praktiken verlängern die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv:
  - Vermeiden Sie es, das Gaspedal beim Starten und Fahren des Fahrzeugs durchzutreten.
  - Vermeiden Sie zu schnelles Fahren.
  - Vermeiden Sie eine Notbremsung innerhalb der ersten 300 km.
  - Halten Sie eine hohe oder niedrige Geschwindigkeit nicht zu lange aufrecht.
  - Während der Einfahrphase darf der Anteil des HEV-Modus (mit Beteiligung des Motors am Betrieb) an der Fahrleistung nicht weniger als 50 % der gesamten Fahrstrecke betragen.

Anhängerbetrieb*

- Das Fahrzeug kann einen Anhänger nur dann ziehen, wenn es mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet ist.
- Benutzen Sie das Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.
- Nehmen Sie keine nicht genehmigten Änderungen vor. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um die Anhängerkupplung und die zugehörigen Software-Updates zu installieren. BYD übernimmt keine

Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.

Die Schleppleistung hängt von verschiedenen Faktoren wie Fahrzeugspezifikationen, Lasten, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen ab. Das Gesamtschleppgewicht darf die unten aufgeführten Grenzwerte nicht überschreiten:

Punkt	Parameter	Hinweis
Maximale Schleppkapazität	750 Kg	Maximal zulässige Gesamtzugkapazität
Maximale vertikale Last	75 Kg	Maximale vertikale Belastung des Kugelgelenks

- Um einen Anhänger zu ziehen, stellen Sie den Reifendruck so ein, dass zusätzliche Lasten aufgenommen werden können. Halten Sie den Druck der Vorderreifen auf 250 kPa und der Hinterreifen auf 270 kPa.
- Beachten Sie die geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften zum Ziehen von Anhängern. Vermeiden Sie für die Fahrsicherheit Geschwindigkeitsüberschreitungen und Überladungen.
- Beim Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um bis zu 15 % und die technisch zulässige Lademasse des Fahrzeugs um bis zu 100 kg überschritten werden. In solchen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten, und der Reifendruck der Hinterräder muss mindestens 20 kPa über dem für normale Fahrbedingungen empfohlenen Druck liegen.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat negative Auswirkungen auf das Fahrzeug, so etwa auf die Manövrierfähigkeit, die Leistung, die Bremsen, die Ausdauer, das wirtschaftliche Fahren oder den Energieverbrauch.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers ohne Einhaltung der entsprechenden Richtlinien entstehen. Schäden durch das Ziehen eines Anhängers sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Wenden Sie sich zur regelmäßigen Inspektion an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur zum Ziehen von Anhängern geeignet. Verwenden Sie sie nicht, um sich aus festgefahrenen Situationen zu befreien oder festgefahrene Fahrzeuge abzuschleppen, da dies zu Fahrzeugschäden und sogar Verletzungen führen kann.

Sicherheitshinweise zum Fahren

Keine Trunkenheit am Steuer

Selbst eine geringe Menge Alkohol kann die Fähigkeit eines Fahrers, auf Veränderungen der Verkehrssituation zu reagieren, beeinträchtigen. Je höher der

Alkoholpegel ist, desto weniger ist der Fahrer in der Lage, zu reagieren. Fahren Sie daher niemals unter Alkoholeinfluss.

Nicht zu schnell fahren

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Schnellere Geschwindigkeiten sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden. Halten Sie daher eine für die Straßenverhältnisse sichere Geschwindigkeit ein.

Das Fahrzeug fahrsicher machen

Geplatzte Reifen und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie häufig den Zustand des Fahrzeugs und führen Sie regelmäßig die vorgeschriebenen Inspektionen durch.

⚠ VORSICHT

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führen darf.
- Fahren Sie nicht, wenn Sie übermüdet sind.
- Befolgen Sie beim Führen eines Fahrzeugs immer die Verkehrsregeln.
- Konzentrieren Sie sich während der Fahrt bitte auf das Fahren und vermeiden Sie Aktivitäten, die nichts mit dem Fahren zu tun haben (z. B. Telefonate tätigen/annehmen und Tasten einstellen).

Hinweise zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterielebensdauer der Hochvoltbatterie:

- Wenn das Fahrzeug länger als 7 Tage nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Ladezustand der Batterie (SOC) bei 40 %–60 % zu halten, da sich sonst die Lebensdauer der Hochvoltbatterie verkürzen kann.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochvoltbatterie vollständig aufgeladen und dann auf 40 %–60 % entladen werden. Andernfalls kann eine Überentladung zu einer Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehler oder Schäden wird keine Garantie übernommen.
- Zeigt das Kombiinstrument während des Betriebs des Fahrzeugs den Kilometerstand für rein elektrisches Fahren mit 0 an, bedeutet dies, dass der Ladezustand der Batterie niedrig ist. Laden Sie in diesem Fall die Hochspannungsbatterie rechtzeitig auf und vermeiden Sie den Betrieb des Fahrzeugs mit niedrigem Ladezustand über einen längeren Zeitraum.
- Für eine optimale Akkuleistung sollten Sie die Batterie regelmäßig mit einem Ladeanschluss vollständig aufladen, am besten mindestens einmal pro Woche.
- Zum langfristigen Aufrechterhalt der Leistungsfähigkeit sollten Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden einer Umgebung mit einer Temperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.
- Ist das Batteriefach nach innen eingedrückt oder befinden sich unter dem Batteriefach Kratzer, sollten Sie es bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit

wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen.

- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit einen längeren Dauerbetrieb; andernfalls wird die Leistung des Fahrzeugs durch die übermäßig hohe Temperatur der Batterie beeinträchtigt.
- Sollten Fehlerhinweise im Kombiinstrument angezeigt werden, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Vertragshändler oder -Dienstleister zur Inspektion.
- Ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie hoch, wird die Leistung des Fahrzeugs bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen.

ERINNERUNG

- Fällt der Zähler auf 0, muss die Batterie wieder aufgeladen werden. Wird das Aufladen nicht innerhalb von 7 Tagen durchgeführt, kann der Akku dauerhaft beschädigt werden. Schäden dieser Art sind nicht durch die BYD-Garantiebedingungen abgedeckt.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, z. B. von der verfügbaren Leistung des Fahrzeugs, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenbedingungen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die Reichweite etwas geringer und auch die Leistung wird bei niedrigen oder hohen Temperaturen beeinträchtigt.

ERINNERUNG

Kraftstoff

Kraftstoffauswahl

- Die Verwendung des richtigen Kraftstoffs ist die Grundlage für die bestmögliche Leistung des Verbrennungsmotors und der Schlüssel zur Kontrolle der Emissionen und zum Schutz relevanter Komponenten.
- Bitte verwenden Sie bleifreies Benzin gemäß den lokalen Standards.

VORSICHT

- Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zum Ausfall des Dreiwegekatalysators und zur Fehlfunktion des Steuergeräts für Abgasverschmutzung sowie zur Erhöhung der Wartungskosten.
- Die Garantie gilt nicht für Motorschäden oder übermäßige Emissionen, die durch die Verwendung von falschem Kraftstoff verursacht werden.
- Die Verwendung von minderwertigem Benzin reduziert die Lebensdauer des Motors.

Betanken

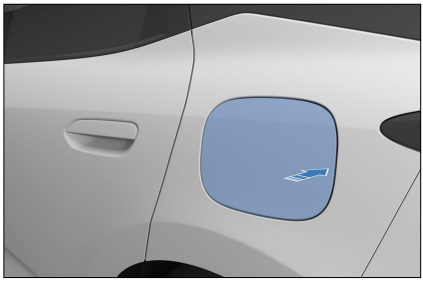
- Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Parken Sie so, dass sich die linke Fahrzeugseite nahe der Zapfsäule befindet.

- Schalten Sie das Fahrzeug vor dem Tanken aus.

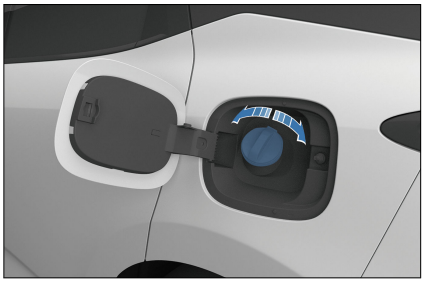
1. Drücken Sie den Betankungsknopf. Im Kombiinstrument wird die Meldung „ ⚠ Kraftstofftankdruck wird abgelassen. Bitte warten. “ angezeigt. Nach Abschluss des Druckabbaus wird die Meldung „ ⚠ Kraftstofftankdruck abgelassen. Bitte tanken. “ angezeigt.



2. Drücken Sie auf die Tankklappe, sie springt automatisch leicht auf.



3. Öffnen Sie die Tankklappe und drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.



- Der Tankdeckel ist mit einem Halteband am Fahrzeug befestigt, um Verlust zu vermeiden. Platzieren Sie den Tankdeckel während des Tankens in der Halterung an der Innenseite der Tankklappe.

4. Ziehen Sie nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn fest und schließen Sie anschließend die Tankklappe.

⚠ WARNUNG

- Kraftstoff ist hochentzündlich. Beachten Sie beim Tanken die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Tanken Sie nach Möglichkeit im Freien.
  - Rauchen Sie beim Tanken nicht, um Brand- oder Explosionsgefahr zu vermeiden.
  - Entfernen Sie den Tankdeckel nicht unmittelbar nach dem Öffnen der Tankklappe. Bei heißem Wetter kann unter Druck stehender Kraftstoff herausspritzen und Verletzungen verursachen, wenn der Tankdeckel zu schnell entfernt wird.
  - Wischen Sie nach dem Tanken verschütteten Kraftstoff sofort ab.
  - Tanken und Laden dürfen nicht gleichzeitig durchgeführt werden. Tanken Sie nicht, solange der Ladestecker angeschlossen ist. Halten Sie einen sicheren Abstand zu brennbaren Materialien ein, um Geräteschäden oder Verletzungen durch Kraftstoffverbrennung zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- Beenden Sie den Tankvorgang, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet hat. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht. Lassen Sie Platz für die Ausdehnung des Kraftstoffs durch Temperaturänderungen.
- Überprüfen Sie nach dem Tanken, ob Tankdeckel und Tankklappe ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Ist der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß festgezogen, wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Wird der Tankvorgang nicht innerhalb von 15 Minuten nach dem Öffnen der Tankklappe abgeschlossen, schließen Sie diese und öffnen Sie sie vor erneutem Tanken erneut. Andernfalls kann Kraftstoff zurückspritzen.

Kraftstoff sparen und Fahrzeuglebensdauer verlängern

- Kraftstoff zu sparen ist einfach und trägt dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Nachfolgend einige Tipps zur Kraftstoff- und Reparaturkosteneinsparung:
  - Konstante Geschwindigkeiten sparen Kraftstoff. Plötzliche Beschleunigung, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
  - Halten Sie die Geschwindigkeit je nach Verkehrslage konstant. Jedes Abbremsen oder Beschleunigen des Fahrzeugs verbraucht zusätzlichen Kraftstoff.
  - Die Nutzung der Klimaanlage erhöht die Motorlast und damit den Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn sie nicht benötigt wird, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Wenn die Außentemperaturen moderat sind, verwenden Sie den Frischluftmodus.
  - Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck korrekt ist. Unzureichender Reifendruck verursacht Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
  - Vermeiden Sie langes Laufenlassen des Motors im Stand. Wenn Sie sich in einem verkehrsarmen Bereich befinden und längere Zeit warten müssen, ist es besser, den Motor abzustellen und später wieder zu starten.
  - Wärmen Sie den Motor nicht im Stand auf. Fahren Sie stattdessen unmittelbar nach dem Starten langsam los, damit der Motor möglichst schnell seine Betriebstemperatur erreicht und die Emission schädlicher Stoffe reduziert wird. In speziellen Umgebungen mit extrem niedrigen Temperaturen können Sie im Modus „HEV-SPORT “ bei eingelegter Neutralstellung durch leichtes Betätigen des Gaspedals eine höhere Leerlaufdrehzahl beibehalten und anschließend nach dem Warmlauf langsam losfahren.
  - Kaltstart: Wenn der Motor kalt ist, vermeiden Sie unmittelbar nach dem Start hohe Motordrehzahlen oder starkes Beschleunigen. Es wird empfohlen, sanft zu fahren, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.
  - Kontinuierliches Beschleunigen und Abbremsen vermeiden. Häufiges Anhalten und Starten verursacht Kraftstoffverschwendung.

- Vermeiden Sie unnötiges Parken oder Bremsen. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein und beachten Sie Ampeln, um die Anzahl der Stopps zu minimieren. Halten Sie auf Straßen ohne Ampeln einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, um abruptes Bremsen zu vermeiden, was ebenfalls den Bremsenverschleiß reduziert.
- Fahren Sie so weit wie möglich nicht auf Straßen mit starkem Verkehr oder Staus.
- Vermeiden Sie es, den Fuß ohne Bremsbedarf auf dem Bremspedal ruhen zu lassen, da dies zu Verschleiß, Überhitzung und Kraftstoffverschwendung führen kann.
- Halten Sie auf Autobahnen eine moderate Geschwindigkeit ein. Eine höhere Fahrzeuggeschwindigkeit verbraucht mehr Kraftstoff. Das Einhalten der wirtschaftlichen Geschwindigkeitsbereiche hilft, Kraftstoff zu sparen.
- Halten Sie die Vorderräder korrekt ausgerichtet. Kollision mit Bordsteinen vermeiden und auf rauen Straßen langsam fahren. Eine ungenaue Ausrichtung der Vorderräder verursacht übermäßigen Reifenverschleiß und erhöht die Motorlast und den Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie den Boden des Fahrzeugs sauber und schlammfrei. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und verhindert Korrosion.
- Passen Sie das Fahrzeug so an, dass es sich stets im optimalen Betriebszustand befindet. Bedingungen wie schmutzige Luftfilter, starke Kohlenstoffablagerungen in Zündkerzen, schmutziges, verschlechtertes oder viskoses Motoröl und Schmieröl sowie unangepasste Bremsen verschlechtern die Motorleistung und den Kraftstoffabfall. Es müssen regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden, um eine lange Lebensdauer aller Komponenten zu gewährleisten und die Betriebskosten zu senken. Wird das Fahrzeug häufig unter schweren Bedingungen gefahren, ist das Wartungsintervall zu verkürzen.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht im Leerlauf.

Gepäcktransport

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume. Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Das Handschuhfach, die Ablagefächer an den Innenverkleidungen und die Fächer an den Rückenlehnen sind für kleine und leichte Gegenstände gedacht, während der Kofferraum für große und schwere Gegenstände vorgesehen ist.
- Lange Gegenstände können durch Umklappen der Rücksitzlehnen beladen werden. Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Gesamtladung (Fahrzeug + Insassen + Gepäck) das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreitet.

WARNUNG

- Überladung und unsachgemäße Unterbringung können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Beachten Sie die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch.
- Führen Sie keine stark magnetischen Gegenstände mit sich, da diese den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.

Transportieren von Gepäck im Innenraum

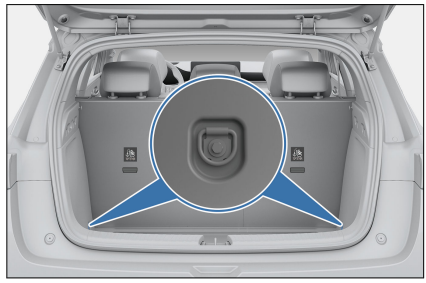
- Alle Gegenstände, die bei einem Aufprall nach innen geschleudert werden und so die Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Innenseite der Heckscheibe, da diese Ihre Sichtlinie blockieren und im Falle einer Kollision in das Fahrzeuginnere geschleudert werden könnten.
- Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Vordersitz abgelegt werden, nicht unter den Sitz rollen, was die Kontrolle der Pedale durch den Fahrer oder die normale Sitzeinstellung beeinträchtigen könnte. Stapeln Sie keine Gegenstände so hoch, dass sie die Vordersitzlehnen überragen.
- Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können die Knie der Insassen bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung verletzt werden.

ERINNERUNG

- Lassen Sie keine Spielzeuge im Fahrzeug herumliegen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für die Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Gepäck im Kofferraum transportieren

- Legen Sie das Gepäck gleichmäßig in den Kofferraum. Legen Sie schwerere Gegenstände nach unten und so weit wie möglich hinein.
- Sichern Sie Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher als die Sitzlehnen sind.
- Die Seitenverkleidungen des Kofferraums sind mit Gepäckzurrösen ausgestattet.



Dachgepäckträger*

- Die Lagerung von Gepäck auf dem Dachträger erhöht den Gesamtenergieverbrauch und verändert die Fahrweise und Handhabung des Fahrzeugs.

- Bitte lesen und befolgen Sie bei der Installation des Dachträgers die Anweisungen des Herstellers.
- Versuchen Sie, den Dachträger gleichmäßig zu beladen und den Schwerpunkt niedrig zu halten. Lasten auf dem Dachträger können den Gesamtschwerpunkt erhöhen, was Ihr Fahrerlebnis verändern könnte.
- Wenn Sie ein stark belastetes Fahrzeug fahren, treffen Sie zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen, fahren Sie langsam und erhöhen Sie Ihren Folgeabstand.
- Die maximal empfohlene gleichmäßig über dem Träger verteilte Last beträgt: 75 kg.

VORSICHT

- Gepäck darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht zum Beladen ausgelegt.
- Verwenden Sie den Dachträger ordnungsgemäß und befestigen Sie das Gepäck am Träger.
- Stellen Sie sicher, dass das Gepäck vor der Fahrt und beim Parken sicher am Dachträger befestigt ist.

Gefahr einer Kohlenmonoxid-Vergiftung (CO)

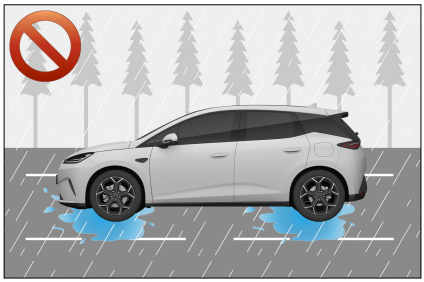
- Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet wird, dringt während des normalen Fahrbetriebs kein CO in den Fahrzeuginnenraum ein.
- Prüfen Sie das Abgassystem unter den folgenden Bedingungen auf Lecks:
- Das Abgasgeräusch ist abnormal.
- Das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt, bei dem möglicherweise die Unterseite beschädigt wurde.

WARNUNG

- Kohlenmonoxid ist giftig. Das Einatmen kann zu Bewusstlosigkeit führen und lebensbedrohlich sein. Vermeiden Sie geschlossene Räume oder Aktivitäten, die zu einer CO-Vergiftung führen können.
- Hohe CO-Konzentrationen können sich in abgesperrten Bereichen wie einer Garage schnell ansammeln. Starten Sie den Motor nicht, wenn die Garagentür geschlossen ist. Auch wenn die Garagentür geöffnet ist, lassen Sie den Motor nur so lange laufen, wie es nötig ist, um das Fahrzeug aus der Garage zu bewegen.
- Wenn der Kofferraum geöffnet ist, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gesaugt werden, was einen gefährlichen Zustand darstellt. Wenn das Fahrzeug mit geöffneter Heckklappe betrieben werden muss, öffnen Sie alle Fenster und stellen Sie die Klimaanlage wie folgt ein:
  - Wählen Sie den Modus „Frischluft “ aus.
  - Wählen Sie den Belüftungsmodus „Gesicht “ oder „Fußraum “ aus
  - Stellen Sie die Gebläsestufe auf „Hoch “.

Wasserdurchfahrten

- Bevor Sie in überflutete Bereiche fahren, prüfen Sie die Wassertiefe und stellen Sie sicher, dass sie die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreitet.
- Wenn Sie ein überschwemmtes Gebiet durchqueren müssen, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hindurchzufahren.



- In überfluteten Gebieten nie anhalten, zurückfahren oder das Fahrzeug abstellen.
- Wenn Sie das Fahrzeug durch tiefes Wasser fahren, können die Bremsen nass werden. Seien Sie vorsichtig, wenn dies unvermeidlich ist.
- Treten Sie nach dem Durchqueren mehrmals auf das Bremspedal, um die Scheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.
- Fahren Sie nicht durch Wasser, es sei denn, es ist absolut notwendig.

WARNUNG

- Wasser oder Schlamm im Bremssystem kann die Bremsreaktion verzögern und den Bremsweg verlängern.

WARNUNG

- Ziehen Sie eine nasse Bremse vorsichtig an und entfernen Sie Eis oder Wasser darauf.
- Vermeiden Sie Notbremsungen so weit wie möglich, nachdem Sie einen wassergesättigten Straßenabschnitt durchfahren haben.
- Auf überschwemmten Straßen sollten Sie verhindern, dass Wasser in den Motor des Fahrzeugs eindringt, ansonsten könnte der Motor schwer beschädigt werden. Dadurch verursachte Fahrzeugfehler und -schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.
- Nach dem Fahren durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte können auch Fahrzeugkomponenten wie das Antriebssystem, das Fahrsystem und das elektrische System des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Ein solcher Schaden ist ebenfalls nicht von der Garantie abgedeckt.
- Achten Sie darauf, dass Sie einen geschützten Platz finden, wenn Sie das Fahrzeug an regnerischen Tagen aufladen. Wenn das Fahrzeug in Wasser getaucht wird oder durch Wasser fährt, das über die Türschwelle reicht, kann es zu einem Wassereintritt in Hochspannungskomponenten führen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um Tests durchzuführen und Fehler zu beheben.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf der Straße, wenn die Tiefe

WARNUNG

des angesammelten Wassers die halbe Höhe der Reifen übersteigt.

Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:

- Das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten, bei denen es sich um elektronische Geräte handelt, kann auf keinen Fall vollständig ausgetrocknet werden.
- Das Eindringen von Wasser beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen von Hochspannungskomponenten oder einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit und die Leistung des Fahrzeugs.
- Die verringerte Schutzart und Spannungsfestigkeit aufgrund von Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

Brandschutz

Um Fahrzeugbränden rechtzeitig und wirksam vorzubeugen, achten Sie während der Benutzung des Fahrzeugs auf Folgendes:

- Halten Sie das Fahrpedal während der Fahrt nicht ununterbrochen gedrückt. Dies kann dazu führen, dass der Motor mit hoher Geschwindigkeit läuft.
- Im Fahrzeug sind keine brennbaren oder explosiven Gegenstände erlaubt.
  - In einem Fahrzeug, das im Sommer direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können Temperaturen von bis zu 70 °C auftreten. Daher können brennbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfums, die im Fahrzeug gelagert werden, leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zigaretten gründlich ausgedrückt werden.
  - Rauchen ist schädlich für Ihre Gesundheit und kann einen Brand verursachen. Zigaretten, die nicht gründlich ausgedrückt werden, können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig von einem BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner überprüfen zu lassen.
  - Überprüfen Sie den Motorraum regelmäßig auf Öllecks und entfernen Sie Ölverschmutzungen und Ölflecken am Motor rechtzeitig.
  - Überprüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugverkabelung, die Anschlüsse, die Kabelbäume, die Isolierung und den festen Sitz. Kümmern Sie sich umgehend um erkannte Probleme.
- Ändern Sie die Fahrzeugverkabelung nicht und fügen Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzu.
  - Das Hinzufügen zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z.B. Hochleistungs-Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann zu einer Überlastung und Überhitzung des Kabelbaums führen und die Brandgefahr erhöhen. Unsachgemäßes Umrüsten von Elektrogeräten oder Verkabelung kann aufgrund von Übergangswiderstand und abnormaler Erwärmung einen Brand verursachen.

- Andere Ersatzdrähte oder Sicherungen, die die entsprechende elektrische Leistung überschreiten, sind streng verboten.

- Wählen Sie geeignete Abstellplätze.
  - Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.
  - Prüfen Sie beim Parken des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, immer, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Materialien wie trockenes Gras, Äste, Blätter oder Stroh befinden. Nach längerer Fahrt kann die Temperatur des Dreiwegekatalysators erheblich ansteigen. Wenn brennbare Materialien vorhanden sind, können diese einen Brand verursachen.
  - Vermeiden Sie bei laufendem Betrieb das Befahren von Straßenabschnitten, die mit brennbaren Materialien wie trockenen Blättern, Weizenhalmen und Gräsern angehäuft sind, oder halten Sie das Fahrzeug sofort an, um zu prüfen, ob brennbare Materialien mitgeführt werden, nachdem Sie solche Straßenabschnitte passiert haben. Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.

- Klemmen Sie das Minuskabel der Niederspannungsbatterie ab, wenn das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.

- Führen Sie einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mit und wissen Sie, wie man ihn benutzt.
  - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein, der regelmäßig überprüft und ersetzt wird. Außerdem sollten Sie sich mit dem Gebrauch des Feuerlöschers vertraut machen und auf eventuelle Unfälle vorbereitet sein.

- Ergreifen Sie im Falle eines Brandes im Fahrzeug rechtzeitig und in aller Ruhe wirksame Maßnahmen, um eventuelle Schäden zu minimieren.
  - Brände zeigen häufig frühzeitige Warnzeichen, wie ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche aus dem Fahrzeug. Werden Auffälligkeiten festgestellt, halten Sie sofort an und schalten Sie das Fahrzeug aus. Verwenden Sie bei Bedarf einen Feuerlöscher, um den Brand zu löschen.
  - Rufen Sie rechtzeitig den Feueralarm an und wählen Sie auch die Melde-Nummer der Versicherungsgesellschaft und bitten Sie die Gesellschaft, zum Brandort zu kommen.

- Ermitteln Sie den Ursprung des Brandes. Wenn Rauch aus dem vorderen Fach austritt, öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort. Das Öffnen der Motorhaube kann dazu führen, dass Luft eindringt und den Brand anfacht. Im vorderen Fach befinden sich nur begrenzt brennbare Materialien. Das Geschlossenhalten der Motorhaube kann dazu beitragen, den Brand zu verlangsamen und das Löschen zu erleichtern. Verwenden Sie den fahrzeugeigenen Feuerlöscher, um durch den Spalt der Motorhaube zu sprühen, und zielen Sie dabei auf den Ursprung des Brandes. Sie können auch vorbeifahrende Fahrzeuge um Hilfe bitten. Wenn mehrere Feuerlöscher zur Verfügung stehen und von außen keine sichtbaren Flammen erkennbar sind, öffnen Sie die Motorhaube, um ihn zu löschen.

- Wenn die Feuerwehr eingeschaltet ist, bitten Sie um einen Leistungsnachweis und eine Beschreibung der Brandursache.

- Setzen Sie sich nach dem Unfall mit der Versicherungsgesellschaft in Verbindung, um die Nachbearbeitung des Unfalls rechtzeitig zu veranlassen.

ERINNERUNG

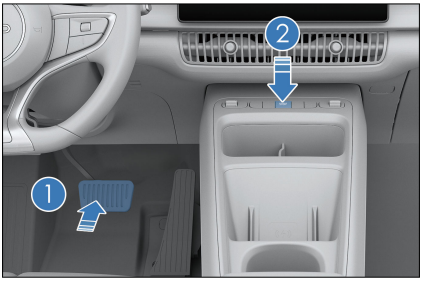
- Zur Minderung von Verlusten im Falle eines Unfalls wird der Abschluss einer Feuerschadenversicherung empfohlen.

Starten und Fahren

Starten des Fahrzeugs

Im Normalfall starten Sie das Fahrzeug wie folgt:

- Führen Sie einen gültigen Smart Key mit sich, treten Sie das Bremspedal ① und drücken Sie gleichzeitig die START/STOP-Taste ②. Daraufhin leuchtet die OK-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Schalten Sie auf Fahr- oder Rückwärtsgang, dann wird die elektronische Parkbremse automatisch gelöst. Fahren Sie mit dem Fahrzeug erst los, wenn Sie das Geräusch der elektronischen Parkbremse hören.
- Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Kombiinstrument „Lenkrad drehen, um zu entriegeln “* angezeigt wird, befolgen Sie die Meldung auf dem Bildschirm, indem Sie das Lenkrad drehen, und wiederholen Sie dann den Startvorgang.



Situationen, in denen sich das Fahrzeug nicht einschalten lässt

- In folgenden Situationen kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden:
  - Wenn nach dem Drücken der START/STOP-Taste die Warnleuchte des intelligenten Schlüsselsystems aufleuchtet, die Meldung „Kein Schlüssel erkannt “ im Kombiinstrument angezeigt wird und ein Signalton ertönt, befindet sich der Schlüssel möglicherweise nicht im Fahrzeug oder kann aufgrund einer Störung nicht erkannt werden.
  - Der Schlüssel befindet sich an einem für die Erkennung ungeeigneten Ort, z. B. auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder im Staufach usw.
- Wenn Sie die START-/STOPP-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise nicht aktiviert, weil:
  - Wenn der elektronische Smartkey nicht funktioniert, die Warnanzeige des Smartkey-Systems im Kombiinstrument blinkt und die Meldung „Low key battery “ (Schlüssel-Batterie schwach) angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer. Befolgen Sie die Hinweise unter ***auf Seite 274*** und ersetzen Sie die Batterie des intelligenten Schlüssels so bald wie möglich.

- Abgesehen von den oben genannten Ursachen funktioniert das intelligente Zugriffs- und Startsystem auch unter bestimmten Bedingungen aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen nicht normal. Siehe ***auf Seite 69*** für Details.

Starten des Fahrzeugs in Notfällen:

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
- Schalten Sie alle unnötigen Lichter und Zubehörteile aus.
- Schalten Sie auf Parken oder N.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Legen Sie den Smart Key in das Fahrzeug.
- Halten Sie die START/STOP-Taste länger als 15 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu starten.

⚠ VORSICHT

- Berühren Sie die START-/STOPP-Taste nicht während der Fahrt.

Fernstart

Starten des Fahrzeugs

1. Halten Sie die Start/Stopp-Taste auf dem Smart Key 2 Sekunden lang gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Bedienung erfolgt, schaltet sich das Fahrzeug aus und die Blinker blinken zweimal.



3. Halten Sie die Start/Stopp-Fernbedienungstaste auf dem Smartkey zwei Sekunden lang gedrückt. Das Fahrzeug schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.

Automatisches Ein-/Ausschalten*

- Das automatische Ein-/Ausschalten ist in der Werkseinstellung deaktiviert. Sie können es auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren unter: ⚙ → **Fahren** → **Komfortfahren**.
- Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden Arten ein:
  - Methode 1: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit einem gültigen Smart-Schlüssel, einem Mikroschalter, einem NFC-Schlüssel* oder der BYD-App*, und öffnen Sie dann zum ersten Mal die Fahrertür, während Sie einen gültigen Schlüssel bei sich tragen.
  - Methode 2: Führen Sie einen gültigen Smart Key, NFC-Schlüssel* mit sich oder verwenden Sie die BYD App* und betätigen Sie das Bremspedal. Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Wenn das automatische Ausschalten aktiviert ist, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden Arten aus:

- Methode 1: Drücken Sie die START/STOP-Taste.
- Methode 2: Schalten Sie auf Parken und verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit einem gültigen Smart Key, NFC-Schlüssel* oder Mikroschalter.

ERINNERUNG

- Die Einschaltautomatik ist nur dann betriebsbereit, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.
- Wird nach dem Entriegeln zunächst eine andere Tür als die Fahrertür geöffnet:
  - Wenn die Zündung noch ausgeschaltet ist, wird sie beim ersten Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
  - Wenn die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet wurde, wird sie durch das Öffnen der Fahrertür nicht wieder eingeschaltet.
- Wenn die Einschaltautomatik deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOPP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Die Einschaltautomatik ist nicht betriebsbereit, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
- Um Fehlauslösungen zu vermeiden, kann die BYD-App* das Fahrzeug nur sperren, aber nicht ausschalten.

Fahren

Einstellungen für die Fahrenergie

- Während der Fahrt wird die Energie durch regenerative Bremsen zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug abbremst. Für eine höhere Effizienz sollten Sie das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder abbremsen.
- Sie können die Intensität des rekuperativen Bremsens entsprechend Ihren Fahrgewohnheiten auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie → **Energie** → **Energiemanagement** → **Rekuperatives Bremsen** antippen, sodass das Fahrzeug basierend auf dem gewählten Modus und den tatsächlichen Fahrbedingungen eine optimale Bremsleistung bereitstellt.
  - Hoch: Ermöglicht maximale Energierückgewinnung und führt zu einer stärkeren Verzögerung des Fahrzeugs.
  - Standard: Erfordert eine längere Verzögerungszeit und einen längeren Rollweg als der Modus „Hoch “.
- Sie können die Rekuperationsintensität entsprechend Ihrem bevorzugten Verzögerungsgefühl beim Loslassen des Gaspedals auswählen. Unterschiedliche Verzögerungseffekte sorgen für differenzierte Fahrerlebnisse.

WARNUNG

- Stellen Sie die Bremsintensität der Rekuperation nicht bei hoher Geschwindigkeit ein. Ablenkung kann zu einem Unfall führen.

VORSICHT

- Ist die Batterietemperatur zu niedrig oder zu hoch oder ist der Batterie-SOC hoch, kann die Rekuperationsbremsung begrenzt sein.

⚠ VORSICHT

- Die Rekuperationsbremsung kann die konventionelle Bremse nicht ersetzen. In Situationen mit starkem Verzögerungsbedarf oder bei Bergabfahrt muss der Fahrer bei Bedarf bremsen.
- Die eingestellte Rekuperationsintensität wird gespeichert und bleibt auch nach dem Ausschalten und erneuten Starten des Fahrzeugs wirksam.

- Im HEV-Modus startet und stoppt der Motor nach Bedarf automatisch, um die Batterie aufzuladen oder zusätzliche Leistung bereitzustellen. Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor starten oder stoppen, wenn er gestartet wurde.
- Die Fahrzeugleistung ist bei geringem Ladezustand der Batterie niedriger als bei hohem Ladezustand.

Kick-Down-Funktion

- Beim Bergauffahren oder wenn eine schnelle Beschleunigung erforderlich ist, treten Sie das Gaspedal nahezu bis zum Endanschlag durch. Mit zunehmendem Pedalwiderstand wird die Kickdown-Funktion ausgelöst, wodurch die Motordrehzahl erhöht wird, um eine größere Leistung bereitzustellen.
- Je höher der Ladezustand der Batterie, desto stärker ist die Batterieleistung, und der Motor arbeitet normal, was ein besseres Beschleunigungserlebnis ermöglicht.
- Störungen der Batterie, des Generators oder des Motors beeinträchtigen die Kickdown-Leistungsabgabe.
- Das häufige Auslösen der Kick-Down-Funktion führt zu einem schnellen Abfall des Batteriestands des Fahrzeugs.

Sicherheitscheck vor Fahrtantritt

Führen Sie vor Langstreckenfahrten eine Sicherheitsprüfung durch. Sie können das Fahrzeug zur Inspektion auch zu einem BYD-Vertragshändler oder -Dienstleister bringen.

Exterieur

- Bereifung: Prüfen Sie den Reifendruck und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Schäden, Fremdkörper, Anomalien und übermäßigen Verschleiß.
- Radmuttern: Stellen Sie sicher, dass alle Muttern angebracht und festgezogen sind.
- Lecks: Nach dem Abstellen des Fahrzeugs für eine gewisse Zeit prüfen, ob sich Flüssigkeitsablagerungen unter dem Fahrzeug befinden. Kontrollieren Sie auf Undichtigkeiten von Kraftstoff, Motoröl, Kühlmittel oder anderen Flüssigkeiten. Es ist jedoch normal, dass sich aufgrund der Klimaanlage eine kleine Wasserpfütze bildet.
- Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer, Positionslichter, Blinker und alle anderen Lichter normal funktionieren. Prüfen Sie die Scheinwerferintensität.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden können. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument: Vergewissern Sie sich insbesondere, dass Wartungsanzeige, Kombiinstrumentbeleuchtung und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.

- Bremspedal: Vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal genügend Platz hat, um zu funktionieren.
- Niedervoltbatterie und Kabel: Überprüfen Sie die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit und auf Risse im Gehäuse der Niederspannungsbatterie.

Im vorderen Fach

- Ersatz-Sicherungen: Vergewissern Sie sich, dass im Sicherungskasten Ersatzsicherungen mit allen Nennwerten vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Kraftstoffleitungen: Überprüfen Sie die Kraftstoffleitungen auf Ölleckagen und lose Verbindungen.

Nach dem Start prüfen

- Abgasanlage: Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche, um Luftleckagen zu erkennen. Wird eine Leckage festgestellt, reparieren Sie diese umgehend.
- Motorölstand: Nachdem der Motor warmgelaufen ist, stellen Sie ihn für 10 Minuten ab, parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und prüfen Sie den Ölstand, siehe ***auf Seite 263***.
- Kombiinstrument: Stellen Sie sicher, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: Überprüfen Sie in einem sicheren Bereich, ob das Fahrzeug eine gerade Fahrtrichtung beibehält.
- Andere Anomalien: Prüfen Sie auf lose Teile, Lecks und ungewöhnliche Geräusche.

Vorbereitungen vor der Fahrt

- Überprüfen Sie die Umgebung, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.
- Stellen Sie die Sitzposition, den Rückenlehnenwinkel, die Kissenhöhe, die Höhe der Kopfstütze sowie den Winkel und die Höhe des Lenkrads ein.
- Stellen Sie den Innenrückspiegel und die Seitenspiegel ein.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte an.

Kraftstoffsparendes Fahren

Kraftstoffverbrauch und Reichweite werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Gute Fahrgewohnheiten und eine regelmäßige Wartung können dazu beitragen, die Reichweite zu verlängern, den Kraftstoffverbrauch zu senken und die Umwelt zu schonen.

- Fahren Sie wann immer möglich im ECO-Modus.
- Halten Sie das Fahrzeug in gutem Zustand.
  - Wartung: Regelmäßige Wartung gewährleistet eine längere Lebensdauer und optimale Effizienz.
  - Reifenluftdruck regelmäßig prüfen: Prüfen Sie den Reifenluftdruck mindestens zweimal im Monat und vor längeren Fahrten. Falls erforderlich, passen Sie sie an. Ein zu niedriger Reifenluftdruck erhöht den Rollwiderstand, was zu einem höheren Energieverbrauch und erhöhtem Reifenverschleiß führt.
- Eine effiziente Fahrgeschwindigkeit beibehalten
  - Das Einhalten einer effizienten Fahrgeschwindigkeit kann die Reichweite effektiv erhöhen und den Energieverbrauch senken. Zu schnelles oder zu langsames Fahren ist dem Energiesparen

nicht förderlich. Versuchen Sie unter Wahrung der Sicherheit, das Fahrzeug bei einer effizienten Geschwindigkeit zu halten.

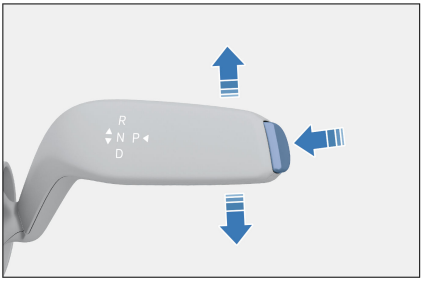
- Vorausschauend fahren
  - Unter Wahrung der Fahrsicherheit:
  - Vermeiden Sie unnötige starke Beschleunigung und plötzliches Bremsen.
  - Halten Sie stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
  - Wenn Sie sich einer roten Ampel nähern, lassen Sie das Fahrpedal frühzeitig los und lassen Sie das Fahrzeug ausrollen.
  - Behalten Sie nach Möglichkeit eine konstante Geschwindigkeit bei.
- Das regenerative Bremsen ordnungsgemäß verwenden
  - Wählen Sie unter Wahrung der Sicherheit je nach Straßenbedingungen eine geeignete Bremskraft, um sie an den Fahrzustand des Fahrzeugs anzupassen. Um die Energierückgewinnung zu maximieren, betätigen Sie die Bremse sanft zum Verzögern und vermeiden Sie plötzliches Bremsen.
- Unnötige Gegenstände im Fahrzeug reduzieren
  - Zusätzliches Gewicht erhöht den Energieverbrauch.
- Die Klimaanlage ordnungsgemäß verwenden
  - Heizen und Kühlen verbrauchen eine große Menge an Energie, was die Reichweite erheblich verringert und den Energieverbrauch erhöht. Eine ordnungsgemäße Nutzung der Klimaanlage kann den Energieverbrauch wirksam senken.
- Unnötige Funktionen ausschalten
  - Heizfunktionen im Fahrzeug (wie Sitzheizung*) verbrauchen eine große Menge elektrischer Energie. Schalten Sie diese aus, wenn sie nicht benötigt werden.

ERINNERUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug während der Einfahrphase nicht unter hoher Last und überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit.
- Um den durch plötzliche Beschleunigung verursachten Verschleiß zu verringern, wird empfohlen, sanft zu beschleunigen.

Bedienelemente der Gangschaltung

- Die Gangstellung der Gangwahlsteuerung ist auf dem Wählhebel gekennzeichnet. Ziehen Sie den Hebel nach oben oder unten, um zwischen „R “, „N “ und „D “ zu wechseln, und drücken Sie die Taste am Ende des Hebels, um in die Stellung „P “ zu schalten.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs treten Sie das Bremspedal und drücken den Wählhebel nach oben oder unten, um von „P “ in andere Gänge zu schalten.
- Die Stellung „P “ dient zum Parken. Drücken Sie die Taste, um das Fahrzeug zu parken.



WARNUNG

- Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, drücken Sie die Taste „P “ erst, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- „R “: Rückwärtsgang, wird nur verwendet, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- „N “: Neutral, wird für den vorübergehenden Halt verwendet. Schalten Sie unter allen Umständen immer in die Parkstellung, bevor der Fahrer aussteigt.
- „D “: Drive, schalten Sie in den Drive-Gang, um das Fahrzeug normal zu fahren.
- Schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie auf „D “ schalten.
- Zum Schalten aus der Parkstellung oder in einen Fahrgang muss das Bremspedal gedrückt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in der Aufforderungsmeldung auf dem Kombiinstrument.
- Um eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern, drücken Sie die Taste „P “, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die Elektrische Feststellbremse (EPB) wird automatisch angezogen, und die EPB-Anzeige leuchtet auf.
- Wenn der Schaltvorgang erfolgreich war, kehrt der Hebel nach dem Loslassen automatisch in seine Mittelstellung zurück.

WARNUNG

- Das Getriebe kann aufgrund mangelnder Schmierung ernsthaft beschädigt werden, wenn sich das Fahrzeug zu lange bewegen darf, nachdem der Motor ausgeschaltet wurde und der „N “-Gang eingerückt ist.
- Wenn der Motor läuft und sich das Fahrzeug im „R “/„D “-Gang befindet, stoppen Sie das Fahrzeug immer durch Treten des Bremspedals, da noch Kraft vom Antrieb übertragen wird und das Fahrzeug auch im Leerlauf langsam fahren kann.
- Wenn Sie einen Gang einlegen wollen, während Sie vorwärts fahren, treten Sie nicht auf das Gaspedal, um Unfälle zu vermeiden.
- Schalten Sie niemals auf „R “ oder drücken Sie die „P “-Taste, während sich das Fahrzeug bewegt, um Unfälle zu vermeiden.
- Es wird nicht empfohlen, das Fahrzeug eine Rampe hinunterrollen zu lassen, wenn es sich im Gang „N “ oder „P “ befindet, auch wenn das Fahrzeug nicht gestartet wird.
- Wenn die EPB-Anzeige nach dem Schalten in „P “ nicht aufleuchtet, aktivieren Sie die EPB über den Infotainment-Touchscreen. Wenden Sie sich in diesem Fall so bald wie möglich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugprüfung.

Elektronische Parkbremse (EPB)

Stellen Sie sicher, dass Sie die EPB jedes Mal betätigen, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

EPB manuell aktivieren

Blenden Sie das Schnellmenü ein, um die EPB zu aktivieren. Wenn sich das Fahrzeug nicht in Park befindet und die EPB gelöst ist, aktiviert das Drücken des Bremspedals die EPB und legt eine angemessene Parkbremskraft an. Die Anzeige im Kombiinstrument blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft, um anzuzeigen, dass die EPB aktiviert ist. Die Meldung „EPB aktiviert “ wird ebenfalls angezeigt.

VORSICHT

- Wenn (Ⓟ) blinkt, arbeitet die EPB. Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn (Ⓟ) dauerhaft eingeschaltet ist. Andernfalls kann sich das Fahrzeug nach unten bewegen.

EPB automatisch aktivieren

Diese Funktion dient der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit. Es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf diese Funktion zu verlassen oder sie häufig zu verwenden. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

Zündung ausschalten

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schaltet sich die EPB automatisch ein und (Ⓟ) leuchtet im Kombiinstrument auf.

Wechsel in „Parken “

- Treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen, und schalten Sie dann in die Position Parken. Die EPB ist nun automatisch aktiviert. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn (Ⓟ) im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB aktiviert “ angezeigt wird.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Fahrzeug in Fahr- oder Rückwärtsgang befindet, wird automatisch auf Park geschaltet und die EPB aktiviert. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Anzeige (Ⓟ) im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, dauerhaft eingeschaltet ist und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.

WARNUNG

- Verwenden Sie die automatische Einschaltung der elektronischen Parkbremse, die durch das Öffnen der Fahrertür ausgelöst wird, nicht übermäßig, da dies dazu führen kann, dass die elektronische Parkbremse nicht richtig einrastet oder die Klemmkraft nicht ausreicht, was zu einem Wegrollen des Fahrzeugs führen kann. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.
- Lassen Sie das Bremspedal nicht zu früh los, vor allem nicht, wenn

WARNUNG

das Fahrzeug an einer Steigung zum Stehen kommt, sonst kann das Fahrzeug zurückrutschen.

Automatische EPB-Freigabe beim Starten des Fahrzeugs

Freigabe durch Schalten

- Starten Sie bei geparktem Fahrzeug das Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie vom Park- oder Leerlauf in eine Fahrstufe, z. B. in den Fahr- oder Rückwärtsgang. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige erlischt und die Meldung „EPB freigegeben “ wird angezeigt.

VORSICHT

- Beim Schalten muss das Bremspedal immer betätigt werden. Lassen Sie das Pedal erst los, wenn der gewünschte Gang auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das System der elektronischen Parkbremse (EPB) einen Selbsttest beim Einschalten durch. Während dieses Vorgangs reagiert das System der elektronischen Parkbremse (EPB) auf keine Eingriffe.

Freigabe durch Betätigen des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug in Fahren oder R geschaltet wurde und die EPB-Funktion manuell aktiviert wurde, drücken Sie das Fahrpedal langsam bis zu einem bestimmten Grad. Die elektronische Parkbremse wird automatisch freigegeben und (P) schaltet sich mit der Meldung „EPB freigegeben “ aus.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn die Bremsung ausfällt oder blockiert ist, halten Sie die „P “-Taste für eine Notbremsung länger als 2 Sekunden gedrückt.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zum Bremsen verwenden. Sie wird bevorzugt verwendet, wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist.
- Da die EPB nicht über die physikalische Grenze der Straßenhaftung hinausgehen kann, kann die Aktivierung der Notbremsfunktion zu einem Abdriften, einem seitlichen Abrutschen oder einer Verformung des Fahrzeugs führen, wenn das Fahrzeug Kurven oder gefährliche/stark befahrene Straßenabschnitte durchfährt, oder wenn das Fahrzeug unter schwierigen Wetterbedingungen gefahren wird. Achten Sie immer darauf, einen möglichen Unfall zu vermeiden.

VORSICHT

- Aus Sicherheitsgründen vermeiden Sie es, die „P “-Taste während der normalen Fahrt als Notbremse zu verwenden. Wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist, verwenden Sie die Notbremsfunktion, während Sie das Fahrzeug immer unter

⚠ VORSICHT

Kontrolle halten und normal fahren können.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist für den Fall vorgesehen, dass die elektronische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung automatisch eingeschaltet wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Störung auftritt, können Sie den Anhängermodus einschalten, um das Parken mit der elektronischen Parkbremse zu beenden.

- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **Fahren** → **Überholung** →, um den **EPB-Anhängerbetrieb** zu aktivieren.
- Der EPB-Anhängermodus kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug befindet sich im Gang P.
  - Treten Sie auf das Bremspedal.
  - Der Ladeanschluss ist nicht angeschlossen, und das Fahrzeug wird nicht geladen.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach dem Aktivieren des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei

⚠ VORSICHT

denn, Sie tippen, um den EPB-Anhängermodus zu beenden.

- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und Sie den EPB-Anhängermodus aktivieren müssen, dürfen Sie das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu vermeiden.

- Der EPB-Anhängermodus kann beendet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Deaktivieren Sie den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen.
  - Drücken Sie die Taste „P “.
  - Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladeanschluss angeschlossen ist.

EPB-Indikator

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und die EPB aktiviert wurde, leuchtet Ⓟ im Kombiinstrument dauerhaft an.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die EPB aktiviert wurde, leuchtet Ⓟ im Kombiinstrument auf und erlischt nach wenigen Sekunden.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs beginnt das EPB-System mit dem Selbsttest. Im Kombiinstrument sollte ⓘ aufleuchten und dann nach einigen Sekunden wieder erlöschen. Wenn dies nicht der Fall ist, ist möglicherweise die EPB oder das Bremssystem defekt. Es wird empfohlen, sofort einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren, um das Gerät überprüfen zu lassen.

EPB-Betriebston

- Der Motor der EPB kann Geräusche von sich geben, während die EPB ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn Sie nach der Aktivierung der Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

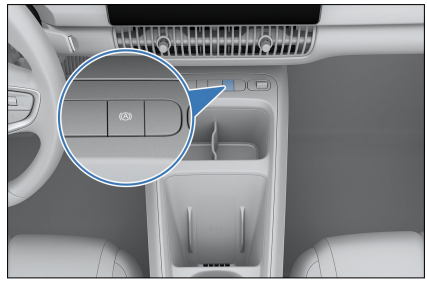
- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug in der Parkposition (P) ist und die EPB angezogen ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Um schwere Unfälle zu vermeiden, dürfen Sie niemals zulassen, dass ein Mitfahrer im Fahrzeug die EPB-Taste betätigt, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist.
- Wenn der EPB-Schalter gezogen oder losgelassen wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und die Schaltung anschließend blockiert, weil die EPB keine ausreichende Parkkraft aufbringen kann.

Automatische Haltefunktion (AVH)

Die automatische Haltefunktion (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug längere Zeit stillstehen muss, z. B. im Stau an einer Steigung oder beim Warten an einer Ampel.

AVH-Bereitschaft

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den AVH-Schalter, um die Funktion zu aktivieren. Die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um AVH zu deaktivieren.



AVH aktiviert

- Wenn die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ dauerhaft leuchtet, treten Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt (Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt auf null), um AVH zu aktivieren. AVH ist nun aktiviert und Ⓐ wird im Kombiinstrument angezeigt.

VORSICHT

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
  - Das intelligente Bremskraftunterstützungssystem und die elektronische Parkbremse (EPB) funktionieren ordnungsgemäß.
- Durch Treten des Gaspedals, Schalten in die Parkstellung

VORSICHT

oder manuelles Betätigen der EPB kehrt AVH in den Bereitschaftszustand zurück.

- AVH ist werkseitig standardmäßig deaktiviert.

AVH aktiv

- AVH arbeitet ordnungsgemäß, wenn es aktiviert ist, die Bremsleuchten und die hochgesetzte Bremsleuchte leuchten und die AVH-Anzeige (Ⓐ) im Kombiinstrument dauerhaft leuchtet.
- Die AVH-Funktion wechselt in den Bereitschaftsmodus, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang stillsteht, wobei die AVH-Bereitschaftsanzeige (Ⓐ) aufleuchtet und in die Parkstellung geschaltet wird.
  - Um AVH zu aktivieren, schalten Sie in die Fahrstufe, damit sich das Fahrzeug normal bewegen kann, und treten Sie dann das Bremspedal und halten Sie es gedrückt, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt (Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt auf null).

AVH wird beendet

- Wenn AVH ordnungsgemäß arbeitet, führen die folgenden Aktionen zur Deaktivierung von AVH und zum Anziehen der EPB:
  - Öffnen der Fahrertür.
  - Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers.
  - Die Fahrstufe befindet sich bei Fahrzeugstillstand in D und die EPB ist aktiviert.
  - Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um AVH beim Loslassen des Bremspedals zu deaktivieren.

WARNUNG

- Durch das Öffnen der Fahrertür wird die EPB aktiviert und das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet.
- Unter den oben genannten Betriebsbedingungen (außer dem Öffnen der Fahrertür) schaltet das Fahrzeug erst dann automatisch in die Parkstellung, wenn die EPB vollständig angezogen ist (Anzeige leuchtet dauerhaft). Wird das Gaspedal getreten, während die EPB angezogen wird (Anzeige blinkt), ändert sich die Fahrstufe nicht und es wird nicht in die Parkstellung geschaltet.

AVH unterdrückt

- Schalten Sie in den Rückwärtsgang, dann wechselt AVH in den Langsamfahrmodus. Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (im Rückwärtsgang) oder vom Rückwärtsgang in die Fahrstufe schaltet, um mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren, kann AVH nicht aktiviert werden, bleibt jedoch in Bereitschaft, um langsame Fahrzeugbewegungen zu erleichtern.
- Um den Langsamfahrmodus zu verlassen, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von über 10 km/h oder starten Sie AVH nach dem Beenden neu.

VORSICHT

- Aktivieren Sie AVH nicht, wenn das Fahrzeug transportiert werden soll, beispielsweise auf einem Anhänger, Schiff oder Zug. Schalten Sie stattdessen in die Parkstellung, betätigen Sie die EPB, schalten Sie dann das Fahrzeug aus und verriegeln

VORSICHT

Sie es, um Fahrzeugbewegungen zu verhindern, die durch unzureichende Bremskraft gegenüber Vibrationen während des Transports verursacht werden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit bei Fahrten gegen starken Wind, um eine bessere Fahrzeugkontrolle zu gewährleisten.
- Fahren Sie auf Straßen mit Bordsteinen langsam und halten Sie einen angemessenen Winkel ein. Fahren Sie nicht über scharfkantige Gegenstände oder andere Hindernisse auf der Straße. Andernfalls können die Reifen schwer beschädigt werden.
- Fahren Sie auf holprigen oder unebenen Straßen langsamer. Andernfalls können Stöße die Reifen beschädigen.
- Wenn Sie das Fahrzeug waschen oder durch tiefes Wasser fahren, können die Bremsen nass werden. Stellen Sie beim Prüfen, ob sie nass sind, zunächst sicher, dass die Umgebung sicher ist, und betätigen Sie dann vorsichtig das Bremspedal. Wenn keine normale Bremskraft spürbar ist, können die Bremsen nass sein und müssen getrocknet werden. Fahren Sie bei aktivierter EPB vorsichtig und betätigen Sie leicht das Bremspedal, um das Trocknen der Bremsen zu unterstützen.
- Wenn die Räder festgefahren sind, wechseln Sie in den entsprechenden Gelände-Modus (falls vorhanden), um das Befreien des Fahrzeugs zu unterstützen. Unter den folgenden Bedingungen kann das Fahrzeug jedoch möglicherweise nicht befreit werden: niedriger Ladezustand der Batterie, Durchdrehen aller vier Räder, eingeschränkte EV-Funktion oder Fehlfunktion des ESC-Systems.

WARNUNG

- Der Fahrer muss die Sicherheit aller Fahrzeuginsassen gewährleisten, sie in die ordnungsgemäße Nutzung der Fahrzeugfunktionen einweisen und eine unsachgemäße Bedienung von Bedienelementen, wie z. B. Fensterschaltern, insbesondere durch Kinder, verhindern.
- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt kein Insasse den Kopf oder die Hände aus dem Fenster hält, da dies zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann. Seien Sie besonders aufmerksam, wenn Kinder anwesend sind.
- Seien Sie vorsichtig beim Beschleunigen, Schalten oder Bremsen auf rutschigen Fahrbahnen. Plötzliches Beschleunigen oder Bremsen kann dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von seiner Bahn abkommt.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebsmotor.

VORSICHT

- Halten Sie die Start/Stopp-Taste während der Fahrt nicht länger als 3 Sekunden gedrückt. Dadurch wird die Leistungsabgabe unterbrochen und die Not-Ausschaltfunktion

⚠ VORSICHT

aktiviert. Verwenden Sie diese Methode daher nur dann zum Anhalten des Fahrzeugs, wenn dies absolut notwendig ist (z. B. wenn ein normales Anhalten unmöglich ist), da dies zu einer Kollision oder schweren Verletzungen führen kann.

- Wenn die Not-Ausschaltfunktion aktiviert ist, wechselt das Fahrzeug vom „OK “-Modus in den „ON “-Modus, verliert an Leistung und kann nicht normal fahren. Aktivieren Sie in dieser Situation die Warnblinkanlage.
- Ein Not-Aus während der Fahrt führt nicht zu einem Kontrollverlust über das Lenk- und Bremssystem. Die Lenk- und Bremskraftunterstützung geht jedoch verloren, wodurch das Lenken und Bremsen erschwert wird. Verringern Sie daher vor einem Not-Aus so weit wie möglich die Geschwindigkeit und fahren Sie, wann immer möglich, an einen sicheren Ort am Straßenrand.

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die EPB vollständig gelöst und die EPB-Kontrollleuchte ausgeschaltet ist.
- Unter normalen Fahrbedingungen betätigen Sie nicht gleichzeitig Gaspedal und Bremspedal, da andernfalls die Leistungsabgabe begrenzt werden kann.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht unnötig auf dem Bremspedal ruhen, da dies zu Überhitzung, Verschleiß und unnötigem Stromverbrauch führen kann.
- Reduzieren Sie bei Fahrten auf steilen Gefällestrecken die

⚠ VORSICHT

Geschwindigkeit und vermeiden Sie ein zu häufiges Bremsen, um eine Überhitzung der Bremsscheiben zu verhindern, welche die Bremsleistung beeinträchtigt.

- Vermeiden Sie es so weit wie möglich, durch überschwemmte Gebiete zu fahren.
- Das Eindringen großer Wassermengen in den Motorraum kann zu Schäden am Antriebssystem oder an den elektrischen Komponenten führen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
  - Verwenden Sie denselben Kühlmitteltyp wie ursprünglich, oder wählen Sie das Kühlmittel entsprechend der Umgebungstemperatur aus.
  - Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Prüfen Sie den Zustand der Niedervoltbatterie und der Kabel.
  - Die Kapazität der Niedervoltbatterie ist bei kalter Witterung geringer, daher muss sie vor dem Winter vollständig geladen sein.
- Vermeiden Sie Einfrieren von Türen
  - Sprühen Sie etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Frostschutzmittel für den Scheibenreiniger.

- Diese können bei autorisierten BYD-Vertragshändlern oder Dienstleistern sowie im Autoteilehandel erworben werden.
- Wählen Sie das Frostschutzverhältnis nach den Vorgaben des Herstellers.

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie spezielle Reinigungsmittel für Fahrzeuglack, um Lackschäden zu vermeiden.

- Vermeiden Sie die Ansammlung von Eis und Schnee unter den Radhausschalen.
  - Das Lenken ist schwierig, wenn sich Eis oder Schnee unter den Kotflügeln ansammelt. Wenn Sie bei kaltem Wetter fahren, halten Sie von Zeit zu Zeit an und prüfen Sie auf Schnee und Eis unter den Kotflügeln.
- BYD empfiehlt das Mitführen von Notfallwerkzeugen für unterschiedliche Straßenbedingungen.
  - Es ist ratsam, Schneeketten, einen Eiskratzer, einen Beutel Sand oder Salz, eine Warnblinkleuchte, eine Schaufel sowie Starthilfekabel im Fahrzeug zu haben.

Winterreifen

- Winterreifen sorgen für bessere Traktion auf verschneiten Straßen. Die spezielle Gummimischung und das Profil der Reifen verringern die Beeinträchtigung durch niedrige Temperaturen und bieten eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Tipps zur Verwendung

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee oder Eis oder bei Temperaturen unter 7 °C zu verwenden. Wenn die Temperaturen auf über 7 °C steigen, montieren Sie stattdessen Sommerreifen oder Ganzjahresreifen, um Fahrsicherheit und bessere Leistung zu gewährleisten.
- Verwendete Winterreifen müssen die gleiche Größe, den gleichen Lastindex und die gleiche Geschwindigkeitskategorie aufweisen wie die ursprünglich von BYD bereitgestellten.
- Winterreifen müssen eine angemessene Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm sind bei winterlichen Bedingungen nicht geeignet.
- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Verwenden Sie sie in den entsprechenden Jahreszeiten, um schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbewertung von Winterreifen, die relativ niedrig ist.
- Pumpen Sie die Winterreifen nach der Montage auf den vorgesehenen Druck auf.

Anweisungen zur Schneekette

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder für Gebiete gedacht, in denen sie gesetzlich erlaubt sind.
- Auf den Vorderrädern sollten Schneeketten montiert sein. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das mit Schneeketten ausgerüstete Fahrzeug auf schneebedeckten Straßen fahren. Einige Schneeketten können Reifen, Räder, Federung oder Karosserie beschädigen. Es wird empfohlen, dünne Schneeketten mit einer Dicke oder einem Durchmesser von maximal 10 mm zu verwenden, um einen

ausreichenden Abstand zwischen den Reifen und anderen Komponenten im Radkasten zu gewährleisten.

- Lesen Sie die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig durch.
- Wenden Sie sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, fahren Sie nicht mit Schneeketten auf Straßen ohne Schnee.

ERINNERUNG

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Bodenwellen, Schlaglöcher und scharfe Kurven, die dazu führen können, dass das Fahrzeug aufschaukelt.
- Vermeiden Sie bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder das Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das Fahrzeug, bevor Sie in eine Kurve einfahren, um Unfälle aufgrund von Kontrollverlust zu vermeiden.
- Montieren Sie die Schneeketten symmetrisch und entfernen Sie sie, sobald Sie sich auf schneefreien oder schlammfreien Straßen befinden.
- Wenn von der Schneekette ungewöhnliche Geräusche zu hören sind, deutet dies

ERINNERUNG

darauf hin, dass die Kette Fahrzeugkomponenten wie Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen berühren könnte. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an, um es zu überprüfen.

- Wenn Sie die Schneekette montieren, stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs ab, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck am Heck des Fahrzeugs auf.
- Aktivieren Sie die EPB, bevor Sie Schneeketten montieren.
- Montieren Sie keine Schneeketten, wenn der Reifenluftdruck unzureichend ist.
- Achten Sie bei der Verwendung von Schneeketten darauf, die Felgen nicht zu beschädigen.

Fahrerassistenz

Fahrerassistenzsystem

- Die Funktionen des Fahrerassistenzsystems sind in zwei Kategorien unterteilt: Fahrassistenz und Sicherheitsassistenz.
  - Fahrassistent: Dazu gehören zwei Funktionen mit unterschiedlichem Intelligenzniveau: Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC), die den Fahrer beim Fahren unterstützen.
  - Sicherheitsassistent: Darüber hinaus umfasst das System

Sicherheitsassistenzfunktionen für Front-, Seiten- und Heckbereiche, um den Fahrer beim sicheren Fahren zu unterstützen.

WARNUNG

- Bevor der Fahrer das Fahrerassistenzsystem nutzt, sollte er die relevanten Vereinbarungen und Begleitunterlagen sorgfältig lesen, verstehen und einhalten. Der Fahrer sollte die systembezogenen Informationen vollständig verstehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: das Benutzerhandbuch, allgemeine Systemgrenzen, Beschreibungen der einzelnen Funktionen, anwendbare Szenarien, Betriebsmethoden und Vorsichtsmaßnahmen. Die strikte Einhaltung der Betriebsanweisungen ist erforderlich; andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden kommen. Sofern durch geltende Gesetze und Vorschriften nichts anderes vorgeschrieben ist, übernimmt BYD keine Haftung für Sachschäden, Personenschäden oder sonstige Folgen, die durch die Nichteinhaltung dieses Handbuchs, der relevanten Vereinbarungen oder Begleitunterlagen durch den Fahrer entstehen.
- Das System ist darauf ausgelegt, den Fahrer zu unterstützen, nicht jedoch, um dessen Urteilsvermögen und Bedienung zu ersetzen. Bei Nutzung des Systems muss der Fahrer die örtlichen Verkehrsregeln und -vorschriften einhalten, stets das Lenkrad festhalten, aufmerksam

WARNUNG

bleiben und die Umgebung auf potenzielle Gefahren überwachen. Greifen Sie bei Bedarf rechtzeitig ein oder übernehmen Sie die Kontrolle, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden kommen.

- Die in diesem Handbuch verwendeten Begriffe und Ausdrücke zur Fahrzeugkontrolle sollen während des Systembetriebs klare und prägnante Anweisungen geben. Während des Systembetriebs bleibt der Fahrer der alleinige Bediener des Fahrzeugs und muss den Fahrzeugstatus, den Systembetrieb, die Umgebung und relevante Objekte kontinuierlich überwachen. Bei Systemgrenzen oder unvorhergesehenen Situationen ist ein sofortiges manuelles Eingreifen und die Übernahme der Kontrolle zwingend erforderlich, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden kommen.
- Der Fahrer muss das Fahrerassistenzsystem in Übereinstimmung mit den örtlichen Gesetzen und Vorschriften nutzen und darf dem System für unangemessene oder illegale Handlungen keine Funktionen, Apps oder Werkzeuge hinzufügen; zudem dürfen durch das System keine personenbezogenen Daten und geografischen Daten unrechtmäßig erhoben oder verwendet werden. BYD übernimmt keine Verantwortung für illegale Aktivitäten, die

WARNUNG

aus dem Missbrauch, der unsachgemäßen Verwendung oder der unbefugten Änderung der Systemfunktionen oder -dienste resultieren. BYD behält sich das Recht vor, Systemfunktionen vorübergehend zu deaktivieren oder die dem Nutzer bereitgestellten Dienste sogar zu beenden. Darüber hinaus behält sich BYD das Recht vor, Daten im Zusammenhang mit den illegalen Aktivitäten des Nutzers aufzubewahren, um sie befugten Behörden im Rahmen gesetzlicher Verfahren zur Verfügung zu stellen.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem ist ausschließlich zur Unterstützung des Fahrers ausgelegt und stellt kein automatisches oder unbemanntes Fahrsystem dar. Das System ist darauf ausgelegt, den Fahrer zu unterstützen, nicht jedoch, um dessen Urteilsvermögen und Bedienung zu ersetzen. Obwohl das System ein gewisses Maß an Unterstützung bieten kann, ist es nicht in der Lage, alle Situationen vollständig zu bewältigen, die durch Verkehr, Straßenverhältnisse, Sichtbedingungen, widrige Witterung oder andere Umweltveränderungen während der Fahrt entstehen können. Daher bleibt der Fahrer für alle Fahrentscheidungen voll verantwortlich und muss jederzeit die Einhaltung der örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften sicherstellen.

Sensoren des Fahrerassistenzsystems

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sensoren ausgestattet, einschließlich Millimeterwellen-Radaren und Kameras.

Reinigung und Wartung der Sensoren

- Stellen Sie sicher, dass alle Radare und Kameras sauber sind und die Windschutzscheibe sauber und frei von Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Abdeckungen oder Anbauteile auf der Oberfläche von Radar oder Kamera sowie Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Frontwindschutzscheibe können die Funktion des Systems beeinträchtigen. Bringen Sie in der Nähe der oben genannten Bauteile kein Zubehör an, wie z. B. Kennzeichenhalter, Aufkleber für den Stoßfänger, Schutzabdeckungen oder Folien.
- Wenn ein Radar oder eine Kamera blockiert oder verschmutzt ist, kann im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen eine Hinweismeldung angezeigt werden. Reinigen Sie die Sensoren gemäß den Anweisungen. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen BYD-autorisierter Händler oder Servicepartner.
- Häufige Szenarien von Radar- oder Kameraverdeckung bzw. -verschmutzung und entsprechende Behandlungsempfehlungen:
  - Wenn das Linsengehäuse des Radars oder der Kamera mit Eis oder Frost bedeckt ist, tauen Sie es mit warmem Wasser oder einer frostschutzmittelhaltigen Reinigungslösung auf. Wischen Sie die Oberfläche mit einem sauberen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.

- Wenn Staub, Schlammspritzer, Vogelkot oder ähnliche Verunreinigungen an der Radar- oder Kameraoberfläche haften, spülen Sie diese mit fließendem Wasser oder einem speziellen Windschutzscheibenreiniger ab, bis der Schmutz weich wird oder sich löst. Wischen Sie die Oberfläche anschließend mit einem sauberen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
- Wenn sich Feuchtigkeit oder Kondenswasser auf der Sensoroberfläche bildet, wischen Sie diese mit einem trockenen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch sauber, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr vorhanden sind.
- Wenn Sie in Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder Hindernissen fahren, wie z. B. einseitigen Überführungen, Tunneln, Wüsten, Grasland oder schneebedeckten Gebieten, verlassen Sie diese Bereiche so schnell wie möglich. Sensorfehler beheben sich automatisch, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich sind.

- Hinweise zur Reinigung und Wartung:
  - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt oder ein Beschlagen wahrscheinlich ist, aktivieren Sie die Beschlagbeseitigungsfunktion.
  - Zur Reinigung von Verschmutzungen auf der Radaroberfläche wird die Verwendung eines neutralen Reinigungsmittels (z. B. Seifenwasser) empfohlen. Spülen Sie das Radargehäuse nach der Reinigung mit sauberem Wasser ab und wischen Sie es mit einem fusselfreien Tuch trocken.
  - Bringen Sie keine Folien, Wachs, nicht originale Lackierung, Fahrzeugfolierungen oder Beschichtungen im Radarbereich an, da diese die Radarerkennungsleistung beeinträchtigen können.
  - Verwenden Sie keine Reinigungsbürste, da Sand oder Ablagerungen Kratzer auf dem Linsengehäuse oder der Gehäuseabdeckung verursachen können.
  - Verwenden Sie kein heißes Wasser, um Eis oder Schnee vom Linsengehäuse zu entfernen, da dies zu Rissbildung führen kann.
  - Wischen Sie das Linsengehäuse nicht mit Gewalt ab, um eine Beschädigung der optischen Beschichtung zu vermeiden.
  - Verwenden Sie keine Metall- oder harten Gegenstände, um Verunreinigungen, Eis oder Schnee vom Linsengehäuse und der Gehäuseabdeckung abzukratzen, um eine Beschädigung zu vermeiden.
  - Vermeiden Sie es, Radare oder Kameras direkt mit Hochdruckwasser zu besprühen.
  - Die mmWave-Radarsensoren sind im vorderen und hinteren Stoßfänger installiert. Halten Sie die Stoßfänger sauber und lackieren Sie sie nicht nach, bringen Sie keine Karosserieanbausätze an und installieren Sie kein Metallzubehör oder Zubehör aus Legierung (einschließlich galvanisiertem Zubehör), da dies die Radarleistung beeinträchtigen kann.

Sensorbeschränkungen

- Einschränkungen von Radar und Kamera umfassen unter anderem:

- Radare und Kameras können Erkennungstote Winkel aufweisen.
- Radare und Kameras können Fehlerkennungen aufweisen, wie z. B. die Entfernung falsch einschätzen oder die Geschwindigkeit, oder Objekte erkennen, die nicht vorhanden sind.
- Radare und Kameras können ein Zielobjekt verfehlen, z. B. Fahrzeuge, Fußgänger, Tiere oder andere Hindernisse nur teilweise oder gar nicht erkennen.

- Viele Faktoren können die Sensorleistung beeinflussen und zu Fehlerkennungen oder nicht erkannten Objekten führen. Lesen Sie die Allgemeinen Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems sorgfältig durch.

WARNUNG

- Es ist strikt untersagt, starke Alkalien, starke Säuren, ammoniakhaltige Reinigungsmittel, Bleichmittel, Zementreiniger, Asphaltreiniger, Klebstoffentferner, Poliermittel oder Abbeizer zur Reinigung der Radar- und Kameralinsengehäuse und -abdeckungen zu verwenden.
- Wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner, wenn ein Radar oder eine Kamera ersetzt werden muss. Installieren Sie keine Teile, die nicht von BYD zugelassen sind, und nehmen Sie keine nicht zugelassenen Änderungen vor.
- Wenn die Windschutzscheibe, der Kotflügel, der Außenspiegel, der Stoßfänger oder die Heckklappe ersetzt werden müssen, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Dienstleister, um Radare und Kameras ordnungsgemäß zu handhaben.
- Wenn der Bereich, in dem ein Sensor eingebaut ist, beschädigt oder durch einen Stoß beeinträchtigt wird, was zu einer Fehlausrichtung oder Beschädigung führt, arbeitet das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Dienstleister, um es umgehend überprüfen zu lassen.
- Nach dem Austausch von Radar oder Kamera ist eine zeitnahe Kalibrierung gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch durchzuführen. Eine fehlgeschlagene Kalibrierung kann den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems beeinträchtigen.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Allgemeine Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems

Die Fahrerassistenzfunktionen verwenden einen Multisensor-Fusionsalgorithmus. Verschiedene Faktoren können ihre Leistung beeinträchtigen. Dazu zählen unter anderem Geräteprobleme (einschließlich Fehlbedienung), die Einsatzumgebung (z. B. Wetter- und Straßenbedingungen) sowie Einflüsse durch umliegende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer. Im Einzelnen:

Geräteeinflüsse (einschließlich nutzerbedingter Ursachen)

- Die mmWave-Radarsensoren oder Kameras sind nicht kalibriert, beschädigt oder durch Objekte wie Eis, Wasser, Reif, Schlamm oder Staub verdeckt.
- In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, wie z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen, Metallleitplanken oder Wasserreflexionen auf der Straße.
- Suchen Sie in den folgenden Situationen unbedingt einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zur professionellen Kalibrierung und Systemprüfung auf:
  - Die Frontkamera oder die Windschutzscheibe wurde ausgebaut.
  - Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Schrammen, Kollisionen oder andere Einwirkungen haben zu Sensor- oder Fahrzeugstrukturfehlern geführt, insbesondere zu Sensorverschiebungen infolge von Verformungen oder Beschädigungen des Stoßfängers, der Windschutzscheibe, der Außenspiegel, der Karosserieteile (z. B. Kotflügel und Heckklappe), des Rahmens oder anderer Bauteile.
- Anhängerkupplungen oder geladene Gegenstände ragen aus dem Fahrzeug heraus.
- Es treten Interferenzen oder Sichtbehinderungen durch am Heck installiertes, nicht standardmäßiges Zubehör wie Fahrradträger auf.
- Sichtbehinderungen werden durch übermäßigen Farbauftrag (erhöhte Lackdicke) oder angebrachte klebende Produkte (z. B. Klebeband, Aufkleber oder Fahrzeugabdeckungen) verursacht.
- Verwenden Sie keinen Lenkradbezug bei Fahrzeugen, die mit kapazitiven Sensoren ausgestattet sind, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.
- Fälle, in denen die Systemleistung beeinträchtigt sein kann, umfassen unter anderem die folgenden Situationen:
  - Die Bremsbeläge sind übermäßig abgenutzt oder es liegt eine Fehlfunktion des Bremssystems vor.
  - Reifen sind falsch aufgepumpt oder abgefahren.
  - Es sind nicht zugelassene Reifen montiert.
  - Schneeketten montiert.
  - Es wird ein kleines Reserverad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.

Einsatzumgebung

- Bei Fahrten über längere Zeit auf Kreisrampen, in Tunneln oder unter anderen besonderen Bedingungen können bei den Radarsensoren aufgrund von Erkennungsgrenzen kurzzeitige Fehlfunktionen auftreten. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Beim Einfahren in oder Verlassen von Kurven kann die Zielauswahl verzögert oder gestört werden, sodass das Fahrzeug verspätet bremst oder nicht wie erwartet verzögert.
- Auf Straßen mit engen Kurven (z. B. kurvenreiche Straßen) oder sehr stark gewundenen Strecken kann das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden außerhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren liegen, sodass ACC beschleunigen kann.

- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, das Stauende, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger korrekt zu erkennen. Dies stellt ein Kollisionsrisiko dar und erfordert eine ständige Aufmerksamkeit für die Umgebung.
- In speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus kann das System nicht aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Nebel oder Smog oder auf vereisten und rutschigen Kurven.
- Die Sicht ist durch dichten Rauch, aufspritzendes Wasser, Staub oder Abgase umliegender Fahrzeuge eingeschränkt.
- Fahrbahnmarkierungen sind stark abgenutzt, blockiert oder verdeckt, verschwunden, überlagern alte Markierungen, wurden im Zuge von Straßenbaumaßnahmen verändert oder ändern sich sehr schnell.
- Das Fahrzeug befindet sich in starkem Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direkte Sonneneinstrahlung) oder bei schlechten Lichtverhältnissen (z. B. Morgendämmerung, Abenddämmerung oder Nacht).
- Das Fahrzeug ist extremen Lichtkontrasten ausgesetzt, z. B. an Tunnelzufahrten oder -ausfahrten.
- Die Umgebung ist extrem heiß oder kalt.
- Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der national vorgeschriebenen Standardgröße entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Unklare, verzerrte, geneigte, spiegelnde, teilweise verdeckte oder abgedeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden möglicherweise nicht korrekt erkannt.
- Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenbedingungen, wie steilen Steigungen, scharfen Kurven, aufeinanderfolgenden Kurven, engen kurvigen Straßen, schmalen Fahrbahnen, Offroad-Strecken, unebenen Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Kanaldeckeln), Straßen mit Abhängen oder Klippen auf einer Seite, erhöhten Seitenstreifen, übermäßig breiten Fahrspuren, Baustellen (z. B. mit Verkehrskegeln) oder Bereichen mit Ein- und Ausfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf schlechten Fahrbahnoberflächen, z. B. rutschigen oder weichen Untergründen (wie stehendes Wasser, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotter- oder Sandstraßen), bei unklaren Fahrbahnmarkierungen oder beschädigten Verkehrszeichen.

Umliegende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer

- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.

- Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- In unmittelbarer Nähe befinden sich nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zweiräder, Dreiräder, Fahrräder, Motorräder, Handkarren, Kinderwagen und Einkaufswagen), Tiere oder Fußgänger (insbesondere Kinder).
- Es befinden sich stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit unregelmäßiger Form auf der Straße, wie z. B. Baufahrzeuge, Pritschenwagen, Straßenwartungsfahrzeuge sowie Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere außenliegende Ladung transportieren.
- Unregelmäßig geformte Hindernisse in der Nähe, wie transparente Hocker, Stühle, Tische, Verkehrsbarrieren und Verkehrskegel, sowie andere Hindernisse, die für das System schwer zu erkennen sind.
- Fahrzeuge weisen große Flächen mit eintönigen Hintergrundfarben auf.
- Komplexer Verkehr, einschließlich Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Hindernisse, die plötzlich auftreten und sich schnell nähern, sowie Umgebungen wie Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.

WARNUNG

- Sind die Sensoren nach Schrammen oder Kollisionen (einschließlich geringfügiger Anstöße) verstellt oder beschädigt, verwenden Sie die Fahrerassistenzfunktionen nicht. Wenden Sie sich stattdessen zur Inspektion an einen BYD-Vertragshändler oder -Dienstleister.

WARNUNG

- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Fahrerassistenzfunktionen bei schlechtem Wetter oder schlechten Lichtverhältnissen.
- Testen Sie aus Sicherheitsgründen Fahrerassistenzfunktionen nicht absichtlich, z. B. indem Sie in Notsituationen ohne manuellen Eingriff auf eine Systemreaktion warten.
- Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig, um eine Funktionsdeaktivierung oder Gefahren durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden. Beispielsweise übersteuert eine Beschleunigungsanforderung die Notbremsung, wenn bei aktiviertem AEB das Fahrpedal betätigt wird.
- Aufgrund ihrer Einschränkungen kann die Fahrerassistenz unzutreffende Warnungen oder Eingriffe ausgeben, während sie die Umgebung überwacht. Außerdem können Fehlalarme aufgrund von Fehlinterpretationen der Situation auftreten. Bleiben Sie stets aufmerksam.
- Aufgrund von Systemgrenzen kann das System plötzliche Änderungen in der Umgebung möglicherweise nicht genau erkennen oder nicht angemessen darauf reagieren. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen (beispielsweise durch Verzögern, Bremsen oder Lenken). Die Nichtbeachtung der oben

WARNUNG

genannten Vorsichtsmaßnahmen kann zu Unfällen oder Verletzungen führen.

Fahrassistenz

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung, nutzt Sensoren eines vorderen Millimeterwellenradars oder einer Frontkamera, um den Relativabstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen, um die eingestellte Fahrgeschwindigkeit oder den zeitbasierten Sicherheitsabstand einzuhalten. Das Fahrzeug fährt mit der Ziel-Reisegeschwindigkeit, wenn der Raum davor frei ist, und passt die Geschwindigkeit an den eingestellten zeitbasierten Sicherheitsabstand an, sobald sich ein Fahrzeug voraus befindet.

VORSICHT

- ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht manuell deaktiviert werden. Der Fahrer kann ACC über die Tasten am Lenkrad aktivieren. Siehe „Aktivierungsmethoden für ACC “ für weitere Details.
- Die ACC dient lediglich zur Unterstützung bei der Geschwindigkeitsregelung. Der

VORSICHT

Fahrer muss aktiv lenken, um die korrekte Fahrtrichtung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Einstellung für den Hinweiston der Fahrerassistenzsysteme

- Um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Fahrassistenz**. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Sobald die Funktion aktiviert ist, gibt das System bei jeder Statusänderung der Fahrassistenz einen Hinweiston aus.

Funktionsstatus

- ACC ein: Sind die Bedingungen für die ACC-Aktivierung erfüllt, kann der Fahrer die ACC über die Taste am Lenkrad aktivieren. Sind die Bedingungen nicht erfüllt und versucht der Fahrer, die ACC zu aktivieren, erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar “.
- ACC aktiviert: Das System kann die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten oder den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch anpassen. Durch Betätigen des Gaspedals wird die ACC-Steuerung vorübergehend außer Kraft gesetzt; sie wird wieder aufgenommen, sobald das Pedal losgelassen wird.
- Wenn die ACC ausfällt: ACC ist nicht verfügbar. Versucht der Fahrer die Aktivierung, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar “ an.

Funktionsstatus	Anzeige	Anzeigestatus	Definition
ACC EIN		Blinker an	ACC wurde eingeschaltet, kann aktiviert werden und wurde im aktuellen Zündzyklus bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeitsregelung wird im Anzeigesymbol angezeigt.
ACC ist aktiviert		Blinker an	Die ACC wurde aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeitsregelung wird im Symbol der Anzeige dargestellt.
Kann nicht aktiviert werden/ fehlerhaft		Blinker an	ACC ist nicht verfügbar, da es nicht aktiviert werden kann oder defekt ist.

Aktivierungsbedingungen

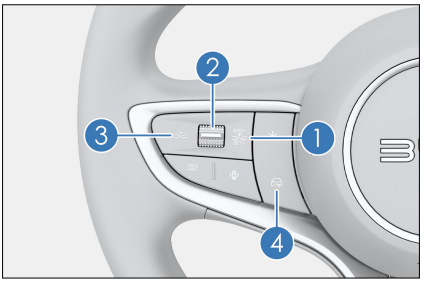
- EPB ist nicht aktiviert.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
- Das Fahrzeug rutscht nicht rückwärts.
- Der Kofferraum, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) ist aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 150 km/h.
- Wenn das Fahrzeug steht (Geschwindigkeit null) und das Bremspedal betätigt ist oder AVH aktiviert ist, kann ACC aktiviert werden.
- Wenn das Fahrzeug fährt (Geschwindigkeit größer als 0) und das Bremspedal nicht betätigt wird, kann ACC aktiviert werden.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

VORSICHT

- Die ACC eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand, nicht jedoch für komplexe städtische oder kurvenreiche Straßen.

Aktivierungsmethoden

- Während des aktuellen Fahrzeugbetriebszyklus kann die erste Aktivierung der ACC mit der Taste ④ erfolgen. Wenn das ACC im aktuellen Stromzyklus aktiviert wurde, kann das ACC auch durch Hochdrücken des Kippschalters ② aktiviert werden.



- Bei Aktivierung der Funktion über die Taste ④ legt das System

die aktuelle Geschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit fest (liegt die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h, wird sie auf 30 km/h gesetzt). Bei Aktivierung über den Kippschalter ② wird die Sollgeschwindigkeit auf den letzten Wert vor dem Verlassen der Funktion eingestellt.

WARNUNG

- Die ACC kann die Geschwindigkeit nicht automatisch an Straßen- oder Verkehrsbedingungen anpassen. Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, muss der Fahrer die Zielgeschwindigkeit gemäß den örtlichen Verkehrsvorschriften und Straßenbedingungen einstellen und anpassen.

Einstellen der Ziel-Geschwindigkeitsregelung

- Wenn ACC aktiviert ist, können Sie die gewünschte Reisegeschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h einstellen, indem Sie den Kippschalter ② nach oben oder unten bewegen. Sie können die Einstellung zur Geschwindigkeitsanpassung auf dem Infotainment-Touchscreen anpassen, indem Sie ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Fahrassistenz** → **Geschwindigkeitsanpassungsmodus** antippen und zwischen „Kurzer Druck ±5 / Langer Druck ±1 “ oder „Kurzer Druck ±1 / Langer Druck ±5 “ wählen.
  - Wenn die Einstellung für die Geschwindigkeitsanpassung „Kurzer Druck ±5 / Langer Druck ±1 “ lautet, erhöht/verringert ein kurzes Drücken des Wippschalters ② nach oben/unten die Ziel-Geschwindigkeit jeweils um 5 km/h, während ein Gedrückthalten nach oben/unten die Geschwindigkeit fortlaufend um 1 km/h erhöht/verringert.
  - Wenn die Einstellung für die Geschwindigkeitsanpassung „Kurzer Druck ±1 / Langer Druck ±5 “ lautet, erhöht/verringert ein kurzes Drücken des Wippschalters ② nach oben/unten die Ziel-Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h, während ein Gedrückthalten nach oben/unten die Geschwindigkeit fortlaufend um 5 km/h erhöht/verringert.

WARNUNG

- Die ACC verringert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht sofort auf den gewünschten Wert. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die ACC, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

Zeitbasierte Folgeabstandseinstellung

- Drücken Sie ①/③, um den zeitbasierten Sicherheitsabstand zu vergrößern und zu verkleinern. Bei jeder Einstellungsstufe gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- ACC erhöht oder verringert den zeitbasierten Folgeabstand nacheinander von Stufe 1 bis 4; die Standardeinstellung ist Stufe 3.

Geschwindigkeitsregelung

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hilft ACC dabei, die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten.

Folgen

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt Ihres Fahrzeugs behindert, hilft ACC dabei, einen sicheren Abstand einzuhalten und das Fahrzeug entsprechend zu beschleunigen, abzubremsen, zu bremsen und anzufahren.
- Im Kombiinstrument wird das vorausfahrende Fahrzeug blau hervorgehoben. Der Sicherheitsabstand variiert je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und der gewählten Folgeabstandsstufe. (Siehe „Einstellen des zeitbasierten Folgeabstands “.)
- Im aktiven Zustand hilft ACC dabei, die Folgegeschwindigkeit und das Ziel anzupassen, wenn das Zielfahrzeug ausfällt oder ein anderes Fahrzeug einfährt, und schaltet auf Tempomat (ohne Abstandsregelung) um, wenn kein neues Zielfahrzeug erscheint.

Start/Stopp-Folgen

- Unter normalen Fahrbedingungen ermöglicht ACC Ihrem Fahrzeug, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen, um anzufahren oder anzuhalten:
  - ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch aus dem Stillstand, wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit wieder anfährt.
  - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug für längere Zeit anhält, drücken Sie das Gaspedal oder bewegen Sie den Kippschalter ② nach oben, um das Fahrzeug zu starten.
  - ACC wird abgebrochen und die EPB wird aktiviert, wenn das ACC-System das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im Stillstand hält. In diesem Fall müssen Sie die elektrische Parkbremse (EPB) lösen und das Bremspedal betätigen, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC) erneut zu aktivieren.

ACC-Beschleunigung

- Die Beschleunigungsrate des ACC hängt vom gewählten Fahrmodus ab.
  - Im Sport-Modus ist die Beschleunigung schnell.
  - Im Normal-Modus ist die Beschleunigung moderat.
  - Im Economic-Modus ist die Beschleunigung sanft.

WARNUNG

- Seien Sie ein sicherer und verantwortungsbewusster Fahrer. Stellen Sie die Zielgeschwindigkeit und den zeitbasierten Folgeabstand gemäß den örtlichen Vorschriften und Bedingungen ein und passen Sie diese rechtzeitig an veränderte Bedingungen an.
- ACC ist nicht in der Lage, mit Gegenverkehr umzugehen.
- ACC erkennt das Ziel möglicherweise nicht korrekt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug oder der Fußgänger zu nah ist.
- In Kurven kann das Fahrzeug einem falschen Ziel folgen, was zu einer unbeabsichtigten Fahrgeschwindigkeit oder -richtung führt. Sie müssen aufmerksam bleiben und das Fahrzeug rechtzeitig und korrekt steuern, sobald Sie solche Situationen bemerken.

WARNUNG

- Um Kollisionen zu vermeiden, verlassen Sie sich niemals zu sehr auf die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung des ACC, um einen korrekten und sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, einen sicheren Folgeabstand festzulegen und einzuhalten.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

Manuelle Beschleunigung bei aktivem ACC

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen über → ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Fahrassistenz** → **Tempogeschwindigkeit per Fahrpedal anpassen**; die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Sie können manuell beschleunigen, indem Sie das Gaspedal betätigen, dadurch wird die ACC-Bremsfunktion außer Kraft gesetzt.
- Durch Betätigen des Gaspedals wird die aktuelle Geschwindigkeit schnell erhöht, und durch Loslassen des Pedals wird die Sollgeschwindigkeit erhöht.
- Wird das Gaspedal so lange betätigt, bis die aktuelle Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit überschreitet, wird die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit beim Loslassen des Pedals auf die aktuelle Geschwindigkeit zurückgesetzt.
  - Liegt die gewünschte Reisegeschwindigkeit über 80 km/h, wird der eingestellte Wert für die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals nicht aktualisiert.
  - Liegt die Sollgeschwindigkeit unter 80 km/h und die Istgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen über 80 km/h, wird die Geschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h eingestellt.
  - Liegt die gewünschte Reisegeschwindigkeit unter 80 km/h und beträgt die aktuelle Geschwindigkeit nach dem Beschleunigen weniger als 80 km/h, wird die Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf die aktuelle Geschwindigkeit eingestellt.
- Wenn der Kippschalter ② während der Beschleunigung nach unten gedrückt wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit für den Tempomat übernommen.

ACC beenden

- Wenn ICC auf dem Infotainment-Touchscreen deaktiviert ist, kann ACC durch Drücken der Taste ④ oder des Bremspedals während der Fahrt deaktiviert werden. Wenn das Fahrzeug steht, kann ACC nur durch Drücken der Taste ④ deaktiviert werden.
- Wenn ICC auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist, kann ACC durch Betätigen des Bremspedals

deaktiviert werden, während das Fahrzeug fährt.

Überholverhinderung auf der Innenseite (gilt auch für ICC)*

- Die Funktion der Überholverhinderung auf der Innenseite ist nur wirksam, wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) aktiviert ist und die Fahrgeschwindigkeit über 90 km/h liegt.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Überholverhinderung auf der Innenseite**; die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Nach dem Einschalten verlangsamt diese Funktion das Fahrzeug, um ein Überholen zu verhindern, wenn es sich auf einer langsamen Spur befindet, aber schneller ist als das Fahrzeug auf der benachbarten schnellen Spur.

Geschwindigkeitsanpassung in Kurven (gilt auch für ICC)

- Diese Funktion ist nur bei aktivem ACC verfügbar.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Geschwindigkeitsanpassung in Kurven**; die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
- Wenn diese Funktion aktiviert und die Zündung eingeschaltet ist, verlangsamt das Fahrzeug vor dem Einfahren in eine Kurve entsprechend der Kurvenlage, um Fahrsicherheit und Komfort zu gewährleisten.

Systemeinschränkungen

- Externe ACC-Sensoren
- Das vordere Millimeterwellenradar und die Kamera sind vorn im Fahrzeug eingebaut. Eine Blockierung ihres Sichtfelds kann die vorgesehene Funktion beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, deaktiviert sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) selbstständig und informiert den Fahrer darüber im Kombiinstrument. Die Systemfunktion erholt sich, nachdem die Blockierung beseitigt wurde und das Fahrzeug neu gestartet oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren wurde.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Das vordere mmWave-Radar kann aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehend ausfallen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf kreisförmigen Rampen, in Tunneln oder unter anderen besonderen Bedingungen fährt. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Metallische Gegenstände, wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können das vordere mmWave-Radar

stören, so dass es nicht mehr funktioniert.

- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Wenn die Leistung der vorderen Millimeterwellenradar-Sensoren und Kameras durch Vibrationen oder eine Kollision beeinträchtigt ist, wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Dienstleister.

- Das Einfahren in oder Verlassen einer Kurve kann die Zielerfassung verzögern oder stören, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug zu spät bremst oder nicht wie erwartet abbremst.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. Serpentinenstraßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden aus dem Erfassungsbereich des ACC-Sensors geraten, sodass das ACC beschleunigen kann.

WARNUNG

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende und andere komplexe Kurven nicht bewältigen. Achten Sie daher auf die vor Ihnen liegenden Straßenverhältnisse und verlangsamen Sie die Fahrt oder bremsen Sie rechtzeitig, falls erforderlich.

- Bei der Einstellung und Anpassung des Sicherheitsabstands müssen der Verkehrsfluss und die Umgebung beachtet werden. Auch bei korrekt eingestelltem ACC bleibt es unerlässlich, jederzeit sicherzustellen, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gebracht werden kann.
- Das ACC-System kann stehende oder langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, das Ende eines Staus, Mautstationen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger möglicherweise nicht korrekt erkennen. Dies stellt ein Kollisionsrisiko dar und erfordert eine ständige Aufmerksamkeit für die Umgebung.
- Das ACC-System ist in der Lage, anstelle einer Notbremsung eine begrenzte Bremsung durchzuführen.

WARNUNG

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder -vermeidungssystem und kann daher keine Kollisionswarnung, Kollisionsvermeidungsbremse oder andere aktive Sicherheitsassistenzfunktionen ersetzen, die Sie unbedingt eingeschaltet lassen sollten (siehe „Sicherheitsassistenz “ für Details).
- ACC kann nicht auf Pfosten, Poller und andere Hindernisse reagieren; daher müssen Sie die Straßenverhältnisse vor Ihnen im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig abbremsen oder bremsen.
- Verlassen Sie sich niemals zu sehr auf das ACC-System, um eine vollständige Verzögerung und Kollisionsvermeidung zu erreichen. Sie müssen die vor Ihnen liegenden Straßenverhältnisse im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig bremsen.
- Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht in der Lage, vorderen Zielen auszuweichen, mit denen eine Kollisionsgefahr besteht, insbesondere wenn das Zielobjekt stillsteht oder die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist.

WARNUNG

- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

- ACC kann in speziellen Fahrmodi* wie z. B. dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Situationen, in denen ACC und zugehörige Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß arbeiten oder sich selbst deaktivieren, umfassen unter anderem:
  - Fahrzeugprobleme (einschließlich, aber nicht beschränkt auf unsachgemäße Bedienung):
    - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 155 km/h.
    - Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel ist offen oder defekt.
    - Reifendruck ist nicht normal.
    - Die Airbags weisen eine Fehlfunktion auf.
    - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: Nicht im Fahrmodus, während des Bremsvorgangs, Bergabfahrsystem/ Berganfahrhilfe/ Traktionskontrolle aktiviert, Kollision mit oder durch ein anderes Fahrzeug, Zündung ausgeschaltet.
    - Das Fahrwerk, das Bremssystem, die Traktionskontrolle oder das elektronische Stabilitätssystem des Fahrzeugs funktionieren nicht richtig oder müssen gewartet werden.
    - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
    - Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
  - Umgebungsfaktoren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sichtverhältnisse, Straßenverhältnisse):
    - Sichtbeeinträchtigte Bedingungen wie Nacht, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, mangelnde Beleuchtung, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht und Blendung
    - Straßenöffnungen, Kreuzungen, schmale Straßen und steile Anstiege
    - Bergstraßen und Landstraßen
    - Überflutete, vereiste und schneebedeckte Abschnitte
    - Scharfe Kurven, Serpentinen, Haarnadelkurven und andere Kurven mit hohem Kurvenradius
    - Unbefestigte Straßen wie schlammige Straßen, Schotterstraßen und Geländewege
    - Vorhandensein von Bordsteinkanten und anderen niedrigen, feststehenden oder nahegelegenen Hindernissen
  - Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (unter anderem):
    - Überlastete Kreuzungen

- Fußgänger und Fahrzeuge, die sich durch die Kreuzung schlängeln
- Plötzliches Auftauchen von Fußgängern, Radfahrern und Tieren, die sich zuvor im toten Winkel befanden
- Plötzliches Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs
- Ein großes Fahrzeug aus der benachbarten Spur fährt in die Fahrspur des Fahrzeugs ein
- Fußgänger oder andere Fahrzeuge, die sich vordrängeln, bei Rot über die Ampel gehen oder die Fahrbahn blockieren, aus spitzem Winkel einbiegen oder in falscher Richtung fahren
- Stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge und Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie z. B. Pritschenwagen, Baumaschinen, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere außenliegende Ladungen transportieren
- Vorderes Fahrzeug oder benachbartes Fahrzeug vorne, bei dem eine Tür offen ist oder Gegenstände herunterfallen

- Sonstige Probleme
  - Umfasst unter anderem: andere Situationen, die unter den allgemeinen Systemgrenzen aufgeführt sind.

WARNUNG

- ACC ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Warnhinweise beziehen sich nur auf häufige Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit und muss stets auf den umgebenden Verkehr achten.
- Verwenden Sie die ACC je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

VORSICHT

- ACC kann bei deaktiviertem ESC nicht aktiviert werden.
- Die ACC eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand, nicht jedoch für komplexe städtische oder kurvenreiche Straßen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Stellen Sie einen zeitbasierten Sicherheitsabstand ein, der den Mindestanforderungen für die örtlichen Fahrbedingungen entspricht.
- Durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals bei aktivem ACC können Sie die Fahrzeugsteuerung übernehmen. Achten Sie daher darauf, einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- ACC reagiert möglicherweise nicht oder nur verzögert auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich anhält, was zu einem

VORSICHT

Risiko für verspätetes Bremsen führen kann.

- In einigen Fällen, z.B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, wenn der Spurwechsel zu schnell erfolgt oder wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, bleibt dem System keine ausreichende Zeit, die relative Geschwindigkeit zu verringern. Das bedeutet, dass das System möglicherweise nicht in jedem Fall rechtzeitig warnt, weshalb Ihr sofortiges Eingreifen erforderlich ist.
- Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) bei stehendem Fahrzeug aktiv ist, erkennt sie jedes stillstehende Hindernis voraus als Zielobjekt und hält das Fahrzeug still, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und eine Kollision zu vermeiden. Diese Funktion deckt jedoch nicht alle Hindernisse ab, daher muss der Fahrer aufmerksam bleiben.
- Wenn ein Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur zu nahe an Ihre Fahrspur heranrückt, kann das ACC-System, sofern aktiviert, reagieren und die Bremsen betätigen.
- Fahrzeuge, die in die Fahrspur Ihres ACC-Fahrzeugs einfahren und sich innerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera befinden, werden als Ziele erkannt und entsprechend behandelt, was zu starkem oder verspätetem Bremsen führen kann.

VORSICHT

- Behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug, wenn ACC das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfassen kann (kein hervorgehobenes Ziel im Kombiinstrument).
- In seltenen Fällen kann das System, wenn das Fahrzeug ebenso wie das vorausfahrende Fahrzeug anhält, das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht erkennen, z. B. die Hinterachse eines Lkw mit höherem Fahrgestell oder den Fahrzeugstoßfänger. Dies bedeutet, dass kein angemessener Sicherheitsabstand eingehalten werden kann und Sie jederzeit wachsam und bremsbereit sein müssen.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Verwenden Sie ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Fahren auf Steigungen, kurvigen Straßen oder nassen Straßen (die mit Eis/ Schnee bedeckt oder überflutet sind).
- Da die Geschwindigkeitsbegrenzungserkennung durch die Straßenverhältnisse beeinträchtigt werden kann, achten Sie stets auf die Geschwindigkeitsbegrenzung der aktuellen Straße, um die Einhaltung der Verkehrsregeln sicherzustellen.
- Wenden Sie sich in den folgenden Situationen an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner,

⚠ VORSICHT

um die Frontkamera professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:

- Die Frontkamera oder die Windschutzscheibe wurde ausgebaut.
- Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
- Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
- Eine beeinträchtigte ACC-Leistung wird festgestellt oder das Kombiinstrument zeigt einen Systemfehler an.

Intelligenter Geschwindigkeitsregler (ICC)

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 130 km/h in der aktuellen Fahrspur zu halten. Es ist in erster Linie für den Einsatz auf Straßen mit deutlichen Fahrbahnmarkierungen und unter guten Fahrbedingungen vorgesehen. Bei Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrroute kontrollieren, beide Hände am Lenkrad behalten und bereit sein, bei Bedarf die manuelle Steuerung zu übernehmen.
- ICC nutzt Sensoren wie Radargeräte und Kameras, um die Straße vor dem Fahrzeug zu überwachen. Basierend auf der erkannten Umgebung unterstützt es den Fahrer bei der Steuerung von Lenkung und Geschwindigkeit und baut auf der ACC-Funktionalität auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.
- ICC unterstützt lediglich dabei, das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten; Es bietet keine Routenführung. Bei Verwendung von ICC müssen Sie bereit sein, sofortige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad, übernehmen Sie die Kontrolle, wenn Routenanpassungen erforderlich sind, und achten Sie auf Anzeigen im Kombiinstrument und akustische Warnsignale. Wenn die Hände des Fahrers für eine bestimmte Zeit nicht am Lenkrad bleiben, wird eine Warnung wegen Lenkradabnahme ausgelöst.

ICC-Anzeigen

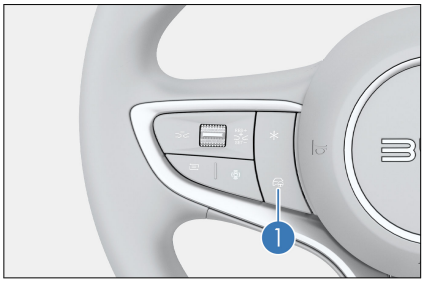
Anzeige	Anzeigestatus	Definition
	Blinker an	ICC verfügbar, aber nicht aktiviert
	Blinker an	ICC aktiviert und in Betrieb
	Blinker an	ICC aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar

ICC aktivieren

- ICC kann aktiviert werden, wenn  im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** →

Fahrassistenz. Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

- Drücken Sie die Taste ①, um ICC zu aktivieren. Sind die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt (z. B. werden keine Fahrbahnmarkierungen erkannt), wird zunächst der Tempomat aktiviert. Sobald die Bedingungen erfüllt sind, schaltet sich ICC automatisch ein.



- wird im Kombiinstrument angezeigt, wenn ICC erfolgreich aktiviert wurde. Die Geschwindigkeit des Ziels wird in angezeigt 80 MAX.

Geschwindigkeitsregelung

- ICC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten, und unterstützt gleichzeitig alle ACC-Funktionen wie Tempomat, Abstandsregelung sowie die Einstellung der Zielgeschwindigkeit und des zeitbasierten Sicherheitsabstands.

WARNUNG

- Seien Sie ein sicherer und verantwortungsbewusster Fahrer. Stellen Sie die Zielgeschwindigkeit und den zeitbasierten Folgeabstand gemäß den örtlichen Vorschriften und Bedingungen ein und passen Sie diese rechtzeitig an veränderte Bedingungen an.
- ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen, daher muss der Fahrer die Straßenverhältnisse vor sich im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig abbremsen oder die Geschwindigkeit verringern. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad und achten Sie auf die Umgebung, damit Sie das Fahrzeug umgehend kontrollieren und Korrekturmaßnahmen ergreifen können.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf ICC, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Situationen wie Kurvenfahrten kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrbahnmarkierungen oder über diese hinweg driften. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die richtige Spurposition einzuhalten.
- Seien Sie stets wachsam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie ein oder kontrollieren Sie das Fahrzeug, wann immer dies erforderlich ist.

ICC beenden

- Drücken Sie die Taste ① oder das Bremspedal, um die Funktion zu beenden, wenn das Fahrzeug fährt.
- Drücken Sie die Taste ① zum Beenden, wenn das Fahrzeug steht.

Warnung „Hände am Lenkrad “*

- Wenn der Fahrer seine Hände für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad nimmt, wird ein Warnsignal wegen Lenkradunterbrechung ausgelöst.

- Nachdem die Warnung zur Deaktivierung der dritten Stufe ausgelöst wurde, verlässt das Fahrzeug automatisch den ICC-Modus, bremst innerhalb der Fahrspur bis zum Stillstand ab und schaltet die Warnblinkanlage ein.
- Die folgenden Aktionen können den automatischen Stopp unterbrechen:
  - Das Ausschalten der Warnblinkanlage oder das Betätigen eines Blinkers
  - Betätigen des Gaspedals beim Drehen des Lenkrads
  - Deaktivieren von ICC über die Lenkrad-Bedientaste
  - Schalten in die Getriebestufe Parken
- Wenn die Inaktivitätswarnung der dritten Stufe innerhalb desselben Fahrzeugbetriebszyklus dreimal ausgelöst wird, wird ICC deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder aktiviert werden, nachdem das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wurde.

WARNUNG

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht sofort, wenn ICC gerade erst aktiviert wurde. Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad lassen, die Fahrbedingungen im Blick behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind, bevor Sie ICC aktivieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf das System.
- Seien Sie stets wachsam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und

WARNUNG

greifen Sie ein oder kontrollieren Sie das Fahrzeug, wann immer dies erforderlich ist.

- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung nimmt bei Gegenlicht, Blendung, starkem Licht, auf schneebedeckten Straßen oder Straßen mit stark abgenutzten Fahrbahnmarkierungen deutlich ab.
- Verwenden Sie ICC nicht auf kurvigen Straßen, vereisten oder rutschigen Kurven oder bei schlechten Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee, die die Sicht der Frontkamera beeinträchtigen können.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen kann durch Kartenaktualisierungen, die Fahrzeugkonnektivität und die Straßenverhältnisse beeinträchtigt werden. Der Fahrer muss stets die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, um die Einhaltung der Verkehrsregeln sicherzustellen.

VORSICHT

- Aktivieren Sie ICC erst, wenn das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad in Mittelstellung, Fahrzeug ausgerichtet und in der Spur zentriert, keine scharfen Kurven).
- Die ICC-Aktivierung kann an Kreuzungen fehlschlagen.

⚠ VORSICHT

Versuchen Sie, ICC zu aktivieren, nachdem Sie die Kreuzung passiert haben und auf einer stabilen Fahrspur sind.

Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC)

Funktionsübersicht

- Wenn das System zur Verkehrszeichenerkennung (TSR) erkennt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mit der Ziel-Reisegeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) übereinstimmt, müssen Sie bestätigen, ob Sie mit der Geschwindigkeitsbegrenzung fahren möchten. Drücken Sie die SET- oder RES+-Taste am Lenkrad, um die Sollgeschwindigkeit des Tempomats auf den Geschwindigkeitsbegrenzungswert einzustellen.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 30 und 150 km/h.

Einstellungen

- ISLC-Einstellung: Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
  - Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
  - Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
  - Wenn die TSR deaktiviert ist, funktioniert die ISLC auch nicht mehr.
  - Bei eingeschalteter TSR kann die ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.

⚠ VORSICHT

- Die ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen bei der Verwendung von ISLC die Vorsichtsmaßnahmen für ACC und TSR beachtet werden.

Front-Sicherheitsassistent

Frontkollisionswarnung (FCW)

- Die Vorwärtskollisionswarnung (FCW) nutzt das vordere mmWave-Radar oder Kameras, um Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt das System akustisch und visuell, um das Kollisionsrisiko zu verringern oder zu vermeiden.

Funktionsübersicht

- Warnung zum Sicherheitsabstand:
  - Bei Geschwindigkeiten von 65–150 km/h überwacht das System die Umgebung vor dem Fahrzeug in Echtzeit. Die Warnung zum Sicherheitsabstand wird ausgelöst, wenn festgestellt wird, dass über einen längeren Zeitraum ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wurde.
  - Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.
- Vorwarnung:
  - Bei 15–150 km/h wird eine Vorwarnung ausgegeben, wenn Kollisionsgefahr mit einem

vorausfahrenden Zielobjekt besteht. Ergreifen Sie in diesem Fall unverzüglich geeignete Maßnahmen, um einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.

- Das System gibt eine Vorwarnung visuell und akustisch aus. Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, der Summer ertönt und eine Textmeldung wird angezeigt, um dem Fahrer zu empfehlen, zu bremsen.

- Wichtiger Hinweis:
  - Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 15–150 km/h fährt und der Fahrer nach der Vorwarnung nicht angemessen reagiert und das Kollisionsrisiko steigt, gibt das System eine Notfallwarnung aus. Ergreifen Sie in diesem Fall unverzüglich geeignete Maßnahmen, um einen sicheren Sicherheitsabstand einzuhalten.
  - Diese Notfallwarnung erfolgt in Form einer Anzeige und einer textlichen Bremsaufforderung im Kombiinstrument, eines Signaltons und einer kurzen Bremserinnerung.

WARNUNG

- FCW ist eine Unterstützungsfunktion, und der Zeitpunkt der Warnung kann durch viele Faktoren beeinflusst werden, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel und Systemverzögerung. Infolgedessen können Warnungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden. FCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

Einstellungen

- Sie können die FCW-Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz** antippen.
- Die Einstellungen sind wie folgt definiert:
  - AUS: Deaktiviert die Frontkollisionswarnung (FCW).
  - Später: ermöglicht es dem FCW, später Warnungen auszugeben.
  - Mäßig: Ermöglicht es dem FCW, Warnungen mit mittlerem Vorlauf auszusenden.
  - Früh: ermöglicht es dem FCW, frühzeitig Warnungen auszugeben.

ERINNERUNG

- Die werkseitige Standardeinstellung ist „moderat “.

Systemeinschränkungen

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in Ihre Fahrbahn einbiegen
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren
  - Tiere
  - Nicht serienmäßige Fahrzeuge, wie z. B. Tankwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Das Fahrzeug fährt unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Das Fahrzeug wird unter schlechten Sichtverhältnissen wie bei Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
  - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt oder blockiert.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht vollständig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
  - Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
  - ESC ist deaktiviert oder die ESC-Fehleranzeige leuchtet.
  - Fahrzeugmodifikationen (wie z. B. dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des Millimeterwellenradars.
  - Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann FCW unter Umständen nicht korrekt auf die folgenden Situationen reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger, die durch andere Objekte abgedeckt werden.
  - Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden aufgrund besonderer Kleidung oder Verdeckungen nicht erkannt.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
  - Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.

- FCW kann unnötige Warnungen aufgrund von Wasserflecken auf dem Boden, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrszeichen auslösen.
- Die vorderen mmWave-Radare können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf den umgebenden Verkehr. FCW ist unter keinen Umständen ein Ersatz für Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fahrzeugkontrolle. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Wenn FCW einen Alarm auslöst, bremsen Sie entsprechend den Verkehrsbedingungen, um abzubremsen oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu nahe an das vorausfahrende Fahrzeug heranfährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, ist eine Kollision möglicherweise unvermeidbar.
- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, müssen Sie das Fahrzeug unter gefährlichen Bedingungen rechtzeitig und effektiv kontrollieren.

WARNUNG

FCW gibt aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien möglicherweise keine Warnungen aus.

- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Warnungen auslösen.
- Ein Systemausfall, der durch eine Fehlausrichtung der vorderen mmWave-Radare oder Kameras verursacht werden kann, kann zu falschen Warnungen führen.
- Versuchen Sie nicht, FCW mit Karton, Eisenplatten, Dummys und anderen Gegenständen zu testen. Das System könnte nicht richtig funktionieren und somit zu Unfällen führen.
- Wenden Sie sich in einer der folgenden Situationen unbedingt an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner, um die mmWave-Radare* und Kameras professionell kalibrieren zu lassen:
  - Das mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde entfernt.
  - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.

WARNUNG

- Verwenden Sie FCW entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

ERINNERUNG

- Die Frontkollisionswarnung (FCW) kann nicht unter allen Umständen Warnungen ausgeben. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Verschmutzungen oder Hindernisse können zu einer Blindheit der Radar- und Frontkamerasensoren führen. Wenn eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument erscheint, reinigen Sie die Sensoroberfläche. FCW ist deaktiviert, solange der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, und wird nach der Reinigung wieder aktiviert.

Automatische Notbremsung (AEB)

- Das automatische Notbremssystem (AEB) nutzt das vordere Millimeterwellenradar oder die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Das System wird ausgelöst, um eine Kollision zu vermeiden oder den Aufprall zu mildern, wenn mögliche schwere Kollisionen erkannt werden.
- Bei Geschwindigkeiten von ca. 4–150 km/h überwacht das AEB-System die Straße vor dem Fahrzeug in Echtzeit und leitet automatisch eine Bremsung ein, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer erkannt wird.
- Bei einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument eine Bremsanzeige und die Meldung „Notbremsung “ an, gleichzeitig wird ein akustischer Alarm ausgelöst.

WARNUNG

- AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu dient, Kollisionen zu verhindern, sondern den Fahrer dabei zu unterstützen, Kollisionen zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden. AEB kann Ihr Urteilsvermögen und Ihre Bedienung nicht ersetzen.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die automatische Notbremsung auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.

WARNUNG

- Von der Deaktivierung des AEB wird dringend abgeraten, da dies die Unterstützung des Systems bei der Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit und

WARNUNG

der Vermeidung/Milderung von Kollisionen verhindern würde.

Systemeinschränkungen

- AEB wird nur aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 4 km/h überschreitet. Diese Funktion dient dazu, das Kollisionsrisiko zu verringern, garantiert jedoch nicht unter allen Umständen die Vermeidung einer Kollision. Fahren Sie stets mit Vorsicht.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem:
  - Entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in die Fahrbahn des Fahrzeugs einbiegen
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren
  - Tiere
  - Nicht serienmäßige Fahrzeuge, wie z. B. Tankwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge
- AEB kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder außer Betrieb sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Das Fahrzeug wird unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
  - Das Fahrzeug wird unter schlechten Sichtverhältnissen wie bei Nacht, Blendung oder direkter Sonneneinstrahlung betrieben.
  - Die Straßenverhältnisse sind aufgrund von Schlaglöchern, Unebenheiten, rutschigen Oberflächen oder steilen Gefällen schlecht.
  - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt oder blockiert.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
  - ESC aus oder ESC-Störungsanzeige leuchtet
  - Fahrzeugmodifikationen (wie z. B. dicke Neulackierungen, Folien, Klebeband oder Dekorationsgegenstände) beeinträchtigen die Leistung der Kamera oder des mmWave-Radars.
  - Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- AEB ist möglicherweise nicht in der Lage, angemessen auf komplexe Verkehrssituationen zu reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Umstände:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.

- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
- Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Fußgänger werden nicht erkannt, z.B. weil sie durch spezielle Kleidung oder andere Materialien abgedeckt sind.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Ziel nicht bestimmen, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.

- Ursachen, die eine optimale Systemleistung behindern können, umfassen unter anderem:
  - Die Frontstoßstange wurde durch Unfälle oder andere Ursachen stark beschädigt.
  - Die Bremsbeläge sind übermäßig abgenutzt oder es liegt eine Fehlfunktion des Bremssystems vor.
  - Reifen sind falsch aufgepumpt oder abgefahren.
  - Es sind nicht zugelassene Reifen montiert.
  - Schneeketten montiert.
  - Es wird ein kleines Reserverad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.
  - Das Fahrzeug befindet sich in der Einfahrphase.
- AEB kann bei Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen unnötige Bremsvorgänge auslösen.
- Die vorderen mmWave-Radare können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in kreisförmigen Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wieder aufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- AEB kann in speziellen Fahrmodi* wie Anhängerbetrieb oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird AEB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie auf den umgebenden Verkehr. AEB ist unter keinen Umständen ein Ersatz für Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fahrzeugkontrolle.
- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, müssen Sie das Fahrzeug unter gefährlichen Bedingungen

WARNUNG

rechtzeitig und effektiv kontrollieren. AEB bremst möglicherweise aufgrund von Einschränkungen in bestimmten Fußgängerschutzszenarien nicht.

- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle vermeiden.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in komplexen Situationen, wie z. B. in Kurven, gelegentlich unnötige Bremsvorgänge auslösen.
- Ein Systemausfall, der durch eine Fehlausrichtung der vorderen mmWave-Radare oder Kameras verursacht werden kann, kann zu unnötigen Bremsvorgängen führen.
- Versuchen Sie nicht, das AEB mit Kartons, Metallplatten, Dummys oder anderen Gegenständen zu testen, da das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert und dadurch Unfälle verursachen kann.
- Es wird empfohlen, in einem der folgenden Fälle einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zur professionellen Kalibrierung der mmWave-Radare aufzusuchen:
  - Das mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde entfernt.
  - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.

WARNUNG

  - Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Verwenden Sie AEB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

ERINNERUNG

- Bei einer Notfallwarnung aktiviert das System die automatische Notbremsfunktion (AEB) nicht, wenn der Fahrer bereits Ausweichmanöver wie Lenken, Beschleunigen oder kräftiges Bremsen eingeleitet hat.
- AEB kann nicht in allen Fällen eine Bremsung garantieren. In komplexem Verkehr kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.
- Verschmutzungen oder Hindernisse können zu einer Blindheit der Radar- und Frontkamerasensoren führen. Wenn eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument erscheint, reinigen Sie die Sensoroberfläche. Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, ist das AEB deaktiviert. Nach dem Passieren der Stelle kehrt das System zum Normalbetrieb zurück.

Alarm bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTA)

- Wenn das Fahrzeug mit etwa 10–20 km/h fährt, überwacht das System der Frontquerverkehrswarnung (FCTA) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren

wie Millimeterwellen-Radaren oder Kameras. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren.

- Bei einer Warnmeldung macht das System den Fahrer durch einen akustischen Signalton, eine radarseitige Anzeige im Kombiinstrument, das Blinken der Anzeigen im Kombiinstrument und der Ambientebeleuchtung in der ersten Reihe sowie durch blinkende Warnleuchten an den Außenspiegeln auf die Situation aufmerksam.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die FCTA auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Diese Funktion ist in der Werkseinstellung aktiviert.
- Das System ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- FCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Drive-Gang.
  - Die Motorhaube, die Tür oder der Kofferraum ist nicht vollständig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
  - Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer betätigt das Bremspedal und lässt es wieder los.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System startet während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs.
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Hindernissen vor dem Fahrzeug, der Art des Hindernisses oder dem Zeitpunkt des Auftretens nicht erkennt, falsch identifiziert oder mit Verzögerung erkennt, was dazu führen kann, dass keine Warnung, eine falsche Warnung oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird.
  - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, gibt das System unter Umständen keine angemessenen Warnungen aus.

- Die Millimeterwellenradare sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
- Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
- Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Ziels (z.B. ein Fahrrad oder ein elektrisches Moped) ist zu klein.
- Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
- Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.

- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung des Millimeterwellenradars beeinträchtigen und die Systemleistung mindern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.

WARNUNG

- FCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass FCTA versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie FCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- FCTA-Warnungen können aufgrund von Systemgrenzen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Frontquerverkehrsbremsung (FCTB)*

- Wenn das Fahrzeug mit weniger als 20 km/h fährt, überwacht das Frontquerverkehrsbremssystem (FCTB) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellen-Radaren oder Kameras. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger

oder Radfahrer erkannt wird, leitet das System eine automatische Bremsung ein, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.

- Während der Bremsung gibt das Kombiinstrument Warnungen durch Text und optische Hinweise aus, die entsprechend der Radarerfassungsseite dargestellt werden.

WARNUNG

- FCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.

Systemeinschränkungen

- FCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- FCTB wird unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert oder schaltet sich während eines Bremsvorgangs ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Fälle:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Ein Objekt behindert die Sicht zwischen dem Zielobjekt und dem Fahrzeug.
  - Die Funktion ist auf „OFF “ oder „Nur Warnung “ eingestellt.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Drive-Gang.
  - Die Motorhaube, die Tür oder der Kofferraum ist nicht vollständig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
  - Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer betätigt das Bremspedal und lässt es wieder los.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System startet während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs.

- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Hindernisart oder Erscheinungszeitpunkt nicht erkennt, falsch identifiziert oder mit Verzögerung erkennt, was dazu führen kann, dass nicht gebremst wird, eine Fehlbremsung erfolgt oder das Bremsen verzögert wird.
  - Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, bremst das System unter Umständen nicht angemessen.
  - Die Millimeterwellenradare sind verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder blockiert.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
  - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Der Radarquerschnitt des Ziels (z.B. ein Fahrrad oder ein elektrisches Moped) ist zu klein.
  - Der Betrieb des Fahrzeugs bei schweren Wetterbedingungen, wie Regen oder Schnee.
  - Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.
  - Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
  - Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung des Millimeterwellenradars beeinträchtigen und die Systemleistung mindern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.
- Eine unnötige Bremsung kann unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen ausgelöst werden.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird FCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- FCTB ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das

WARNUNG

Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

- Witterungseinflüsse, Straßenbedingungen und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTB ausfällt oder es zu einem verspäteten Bremsen kommt.
- Verwenden Sie FCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- FCTB kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, übersehen oder unnötig ausgelöst werden.

Verkehrszeichen-Erkennung (TSR)

- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mithilfe von Kameras und beleuchtet die Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument, um eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten.

Funktionsübersicht

- TSR umfasst: Funktion für Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen (SLIF), Verkehrszeicheninformationen (RSI)*, Geschwindigkeitsbegrenzungsvorhersage (SLF)* und intelligente Warnung bei Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLW).
  - Funktion für Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen (SLIF): Erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten* und leuchtet die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument auf.
  - Verkehrszeicheninformationen (RSI): Erkennt Verkehrszeicheninformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten* und leuchtet die Anzeige für Verkehrszeichen im Kombiinstrument auf.
  - Geschwindigkeitsbegrenzungsvorhersage (SLF): Nutzt Daten von Autobahn- und Stadtautobahnkarten*, um die Geschwindigkeitsbegrenzung der vor Ihnen liegenden Straße zu ermitteln, und zeigt eine Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument an, um die bevorstehende Begrenzung und den Abstand dazu als Vorschau anzuzeigen.
  - Intelligente Warnung bei Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLW): Warnt vor Geschwindigkeitsüberschreitungen mit einer Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument oder einem Warnton*, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den erkannten Grenzwert überschreitet.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn TSR ausgeschaltet ist, sind weder TSR noch zugehörige Funktionen aktiviert.

- Wenn TSR eingeschaltet ist, sind SLIF und RSI* aktiviert, während SLF und ISLW* je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden können.
- Geschwindigkeitsbegrenzungsvorhersage (SLF)*: Schaltet SLF ein oder aus.
- Akustische Warnung bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung: Aktiviert/deaktiviert akustische Warnmeldungen, wenn Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt werden.
- Intelligente Warnung bei Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLW): Aktiviert/deaktiviert optische und/oder akustische Warnmeldungen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.
- Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Der akustische Warnton, der ertönt, wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, kann über die Statusleiste am oberen Rand des Infotainment-Touchscreens schnell aktiviert oder deaktiviert werden.

ERINNERUNG

- Kartendaten* werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung sicherzustellen.
- Das TSR-System erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, jedoch keine anderen Verkehrszeichen, und greift nicht in die aktive Steuerung des Fahrzeugs ein. Bitte fahren Sie verantwortungsbewusst.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Wenn das System durch kurzzeitige Verdeckungen oder Blendungen unterbrochen

ERINNERUNG

wird, sollte die Funktion wiederaufgenommen werden, sobald das Sichtfeld der Kamera wieder frei ist. Andernfalls wird empfohlen, einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.

- Wenn TSR eine Fehlfunktion aufweist und nicht mehr verfügbar ist, lassen Sie das System umgehend reparieren.

Systemeinschränkungen

- Als Fahrerassistenzsystem reagiert TSR möglicherweise nicht auf alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenverhältnisse.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern wird leicht durch Umwelteinflüsse beeinträchtigt. Zu den Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des Systems führen können, gehören unter anderem:
  - Die Windschutzscheibe ist verschmutzt oder beschlagen, oder die Frontkameras sind verdeckt.
  - Das Licht ändert sich plötzlich, beispielsweise beim Ein- oder Ausfahren aus einem Tunnel.
  - Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind unklar, verzerrt, schräg, reflektierend, teilweise verdeckt oder abgedeckt.
  - Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
  - Gewichts- oder Breitenbeschränkungsschilder haben nicht die gemäß den nationalen

Vorschriften vorgeschriebene Standardgröße.

- Das System kann aufgrund von zeitlichen Einschränkungen kartenbasierter* Daten falsche Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen erhalten. Dies kann beispielsweise bei Straßenbauarbeiten der Fall sein, wenn sich die angegebene Geschwindigkeitsbegrenzung geändert hat oder wenn Schilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung neu aufgestellt oder entfernt wurden.
- Die Fahrzeugpositionierung kann in komplexen Straßenumgebungen ungenau sein, wie beispielsweise auf mehrstöckigen Hochstraßen oder parallelen Haupt- und Nebenfahrbahnen.

- Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Objekte auf der Instrumententafel oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- TSR kann nicht bei der Geschwindigkeitsregelung helfen. Verlassen Sie sich nicht zu sehr darauf.
- TSR ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und

WARNUNG

reagieren Sie rechtzeitig, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

VORSICHT

- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder
  - Unvollständige Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder
- Situationen, die zu einer Erkennungsstörung der Frontkamera oder zu einer verzögerten Funktionsaktivierung führen können, umfassen unter anderem:
  - Die Frontkamera löst sich, ist locker eingebaut oder verdeckt.
  - Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
- TSR funktioniert möglicherweise nicht, funktioniert nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das Fahrerassistenzsystem wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
  - Situationen treten auf, die unter den Systemeinschränkungen genannt sind.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

Anfahrbenachrichtigung des vorausfahrenden Fahrzeugs (LCDN)

- Während der Fahrt nutzt die Anfahrbenachrichtigung vorausfahrendes Fahrzeug (LCDN)* das vordere Millimeterwellenradar oder die Frontkamera, um die Bewegung des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erkennen. Sobald das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, weist das System den Fahrer über Meldungen im Kombiinstrument und akustische Warnsignale darauf hin, zeitnah anzufahren.

Einstellungen

- Um LCDN auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz**.
- LCDN ist werkseitig standardmäßig aktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs übernimmt das System standardmäßig die vorherigen Einstellungen.

Systemgrenzen

- In bestimmten Fahrmodi, wie z. B. dem Schneemodus, funktioniert LCDN nicht.
- Unter folgenden Bedingungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) funktioniert LCDN möglicherweise nicht:
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - ACC ist aktiv.
  - Das Fahrzeug befindet sich in der Parkstellung oder im Rückwärtsgang.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im ECO-, Normal- oder Sportmodus.
  - Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
  - Der Lenkradwinkel ist größer als 45°.
  - Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich in relativ großem Abstand.
  - Das vordere Millimeterwellenradar oder die Frontkamera ist blockiert oder fehlerhaft.

VORSICHT

- LCDN ist eine warnende Assistenzfunktion und kann Ihr eigenes Urteilsvermögen nicht ersetzen. Halten Sie sich stets an die Verkehrsregeln.
- Wenden Sie sich im Falle einer Kollision oder nach dem Wiedereinbau des Sensors an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter oder eine zertifizierte Reparaturwerkstatt zur Sensorkalibrierung, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

Seitlicher Sicherheitsassistent

Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abweicht, gibt LDA eine Warnung aus oder unterstützt das Zurücklenken des Fahrzeugs in die Fahrspur.

- Der Spurhalteassistent (LDA) umfasst zwei Teilfunktionen: Spurhaltewarnung (LDW) und Spurhalteassistent (LDP). Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des Systems liegt zwischen 65 und 150 km/h.
- Spurhaltewarnung (LDW): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkbewegung des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung) aus der Spur gerät, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument-Display (rote Darstellung der Fahrbahnmarkierung auf der Abweichungsseite), eine Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Spurwechsels zu verringern.
- Spurhalteassistent (LDP): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur gerät, ohne dass der Fahrer lenkt (deutliche Lenkradbewegung oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display im Kombiinstrument aus (die Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite wird blau angezeigt) und leitet das Fahrzeug mithilfe einer Lenkunterstützung zurück in die Fahrspur, um das Risiko eines Fahrspurwechsels zu verringern.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Der LDA-Warnmodus ist werkseitig auf Lenkradvibration eingestellt und kann auf Ton, Vibration oder Ton + Vibration geändert werden.
- Die Standardempfindlichkeit von LDA ist auf „Mäßig“ eingestellt. Bei Ermüdungserscheinungen während der Fahrt schaltet das System automatisch auf „Hoch“ um. Durch einen Neustart des Fahrzeugs wird die Empfindlichkeit auf „Mäßig“ zurückgesetzt.
- AUS: deaktiviert alle LDA-Funktionen.
- Erinnerung: aktiviert nur LDW, das keine Lenkeingriffe vornimmt.
- Korrektur: nur bei aktiviertem LDP, Lenkunterstützung wird angewendet.
- Alle aktiviert: Gleichzeitige Aktivierung von Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensverhinderung (LDP).
- Das System stellt beim Starten des Fahrzeugs die Standardeinstellungen wieder her.

ERINNERUNG

- Der Spurhalteassistent (LDA) wird unterdrückt, wenn eine Blinkleuchte betätigt wird und das Fahrzeug entsprechend den Fahrstreifen wechselt.
- Der Spurhalteassistent (LDA) wird unterdrückt, wenn das Fahrzeug dauerhaft über der Fahrbahnmarkierung fährt.
- LDP wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal kräftig betätigt oder starke Lenkbewegungen ausführt.
- LDA wird deaktiviert, wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum offen oder defekt ist.

ERINNERUNG

- Die Kamera darf nicht verdeckt oder starker Lichteinstrahlung ausgesetzt werden. Wenn das System durch kurzzeitige Verdeckungen oder Blendungen unterbrochen wird, sollte die Funktion wiederaufgenommen werden, sobald das Sichtfeld der Kamera wieder frei ist. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie das System umgehend reparieren.
- Während LDP aktiviert ist, muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad lassen, andernfalls fordert das System den Fahrer akustisch auf, die Lenkung zu übernehmen.
- Wenn der LDA ausfällt, werden und eine Hinweismeldung im Kombiinstrument angezeigt und ein akustisches Warnsignal ertönt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

Systemeinschränkungen

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen ist umgebungsabhängig. Das System funktioniert möglicherweise nicht oder seine Leistung kann in folgenden Fällen (unter anderem) erheblich beeinträchtigt sein:
  - Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder blockierte Frontkamera
  - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
  - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
  - Durch Baumschatten verdeckte Fahrspurlinien auf Straßen im direkten Sonnenlicht an sonnigen Tagen
  - Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen
  - Verwirrende oder unklare Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn alte und neue Linien überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend geändert wurden
  - Schnelle Änderungen der Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen
  - Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu schmal, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
  - Enge Fahrspuren, Zunahme oder Abnahme der Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen (z. B. auf einer Rampe oder Ausfahrt) oder komplexe Linienführungen
  - Geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Verdeckung der Fahrbahnmarkierung durch das vorausfahrende Fahrzeug, bei Steigungen oder in scharfen Kurven
- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder übermäßiger seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit, wie zum Beispiel:
  - Die Straßenverhältnisse sind schlecht, z. B. nach dem Streuen von Salz oder bei nassen/rutschigen

Oberflächen nach Regen oder Schnee.

- Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit ist zu hoch oder zu gering.
- Es treten andere Bedingungen auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.

- Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Objekte auf der Instrumententafel oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Testen Sie die LDA-Funktion zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht absichtlich.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die LDA-Funktionen. LDW dient nur zur Warnung vor dem Verlassen der Fahrspur und kann nicht bei der Lenkung helfen.
- LDA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, falls die Funktion unterdrückt oder deaktiviert ist. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

WARNUNG

- Verwenden Sie die LDA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

VORSICHT

- Die Deaktivierung des LDA wird unter folgenden Umständen empfohlen:
  - Sportliches Fahren
  - Schwere Wetterbedingungen
  - Unebene Straßen
- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Fahrspurlinien
  - Unvollständige Fahrspurlinien
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der Kamera oder einer verspäteten Funktionsaktivierung führen können, gehören unter anderem:
  - Kameras lösen sich, sind locker eingebaut oder verdeckt.
  - Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
  - Die Frontkamera ist teilweise oder vollständig verdeckt.
  - LDW und LDP können in speziellen Fahrmodi* wie dem Abschlepp- und Schneemodus nicht aktiviert werden.
- LDA funktioniert möglicherweise nicht, arbeitet fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrbahn oder Spur abweicht und ein Kollisionsrisiko mit einem sich von hinten nähernden Fahrzeug auf der benachbarten Spur oder mit Gegenverkehr auf der gegenüberliegenden Spur besteht, unterstützt ELKA mit einer Lenkkorrektur, um eine mögliche Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- ELKA erkennt Fahrbahnmarkierungen und Straßenränder vor dem Fahrzeug mit Sensoren wie Kameras und erkennt Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren mit mmWave-Radaren. Wenn festgestellt wird, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Fahrspur abkommt oder Gefahr läuft, dies zu tun, und wahrscheinlich mit einem erkannten Ziel kollidieren wird, hält eine korrigierende Lenkeingabe von ELKA das Fahrzeug in der Fahrspur. Dies hilft, ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu verhindern, und verringert die Kollisionsgefahr mit Gegenverkehr oder überholenden Fahrzeugen auf angrenzenden Fahrspuren.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
  - Die Funktion ist in der Werkseinstellung aktiviert.
  - AUS: ELKA funktioniert nicht.
  - Ein: ELKA ist aktiv.

ERINNERUNG

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal stark betätigt oder erhebliche Lenkbewegungen ausführt.
- Wenn der Blinker aktiviert ist und der Fahrer in die angezeigte Richtung lenkt, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Straßenrand oder bei Gegenverkehr in die Gegenfahrbahn ausweicht (abhängig von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration).
- Wenn der Fahrer kontinuierlich über Fahrbahnmarkierungen oder den Straßenrand fährt, wird ELKA deaktiviert.
- Wenn die Gefahr einer Abweichung* von der Fahrbahn oder einer seitlichen Kollision besteht, eine korrigierende Lenkbewegung jedoch zu einer Kollision mit einem Hindernis auf der neuen Fahrbahn führen könnte, greift ELKA nicht ein.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Wenn das System durch kurzzeitige Verdeckungen oder Blendungen unterbrochen wird, sollte die Funktion wiederaufgenommen werden,

ERINNERUNG

sobald das Sichtfeld der Kamera wieder frei ist. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner zur Bearbeitung.

- ELKA ist bei Fehlfunktionen nicht verfügbar, was durch die dauerhaft leuchtende Anzeige  im Kombiinstrument angezeigt wird. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Fahrbahnrändern und Hindernissen durch ELKA kann unter bestimmten Bedingungen beeinträchtigt sein, was zu keinem Eingriff, einem unangemessenen Eingriff oder einer verringerten Leistung führen kann. Situationen umfassen unter anderem:
  - Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder blockierte Frontkamera
  - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
  - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
  - Durch Baumschatten verdeckte Fahrspurlinien auf Straßen im direkten Sonnenlicht an sonnigen Tagen
  - Fahrbahnbegrenzungen sind durch Gras, Boden oder Bordsteinkanten nicht zu erkennen.
  - Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen
  - Verwirrende oder unklare Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn alte und neue Linien überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend geändert wurden
  - Schnelle Änderungen der Fahrbahnmarkierungen, z. B. wenn sich Fahrspuren teilen, kreuzen oder zusammenführen
  - Fahrbahnmarkierungen, die unklar, zu schmal, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz oder Schnee verdeckt sind
  - Enge Fahrspuren, Zunahme oder Abnahme der Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrbahnmarkierungen (z. B. auf einer Rampe oder Ausfahrt) oder komplexe Linienführungen
  - Geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Verdeckung der Fahrbahnmarkierung durch das vorausfahrende Fahrzeug, bei Steigungen oder in scharfen Kurven
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Hindernisart, Position oder Erscheinungszeitpunkt, was zu einer verzögerten Reaktion führen kann. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Vorausfahrende große Fahrzeuge versperren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder kommen aus nächster Nähe in den Bereich vor oder neben dem Fahrzeug.
  - Zäune, Absperrungen, Verkehrskegel oder andere Hindernisse befinden sich an der Vorder- oder Rückseite

des Fahrzeugs, die das System möglicherweise nicht erkennt.

- Hindernisse blockieren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera, beispielsweise Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer im vorderen oder hinteren Bereich.
- Hindernisse im vorderen oder hinteren Bereich weisen einen geringen Kontrast zur Umgebung auf.
- Ziele im vorderen oder hinteren Bereich können erst erkannt werden, nachdem das Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
- Ziele im vorderen oder hinteren Bereich befinden sich in einer Kurve.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.

- Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, die Lenkung rechtzeitig zu korrigieren, aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder übermäßiger seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit, wie zum Beispiel:
  - Die Straßenverhältnisse sind schlecht, z. B. nach dem Streuen von Salz oder bei nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee.
  - Die seitliche Abweichungsgeschwindigkeit ist zu hoch oder zu gering.
  - Fahren auf scharfen Kurven.
  - Es treten andere Bedingungen auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
  - Die Funktion des Systems kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Objekte auf der Instrumententafel oder sonstige Störungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Testen Sie die ELKA-Funktion zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht absichtlich.
- Die ELKA-Funktion unterstützt lediglich die Rückführung des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur, wenn aufgrund eines Abkommens von der Fahrbahn* oder eines Spurwechsels Kollisionsgefahr besteht, anstatt es in der Mitte zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf ELKA, um Seitenaufpralle zu vermeiden.
- ELKA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Nutzen Sie ELKA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnisse.

VORSICHT

- Situationen, die zu einem Erkennungsfehler der mmWave-Radare oder zu verspäteten

⚠ VORSICHT

Warnungen führen können, umfassen unter anderem:

- Kameras lösen sich, sind locker eingebaut oder verdeckt.
- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
- Kameras sind teilweise oder vollständig verdeckt.

- Zu den Situationen, die zu einem Ausfall der Erkennung von mmWave-Radargeräten oder zu späten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
  - Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog betrieben.
  - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - ELKA kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- ELKA funktioniert möglicherweise nicht, funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das Fahrzeug befindet sich an einer Kreuzung.
  - Das Fahrerassistenzsystem wird hochgefahren (z. B. beim Einschalten oder Neustart des Fahrzeugs).

⚠ VORSICHT

- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das Fahrerassistenzsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

Totwinkelerkennung (BSD)*

- Wenn ein Objekt im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an sicheres Fahren zu erinnern. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das System zur Erkennung des toten Winkels (BSD) nutzt Sensoren wie Radargeräte, um Objekte wie Fahrzeuge oder Radfahrer im toten Winkel des Fahrers zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 15–150 km/h fährt, blinkt die Anzeige am Seitenspiegel, wenn BSD ein Ziel im toten Winkel erkennt. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Blinkerhebel betätigt, blinken die Seitenblinkeranzeige auf der Zielseite, die Instrumentenanzeige und die helle Radarwelle auf derselben Seite des Armaturenbretts, wobei ein akustischer Alarm (optional) ertönt, um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.



ERINNERUNG

- Befestigen Sie keine Gegenstände am Seitenspiegelglas. Dies kann die Funktion des BSD beeinträchtigen.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des BSD-Systems sicher und halten Sie dessen Radarsysteme in gutem Zustand. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden.
- Im Anhängermodus*, funktioniert BSD nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Kalibrierung des seitlichen BSD-Radarsensors kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Diese Funktion ist in der Werkseinstellung aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systemeinschränkungen

- BSD ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Fälle, in denen die Totwinkelüberwachung (BSD) und zugehörige Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren oder sich deaktivieren, umfassen unter anderem:
  - Die Sicht ist aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, starker Rauchentwicklung oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
  - Das Fahrzeug überholt das vorausfahrende Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug.
- Das System startet während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs.
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Eisenbahnschienen, Portalkräne, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.
- Die Totwinkelüberwachung (BSD) kann in besonderen Fahrmodi* wie dem Schnee-Modus nicht aktiviert werden.

WARNUNG

- Wenn das BSD-System eine Warnung ausgibt, vermeiden Sie

WARNUNG

Spurwechsel in Richtung der Seite, auf die die Warnung hinweist. Wechseln Sie die Fahrspur stets auf sichere Weise.

- Die Totwinkelüberwachung (BSD) kann den Innenspiegel und die Außenspiegel nicht ersetzen.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

Warnung Tür offen (DOW)*

- Wenn beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren, wodurch die Wahrscheinlichkeit einer Kollision verringert und die Sicherheit erhöht wird. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Türöffnungswarnsystem (DOW) erkennt mithilfe von Sensoren wie Radaren Ziele auf beiden Seiten des Fahrzeugs, z. B. Fahrzeuge und Radfahrer. Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung steht oder sich langsam mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h bewegt, leuchtet die Alarmanzeige im Außenspiegel auf, wenn DOW beim Öffnen der Tür ein Kollisionsrisiko erkennt. Die Anzeige bleibt eingeschaltet, bis DOW deaktiviert wird. Wenn ein Insasse zu diesem Zeitpunkt die Tür öffnet, blinkt die Kontrollleuchte auf der entsprechenden Seite und es ertönt ein akustisches Warnsignal, um den Insassen auf die Kollisionsgefahr hinzuweisen.

ERINNERUNG

- Befestigen Sie keine Gegenstände am Seitenspiegelglas. Dies kann die Funktion des DOW beeinträchtigen.
- Stellen Sie den normalen Betrieb des DOW-Systems sicher und halten Sie dessen Radarsysteme in gutem Zustand. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sollten umgehend entfernt werden.
- Im Anhängermodus, funktioniert DOW nicht.
- Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die seitlichen mmWave-Radare kann die DOW-Leistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Diese Funktion ist in der Werkseinstellung aktiviert.
- Das System ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- DOW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht

unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.

- Das DOW und die damit verbundenen Funktionen können in den folgenden Situationen (unter anderem) fehlerhaft funktionieren oder sich deaktivieren:
  - Die Sicht ist aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, starker Rauchentwicklung oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Das Fahrzeug hält an einer Abbiegung oder in der Nähe einer Wand an.
  - Ein großes Fahrzeug hinter dem Fahrzeug blockiert den Radarerfassungsbereich.
  - Es sind kleine oder sich langsam bewegende Objekte vorhanden.
  - Das Ziel bewegt sich schnell oder wendet, z. B. beim Spurwechsel hinter Ihr Fahrzeug oder beim plötzlichen Einfahren in den Erfassungsbereich hinter Ihrem Fahrzeug.
- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse, wie z. B. Blendung oder Reflexionen, können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Eisenbahnschienen, Portalkräne, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.

WARNUNG

- DOW kann keine Objekte hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen erkennen.
- DOW kann die Verwendung von Innen- und Außenspiegeln oder manuelle Sichtkontrollen nicht ersetzen. Die visuelle Überprüfung der Umgebung vor dem Öffnen einer Tür ist die wirksamste Sicherheitsmaßnahme und liegt in der Verantwortung aller Insassen.
- DOW kann eine Warnung ausgeben, auch wenn kein Kollisionsrisiko besteht. Bleiben Sie wachsam und beobachten Sie den Verkehr, um zu entscheiden, ob Maßnahmen erforderlich sind.
- DOW kann lediglich durch eine Warnung auf das Kollisionsrisiko hinweisen, den Unfall jedoch nicht verhindern.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

Sicherheitsassistent hinten*

Heckaufprall-Warnung (RCW)*

- Das System warnt den Fahrer, wenn während der Vorwärtsfahrt eine Kollision von hinten erkannt wird. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug mit weniger als 150 km/h fährt, überwacht das Rückfahrwarnsystem (RCW) die Fahrumgebung hinter dem Fahrzeug in Echtzeit mithilfe von Sensoren wie Radargeräten und Kameras. Das System warnt, wenn die Gefahr eines Auffahrunfalls erkannt wird.
- Zur Warnung sind die Innenraum-Ambientebeleuchtung und die vordere Ambientebeleuchtung auf der entsprechenden Seite dauerhaft eingeschaltet, und der hintere Bereich des Fahrzeugbildes im Kombiinstrument wird rot hervorgehoben. Die Warnblinkanlage wird ebenfalls aktiviert, um nachfolgende Fahrer zu warnen.
- Beim Rückwärtsfahren ist das RCW-System nicht aktiv.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verspäteten Warnungen, fehlenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Handeln nicht ersetzen.

WARNUNG

- Stellen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb des RCW-Systems sicher und halten Sie dessen Radare in gutem Zustand. Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sollten umgehend entfernt werden.
- Im Anhängermodus*, funktioniert RCW nicht.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die hinteren mmWave-Radare kann die RCW-Leistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Diese Funktion ist werkseitig deaktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systemeinschränkungen

- RCW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- RCW ist nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. RCW funktioniert nicht, während das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
  - Die Sicht ist aufgrund von Regen, Schnee, Nebel, starker

Rauchentwicklung oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel ist offen oder defekt.
- Der Fahrer dreht das Lenkrad, oder es besteht die Gefahr einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. durch einen zu großen Lenkradwinkel oder eine hohe Lenkgeschwindigkeit).
- Der Fahrer bremst hart.
- Das System befindet sich im Startvorgang. Beispielsweise wurde das Fahrzeug gerade eingeschaltet oder das Fahrerassistenzsystem wird neu gestartet.
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass keine oder eine verspätete Warnung ausgegeben wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Das Fahrzeug wird unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel betrieben.
  - Hinterherfahrende große Fahrzeuge versperren den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
  - Der hintere Bereich ist verdeckt oder die Hindernisse weisen einen geringen Kontrast zur Umgebung im vorderen Bereich auf, was zu einer unvollständigen, ungenauen oder unklaren Erkennung führt.
  - Das Fahrzeug oder das hintere Ziel befindet sich in einer Kurve.
  - Ziele hinter dem Fahrzeug können erst erkannt werden, nachdem das Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder kommen aus nächster Nähe in den Bereich hinter dem Fahrzeug.
  - Das Fahrzeug fährt rückwärts.
  - Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Eisenbahnschienen, Portalkräne, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Straßenmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.
- RCW kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schnee-Modus nicht aktiviert werden.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden. RCW bietet lediglich eine Warnunterstützung und kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Fahrverhalten nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht

WARNUNG

übermäßig auf das RCW-System. RCW kann Ihr Urteilsvermögen und Ihr Handeln nicht ersetzen.

- RCW kann nur durch eine Warnung auf das Kollisionsrisiko hinweisen und kann den Unfall nicht verhindern oder die Verletzungen bei einer Kollision mindern. Wenn das Fahrzeug eine Warnung ausgibt, sollten Sie unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug vor weiteren Gefahren zu schützen.
- RCW kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Bleiben Sie stets aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung und greifen Sie bei Bedarf ein oder steuern Sie das Fahrzeug, beispielsweise durch entsprechendes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden führen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt das Rear Cross Traffic Alert (RCTA)-System bewegliche Fahrzeuge im hinteren toten Winkel und gibt eine Warnung aus, wenn es ein potenzielles Kollisionsrisiko mit seitlich von hinten herankommenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern erkennt. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des RCTA liegt zwischen 0 und 15 km/h.
- Diese Warnung erfolgt durch einen akustischen Alarm, Sprachansagen, eine Animation von Radarwellen, die die Seite einer möglichen Kollision anzeigen, sowie eine Zielanzeige auf dem Kombiinstrument.

WARNUNG

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Seine Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Entfernung zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinträchtigt werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Warnungen oder falschen Warnungen führen kann. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Diese Funktion ist in der Werkseinstellung aktiviert.
- Das System ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):

- Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
- Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
- Die Funktion ist deaktiviert.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
- Die Systeminitialisierung läuft.
- Das System startet während des Einschaltens oder Neustarts des Fahrzeugs.
- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass keine oder eine verspätete Warnung ausgegeben wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
  - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Steigungen oder unter ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Der Betrieb des Fahrzeugs bei schweren Wetterbedingungen, wie Regen oder Schnee. Radarsensoren sind abgefallen, locker montiert oder verdeckt. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarrückstrahlquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Wagen, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Anhängermodus*, funktioniert RCTA nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung des Millimeterwellenradars beeinträchtigen und die Systemleistung mindern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.
- Die Querverkehrswarnung hinten kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schnee-Modus nicht aktiviert werden.

WARNUNG

- RCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass RCTA versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie RCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- RCTA kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)*

- Das Rear Cross Traffic Brake (RCTB)-System warnt den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn das Fahrzeug aus einer senkrechten oder schrägen Parklücke zurücksetzt und die Gefahr einer Kollision mit seitlich von hinten herankommenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern besteht. Dies hilft, Kollisionen mit Verkehrsteilnehmern zu vermeiden, die hinter dem Fahrzeug die Fahrbahn kreuzen, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch benachbarte parkende Fahrzeuge versperrt ist. Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich der RCTB liegt zwischen 0 und 10 km/h.
- Beim Bremsen zeigt das Kombiinstrument auf der entsprechenden Seite des Fahrzeugs hellgraue Radarwellen und Textmeldungen an, um den Fahrer auf potenzielle Risiken hinzuweisen.

WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten.

Einstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Sicherheitsassistenz**.
- Diese Funktion ist in der Werkseinstellung aktiviert.

- Das System ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- RCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System bremst in den folgenden Situationen möglicherweise nicht (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist auf „OFF“ oder „Nur Warnung“ eingestellt.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen“ aufgeführt sind.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- Das System erkennt Hindernisse möglicherweise nicht, identifiziert sie falsch oder erkennt sie mit Verzögerung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im hinteren Bereich, der Art des Hindernisses, seiner Position oder dem Zeitpunkt seines Auftretens, was dazu führen kann, dass nicht oder verspätet gebremst wird. Zu den Situationen gehören unter anderem die folgenden:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
  - Das Fahrzeug wird in scharfen Kurven, an Steigungen oder unter ähnlichen Straßenverhältnissen betrieben.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Der Betrieb des Fahrzeugs bei schweren Wetterbedingungen, wie Regen oder Schnee. Radarsensoren sind abgefallen, locker montiert oder verdeckt. Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarrückstrahlquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Wagen, Fußgänger, Radfahrer, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise die Entfernung zum vorausfahrenden Zielobjekt nicht ermitteln, was zu einer verzögerten oder ausbleibenden Reaktion führt.
  - Das mmWave-Radar kann aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Anhängermodus*, funktioniert RCTB nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung des Millimeterwellenradars beeinträchtigen und die

Systemleistung mindern. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

- Eine unnötige Bremsung kann unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen ausgelöst werden.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird RCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.
- RCTB kann in speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus nicht aktiviert werden.

WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Der Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass RCTB ausfällt oder zu verspätetem Bremsen führt.
- Verwenden Sie RCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.

WARNUNG

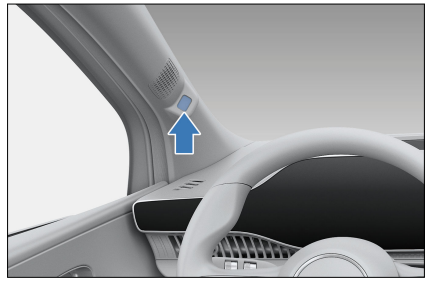
- RCTB kann aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder unnötig ausgelöst werden.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS), einschließlich Warnungen bei Ermüdung und Ablenkung, ist dafür ausgelegt, den Fahrzustand lokal zu überwachen und zu bewerten, indem mit der Systemkamera Aufnahmen des Innenraums gemacht werden. Auf Grundlage der Ergebnisse erinnert es den Fahrer an sicheres und aufmerksames Fahren.

Bedienung

- Die DMS-Kamera ist auf der A-Säule der Fahrerseite montiert. Stellen Sie sicher, dass die Kamera nicht blockiert ist, da DMS andernfalls nicht funktioniert.



- Um das Fahrerüberwachungssystem zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahren** → **Innenraumerkennung**.

Aktivierungsbedingungen

- DMS aktiviert.

- Kamera nicht verdeckt und funktioniert ordnungsgemäß.

Funktionen

Müdigkeitswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt und die Ermüdungswarnung aktiviert ist, überwacht das System den Zustand des Fahrers. Werden Anzeichen von Ermüdung erkannt, wie z. B. geschlossene Augen oder lange Fahrdauer, warnt das System den Fahrer über eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder ein akustisches Signal.

Ablenkungswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt und die Ablenkungswarnung aktiviert ist, überwacht das System den Zustand des Fahrers. Werden Anzeichen von Ablenkung erkannt, z. B. wenn der Fahrer über einen bestimmten Zeitraum nicht nach vorne blickt, ohne zu lenken oder den Fahrtrichtungsanzeiger zu betätigen, warnt das System den Fahrer über eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm.

ERINNERUNG

- Reinigen Sie die DMS-Kameralinse mit einem sauberen und weichen Tuch. Seien Sie dabei vorsichtig, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfssystem und ist nicht in der Lage, in allen Situationen effektiv zu erkennen und Alarm zu schlagen. Fahren Sie sicher, beachten Sie die Verkehrsbedingungen in der Umgebung und halten Sie die lokalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf das Fahren ein.
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit des DMS kann durch verschiedene Situationen beeinträchtigt werden, unter anderem durch:
  - Die Berechtigung für die Innenraumkamera ist nicht aktiviert.
  - Die Fahrerüberwachungsunterstützung ist deaktiviert.
  - Die Kamera ist verdeckt.
  - Die Kamera wird direkt starkem Licht ausgesetzt.
  - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die vollständigen Gesichtszüge sind schwer zu erkennen.
  - Der Fahrer trägt eine infrarotsperrende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.
  - Der Fahrer trägt eine Maske oder Gegenstände, die das Gesicht bedecken.
  - Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im toten Winkel der Kamera.

WARNUNG

- Halten Sie so bald wie möglich an, wenn Sie sich müde fühlen.

Kinderanwesenheitserkennung (CPD)*

Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und die Türen geschlossen oder verriegelt

wurden, wird die Insassenerkennung (CPD) als zusätzliche Erinnerungsfunktion ausgeführt, um eine Lebenspräsenz auf den Sitzen der zweiten Reihe zu erkennen. Wenn eine Lebenspräsenz erkannt wird, erfolgt eine Erinnerung in Form von Blinken der Leuchten und Hupen. Die Klimaanlage wird kurz darauf eingeschaltet. Öffnen Sie eine beliebige Tür, um die Erinnerung abzubrechen.

Aktivierungsbedingungen

- CPD wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Fahrzeug ist ausgeschaltet.
  - Wenn das Fahrzeug stillsteht, wird die Fahrertür geöffnet und wieder geschlossen.
  - Alle Türe sind geschlossen.
  - CPD ist auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert.
  - Das CPD-System weist keine Störung auf.

Bedienung

- Um CPD auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren oder zu deaktivieren, tippen Sie auf ⚙ → **Innenraumerkennung**. Es stehen der **Standard**- und der **Verzögerungs**modus zur Verfügung.
- Standardmäßig ist CPD bei jedem Einschalten des Fahrzeugs im Standardmodus aktiviert.
- AUS: Die CPD-Funktion ist deaktiviert.
- Verzögerung: Verlängert die Erinnerung um 5 Minuten.

Systemantwort

Erstalarm

- Wenn CPD im Standardmodus aktiviert ist:
  - Wenn nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eine Lebenspräsenz erkannt wird, startet der erste Alarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 15 Sekunden und dauert etwa 6 Sekunden.
  - Wenn nach dem Ausschalten des Fahrzeugs bei geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen eine Lebenspräsenz erkannt wird, startet der erste Alarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Verzögerungsmodus aktiviert ist:
  - Wenn nach dem Ausschalten des Fahrzeugs bei geschlossenen Türen eine Lebenspräsenz erkannt wird, startet der erste Alarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.

Eskalativer Alarm

- Wenn der erste Alarm nicht abgebrochen wird,
  - Eskaliert der Alarm (Blinken der Leuchten und Hupen) nach 80 Sekunden und dauert etwa 25 Minuten.

Weitere Systemreaktionen

- Wenn der erste Alarm nicht abgebrochen wird,
  - Die Klimaanlage wird 3 Minuten nach dem eskalierten Alarm eingeschaltet und läuft etwa 30 Minuten lang weiter.

Alarm abbrechen

- Sie können den Alarm mit einer der folgenden Methoden abbrechen:

- Tippen Sie auf die Taste auf dem Infotainment-Touchscreen, um den Alarm für den aktuellen Ausschaltzyklus (vom aktuellen Ausschalten bis zum nächsten Einschalten) abzubrechen.
- Entriegeln Sie das Fahrzeug oder öffnen Sie eine beliebige Tür, um den aktuellen Alarm abzubrechen. Das Entriegeln des Fahrzeugs bricht den aktuellen Alarm vorübergehend ab; wenn nicht umgehend eine Tür geöffnet wird, wird der Alarm erneut ausgelöst.

Benachrichtigungen

- Der Benutzer erhält Meldungen über den ersten Alarm in der BYD-App und per E-Mail.
- Der Benutzer erhält in der BYD App und per E-Mail eine Meldung über den eskalierten Alarm.
- Der Benutzer erhält in der BYD App und per E-Mail eine Meldung über andere Systemreaktionen.

WARNUNG

- Obwohl das Blinken der Leuchten, Hupen, App-Hinweismeldungen, E-Mail-Nachrichten und der Betrieb der Klimaanlage die Gefahr für Lebewesen im Fahrzeug verringern, können sie Schäden nicht vollständig verhindern. CPD ist nur ein Hilfssystem und nicht in der Lage, in allen Situationen effektiv zu erkennen und Alarm zu schlagen. Der Benutzer muss jederzeit wachsam bleiben und trägt die volle Verantwortung für die im Fahrzeug befindlichen Personen.
- Wenn eine Erinnerung ausgegeben wird, prüfen Sie umgehend, ob eine Lebenspräsenz im Fahrzeug eingeschlossen ist, um weitere Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.

WARNUNG

Lebenspräsenz im Fahrzeug eingeschlossen ist, um weitere Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- CPD ist lediglich ein unterstützendes Erinnerungssystem und kann nicht in jedem Fall eine Alarmauslösung gewährleisten, wenn eine Lebenspräsenz im Fahrzeug zurückgelassen wird. Der Benutzer muss jederzeit wachsam bleiben (insbesondere in Bezug auf Kinder) und trägt die volle Verantwortung für die im Fahrzeug befindlichen Personen.
- Der Alarm kann für erkannte Erwachsene, Haustiere oder andere Lebewesen ausgelöst werden.
- Der Alarm kann auch für erkannte sich bewegende Gegenstände ausgelöst werden.
- Der Alarm kann nicht durch das ferngesteuerte Entriegeln des Fahrzeugs über die App abgebrochen werden.
- Das System kann möglicherweise keinen eskalierenden Alarm auslösen oder die Klimaanlage einschalten, wenn der Ladezustand (SOC) niedrig ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem hohen Ladezustands-Stand zu halten.

Direktes Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS)

- Das direkte Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) ist ein

Hilfssystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um die Fahrzeugsicherheit und den Fahrkomfort zu verbessern sowie den Reifenverschleiß und den Energieverbrauch aufgrund von unzureichendem Reifendruck zu verringern.

- Verwenden Sie am Lenkrad, um das Kombiinstrument aufzurufen, und drücken Sie die rechte Scroll-Taste, um die Reifendruck-Benutzeroberfläche aufzurufen.

Warnung des Reifendrucksystems

- Wenn der Druck eines beliebigen Reifens unter 80% des Standardreifendrucks liegt und das System in Betrieb ist, leuchtet die Reifendruck-Fehlerwarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb angezeigt. In diesem Fall wird empfohlen, den Reifen auf schleichenden Luftverlust zu prüfen und auf den korrekten Druckwert aufzupumpen.
- Wenn die Temperatur eines beliebigen Reifens drei aufeinanderfolgende Minuten lang über 85 °C liegt, gibt das Reifendrucksystem eine Hochtemperaturwarnung aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb angezeigt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und zu warten, bis die Reifentemperatur sinkt, bevor Sie weiterfahren.
- Tritt bei laufendem System ein Fehler auf, leuchtet die Reifendruck-Fehlerwarnleuchte nach dem Blinken dauerhaft und auf dem Kombiinstrument wird die Meldung „No Signal “ oder „Please check TPMS “ angezeigt. Prüfen Sie in diesem Fall das Reifendrucküberwachungsmodul und kontrollieren Sie, ob sich elektromagnetische Quellen in der Nähe befinden. Wenn die Warnung über einen längeren Zeitraum anhält, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

WARNUNG

- Wenn der Reifendruck nicht normal ist, verhindert dieses System nicht die Weiterfahrt des Fahrzeugs. Stellen Sie daher vor jedem Fahrtantritt sicher, dass der Reifendruck den Vorgaben des Herstellers entspricht. Falls nicht, fahren Sie nicht los, da es andernfalls zu Fahrzeugschäden oder Personenschäden kommen kann.
- Wird während der Fahrt ein unnormaler Druck festgestellt, überprüfen Sie sofort den Reifendruck. Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten oder Vollbremsungen, verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie so schnell wie möglich am Straßenrand an. Das Fahren mit niedrigem Reifendruck kann zu dauerhaften Schäden an den Reifen führen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Reifen unbrauchbar wird. Schwere Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

VORSICHT

- Die Betriebsdauer des Reifendrucküberwachungsmoduls hängt von der täglichen Fahrstrecke und weiteren Faktoren ab.

⚠ VORSICHT

- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig Reifendruck- und weitere Informationen an das Display. Fällt der Reifendruck plötzlich ab oder liegt ein Reifenschaden vor, überträgt das Überwachungsmodul daher erst bei der nächsten Messung Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn ein Reifen platt ist und das Überwachungssystem keine Meldung ausgibt, oder wenn Sie Reifenprobleme bemerken, halten Sie sofort an, anstatt auf eine Warnung auf dem Display zu warten.
- Ein unsachgemäß montiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtheit des Reifens. Es wird empfohlen, den Einbau und Austausch des Drucküberwachungsmoduls von qualifizierten Fachkräften eines autorisierten BYD-Händlers oder Servicepartners gemäß den Anforderungen der Montageanleitung durchführen zu lassen.
- Da der Reifendruck mit den regionalen Temperaturen variiert, pumpen Sie die Reifen gemäß den auf dem Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standard-Reifendruckwerten auf oder lassen Sie Luft ab.
- Das Reifendruckkontrollsystem kann durch nicht von BYD freigegebenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Dies ist keine Fehlfunktion des Reifendrucksystems.

⚠ VORSICHT

- Nach dem Austausch von Felgen oder Reserverädern* oder einem Räderwechsel muss das Reifendrucksystem erneut angelernt werden. Suchen Sie einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner auf, um den Reifendruck erneut anlernen zu lassen.

Akustisches Fahrzeug-Warnsystem (AVAS)

Systemfunktion

Das akustische Fahrzeug-Warnsystem (AVAS) dient der akustischen Warnung von Fußgängern in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

- Wenn das Fahrzeug vorwärtsfährt:
  - Die Warnlautstärke erhöht sich im Bereich von 0 km/h bis 20 km/h mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit.
  - Die Warnlautstärke verringert sich im Bereich von 20 km/h bis 30 km/h mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit.
  - Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt die Tonausgabe automatisch.
- Beim Rückwärtsfahren gibt das Fahrzeug einen kontinuierlichen und gleichmäßigen Hinweiston aus.

Deaktivieren/Aktivieren des Systems

- Um den Motorsoundsimulator ein- oder auszuschalten*, wischen Sie vom oberen Rand des Infotainment-Touchscreens nach unten, um zum Schnellzugriffsbildschirm zu gelangen (in einigen Regionen nicht unterstützt).

WARNUNG

- Der AVAS-Pausenschalter* darf nur verwendet werden, wenn sich im Nahbereich keine anderen Verkehrsteilnehmer befinden und unter Berücksichtigung der Umgebung kein akustischer Hinweis erforderlich ist (z. B. im Stau oder auf der Autobahn). Solange Fußgänger im Umfeld des Fahrzeugs auftreten können, muss das AVAS eingeschaltet sein.
- Fußgänger werden bei ausgeschaltetem AVAS nicht vor dem sich langsam nähernden Fahrzeug gewarnt, was zu Unfällen und in schweren Fällen sogar zu Personenschäden führen kann.
- Wenn bei niedriger Fahrgeschwindigkeit kein AVAS-Ton zu hören ist, halten Sie das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort an, öffnen Sie das Fenster, fahren Sie dann in der Fahrstufe D mit einer konstanten Geschwindigkeit von 20 km/h und prüfen Sie, ob der Ton zu hören ist. Wenn bestätigt wird, dass kein Ton vorhanden ist, wenden Sie sich zur Behebung an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

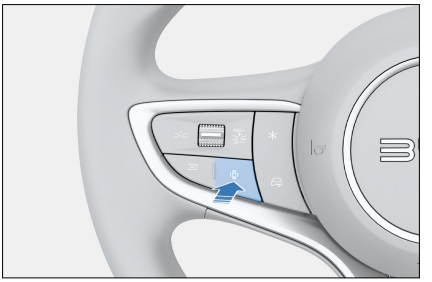
Around-View-Monitor (AVM)*

Das Rundumsicht-Monitor-System (AVM), auch als 360-Grad-Bildgebungssystem bekannt, liefert Echtzeitbilder (Vogelperspektive), indem es die Bilder von vier Weitwinkelkameras, die an der Vorder-, Rück-, linken und rechten Seite des Fahrzeugs angebracht sind, nahtlos zusammenfügt. Dies hilft dem Fahrer, die umgebenden toten Winkel einschließlich der Bereiche in Bodennähe zu erkennen.

AVM-Zugriff

Manuelles Aktivieren

- Um auf den AVM-Bildschirm zuzugreifen, drücken Sie die AVM-Taste am Lenkrad.
- Legen Sie den Rückwärtsgang ein, und der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt, um die Rückansicht darzustellen.
- Sie können auch auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Fahrzeugbild** tippen, um den AVM-Bildschirm aufzurufen.



Auslösung in Fahrstufe D*

- Nach dem Einschalten des Infotainmentsystems wird das AVM automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug zum ersten Mal von der Parkstellung in die Fahrstellung geschaltet wird.

Auslösung durch Radare

- AVM wird automatisch aktiviert, wenn die Radarsensoren Hindernisse rund um das Fahrzeug erkennen.

Auslösung durch Fahrtrichtungsanzeiger*

- Sie können die Blinker-Auslösefunktion über die Seitenleiste

→ **Auslöseeinstellungen** → **Lenkgestänge bei niedriger Geschwindigkeit** aktivieren oder deaktivieren.

- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus mit einer Geschwindigkeit von 15 km/h oder weniger befindet, wird das AVM durch Betätigen des Blinkers aktiviert. Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder mehr schaltet sich die AVM-Funktion automatisch aus.

AVM-Betrieb

Umgebungsmonitor-Symbole	Name
	AVM-Einstellungen
	Parkradar
	Dual-View
	Float-Fenster

Perspektiven wechseln

- Tippen Sie auf die Bereiche vorne/hinten/rechts/links des Fahrzeugmodells, um die angezeigte Perspektive zu wechseln.
- Tippen Sie in der Einzelansicht vorne und hinten zweimal auf den Bildbereich, um zur Weitwinkel-Vollbildansicht zu wechseln.



Ansichten wechseln

- Tippen Sie auf , um zwischen der 2D-Doppel- und der 2D-Einzelansicht zu wechseln.

Radar-Anzeige

- Tippen Sie auf das Radarsymbol , um die Radaranzeige im AVM-Bildschirm zu aktivieren oder zu deaktivieren. Das System erkennt den Abstand des Hindernisses zum Fahrzeug. und warnt den Fahrer über die Nähe dieser Objekte mittels eines Bildes auf dem Infotainment-Touchscreen und eines akustischen Alarms*.

Transparente Rundumsicht

- Tippen Sie auf das Fahrzeugmodell, um zwischen transparenter und deckender Fahrzeugansicht zu wechseln. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h oder mehr schaltet sich die transparente Rundumsicht automatisch aus.
- Bei jedem Einschaltvorgang wird das Bild vor dem letzten Ausschalten für die anfängliche transparente Rundumsicht angezeigt. Die gezeigten Fremdkörper können mit den tatsächlichen Fremdkörpern im Unterboden und den umliegenden blinden Bereichen nicht übereinstimmen. Die Aktualisierung des Unterbodenbildes beginnt erst, nachdem das Fahrzeug losgefahren ist, und ist abgeschlossen, wenn das Fahrzeug seine eigene Länge hinter sich gelassen hat.

AVM-Einstellungen

- Tippen Sie auf  in der Seitenleiste, um den AVM-Einstellungsbildschirm aufzurufen, in dem Sie das Fahrzeugbild und die Auslösebedingungen festlegen oder die Standardeinstellungen wiederherstellen können.

WARNUNG

- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugen-Objektive, so dass das Objekt auf dem Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas deformiert erscheinen kann.
- Das System ist nur zur Park- und Fahrunterstützung vorgesehen. Es ist nicht sicher, sich allein auf dieses System zu verlassen, um das Fahrzeug einzuparken oder zu fahren, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige tote Winkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte beim Parken/Fahren zusätzlich auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Sind die Außenspiegel nicht vollständig ausgeklappt, verwenden Sie das AVM-System nicht; stellen Sie bei der Nutzung des Systems zum Parken/Fahren sicher, dass alle Fahrzeugtüren geschlossen sind.
- Die auf dem AVM-Bildschirm angezeigte Entfernung zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Beurteilen Sie die Entfernung auf verschiedene Arten.
- Die Kameras sind an der vorderen Stoßstange, an den

WARNUNG

unteren Teilen der Seitenspiegel und über dem hinteren Nummernschild angebracht. Bringen Sie in der Nähe dieser Positionen kein Zubehör an, wie z. B. Kennzeichenhalter, Aufkleber für den Stoßfänger, Schutzabdeckungen oder Folien, da diese die Kameras verdecken und tote Winkel im angezeigten Bild verursachen können.

- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, vermeiden Sie es, die Kameras direkt mit Hochdruckwasser zu besprühen. Wischen Sie Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera ab.
- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs die AVM-Starttaste drücken oder in den Rückwärtsgang schalten, während das Infotainment-System noch nicht vollständig aktiviert ist, kommt es zu einer Verzögerung der Anzeige auf dem AVM-Bildschirm oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Die transparente Umgebungsmonitor-Funktion wird bereitgestellt, um das Bild unterhalb des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie dient nur zur Unterstützung der Beobachtung des Bereichs unterhalb des Fahrzeugs während des Parkens oder Fahrens. Die Untersuchung auf Fremdkörper unter dem Fahrzeug und gefährliche Situationen sollte auf andere

WARNUNG

Weise erfolgen, um die Sicherheit der Insassen und des Fahrzeugs zu gewährleisten.

- Wenn sich das Fahrzeug langsam bewegt, wird die transparente AVM-Funktion durch Geschwindigkeitsänderungen und wiederholte Stopps beeinträchtigt, was zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unterhalb des Fahrzeugs und denen außerhalb führt.

Einparkhilfe

- Beim Parken des Fahrzeugs erkennt das Parkassistenzsystem durch Sensoren Hindernisse und warnt den Fahrer durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen und einen Warnton vor deren Nähe.
- Dieses System hilft beim Rückwärtsfahren. Achten Sie beim Rückwärtsfahren jedoch immer auf die Umgebung hinter und um das Fahrzeug herum.
- Wenn Sie in R schalten, wird auf dem Infotainment-Touchscreen automatisch ein Bild für das Rückwärtsfahren angezeigt.
- Zu Ihrer Sicherheit werden bei Anzeige des Rückfahrbildes alle Tasten außer einigen Lautstärke- und Telefontasten deaktiviert.
- Sobald das Rückwärtsfahren abgeschlossen ist, wird der Bildschirm wiederhergestellt.

WARNUNG

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, wird das Parkassistenzsystem deaktiviert.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte im Arbeitsbereich des Sensors befinden.
- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, waschen Sie den Sensor nicht mit Wasser oder Dampf.
- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt “ angezeigt.

Einparkradar-Schalter

- Um die Parksensoren ein- oder auszuschalten, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahrerassistenzsysteme** → **Parkassistent**.
- Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird die Einparkhilfe automatisch aktiviert.
- Wenn das Parkassistenzsystem aktiviert ist, sich das Fahrzeug nicht im Modus Parken befindet und sowohl die EPB als auch AVH gelöst sind, wechselt das System in den Hinderniserkennungsmodus. Wenn Hindernisse um das Fahrzeug herum erkannt werden, wird eine Warnung ausgegeben. Wenn das System deaktiviert ist, erfolgt keine Warnung.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen ein Bild angezeigt, das sich nach der Position des Hindernisses und seinem Abstand zum Fahrzeug richtet.

- Wenn der Fahrer parallel oder rückwärts einparkt, misst der Sensor den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis und gibt diese Information über den Infotainment-Touchscreen und den Lautsprecher weiter. Achten Sie auf Ihre Umgebung, wenn Sie dieses System benutzen.

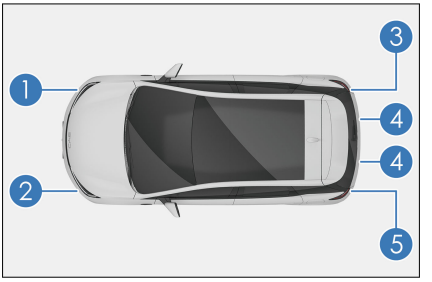
① Sensor der vorderen rechten Ecke*

② Sensor der vorderen linken Ecke*

③ Sensor der hinteren rechten Ecke

④ Sensor hinten mittig

⑤ Sensor der hinteren linken Ecke



Entfernungsanzeige und Lautsprecher

Bei erkannten Hindernissen werden Position und Abstand vom Fahrzeug durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt und der Alarm ertönt.

Arbeitsbeispiel für zentrale Sensoren

Ungefähre Distanz (mm)	Touchscreen-Display-Beispiel	Alarm
Etwa 700 bis 1.200		Langsam
Etwa 400 bis 700		Schnell
Etwa 200 bis 400		Kontinuierlich

Arbeitsbeispiel für Ecksensoren

Ungefähre Distanz (mm)	Touchscreen-Display-Beispiel	Alarm
Etwa 400 bis 600		Schnell

Ungefähre Distanz (mm)	Touchscreen-Display-Beispiel	Alarm
Etwa 200 bis 400		Kontinuierlich

VORSICHT

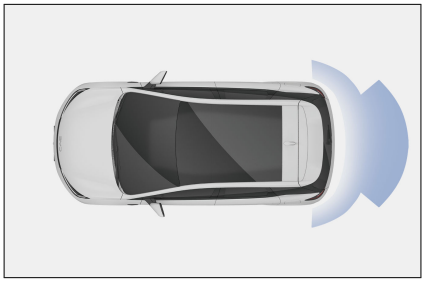
- Das System weist einen Totwinkelbereich von 0-200 mm mit verringerter Erkennungsgenauigkeit und weniger präzisen Warnhinweisen auf. Warnungen im Bereich von 0-200 mm dienen nur zur Orientierung.

Arbeitssensoren und Erfassungsbereich

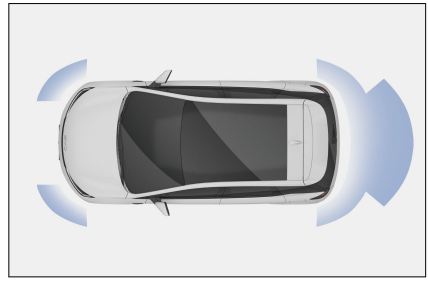
Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.

Die Illustration zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Sensoren haben eine begrenzte Reichweite; prüfen Sie daher die Umgebung und fahren Sie dann langsam rückwärts.

Konfiguration 1



Konfiguration 2



ERINNERUNG

- Die Einparkhilfe dient nur zur Unterstützung und ist kein Ersatz für das persönliche Urteilsvermögen. Stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen bedienen.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht richtig funktionieren und bestimmte Objekte nicht erkennen, wenn sich das Fahrzeug ihnen nähert. Beobachten Sie daher jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System.
- Der Ausfall des Parkradarsystems P * wird durch eine Meldung im Kombiinstrument und einen Signalton angezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie

ERINNERUNG

möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Dienstleister, um eine Inspektion durchführen zu lassen.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
  - Auf dem Sensor Schmutz, Wasser oder Nebel ist.
  - Auf dem Sensor Schnee oder Frost ist.
  - Der Sensor in irgendeiner Weise verdeckt ist.
  - Das Fahrzeug sich stark zu einer Seite neigt oder überladen ist.
  - Das Fahrzeug sich auf besonders holprigen Straßen, Hängen, Schotter oder Gras bewegt.
  - Der Sensor neu lackiert wurde.
  - Die Umgebung durch das Hupen von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen, laut ist.
  - Sich in der Nähe ein weiteres Fahrzeug mit Einparkhilfe befindet.
  - Das Fahrzeug mit einer Abschleppöse ausgestattet ist.
  - Die Stoßstange oder der Sensor hart getroffen wurde.
  - Das Fahrzeug sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein nähert.
  - Das Fahrzeug in der Sonne oder in der Kälte unterwegs ist.
  - Das Fahrzeug mit einer nicht originalen, niedrigeren Federung ausgestattet ist.
- Außer wie oben beschrieben, können die Sensoren die tatsächliche Entfernung aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Die Form und das Material von Hindernissen können die Sensoren daran hindern, sie zu erkennen, insbesondere:
  - Elektrische Drähte, Zäune und Seile
  - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Radiowellen absorbieren
  - Jedes Objekt mit scharfen Kanten und Ecken
  - Niedrige Hindernisse
  - Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug zeigen
  - Jedes Objekt unter dem Stoßfänger
  - Jedes Objekt in der Nähe des Fahrzeugs.
  - Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)
- Wenn ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen* angezeigt wird oder ein Piepton ertönt, kann es sein, dass der Sensor ein Hindernis erkennt oder gestört wird. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

VORSICHT

- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu vermeiden, reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

Fahrsicherheitssysteme

Für mehr Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme automatisch auf Basis der Fahrbedingungen. Diese Systeme dienen jedoch lediglich als Unterstützung; ein zu großes Vertrauen auf sie ist riskant.

Intelligentes Hochleistungs-Bremssystem

- Das intelligente Bremssystem ist ein fortschrittliches, entkoppeltes, elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Bremskraftverstärker, eine elektronische Vakuumpumpe, ein Antiblockiersystem (ABS), ein elektronisches Stabilitätskontrollsystem (ESC) und weitere Funktionen umfasst.
- Das System unterstützt die Fahrzeugbremsung gemäß den Anforderungen des Fahrers und verbessert die Stabilität, den Komfort und die Rückgewinnungseffizienz der Bremsenergie.

Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt und von der normalen Fahrspur abweicht, korrigiert die VDC die Situation, indem sie die entsprechenden Räder abbremst, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität beizubehalten.

Traktionskontrollsystem (TCS)

TCS verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Motorleistung reduziert und bei Bedarf Bremskräfte einsetzt, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Dies erleichtert das Starten, Beschleunigen und Bergauffahren des Fahrzeugs unter widrigen Fahrbedingungen.

⚠ WARNUNG

- TCS kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
  - Auf glatten Straßen kann es sein, dass das TCS, selbst wenn es ordnungsgemäß funktioniert, nicht in der Lage ist, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
  - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Berghaltesteuerung (HHC)

Nachdem das Bremspedal losgelassen wird, hält HHC den Bremsdruck für eine Sekunde aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Hydraulische Bremsunterstützung (HBA)

Beim schnellen Betätigen des Bremspedals erkennt HBA, dass sich das Fahrzeug im Notbetrieb befindet und verbessert aktiv den Bremsdruck. Dadurch kann ABS schneller eingreifen und den Bremsabstand effektiv verkürzen.

Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP)

Wenn Sie die EPB einschalten, beginnt die CDP-Funktion zu arbeiten, so dass das Fahrzeug mit einer konstanten Verzögerung bremst (0,4 g, wenn die EPB eingeschaltet ist, aber das Bremspedal nicht betätigt wird, und 0,8 g, wenn die EPB eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird), bis das Fahrzeug anhält. Die Funktion endet, wenn das EPB freigegeben wird.

Das intelligente Bremssystem verfügt über die folgenden neuen Funktionen

im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System:

- Modus Bremsassistent
  - Der Bremsassistenten-Modus wird verwendet, um das Gefühl für das Bremspedal anzupassen. Das Verhältnis zwischen dem Weg des Bremspedals und der Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi. Der Fahrer kann einen bevorzugten Bremsassistenzmodus auswählen.
  - Sie können das Pedalgefühl „Komfort“ oder „Sport“ auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie ⚙ → **Fahren** → **Fahrsteuerung** → **Bremsassistentenmodus** antippen.
- Komfortstopp
  - Komfort-Stoppfunktion (CST): Wenn das Fahrzeug abbremst, um in einer Nicht-Notfall-Situation anzuhalten, reduziert die intelligente Servobremse durch die Steuerung des Bremsdrucks der vier Bremsen die Aufhängungsneigung und den Aufprall beim Anhalten und sorgt so für ein sanftes Stoppgefühl bei dem Fahrer.
  - Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Fahren** → **Fahrsteuerung**.
  - Nach Auslösung der Funktion kann sich der Bremsweg um 2–5 cm verlängern. Vergrößern Sie den Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis entsprechend, bevor Sie Ihr Fahrzeug anhalten.
- Wischen der Bremsscheiben
  - Funktion zum Wischen der Bremsscheiben: Wenn der Scheibenwischerschalter eingeschaltet ist, übt das intelligente Bremssystem einen geringen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, so dass die Beläge mit den Scheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dadurch wird die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg verkürzt.
  - Solange das System Regen oder das Wischer-EIN-Signal erkennt, werden zur Erhöhung der Sicherheit die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt gewischt.

ESC-Betriebsanleitung

- ESC funktioniert
  - Wenn beim Anfahren an einer Steigung die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder zurückrutscht, oder wenn eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Anzeige, um anzuzeigen, dass das ESC-System aktiv ist.
- ESC deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug im Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann ESC die Kraftübertragung vom Motor zu den Rädern reduzieren, wo das System ausgeschaltet werden sollte, um aus der Klemme zu kommen.
- ESC ausschalten
  - Um das ESC abzuschalten, drücken Sie auf die Taste oder benutzen Sie das Infotainment-System. Außerdem überprüft ESC seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wird der ESC OFF-Schalter während des ESC-Betriebs gedrückt, wird die aktive Eingriffssteuerung diesmal beendet und nicht sofort der Befehl „OFF“ ausgeführt. ESC wird erst deaktiviert, wenn die Eingriffskontrolle abgeschlossen ist.

- Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn Sie den ESC AUS-Schalter erneut drücken oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert von 80 km/h überschreitet. ESC kann nur dann wieder aktiviert werden, wenn sich das ESC nicht in einem fahrdynamischen Interventionszustand befindet.

- Fehlbedienung des ESC AUS-Schalters*
  - ESC gilt als Fehlbedienung, wenn der ESC OFF-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall funktionieren alle internen ESC-Funktionen weiter.
- Neustart von ESC nach dem Ausschalten des Motors
  - Wenn das ESC-System ausgeschaltet wurde, wird das ESC-System bei einem Neustart des Motors automatisch neu gestartet.
- ESC-Start und Geschwindigkeitsverknüpfung
  - Auch wenn das ECS-System bereits ausgeschaltet ist und das Fahrzeug bei steigender Geschwindigkeit extrem instabil wird und den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet, startet das ESC-System von selbst.
- Mit aktiviertem ESC-System
  - Wenn die ESC-Störungsanzeige blinkt, fahren Sie vorsichtig.
- Mit deaktiviertem ESC-System
  - Seien Sie vorsichtig, wenn ESC deaktiviert ist, und fahren Sie mit Geschwindigkeiten, die den Straßenbedingungen entsprechen. Das ESC-System sorgt für die Stabilität des Fahrzeugs und für Antriebskraft. Schalten Sie es nie aus, wenn es nicht notwendig ist.
- Reifen ersetzen
  - Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Gesamtbelastung haben. Achten Sie außerdem darauf, die Reifen mit dem empfohlenen Druck aufzupumpen.
  - Weder ABS noch ESC funktionieren richtig, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
  - Für Details zum Austausch von Reifen oder Rädern wenden Sie sich am besten an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Handhabung von Reifen und Federung
  - Die Verwendung eines defekten Reifens oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt dasFahrsicherheitssystem und kann zu einem Ausfall des Systems führen.

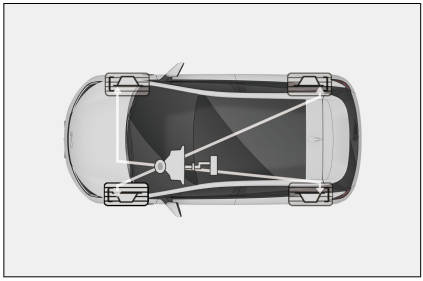
Multikollisionsbremsung (MCB)*

- Wenn bei einem Unfall die Airbags aktiviert werden müssen, bremst das Fahrzeug automatisch.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung, zusammen mit dem Eingreifen zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS), unterstützt das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Spur zu halten.
- Außerdem leuchten Warn- und Bremslichter auf, um den entgegenkommenden Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu verhindern.
- Um die Rettung und Bergung von Fahrzeugen zu unterstützen, lösen sich die Bremsen und die Bremslichter erlöschen nach dem Unfall.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung jederzeit

durch Gasgeben oder Bremsen unterbrechen.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei getrennte Stromkreise. Jede Schaltung verläuft diagonal durch das Fahrzeug (die linke Vorderradbremse ist mit der rechten Hinterradbremse verbunden). Wenn ein Stromkreis ausfällt, können immer noch zwei Räder gebremst werden.
- ABS hilft, die Kontrolle über die Lenkung zu behalten, indem es verhindert, dass die Räder bei einer plötzlichen Bremsung oder auf glatter Fahrbahn blockieren oder durchdrehen.



- Wenn das ABS in Betrieb ist, blinkt die ESC-Anzeige und das Bremspedal vibriert, was zu Geräuschen führen kann. Das liegt daran, dass das ABS die Bremse schnell pulsieren lässt, was normal ist. In dieser Situation sollten Sie das Bremspedal drücken und halten, anstatt die Bremsen zu drücken. Dadurch kann ABS ordnungsgemäß funktionieren. Während Sie sich von der Gefahr wegbewegen, sollten Sie immer einen festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal ausüben, damit das ABS funktioniert.

WARNUNG

- ABS kann unter den folgenden Bedingungen nicht effektiv arbeiten:
  - Es werden Reifen mit unzureichender Haftung verwendet (z. B. zu stark abgefahrene Reifen auf schneebedeckten Straßen).
  - Das Fahrzeug schleudert bei hoher Geschwindigkeit auf glatter Fahrbahn.
- ABS ist nicht dazu gedacht, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn:
  - Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen.
  - Sie auf Straßen mit mehreren Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen fahren.
  - Sie auf holprigen Straßen fahren.

VORSICHT

- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte immer noch leuchtet, während die Warnleuchte des Bremssystems aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.
- Wenn Sie in diesem Fall bremsen, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.
- ABS verkürzt nicht die Zeit und den Weg, die zum Anhalten

VORSICHT

des Fahrzeugs erforderlich sind. Dieses System hilft Ihnen nur, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Es muss immer ein Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen eingehalten werden.

- ABS kann nicht verhindern, dass der Wagen ins Schleudern gerät, wenn Sie z.B. versuchen, eine scharfe Kurve zu fahren oder plötzlich die Spur zu wechseln. Fahren Sie unabhängig von den Straßen- und Wetterverhältnissen immer vorsichtig und mit einer sicheren Geschwindigkeit.
- Auch ABS verhindert keine Abnahme der Stabilität. Wenn Sie in einer Notsituation die Bremse betätigen, sollte die Lenkung moderat sein. Eine große oder scharfe Kurve während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr ausweicht oder von der Straße abkommt.
- Bei der Fahrt auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (z. B. wassergesättigte Betonstraßen, wassergesättigte Epoxid-Lackstraßen, sandige Straßen, verschneite Straßen) können Fahrzeuge mit ABS längere Bremswege benötigen als Fahrzeuge ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen.

05 FAHRZEUGINTERNE GERÄTE

Infotainmentsystem..... 218
Klimaanlage..... 231
BYD-App..... 236
Ablagemöglichkeiten..... 238
Sonstige Vorrichtungen..... 240

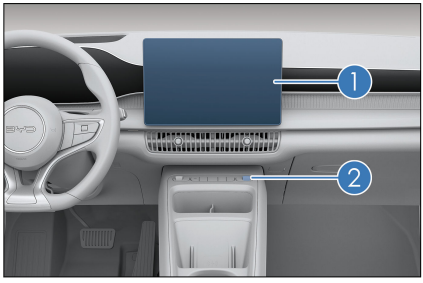
Infotainmentsyste m

Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainmentsystem beginnt zu arbeiten. Um Infotainmentfunktionen wie die intelligente Sprachsteuerung, Apps und Videoanrufe optimal nutzen zu können, muss das System nach einer Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Wippschalter



- Nach oben scrollen, um die Lautstärke zu erhöhen, oder nach unten, um die Lautstärke zu verringern.
- Drücken Sie bei eingeschaltetem Infotainmentsystem die Scrolltaste am Lenkrad, um das System stummzuschalten, und drücken Sie sie ein zweites Mal, um die Stummschaltung aufzuheben.
- Aktivieren Sie auf dem Infotainment-Touchscreen die Helligkeitseinstellung, den Bildschirmschoner und den Anzeigemodus unter → Audio & Display → Head-up-Display.

Infotainmentsystem neu starten

- Wenn der Infotainment-Touchscreen nicht reagiert oder Fehlfunktionen aufweist, starten Sie das Infotainmentsystem neu:
  - Halten Sie an einer sicheren Stelle an und schalten Sie in die Parkstellung (P).
  - Halten Sie sowohl die Scrolltaste als auch die rechte Taste am Lenkrad gleichzeitig 3 Sekunden lang gedrückt. Lassen Sie die Tasten los, um das Infotainment-Touchscreen-System neu zu starten, nachdem der Bildschirm schwarz geworden ist.

WARNUNG

- Bedienen Sie das Fahrzeug während des Startvorgangs nicht.
- Starten Sie das System nur neu, wenn das Fahrzeug in Parkstellung (P) steht, da während des Vorgangs keine Informationen einschließlich Fahrzeugzustand, Warnungen und Kameradaten angezeigt werden.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Tippen Sie auf → → **System** → **Optionen zum Zurücksetzen**, um das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.
- Diese Aktion setzt das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurück.
  - Berühren Sie während des Vorgangs keine Infotainment-Tasten und schalten Sie die Stromversorgung nicht aus, da andernfalls Fehler auftreten können.
  - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten.

WARNUNG

- Verwenden Sie im Fahrzeug keinen Hochleistungswechselrichter, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems führen kann.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems oder des Fahrzeugs führen kann.

VORSICHT

- Um Schäden am Touchscreen zu vermeiden:
  - Berühren Sie den Bildschirm vorsichtig. Wenn keine Reaktion erfolgt, nehmen Sie den Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn erneut.
  - Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
  - Bei niedriger Bildschirmtemperatur ist das angezeigte Bild möglicherweise dunkler oder das System arbeitet etwas langsamer als gewöhnlich.
  - Wenn Sie eine Sonnenbrille tragen, kann der Bildschirm dunkel oder schwer lesbar sein. Ändern Sie in diesem Fall den Blickwinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
  - Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.

VORSICHT

- Die hier dargestellte Touchscreen-Benutzeroberfläche dient nur als Referenz.
- Wenden Sie sich im Falle einer Störung an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

Bildschirm des Infotainmentsystems

- Wenn das Infotainment-System zum ersten Mal gestartet wird, erscheint eine Warnmeldung. Tippen Sie auf **Zustimmen**, um das System aufzurufen.
- Nach dem Systemstart wird automatisch der Startbildschirm angezeigt. Der Startbildschirm besteht aus einer Statusleiste, einer Navigationsleiste und Desktop-Widgets.
- Obere Statusleiste:

  In der oberen Statusleiste werden verschiedene Statussymbole angezeigt.

  Diese Symbole lassen sich in zwei Kategorien einteilen: Interaktive Symbole*, die durch Antippen bestimmte Funktionen ausführen, und reine Statussymbole, die zugehörige Informationen anzeigen.
- Schnellzugriffsmenü:

  Wischen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um das Kontextmenü zu öffnen. Das Kontextmenü enthält Module für Schnellfunktionen sowie Helligkeits- und Lautstärkeregelungen.
- Navigationsleiste:

Halten Sie die Navigationsleiste gedrückt, um das Steuerungsmenü und die Anwendungen* zu öffnen. Sie können die Navigationsleiste nach Ihren Wünschen anpassen.

- : Kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück oder beendet das Programm.
- : kehrt zur Startseite zurück.

  Halten Sie diese Schaltfläche gedrückt, um je nach Wunsch zwischen den Ansichten „Hintergrundbild “ und „Karte “ zu wechseln.
- : Wechselt zum Bildschirm mit den Fahrzeugeinstellungen.
- : Wechselt zum Bildschirm mit der Anwendungsliste*.
- : Tippen Sie auf die Taste, um den Bildschirm zu teilen; erneutes Tippen beendet die geteilte Ansicht.

- Task management center*:

  Ein Wischen vom unteren Rand des Touchscreens nach oben öffnet das Aufgabenmanagement-Center.

- Desktop-Widget*:

  Das Standard-Desktop-Layout zeigt vorinstallierte Widgets an. Sie können Widgets nach Ihren Wünschen hinzufügen, entfernen oder neu anordnen. Einige Widgets sind fest integriert und können nicht ersetzt werden.

ERINNERUNG

- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Konfiguration des Fahrzeugs ab.

Einstellungen

Die Einstellungen umfassen die folgenden Module: Bluetooth, Netzwerk & Internet, Benachrichtigungen, Profile & Konten, Standort, Datenschutz, Bedienungshilfen, Sicherheit, Apps, Assistent & Sprache, System und Google-Konto.

- Bluetooth: Verwaltet die Kopplung und Verbindungen von Bluetooth-Geräten und unterstützt die drahtlose Audioübertragung sowie die Steuerung von Peripheriegeräten.
- Netzwerk & Internet: Konfigurieren Sie WLAN, Mobilfunknetz, VPN und Hotspot-Freigabe, um die Netzwerkkonnektivität zu optimieren.
- Benachrichtigungen: Passen Sie die Benachrichtigungspriorität, den Anzeigestil und den Nicht-stören-Modus für einzelne Apps an.
- Profile & Konten: Synchronisieren oder entfernen Sie Kontodaten und verwalten Sie geräteübergreifende Anmeldungen und Cloud-Dienstberechtigungen.
- Standort: Steuern Sie die Standortberechtigungen von Apps und zeigen Sie den aktuellen Standortzugriffsverlauf an.
- Datenschutz: Verwalten Sie App-Berechtigungen, Werbepräferenzen und Zugriffsprotokolle für sensible Daten wie Kamera und Mikrofon.
- Bedienungshilfen: Aktivieren Sie Barrierefreiheitsfunktionen wie Screenreader, Untertitel und Vergrößerung, um spezielle Anforderungen an die Barrierefreiheit zu unterstützen.
- Sicherheit: Richten Sie Profilsperrtypen ein, aktivieren Sie Google Play* Protect und verwalten Sie Sicherheitsmaßnahmen für Notfälle.

- Apps: Zeigen Sie die Speichernutzung von Apps, den Berechtigungsstatus und die Standard-App-Einstellungen an.
- Assistent & Sprache: Google Assistant*-Aktivierungswörter und Voice Match anpassen.
- System: Systemaktualisierungen, Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgänge, Verbindung mehrerer Geräte und Energiesparstrategien auf Systemebene durchführen.
- Google-Konto: Mit dem Konto verknüpfte Google-Dienste wie Suche, Maps und Anzeigen verwalten.

Markenhinweis

- Google, Android, Google Play und Google Maps sind Marken von Google LLC.

Szenenmodus*

Waschmodus*

- Aktivierung: Um den Waschmodus aufzurufen, tippen Sie im Dropdown-Schnellzugriffsmenü auf die Funktionsschaltfläche für den Szenariomodus oder verwenden Sie einen Sprachbefehl.
- Systemreaktionen: Wenn der Waschmodus aktiviert ist, schließen sich alle Fenster und andere Systeme automatisch. Der Status der relevanten Systeme wird auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Tippen Sie bei Waschstraßen mit Förderband auf „Automatische Autowäsche “ und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen, um den Waschmodus aufzurufen. Nach der Aktivierung klappen die Außenspiegel automatisch ein und das Fahrzeug wird in Neutralstellung geschaltet.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, bevor Sie den Waschmodus aktivieren. Überschreitet die Geschwindigkeit 15 km/h, wird der Modus automatisch beendet.
- Treten Sie nach dem Antippen von „Automatische Autowäsche “ das Bremspedal und schalten Sie in Fahrstufe D (Drive), um den Waschmodus aufzurufen.
- Bleiben Sie aus Sicherheitsgründen im Fahrzeug, während es sich auf dem Förderband befindet.
- Schalten Sie nach Abschluss der Fahrzeugwäsche aus der aktuellen Fahrstufe, um den Waschmodus zu beenden.

BYD-Assistent

Google Assistant *

Das Fahrzeug ist mit dem Google Assistant ausgestattet, der mithilfe von natürlicher Sprachverarbeitung eine intuitive und komfortable Steuerung ermöglicht. Er unterstützt verschiedene Unterhaltungsfunktionen wie Musik und Podcasts.

- Wenn Google Assistant als standardmäßiger Sprachassistent festgelegt ist, können Sie ihn auf drei Arten aktivieren:
  - Durch Sprechen der Aktivierungsworte „Hey Google “.
  - Durch kurzes Drücken der Sprachbedientaste am Lenkrad.

- Durch Antippen des App-Symbols von Google Assistant.

- Sie können Google Assistant allgemeine Fragen stellen, z. B. „Was steht in meinem Kalender? “, oder mit ihm interagieren, um Kommunikations-, Medien-, Navigations- und Fahrzeugsteuerungsfunktionen zu nutzen, z. B. „Lies meine Nachrichten “, „Spiel Musik “, „Navigiere nach Hause “ oder „Schalte die Heizung ein “. Sobald ein Befehl erkannt wird, führt das System die entsprechende Aktion aus.

- Ist Google Assistant nicht als standardmäßiger Sprachassistent festgelegt, können die Aktivierungsworte und die Lenkradtaste nicht zur Aktivierung verwendet werden. In diesem Fall können Sie entweder das Sprachsymbol lange drücken oder zu **Anwendung** → → **Assistent & Sprache** → **Digitale Assistenten-App** → **Standard-Digitale-Assistenten-App** navigieren, um den bevorzugten Standard-Assistenten auszuwählen.

BYD-Assistent*

- Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Ihre Sprachbefehle reagiert, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik-/Radio-Wiedergabe, Telefonate und die Steuerung von fahrzeuginternen Geräten.

- Wenn BYD Assistant als Standard-Sprachassistent eingestellt ist, können Sie ihn durch das Aktivierungswort „Hi, BYD “, durch kurzes Drücken der Sprachsteuerungstaste am Lenkrad oder durch Antippen von auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren.

- Ihre Sprachbefehle können nach dem Aktivieren des Systems erkannt werden. Dann können Sie Sprachbefehle geben wie „Nach Hause fahren “ (zuerst einen Schnellzielort festlegen), „Musik abspielen “, „Anrufen (erfordert Zugriff auf die Kontaktliste und Verbindung zum Telefon über Bluetooth) “, „Temperatur auf 23 Grad einstellen “. Sobald ein Befehl erkannt wird, führt das System die entsprechende Aktion aus.

- Wenn BYD Assistant nicht als Standard-Sprachassistent eingestellt ist, können die Aktivierungswörter und die Lenkradtaste nicht verwendet werden, um ihn zu aktivieren. In diesem Fall können Sie entweder das Sprachsymbol lange drücken oder zu **Anwendung** → → **Assistent & Sprache** → **Digitale Assistenten-App** → **Standard-Digitale-Assistenten-App** navigieren, um den bevorzugten Standard-Assistenten auszuwählen.

Gesten und Reaktionen

Gesten zur Interaktion mit dem System umfassen:

- Antippen: öffnet eine Anwendung, wählt eine Funktion aus, klickt auf ein Symbol auf dem Touchscreen oder schreibt mit der Bildschirmtastatur.

- Ziehen: positioniert ein Symbol, eine Miniaturansicht oder eine Vorschau neu. Lassen Sie es an der gewünschten Position los.

- Wischen: ist auf der Startseite und auf App-Bildschirmen einsatzfähig.

- Doppeltippen: vergrößert das Bild oder zeigt es im Vollbildmodus an. Doppeltippen Sie erneut, um zurückzukehren.

- Auseinanderziehen/Zusammenziehen: vergrößert oder verkleinert ein Bild.
- Mit drei Fingern nach links/rechts wischen: regelt die Drehzahl des Klimaanlagenventilators.
- Wischen Sie mit drei Fingern nach oben/unten: regelt die Temperatur der Klimaanlage.
- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten wischen: öffnet das Kontextmenü.
- Wischen Sie vom unteren Rand des Touchscreens nach oben: öffnet das Aufgabenmanagement-Center.
- Wischen von links/rechts auf dem Touchscreen: Kehrt zum letzten Bildschirm zurück.

Bluetooth

Verbindung einrichten

1. Tippen Sie auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Verbindung**.
2. Tippen Sie auf **Verfügbare Geräte**, um zu suchen.
3. Koppeln Sie ein verfügbares Gerät und stellen Sie sicher, dass der auf Ihrem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem auf dem Touchscreen angezeigten Code übereinstimmt.
4. Stellen Sie Bluetooth ein, wenn die Verbindung abgeschlossen ist.

Bluetooth-Anruf tätigen

Gehen Sie zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.

- Tippen Sie auf **Kontakte**, **Anrufprotokoll** und **Verpasste Anrufe** oder verwenden Sie die Wähltastatur, um einen Anruf zu tätigen.
- Wischen Sie die Anrufkarte nach oben oder tippen Sie auf eine freie Stelle, um den Wählbildschirm zu minimieren.

OTA-Updates

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air-Updates (OTA). Sie können Ihre Software unter → → **System** → **Versionsupdate** auf die neueste Version aktualisieren.
- Wenn neue Updates verfügbar sind, werden entsprechende Hinweise auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Sie können das Update sofort durchführen, sobald die neue Version verfügbar ist, oder ein Update basierend auf Ihrer Fahrzeugnutzung planen.

VORSICHT

- Bewegen Sie das Fahrzeug während des Updates nicht.
- Stellen Sie vor dem Update sicher, dass das Fahrzeug sicher in der Parkstellung (P) abgestellt ist und eine Netzwerkverbindung erfolgreich hergestellt wurde.
- Stellen Sie vor dem Starten des Updates sicher, dass das Fahrzeug über einen hohen Ladezustand (SOC) verfügt.
- Schließen Sie vor oder während des Updates keine Drittanbietergeräte an den On-Board-Diagnoseanschluss (OBD-Anschluss) an.
- Stellen Sie vor dem Update sicher, dass die Batterie ausreichend geladen ist, da das Fahrzeug während des Vorgangs weder geladen noch entladen werden kann.

VORSICHT

- Während des Updates sind die Fahrzeugfunktionen nicht verfügbar, mit Ausnahme von: Ver-/Entriegeln mit dem intelligenten Schlüssel oder Mikroschalter, Innenbeleuchtung, Warnblinkanlage und Fensterheberbedienung.
- Wenn das OTA-Upgrade fehlschlägt und Fehlerwarnleuchten wie die Parksystem-Fehlerwarnleuchte, ABS-Fehlerwarnleuchte und ESC-Fehlerwarnleuchte gleichzeitig leuchten, fahren Sie das Fahrzeug nicht und wenden Sie sich schnellstmöglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner, um den Fahrzeugstatus überprüfen zu lassen.

Mein Fahrzeug*

„Mein Fahrzeug “ umfasst die Fahrzeugkontrolle, bestehend aus Schnellsteuerung und 3D-Fahrzeugmodellsteuerung*.

- Schnellzugriffssteuerung: Bedienen Sie Fahrzeugfunktionen über die seitliche Schnellzugriffsleiste oder die untere Karten-Schnellbedienung und ermöglichen Sie eine Steuerung mit nur einem Tippen.
- Steuerung des 3D-Fahrzeugmodells*: Tippen Sie auf Hotspot-Bereiche des Fahrzeugmodells, um Sonnenrollos, Fenster, Heckklappe* und andere Funktionen zu steuern. Die tatsächlich verfügbaren Fahrzeugsteuerungsfunktionen hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab.
- Änderung der Karosseriefarbe: Wechseln Sie die Fahrzeugfarbe durch Antippen des entsprechenden Symbols.
- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Konfiguration des Fahrzeugs ab.

Smartphone-Projektion

Die Smartphone-Projektion* ermöglicht es Ihnen, ein Smartphone mit dem Fahrzeug zu verbinden und über den Touchscreen des Infotainmentsystems mit bestimmten mobilen Apps zu interagieren.

WARNUNG

- Fahren Sie sicher. Vermeiden Sie jegliche mögliche Ablenkung, da es sonst zu Unfällen kommen kann.

ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet und das Infotainmentsystem eingeschaltet ist, und nehmen Sie sich vor Fahrtantritt Zeit für die Einrichtung der Smartphone-Projektions-App.
- Die Ersteinrichtung ist auf dem Smartphone oder dem Infotainment-Touchscreen durchzuführen: Überprüfen Sie die Aufforderungen auf dem Smartphone auf Sicherheitsinformationen, akzeptieren Sie die Datenschutzrichtlinien und erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen.

ERINNERUNG

- Kabelgebundene Verbindungen erfordern den Anschluss eines zertifizierten USB-Kabels an den USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs.
- Koppeln Sie bei einer kabellosen Verbindung Ihr Smartphone und das Fahrzeug über Bluetooth. Es wird empfohlen, Bluetooth, WLAN und die Ortungsdienste Ihres Smartphones während dieses Vorgangs eingeschaltet zu lassen.
- Für eine stabile Verbindung wird empfohlen, den Namen des Fahrzeug-Hotspots zu ändern, um namensbedingte Probleme zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Smartphone im Empfangsbereich Ihres Mobilfunknetzes befindet und ein aktiver Datentarif vorhanden ist.
- Die Verfügbarkeit der angezeigten Dienste variiert je nach Land und Sprache, und für Dienste können Abonnements erforderlich sein.

Apple CarPlay

Kabelgebundene Verbindung*

- **Um die Verbindung zu aktivieren,** schließen Sie ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs an. Apple CarPlay ist dann verbunden. Das projizierte Smartphone wird in der Geräteliste angezeigt.
- **Um die Verbindung zu trennen,** ziehen Sie das iPhone-USB-Kabel ab, um Apple CarPlay zu beenden. Wenn Sie kabelloses CarPlay aktiviert haben, koppeln sich Smartphone und Fahrzeug automatisch, um künftige kabellose Verbindungen zu ermöglichen.

Kabellose Verbindung*

- Gehen Sie wie folgt vor, **um die Verbindung zu aktivieren.**

  1. Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf die Apple CarPlay-App und koppeln Sie Ihr iPhone wie aufgefordert mit dem Fahrzeug.
  2. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Apple CarPlay zu verbinden.

- Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, **um die Verbindung zu trennen.**
  - Schalten Sie am Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
  - Schalten Sie das Fahrzeug-WLAN ein, um den Fahrzeug-Hotspot zu deaktivieren.
  - Tippen Sie in der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen**, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - Löschen Sie in der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät.
  - Verbinden Sie das Bluetooth des aktuellen Geräts.
  - Schalten Sie das Fahrzeug aus.
  - Löschen Sie auf Ihrem Smartphone dieses CarPlay-Gerät.
  - Schalten Sie das WLAN Ihres Smartphones aus.

ERINNERUNG

- Beachten Sie, dass durch das Beenden der aktuellen Verbindung andere CarPlay-

ERINNERUNG

Geräte nicht automatisch verbunden werden.

Apple CarPlay erneut verbinden

- Eine getrennte kabelgebundene Apple CarPlay-Verbindung wird nicht automatisch wiederhergestellt. Hierzu müssen Sie das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken.
- Bei einer abnormalen Trennung versucht kabelloses Apple CarPlay automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Zwischen Apple CarPlay und dem integrierten Infotainmentsystem umschalten

- Um die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf dem Startbildschirm von Apple CarPlay auf das BYD-Symbol .
- Um auf die Apple CarPlay-Benutzeroberfläche zuzugreifen, tippen Sie auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems auf das Apple CarPlay-Symbol .
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Apple CarPlay-Verlauf enthält, wird die Verbindung durch Tippen auf das Symbol automatisch aktiviert.
- Wenn mehrere für die Übertragung geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, gelangen Sie durch Tippen auf das Apple CarPlay-Symbol zur Geräteliste. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.

Zwischen Geräten umschalten

- Um auf die Liste der verbundenen Geräte zuzugreifen, tippen Sie im Schnellzugriffsmenü auf das Symbol für verbundene Geräte oder auf **Anwendung** → → **Netzwerk & Internet** → **Verbundene Geräte**.
- Die Liste der verbundenen Geräte unterstützt nur das Umschalten auf kabellose Geräte. Das bedeutet, dass Sie bei der Auswahl eines anderen kabellosen Geräts eine Aufforderung erhalten, Sie jedoch das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken müssen, um zu einem kabelgebundenen Gerät zu wechseln.
- Befindet sich das Telefon im kabellosen Bildschirmspiegelungsmodus, unterstützt das Anschließen an seinen USB-Anschluss nur das Laden und löst keine Umschaltaufforderung aus; beim Anschließen eines anderen Telefons erfolgt die Aufforderung jedoch.

Fragen & Antworten

- **Wie stelle ich fest, ob mein Telefon mit Android Auto kompatibel ist?**
  - Verwenden Sie ein Telefon, das sich in einwandfreiem Zustand befindet. Auf älteren iPhone-Modellen oder früheren iOS-Versionen kann Apple CarPlay häufig einfrieren.
  - Ein stabiles Mobilfunknetz ist erforderlich. Langsame Netzwerkverbindungen können zu Verzögerungen bei Apps führen.
  - In einer komplexen Netzwerkumgebung kann es aufgrund von Signalstörungen zur Trennung von Apple CarPlay kommen.
- **Wie kann ich die Verbindung zwischen meinem Telefon und dem Fahrzeug prüfen**
  - Verwenden Sie bei kabelgebundenen Verbindungen unbedingt den Datenübertragungsanschluss und

vorzugsweise ein MFi-zertifiziertes oder originales iPhone-Kabel.

- Überprüfen Sie bei kabellosen Verbindungen Ihre Telefoneinstellungen:
  - Bluetooth ist eingeschaltet.
  - WLAN ist eingeschaltet und das automatische Verbinden mit dem Fahrzeug-Hotspot ist aktiviert.
  - Kabelloses CarPlay wurde bei der allerersten Apple CarPlay-Verbindung ausgewählt. Falls Sie sich nicht sicher sind, navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay**, wählen Sie das Fahrzeug aus, das Sie zurücksetzen möchten, und tippen Sie anschließend auf „**Dieses Auto ignorieren** “. Löschen Sie Ihr iPhone aus der Geräteliste im Fahrzeug. Setzen Sie dann Apple CarPlay zurück.
- Bei Problemen mit dem MFi-Authentifizierungschip oder Lesefehlern löschen Sie die Verläufe und verbinden Sie das Gerät erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.
- Der Name von Bluetooth oder Hotspot des Fahrzeugs muss eindeutig sein.
  - Suchen Sie auf Ihrem Smartphone nach Bluetooth-Geräten und Hotspots in der Nähe. Stellen Sie sicher, dass keine anderen Geräte denselben Namen wie das Fahrzeug haben, um Störungen zu vermeiden.
  - Sie können den Gerätenamen auf dem Infotainment-Touchscreen ändern, indem Sie auf → → → **Bluetooth** oder **Netzwerk & Internet** tippen.
- Stellen Sie sicher, dass Siri aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass Apple CarPlay nicht eingeschränkt ist.

  Wenn Ihr iPhone von Apple CarPlay nicht erkannt wird, navigieren Sie auf dem Smartphone zu **Einstellungen** → **Bildschirmzeit** → **Beschränkungen**. Wenn „**Beschränkungen** “ aktiviert ist, tippen Sie auf „**Erlaubte Apps & Funktionen** “, um sicherzustellen, dass Apple CarPlay aktiviert ist.
- Wenn Apple CarPlay durch Deaktivieren des Fahrzeug-Hotspots getrennt wird, kann innerhalb von 10 Minuten keine kabellose Wiederverbindung hergestellt werden. Versuchen Sie es danach erneut.
- Sie können den Vorgang neu starten, indem Sie die bisherigen Einstellungen löschen:

  Navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay**, wählen Sie das Fahrzeug aus, das Sie zurücksetzen möchten, und tippen Sie anschließend auf „**Dieses Auto ignorieren** “. Löschen Sie währenddessen dieses Smartphone aus der Geräteliste des Fahrzeugs.
- Wenn die kabellose Verbindung fehlschlägt, nachdem eine kabelgebundene Verbindung durch Abziehen des USB-Kabels beendet wurde, löschen Sie die CarPlay-Geräteinformationen auf Ihrem iPhone oder starten Sie das Smartphone neu.

- Informationen zu Regionen, in denen Apple CarPlay verfügbar ist, finden

Sie unter https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay.

Android Auto

Kabelgebundene Verbindung

- **Um die Verbindung zu aktivieren,** schließen Sie ein Android Auto-kompatibles Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen der USB-Datenübertragungsanschlüsse des Fahrzeugs an und richten Sie es wie aufgefordert ein.
- **Um die Verbindung zu trennen,** ziehen Sie das USB-Kabel ab oder. Alternativ können Sie die Verbindung unter „**Verbundene Geräte** “ beenden oder das projizierte Smartphone löschen.

  1. Schließen Sie ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs an.
  2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto einzurichten.

Kabellose Verbindung

- Gehen Sie wie folgt vor, **um die Verbindung zu aktivieren.**

  1. Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Android Auto-Symbol und koppeln Sie Ihr Smartphone wie aufgefordert mit dem Fahrzeug.
  2. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto zu verbinden.

- Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, **um die Verbindung zu trennen.**

  - Schalten Sie am Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
  - Schalten Sie das Fahrzeug-WLAN ein, um den Fahrzeug-Hotspot zu deaktivieren.
  - Tippen Sie in der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen**, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - Löschen Sie in der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät.
  - Das Deaktivieren von Bluetooth am Fahrzeug oder von WLAN auf dem Smartphone kann die Projektion beenden.
  - Schalten Sie das Fahrzeug aus.
  - Löschen Sie auf Ihrem Smartphone dieses Android Auto-Gerät.

Android Auto erneut verbinden

- Ein getrenntes kabelgebundenes Android Auto wird nicht automatisch wiederhergestellt. Hierzu müssen Sie das USB-Kabel abziehen und wieder einstecken.
- Bei einer abnormalen Trennung versucht kabelloses Android Auto automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Zwischen Android Auto und dem Infotainmentsystem des Fahrzeugs umschalten

- Um Android Auto zu beenden, tippen Sie auf der Android Auto-Benutzeroberfläche auf .
- Um zu Android Auto zurückzukehren, tippen Sie auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems auf das Android Auto-Symbol .
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Android Auto-Verlauf enthält, wird die Verbindung durch Tippen auf das Symbol automatisch aktiviert.

Wenn die Übertragungsbedingungen nicht erfüllt sind, werden Verbindungshinweise angezeigt.

- Wenn mehrere für die Übertragung geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, gelangen Sie durch Tippen auf das Android Auto-Symbol zur Geräteliste. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.

Zwischen Geräten umschalten

- Sie können in der Liste der verbundenen Geräte zwischen kabellosen Android Auto-Geräten wechseln und erhalten nach Auswahl eines anderen Geräts eine Wechselaufforderung.
- Dieser Schritt funktioniert jedoch nicht beim Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät; hierfür muss das USB-Kabel ab- und wieder angesteckt werden.
- Befindet sich das Telefon im kabellosen Bildschirmspiegelungsmodus, unterstützt das Anschließen an seinen USB-Anschluss nur das Laden und löst keine Umschaltaufforderung aus; beim Anschließen eines anderen Telefons erfolgt die Aufforderung jedoch.

Fragen & Antworten

- **Android Auto funktioniert nicht**
  - Stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon Google-Dienste unterstützt.
  - Prüfen Sie, ob das Betriebssystem des Telefons Android Auto unterstützt.
    - Gängige mit Android Auto kompatible Geräte sind Android-Telefone mit Android 11.0 oder neueren Versionen. Wenden Sie sich bezüglich der Kompatibilität an Ihren Telefonhersteller.
    - Android Auto wird auf Telefonen mit Android (Go-Edition) nicht unterstützt.
  - Stellen Sie sicher, dass auf Ihrem Telefon die neueste Version der Android Auto-App installiert ist.
    - Suchen Sie in den Telefoneinstellungen nach Android Auto und rufen Sie dann den Android Auto-Bildschirm auf, um die Version anzuzeigen.
    - Wenn Android Auto nicht gefunden werden kann, suchen Sie bei Google Play danach, um es herunterzuladen oder zu aktualisieren.
  - Prüfen Sie, ob die Verbindung zwischen Ihrem Telefon und dem Fahrzeug ordnungsgemäß funktioniert.
    - Verwenden Sie bei kabelgebundenen Verbindungen ein intaktes USB-Kabel, um das Telefon mit dem Datenübertragungsanschluss zu verbinden.
    - Stellen Sie bei kabellosen Verbindungen sicher, dass Bluetooth und WLAN auf Ihrem Telefon aktiviert sind und dasselbe für Bluetooth und den Fahrzeug-Hotspot des Fahrzeugs gilt.
- **Was kann ich tun, wenn die Verbindung zu Android Auto nicht wiederhergestellt werden kann?**

  Versuchen Sie folgende Schritte:

  - Wenn Sie eine kabelgebundene Verbindung verwenden, wechseln Sie zu einem Original-USB-Kabel des Telefons.
  - Ändern Sie bei einer kabellosen Verbindung den Namen des Fahrzeug-Hotspots (→ **Bluetooth**

oder **Netzwerk & Internet**) oder schalten Sie Bluetooth und WLAN am Telefon und am Fahrzeug aus und anschließend wieder ein.

- Starten Sie Ihr Telefon und das Infotainmentsystem des Fahrzeugs neu.
- Löschen Sie Ihr Telefon und verbinden Sie es wie folgt neu:
  1. Zuvor verbundene Geräte auf dem Telefon entfernen: Gehen Sie zu den Einstellungen Ihres Android-Telefons und navigieren Sie zu den Android Auto-Einstellungen oder suchen Sie danach (bei Google-Telefonen z. B. **Einstellungen** → **Verbundene Geräte** → **Verbindungseinstellungen** → **Android Auto**).
  2. Tippen Sie auf „**Zuvor verbundene Autos** “, dann auf die Dreipunkt-Menütaste und wählen Sie „**Alle Autos entfernen** “.
  3. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen des Fahrzeugs zu → **Netzwerk & Internet** → **Verbundene Geräte** und löschen Sie dann das gewünschte Gerät.
  4. Löschen Sie Ihr Telefon aus den **Bluetooth-Einstellungen**.
  5. Aktivieren Sie die Verbindung zwischen dem Telefon und dem Fahrzeug erneut.
- **Ursachen für instabile Android Auto-Verbindungen**
  - Bei kabelgebundenem Android Auto sind typische Ursachen:
    - Instabile Datenübertragung aufgrund eines minderwertigen USB-Kabels
    - Datenübertragungsfehler des USB-Anschlusses am Fahrzeug
    - Datenübertragungsfehler des USB-Anschlusses am Telefon
    - Instabile Verbindungen aufgrund von BC1.2-Inkompatibilität des fahrzeugseitigen USB-Anschlusses
    - Instabile Verbindungen aufgrund einer veralteten Android Auto-Version auf dem Telefon
    - Starke Fahrzeugvibrationen auf unebenen Straßen
  - Bei kabellosem Android Auto zählen dazu:
    - Hotspot am Fahrzeug ausgeschaltet oder WLAN am Telefon deaktiviert
    - Komplexe Netzwerkumgebungen oder schwache Signale (wenn beispielsweise mehrere WLAN-Sender gleichzeitig in Betrieb sind, können Frequenzstörungen mit dem Fahrzeug-Hotspot auftreten).
    - Schlechter Mobilfunkempfang (zum Beispiel in einem Kellergeschoss oder in bergigen Regionen)
    - Zu alte Android Auto-Version auf dem Telefon (neueste Version empfohlen)
    - Mehrere BYD-Fahrzeuge in der Nähe mit identischen Hotspot-Namen
    - Fehlerhaftes oder defektes Bluetooth- oder WLAN-Modul am Telefon oder am Fahrzeug
- **Nicht in Android Auto verfügbare Apps**
  - Nicht alle Apps auf Ihrem Telefon sind mit Android Auto kompatibel, sodass einige davon möglicherweise nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt werden.

- Das Mobilfunknetz beeinflusst das Vorhandensein oder die Nutzung von Apps in Android Auto. Einige Apps können ohne Mobilfunkverbindung nicht geöffnet werden.
- Aufgrund von Funktions- oder Berechtigungsunterschieden von Apps zwischen Android Auto und dem Telefon wenden Sie sich bei Fragen zur App-Nutzung bitte an den jeweiligen App-Anbieter.

ERINNERUNG

- Android Auto ist auf Telefonen mit Android 10 und höher integriert. Sie müssen es nicht herunterladen.
- Bei einer kabelgebundenen oder kabellosen Verbindung fordert Ihr Telefon Sie möglicherweise auf, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren.
- Android Auto-Verbindungen erfordern die Nutzung von Bluetooth sowohl auf Ihrem Telefon als auch im Fahrzeug, wodurch andere bereits verbundene Bluetooth-Geräte getrennt werden können.
- Kabellose Android Auto-Verbindungen basieren auf der Nutzung von WLAN auf Ihrem Telefon, was bestehende WLAN-Verbindungen auf Ihrem Telefon unterbrechen kann.
- Kabellose Android Auto-Verbindungen basieren auf der Nutzung des Fahrzeug-Hotspots, was bestehende WLAN-Verbindungen im Fahrzeug

ERINNERUNG

unterbrechen kann. Wenn WLAN weiterhin benötigt wird, schalten Sie WLAN wieder ein und versuchen Sie, die Verbindung erneut herzustellen. (Die Leistung kann je nach System variieren.)

- Informationen zur Kompatibilität von Android Auto finden Sie auf der Google-Website: http://www.android.com/auto/

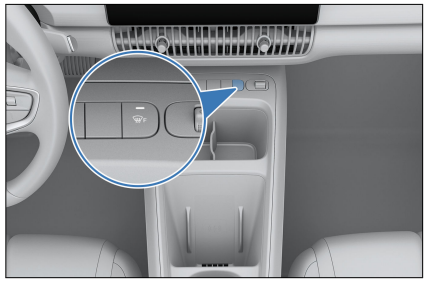
Markenhinweis

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

Klimaanlage

Klimatasten

- Windschutzscheibe entfrosten



Klimaregelung

Bedienoberfläche für die vordere A/C



1	A/C-Schnittstelle
2	Einstellungen Klimaanlage
3	Klimaanlage ein/aus
4	Auto-Modus
5	Klimaanlage-Schaltfläche
6	Ventilator
7	Zirkulationsmodus
8	Windschutzscheibe entfrosten
9	Entfroster für die hintere Windschutzscheibe und Seitenspiegel*
10	Maximale Kühlung
11	Temperaturregelung für den Fahrer
12	Luftverteilung
13	Steuerung der Lüftergeschwindigkeit
14	Temperaturregelung für den Beifahrer

Einstellungen der A/C

- Klima-Auto-Modus
  - Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: ECO und Komfort.
- Fernbedienung Klimaanlage Zeitplan
  - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Zeit für die ferngesteuerte Klimaanlage einzustellen.
- Automatische interne Luftzirkulation beim Parken
  - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.

- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.

- Automatische Lüfterdrehzahlreduktion während Bluetooth-Anrufen
  - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
  - Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.

Funktionsdefinition

Klimaanlage ein/aus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie EIN ist.
- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie AUS ist.

Auto-Modus

- Tippen Sie auf die AUTO-Taste; ihre Kontrollleuchte leuchtet auf dem vorderen Klimabedienfeld auf, und der Automatikmodus wird aktiviert, wobei Gebläsedrehzahl und Luftverteilung automatisch eingestellt werden.
- Das Fahrzeug beendet die vollständige Automatikregelung, sobald die Gebläsedrehzahl oder die Luftverteilung geändert wird; alle Funktionen außer den betätigten bleiben im AUTO-Modus.

Klimaanlage (kühlen/heizen)

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage einzuschalten (Kühlen/Heizen). Das Symbol leuchtet und die Kühlung oder Heizung beginnt, zu arbeiten. Drücken Sie diese Taste erneut, um den Klimaanlagen-Kompressor auszuschalten. Das Symbol erlischt und der Kompressor stoppt.

Maximale Kühlung

- Tippen Sie auf dieses Schaltfläche, um die Klimaanlage in den maximalen Kühlsteuerungsmodus zu schalten. Die Kompressor ist eingeschaltet, die Temperatur ist auf „Lo “ eingestellt, die Gebläsedrehzahl ist auf Maximum eingestellt, der Umluftmodus ist aktiviert und die Luft bläst auf Gesichtshöhe. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den AUTO-Modus aufzurufen.

Windschutzscheibe entfrosten

- Tippen Sie auf diese Taste, um in den Windschutzscheiben-Entfrostungsmodus zu gelangen, bei dem die Luft auf die Windschutzscheibe geleitet wird. Die entsprechende Anzeige an der vorderen Klimaanlage leuchtet.
- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um den Steuerungsmodus des Windschutzscheiben-Entfrosters zu deaktivieren und zu beenden. Die entsprechende Anzeige am vorderen Klimaanlagen-Panel erlischt.

Entfroster für Heckscheibe und Außenspiegel*

- Tippen Sie auf diese Taste, damit die elektrischen Heizelemente in der Heckscheibe und den Seitenspiegeln die Scheiben und Spiegel frei machen. Der Entfroster wird nach 15-minütiger Inaktivität der Taste automatisch deaktiviert.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion kann nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee verwendet werden.

WARNUNG

- Berühren Sie nicht die Außenspiegel, wenn der Entfroster aktiviert ist, da deren Oberflächen heiß werden.
- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, die elektrischen Heizdrähte oder Anschlüsse nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Ventilator

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Steuerung der Belüftung zu aktivieren. Die Auslassluft ist natürliche Luft, und die Gebläsedrehzahl ist standardmäßig 1 ohne Kühlung oder Heizung.
- Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Belüftung zu stoppen.

Temperaturregelung

- Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu erhöhen.
- „Lo “/„Hi “ wird angezeigt, wenn die Temperatur auf den niedrigsten/höchsten Wert eingestellt ist.

Steuerung der Lüftergeschwindigkeit

Tippen Sie auf die entsprechende Gebläsedrehzahl-Stufentaste, um die Geschwindigkeit auf die gewünschte Stufe einzustellen. Eine höhere Stufe zeigt eine höhere Gebläsedrehzahl und einen höheren Luftstrom an.

Zirkulationsmodus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche.

  Dann wird angezeigt, was darauf hinweist, dass der Zirkulationsmodus Umluft ist.
- Tippen Sie zum zweiten Mal auf diese Taste. Dann wird angezeigt, was darauf hinweist, dass der Zirkulationsmodus Frischluftmodus ist.

Luftverteilung

- Luftverteilungsmodus
  - Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen, um den gewünschten Luftverteilungsmodus auszuwählen.
  - Sie können bis zu drei Luftverteilungsmodi gleichzeitig einschalten.
- Die Tasten sind wie folgt definiert:

Ins Gesicht blasen : Die Luft strömt in die Gesichtshöhe.

Auf Beine blasen : Die Luft strömt bis in den Fußbereich.

Entfrosten : Die Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern.

Bedienungshinweise

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie einige Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft entweichen zu lassen und die Kühlwirkung der Klimaanlage zu beschleunigen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie die Temperatur auf „Lo “ und aktivieren Sie für einige Minuten den Umluftbetrieb.
- Wenn die Leistung der Klimaanlage nicht den Erwartungen entspricht, wird empfohlen, den AUTO-Modus zu aktivieren. In diesem Modus passt

das System Temperatur, Luftverteilung und Gebläsedrehzahl automatisch an, um den Fahrgastkomfort aufrechtzuerhalten.

- Stellen Sie sicher, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist, z. B. durch Laub oder Schnee.
- Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter kühle Luft auf die Windschutzscheibe zu leiten. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Lassen Sie das Gebläse bei kaltem Wetter eine Minute lang auf hoher Stufe laufen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugkanal zu entfernen und ein Beschlagen zu verringern.
- Verwenden Sie bei kaltem Wetter für einige Minuten den Umluftbetrieb, um den Innenraum schnell aufzuheizen, und schalten Sie auf Frischluftbetrieb um, um ein Beschlagen zu verhindern, sobald der Innenraum erwärmt ist.
- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster, schalten Sie den Umluftbetrieb ein und aktivieren Sie die Klimaanlage.
- Drücken Sie im Heizmodus die Kompressor-Steuertaste, sodass die Taste aufleuchtet (Kompressor wird eingeschaltet), wodurch die Feuchtigkeit des Luftstroms verringert werden kann.
- Im Lüftungsmodus leitet das System natürliche Luft von außen ein, was sich für Frühling und Herbst eignet.

ERINNERUNG

- Über Gerüche der Klimaanlage:
  - Es ist normal, dass direkt nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter oder modriger Geruch auftreten kann. Dies liegt daran, dass sich während des Betriebs der Klimaanlage Kondenswasser am Verdampfer ansammeln kann, das ungefilterte Substanzen wie Körperschweiß und Rauch im Fahrzeuginneren leicht aufnimmt. Die Feuchtigkeit auf der Verdampferoberfläche bietet eine günstige Umgebung für Bakterienwachstum, was mit der Zeit zu unangenehmen Gerüchen führen kann.
- So verhindern Sie Gerüche der Klimaanlage:
  - Schalten Sie die Klimaanlage aus und lüften Sie mit natürlicher Außenluft, bevor Sie das Fahrzeug abstellen, um die Luft im Fahrzeuginneren relativ trocken zu halten.
  - Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter regelmäßig.
  - Halten Sie den Fahrzeuginnenraum sauber.
- Wenn der Geruch nach den oben genannten Maßnahmen nicht nachlässt, wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu wenden.
- Um Gerüche der Klimaanlage zu reduzieren, kann das Gebläse der Klimaanlage nach dem Verriegeln automatisch eine Zeit lang weiterlaufen, wenn die

ERINNERUNG

Klimaanlage vor dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet war. Dies ist ein normaler Zustand, der dazu dient, das Kondenswasser auf der Verdampferoberfläche zu trocknen und Schimmelbildung zu verhindern, die Gerüche verursachen kann.

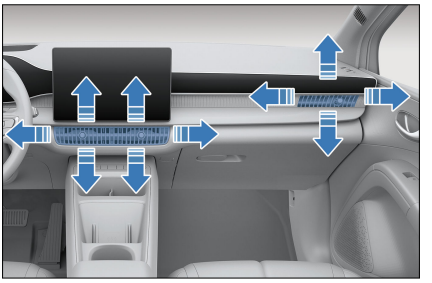
Innenraumluftqualität

- Dieses Fahrzeug ist mit einem Luftreinigungssystem ausgestattet, das dabei hilft, Gerüche, Schadstoffe und Feinstaub aus dem Innenraum zu entfernen und so eine optimale Innenraumluftqualität zu gewährleisten.
- Ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter regelmäßig, um eine optimale Leistung zu gewährleisten. Ein häufigerer Austausch ist erforderlich, wenn das Fahrzeug häufig in Gebieten mit starkem Dunst, Staub oder Sandstürmen gefahren wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner, um sicherzustellen, dass der richtige Ersatzfilter verwendet wird.
- Lüften Sie vor der Fahrt nach Möglichkeit den Innenraum und wählen Sie den Frischluftbetrieb, um Außenluft zuzuführen.

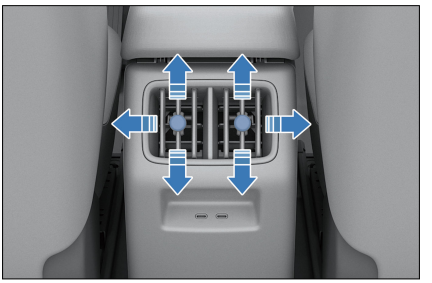
Lüftungsdüsen

- Bewegen Sie die Lamelle nach oben/unten/links/rechts, um den Ausblaswinkel des Luftstroms einzustellen.
- Schieben Sie die Lamelle, um den Ausblaswinkel des Luftstroms einzustellen oder die Lüftungsdüse zu öffnen/schließen.

Vordere Luftauslässe



Hintere Entlüftung*



BYD-App

Über die BYD-App *

- Die BYD-App ist eine mobile IoV-Anwendung (Internet of Vehicle), die von BYD unabhängig entwickelt wurde. Sie ermöglicht Ihnen, das Fahrzeug aus der Ferne zu steuern und die Fahrzeugbedingungen zu überprüfen, um eine dem Cloud-Zeitalter entsprechende IoV-Erfahrung zu bieten.
- Sie können in App-Stores wie Google Play und App Store nach „BYD “ suchen, um die BYD App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoanmeldung *

Sobald die App installiert ist, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm oder die nachstehenden Schritte, um sich zu registrieren und anzumelden.

1. Öffnen Sie die App und tippen Sie dann auf **Sign up** (Anmelden), um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Geben Sie die beim BYD-Vertragshändler registrierte E-Mail-Adresse ein, tippen Sie auf **E-Mail senden**, um einen Verifizierungscode zu erhalten, und geben Sie anschließend den Code in der App ein.
3. Legen Sie Ihr Passwort auf dem Passworteinstellungsbildschirm fest, um die Registrierung abzuschließen. Dann wird die Startseite angezeigt.

VORSICHT

- Geben Sie die beim von BYD autorisierten Händler registrierte E-Mail-Adresse an, da sonst die Registrierung fehlschlägt.
- Wählen Sie in der oberen rechten Ecke des Bildschirms der App ein Land oder eine Region aus. Die Standardeinstellung hängt von Ihrer Telefoneinstellung ab. Wenn dies nicht der Standort ist, an dem Sie den Kauf tätigen, wählen Sie den richtigen Standort aus, andernfalls sind Ihre Daten nicht zugänglich.

Fahrzeugzustand und -kontrolle *

Auf der Startseite der BYD App finden Sie Informationen und Bedienelemente des Fahrzeugs.

- Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den Ladezustand, Fahrzeugfehlerinformationen und den Status des Fahrzeugs während der Fahrt, den Ladevorgang, die Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und den Reifendruck an.
- Tippen Sie auf die Taste Lock (Verriegeln), Unlock (Entriegelung), Light Flashing and Honking (Blinken und Hupen) oder Light Flashing (Blinken), um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
- Schalten Sie die Klimaanlage auf der Startseite der App ein oder aus oder tippen Sie auf die A/C-Karte, um auf weitere Einstellungen wie die Temperaturregelung zuzugreifen.
- Unten auf der Startseite tippen Sie das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen, um auf den zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu überprüfen.
- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge auf einem Konto haben, tippen Sie auf den Fahrzeugnamen in der oberen linken Ecke des Bildschirms, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

VORSICHT

- Das Telefon und das Fahrzeug müssen mit dem Internet verbunden sein, um die Fernsteuerung über die App zu nutzen.

Individuelle Mittel- und Fahrzeugverwaltung *

Öffnen Sie die BYD App und tippen Sie auf My Account (Mein Konto), um zum persönlichen Center zu gelangen.

- Tippen Sie auf das Symbol in der oberen rechten Ecke der Fahrzeugkarte, um den

Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.

- Account and Security (Konto und Sicherheit): ruft das Passwort ab oder ändert es.
- Settings (Einstellungen): legt den Empfang von Nachrichten, die automatische Anmeldung und andere Elemente fest.
- About Us (Info): enthält die Datenschutzrichtlinie und Informationen, um uns zu kontaktieren und Feedback zu geben.

Ablagemöglichkeiten

Türablagefächer

- An jeder Tür befindet sich ein Türablagefach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



Belegfach

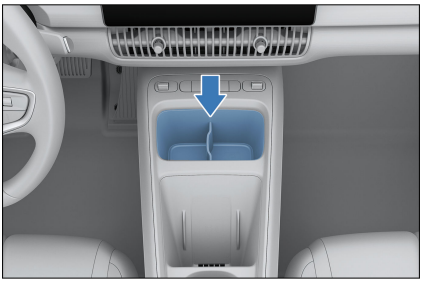
- Ziehen Sie den Hebel des Kleingeldfachs nach oben und außen, um das Kleingeldfach zu öffnen.
- Sie können Rechnungen oder Visitenkarten im Kleingeldfach aufbewahren. Legen Sie keine großen oder schweren Gegenstände hinein, da sich die Box sonst nicht ordnungsgemäß schließen lässt.
- Halten Sie das vordere Ablagefach geschlossen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.



Ablagefach

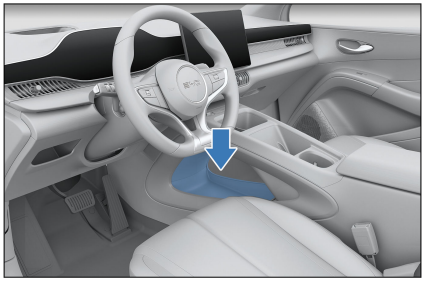
Ablagefach in der Mittelkonsole

- Das vordere Ablagefach befindet sich auf der Mittelkonsole, und das mittlere Trennelement kann eingesetzt und herausgezogen werden. Es dient zur Ablage kleiner Gegenstände und auch als Getränkehalter.



Ablagefach in der Mittelkonsole

- Das Staufach in der Mittelkonsole kann zur Aufbewahrung kleiner Gegenstände verwendet werden.



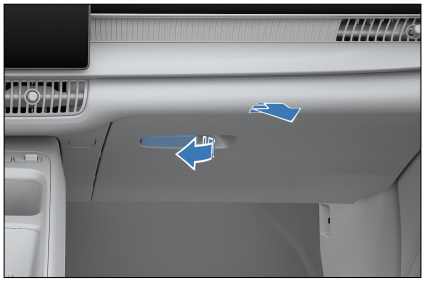
Brillenfach*

- Drücken Sie auf den Deckel des Gehäuses, um es zu öffnen.



Handschuhfach

- Ziehen Sie, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Drücken Sie den Deckel nach oben, um ihn zu schließen.



ERINNERUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen.

Staufach der Mittelkonsole

- Ziehen Sie den Deckel des Ablagefachs der Mittelkonsole in der in der Abbildung gezeigten Richtung nach oben, um ihn zu öffnen.
- Klappen Sie den Deckel nach unten, um ihn zu schließen.

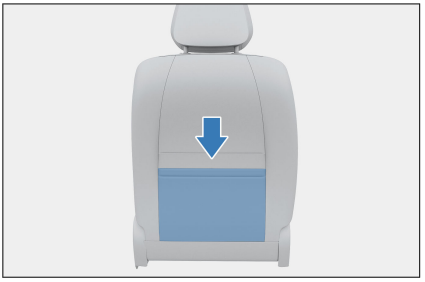


ERINNERUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Ablagefach in der Mittelkonsole während der Fahrt geschlossen.

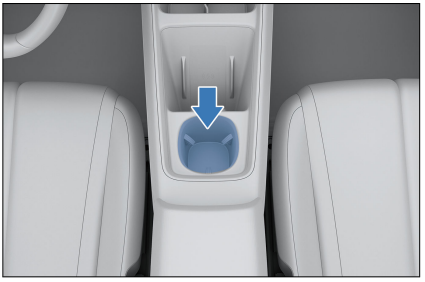
Sitzlehnentaschen*

- An den Rückseiten der Vordersitze befinden sich Rückenlehnentaschen* zur Aufbewahrung von Zeitschriften, Zeitungen oder ähnlichen Gegenständen.



Getränkehalter

- Der vordere Getränkehalter befindet sich in der Mittelkonsole.

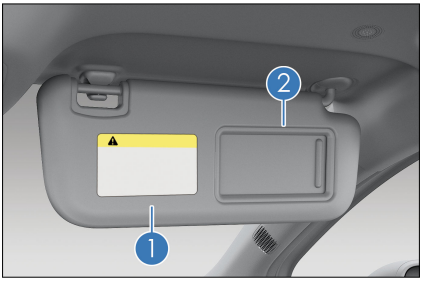


Sonstige Vorrichtungen

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Um das Sonnenlicht von vorne zu blockieren, klappen Sie die Sonnenblende nach unten.
- Um das Sonnenlicht von einer Seite abzuschirmen, entfernen Sie die Drehhülse von der festen Halterung und drehen das Visier in Richtung des Seitenfensters.



② Schminkspiegel

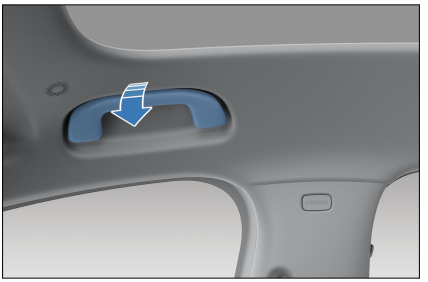
- Klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Abdeckung auf, um den Spiegel zu verwenden.

ERINNERUNG

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- Ziehen Sie den Handgriff zum Gebrauch nach unten. Wenn Sie den Griff loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Position zurück.



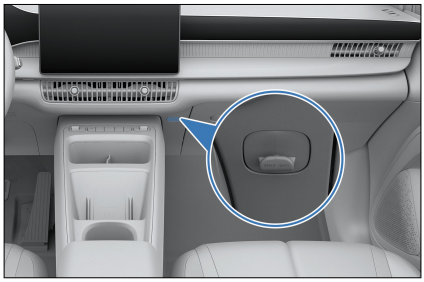
VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe.

Haken

Vorderer Haken

- Der vordere Haken befindet sich an der Seite des Zusatz-Armaturenbretts. Drücken Sie auf den vorderen Haken, um ihn zur Verwendung um 180° herauszudrehen.
- Der Haken ist für Gegenstände mit einem Gewicht von weniger als 3 kg ausgelegt.
- Es wird empfohlen, den Haken nach Gebrauch wieder in seine Ausgangsposition zurückzustellen.

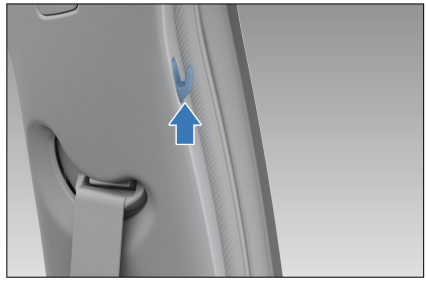


VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Haken, da dies zu Verletzungen oder Schäden am Haken führen kann.

Kleiderhaken

- Die Kleiderhaken befinden sich über den hinteren Seiten der linken und rechten B-Säulen.



VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Kleiderhaken, da dies zu einem Personenschaden oder zu einer Beschädigung der Haken führen kann.
- Hängen Sie Kleidung direkt an die Haken. Hängen Sie keine anderen Gegenstände (wie Kleiderbügel oder scharfe Gegenstände) an die Haken. Andernfalls können diese Gegenstände bei der Auslösung der Kopfairbags mit großer Wucht geschleudert werden, oder sie können die ordnungsgemäße Airbagauslösung der Kopfairbags behindern.

USB-Anschlüsse

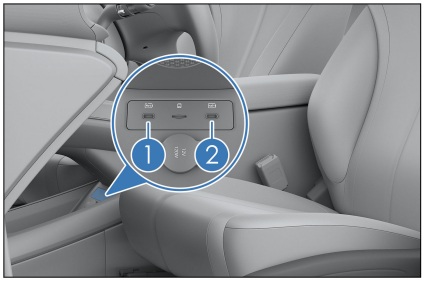
USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

- In der unteren Ebene der Hilfskonsole sind zwei Anschlüsse installiert.

① Typ-C-Ladeanschluss

② Typ-C-Datenübertragungs-/ Ladeanschluss

- Die Anschlüsse können nur verwendet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist.



- Das Infotainment-System ist mit USB-Speichergeräten mit bis zu 128 GB kompatibel. Es ist mit einigen erhältlichen USB-Geräten nicht kompatibel.

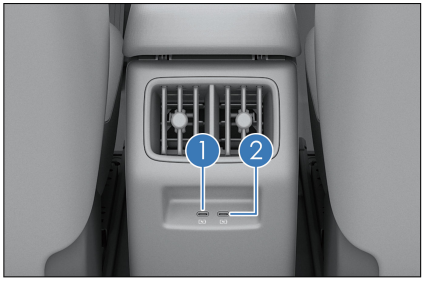
VORSICHT

- Es wird empfohlen, USB-Speichergeräte mit bis zu 128 GB im FAT32-Format zu verwenden.
- Verwenden Sie keine minderwertigen oder speziellen USB-Speichergeräte, um eine Beschädigung des Infotainment-Systems oder der Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

Hintere USB-Anschlüsse*

- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole.

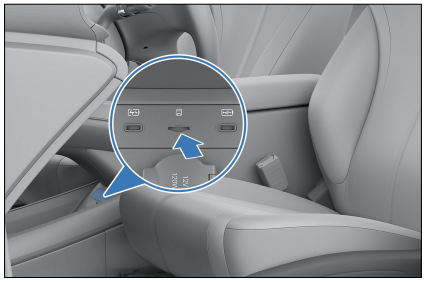
①② Typ-C-Ladeanschluss



- Die Anschlüsse können nur verwendet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

SD-Kartensteckplatz

- Die untere Ebene des zusätzlichen Armaturenbretts ist mit einem speziellen SD-Kartensteckplatz ausgestattet.
- Das Infotainment-System unterstützt TF-Karten (auch microSD-Karte genannt) im Bereich von 32 bis 128 GB mit einer Geschwindigkeitsbewertung der Klasse 10 oder höher und dem FAT32-Format.



VORSICHT

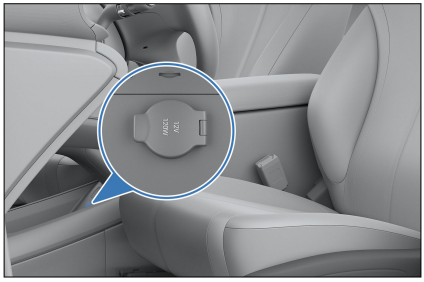
- Setzen Sie die Karte richtig ein.
- Wenn die Karte eingelegt wird, zeigt ein rot blinkender Punkt auf der Schnittstelle des Fahrschreibers* eine erfolgreiche Erkennung und einen normalen Betrieb an. Jedes Problem mit der Kartenerkennung oder Videoaufzeichnung führt zu entsprechenden Benachrichtigungen auf dem Infotainment-Touchscreen.
- Inkompatible TF-Karten können dazu führen, dass die Videodateien nicht aufgezeichnet und gespeichert werden.

⚠ VORSICHT

- Es wird empfohlen, ein USB-Speichergerät mit einem Partitionsformat von FAT32 und einem Speicher von 32 G zu verwenden.
- Formatieren Sie Karten, die nicht FAT32-formatiert sind, bevor Sie sie verwenden, da das System sie sonst möglicherweise nicht erkennt.
- Bevor Sie die TF-Karte entfernen, stoppen Sie die Aufzeichnung oder schalten Sie das Infotainment-System aus, da die Videodateien sonst beschädigt werden können.

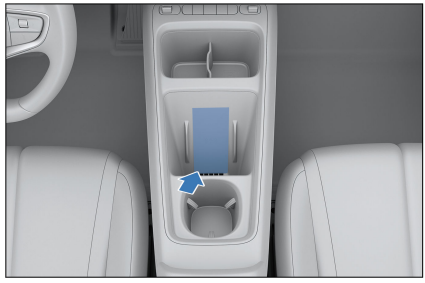
Bordstromversorgung

- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Arbeitsstrom von weniger als 10 A und einer elektrischen Leistung von weniger als 120 W verwendet werden.
- Die 12-V-Zusatzstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Der 12-V-Hilfsstrom ist nur verfügbar, wenn die Zündung an ist. Heben Sie die Abdeckung an, um ihn zu benutzen.



Kabelloses Telefonladegerät*

- Das kabellose Aufladen von Mobiltelefonen geschieht auf der vorderen Mittelkonsole. Um das kabellose Laden zu aktivieren/deaktivieren, tippen Sie auf das Symbol für das kabellose Laden auf der Verknüpfungsseite, nachdem Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten geschoben haben.
- Legen Sie das Telefon nach dem Starten des Fahrzeugs mit dem Bildschirm nach oben auf den kabellosen Ladebereich. Das Telefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Aufladen. Und auf dem Infotainment-Touchscreen wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Beim kabellosen Aufladen von Handys wird eine Spule verwendet, die elektrische Energie durch elektromagnetische Welleninduktion an den Akku des Handys überträgt, so dass das Handy ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

⚠ VORSICHT

- Zur Nutzung des kabellosen Ladegeräts muss Ihr Telefon über eine kabellose Ladefunktion verfügen.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Smart Key mehr als 25 cm vom Ladebereich entfernt befindet, wenn das System für kabelloses Laden in Betrieb ist.
- Um eine Fehlfunktion des kabellosen Ladegeräts oder sogar Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände (z. B. eine metallische Handyhülle) zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts.
- Um Schäden am Ladegerät zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Wenn das kabellose Ladesystem des Telefons fehlerhaft ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen. Wenn das Produkt demontiert oder verändert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen ein aufgeladenes Telefon nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Ladestatus Ihres Telefons nicht während der Fahrt überprüfen.
- Wenn sich während des Ladevorgangs ein

⚠ VORSICHT

Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät befindet, entfernen Sie das Mobiltelefon sofort. Warten Sie, bis der Metallgegenstand abgekühlt ist, bevor Sie ihn entfernen, um Verbrennungen zu vermeiden.

- Richten Sie während des Ladevorgangs die Unterseite des Telefons an den Lüftungsöffnungen des kabellosen Ladebereichs aus, um ein besseres Ladeerlebnis zu gewährleisten.
- Vermeiden Sie den Kontakt von Flüssigkeiten mit dem Ladebereich, andernfalls kommt es zu einer Fehlfunktion des kabellosen Ladegeräts.
- Verwenden Sie keine brennbaren Lösungsmittel wie Öl, Fett oder Alkohol zur Reinigung des kabellosen Ladebereichs.
- Decken Sie den Bereich des kabellosen Ladegeräts während des Ladevorgangs nicht mit Stoffen oder Gegenständen ab.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird wieder aufgenommen, sobald sich die Temperatur wieder normalisiert hat.
- BYD übernimmt keine Verpflichtungen für Probleme, die durch externe kabellose Ladespulen (wie z. B. magnetische Ladespulen) verursacht werden. Mit Vorsicht verwenden.
- Um das Verbrennen von Karten mit Chips, wie z. B. NFC-

VORSICHT

Karten und Bankkarten, zu vermeiden, legen Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen den Bereich des kabellosen Telefonladegeräts und das Telefon.

- Wenn vor dem Laden ein NFC-fähiges Telefon auf den NFC-integrierten kabellosen Ladebereich gelegt wird, kann die digitale Geldbörse des Telefons aktiviert werden.
- Bei eingeschalteter Zündung wird durch die Aktivierung des Digitalschlüssels das kabellose Laden des Telefons pausiert. Das kabellose Laden wird nach Abschluss der Aktivierung automatisch fortgesetzt.

ERINNERUNG

- Es kann jeweils nur ein Telefon aufgeladen werden.
- Eine zu dicke Handyhülle kann das Aufladen verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann es vorkommen, dass das kabellose Aufladen des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen wird.
- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche, auf die das Mobiltelefon gelegt wird, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und nicht mehr lädt, bewegen Sie es zurück.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im

ERINNERUNG

Bereich des drahtlosen Ladegeräts befinden, oder warten Sie, bis sich der Bereich des drahtlosen Ladegeräts abgekühlt hat, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn sich das Telefon immer noch nicht aufladen lässt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

- Nach dem Ausschalten wird, wenn das Telefon weiterhin lädt und eine vordere Tür geöffnet wird, im Kombiinstrument die Meldung „Bitte nehmen Sie Ihr Mobiltelefon mit “ angezeigt.
- Das Einstellungssymbol für das kabellose Laden des Telefons kann auf der Verknüpfungsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Aus Gründen der Kompatibilität kann das kabellose Schnellladem odul* im Fahrzeug langsamer sein als das vom Hersteller Ihres Telefons bereitgestellte Originalladegerät.
- Die kabellose Schnellladeleistung* Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das fahrzeuginterne Schnellladen* nur bis zu 50 W unterstützt.
- Einige Mobiltelefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen ermöglichen*.

Gepäckraumabdeckung

- Die Frachtabdeckung dient als Sichtschutz und Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung.

- Stecken Sie die beiden genuteten Seiten der Abdeckung in die Aufnahmen ① der unteren C-Säulenverkleidung auf beiden Seiten und hängen Sie die Schnüre ② an der Heckklappe ein.
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um die Abdeckung zu entfernen.



WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Laderaumabdeckung sicher befestigt ist.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckabdeckung.
- Es dürfen keine Kinder auf der Gepäckraumabdeckung sitzen. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann die Laderaumabdeckung beschädigen oder zu Verletzungen oder zum Tod von Kindern führen.

06 WARTUNG

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung.....248
Regelmäßige Wartung.....251
Selbstwartung.....258

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung

Wartungsintervalle und -arbeiten

Wartungsplan

- Der Wartungsplan ist darauf ausgelegt, ein stabiles Fahrverhalten, die Reduzierung von Ausfällen sowie ein sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Der Wartungsplan führt alle notwendigen Arbeiten auf, um das Fahrzeug stets im optimalen Zustand zu halten.
- Die aufgeführten Punkte sind wichtig und müssen gemäß dem angegebenen Zeitintervall durchgeführt werden.
- Schläuche, die beschädigt sind, sollten sofort ersetzt werden. Gummischläuche (für Systeme wie Kühl-, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Wartungsanweisungen

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen einige Wartungspunkte häufiger durchgeführt werden.

- Straßenbedingungen
  - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen
  - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
  - Verwendung eines Anhängers, Campinganhängers oder Dachträgers.
  - Häufige Kurzstreckenfahrten von weniger als 8 km bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.
  - Lange Leerlaufzeiten und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, beispielsweise mit dem Fahrzeug als Polizeiwagen, Taxis oder zum Transport von Gütern.

Wartungsplan

Wartungsposition	Zeit-/Kilometerintervall
Beschädigung der Kühlleitungen und Dichtheit der Verbindungsteile	Alle 12 Monate oder 15.000 km prüfen.
Bremsbeläge und Bremsscheiben	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Kugelbolzen und Staubmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Vorder- und Hinterradaufhängung	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.

Wartungsposition	Zeit-/Kilometerintervall
Reifenverschleiß (Prüfung der Achsvermessung von Vorder- und Hinterrädern erforderlich, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Bei der Wartung prüfen und bei Bedarf einen Räderwechsel durchführen. Unter erschwerten Betriebsbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf einen Räderwechsel durchführen.
EPS-Korrosion und Fremdkörper an oder Abbrand von Steckverbindern, einschließlich Kabelbaum-Massepunkt (GND)	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Prüfung der Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Beulen oder Verformungen an der Hochvoltbatteriewanne, dem Aufprallträger, der Schutzabdeckung, dem Batterie-Hitzeschild* und dem Explosionsschutzventil* sowie Undichtigkeiten am Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Klimaanlagenfilter*	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen. Bei rauen Umgebungsbedingungen oder verringerter Luftausströmung rechtzeitig prüfen und den Klimaanlagenfilter bei Bedarf austauschen.
Luftleckage an der Auspuffrohrverbindung	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Tankdeckel, Kraftstoffleitungen und Anschlüsse	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen.
Motorkühlmittel und Antriebsmotorkühlmittel	Das langlebige organische Säure-Kühlmittel alle sechs Jahre oder 90.000 km austauschen.
Austausch der Bremsflüssigkeit	Bei der Wartung prüfen und alle zwei Jahre oder 30.000 km austauschen.
EHS-Spezialgetriebeöl	Den EHS-Getriebeölstand bei der Wartung prüfen. Das Öl alle vier Jahre oder 60.000 km austauschen.
Motoröl und Ölfilter	Alle 12 Monate oder 15.000 km prüfen.
Zündkerze	Alle 60.000 km austauschen.
Austausch des Luftfilterelements	Alle 24 Monate oder 30.000 km austauschen. Unter erschwerten Betriebsbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf austauschen.

Wartungsposition	Zeit-/Kilometerintervall
Staubfilter des Aktivkohlebehälters	Wenn sich die Zapfpistole ungewöhnlich abschaltet, den Staubfilter auf Verstopfung prüfen und bei Bedarf austauschen.

ERINNERUNG

- Um die Hochvoltbatterie in einem optimalen Zustand zu halten, laden und entladen Sie das Fahrzeug zur Batterieselbstkalibrierung regelmäßig vollständig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km). Sie können sich für Kapazitätstests und Kalibrierung auch an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner wenden.
- Unter den folgenden erschwerten Betriebsbedingungen wird empfohlen, das routinemäßige Kilometerintervall basierend auf den tatsächlichen Bedingungen zu verkürzen, um das Fahrzeug zu schützen.
  - Das Fahrzeug fährt bei niedrigen Temperaturen (Umgebungstemperatur < 5 °C) mit kurzer ununterbrochener Fahrzeit (weniger als 15 Minuten) im HEV-Modus oder kriecht häufig über längere Zeit (Fahrzeuggeschwindigkeit < 10 km/h).

Hinweis:

- Die Wartungsintervalle in der Tabelle werden ab dem Kaufdatum berechnet.
- Um das Fahrzeug in einem optimalen Zustand zu halten, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen für den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs.
  - Fahren Sie das Fahrzeug vor der ersten Wartung im ECO-Modus ein, wobei der Nutzungsanteil des HEV-Modus nicht weniger als 50 % betragen sollte.
  - Nach der ersten Wartung sollte der Nutzungsanteil des HEV-Modus nicht weniger als 10 % betragen.
- Das Wechselintervall des Ölfilters kann je nach Verschmutzungsgrad des Benzinmotors verkürzt werden.
- Insbesondere in kalten Umgebungen wird empfohlen, die Wartung im halben Zeit- oder Kilometerintervall durchzuführen (nur mit Austausch von Motoröl und Ölfilter).
- Zu den erschwerten Fahrbedingungen gehören:
  - Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft
  - Häufiges Fahren auf unebenen Straßen, Straßen mit Pfützen oder Bergstraßen
  - Fahren bei kaltem Wetter
  - Häufiges und abruptes Bremsen
  - Häufiger Anhängerbetrieb
  - Einsatz als Taxi
  - Fahren in verkehrsreichen städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit
  - Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit

- Häufiges Fahren mit maximaler Beladung.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Warten Sie das Fahrzeug unbedingt gemäß dem Wartungsplan, um eine optimale Betriebseffizienz zu gewährleisten und das Auftreten von Störungen zu verringern.
- Fahrer können sich bezüglich der planmäßigen Wartungsintervalle am Wartungsplan orientieren, abhängig vom Kilometerstand oder Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Bei überfälligen Wartungspunkten sollte für die Wartung das gleiche Zeitintervall angewendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung gemäß den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Industry Co., Ltd. und durch einen lokalen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte und die Fahrzeit oder -strecke unter der Annahme auf, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel zur Beförderung von Fahrgästen und Gütern verwendet wird, die das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.

VORSICHT

- Bitte warten Sie das Fahrzeug regelmäßig gemäß den Anforderungen im Garantie- und Wartungshandbuch von BYD.

Wartung des Fahrzeugs

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, Geräuschveränderungen und visuelle Anzeichen, die auf eine notwendige Wartung hinweisen. In den folgenden Fällen wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich zur Inspektion oder Reparatur zu einem autorisierten von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu bringen:
  - Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
  - Das Kühlmittel bleibt überhitzt, stockt oder läuft aus.
  - Der Motor klemmt und macht unerwartete Geräusche.
  - Der Motor läuft mit übermäßiger Vibration.
  - Der Motor lässt sich nicht starten.
  - Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
  - Die elektrische Baugruppe gibt Gerüche ab.
  - Die Leistung nimmt deutlich ab.
  - Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Kondensat der Klimaanlage ist normal).
  - Der Reifen verliert Luft; die Reifen machen bei Kurvenfahrten übermäßige Geräusche; der Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
  - Das Fahrzeug neigt sich zu einer Seite, wenn Sie geradeaus auf einer ebenen Fläche fahren.
  - Die Bewegung der Aufhängungseinheit führt zu ungewöhnlichen Geräuschen.
  - Verlust der Bremswirkung; Schwammgefühl auf dem Bremspedal; Pedal berührt fast den

Boden; Fahrzeug neigt beim Bremsen zu einer Seite.

- Die Temperatur des Motorkühlmittels bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
- Die Batterietemperatur ist zu hoch oder der Überhitzungsschutz bleibt bestehen, oder es wird kein Strom ausgegeben.
- „Bitte prüfen Sie das Motorkontrollsystem “ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Es treten deutlich abnormale Vibrationen oder Geräusche im Motorraum auf.
- Der Motor verliert Öl oder Wasser.
- Das Fahrzeug stößt blauen Rauch oder dichten schwarzen Rauch aus.
- Die Klimaanlage bläst beim Kühlen oder Heizen keine kalte bzw. warme Luft.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Korrosionsschutz des Fahrzeugs

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Unterbodenschutz wird durch kleinere Zusammenstöße oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Um Korrosion am Fahrzeug zu vermeiden, sollten folgende Regeln beachtet werden:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
  - Wenn Sie im Winter auf salzhaltigen Straßen fahren oder in Küstengebieten wohnen, waschen Sie den Landebereich des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat und reinigen Sie das Fahrgestell und die Radkappe mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf, um Korrosion zu vermeiden. Waschen Sie das Fahrgestell nach dem Winter gründlich.
- Prüfen Sie den Fahrzeuglack und die Verkleidung.
  - Jeder Riss im Lack muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn sich Bruchstücke oder Risse von der Metalloberfläche ablösen, sollten Sie sich zur Reparatur an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.
- Prüfen Sie das Innere der Kabine.
  - Feuchtigkeit und Staub, die sich unter dem Teppich ansammeln, können Korrosion verursachen. Prüfen Sie die Unterseiten von Teppichen häufig, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.
  - Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert. Solche Stoffe sollten in geeigneten Behältern für den Transport aufbewahrt werden. Falls etwas verschüttet oder ausgelaufen

ist, reinigen Sie es sofort und halten Sie es trocken.

- Verwenden Sie Schmutzfänger.
  - Der Kotflügel schützt Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und näher am Boden der Kotflügel ist, desto besser.
- Stellen Sie den Wagen an einem gut belüfteten und trockenen Ort ab.

Tipps zur Lackpflege

- Reinigen Sie das Fahrzeug rechtzeitig.
- Führen Sie keine Nachlackierung durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf der Oberfläche vorhanden sind, um eine Fehlanpassung oder Farbinkompatibilität zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, parken Sie es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort und verwenden Sie in den Wintermonaten insbesondere eine Winter-Fahrzeugabdeckung. Wählen Sie einen schattigen Platz zum vorübergehenden Parken.
- Verhindern Sie starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, am besten von einem professionellen Autokosmetiker.
- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern. Legen Sie keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie und reiben Sie sie nicht mit organischen Lösungsmitteln ein, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit des Fahrzeugs nachlässt, gewachst werden und einmal alle drei Monate zur Wartung zu einem Autokosmetiker gebracht werden.
- Verwenden Sie eine hochwertige Politur und Wachs. Wenn die Karosserie stark verwittert ist, verwenden Sie zusätzlich zum Wachs eine Autopflegepolitur. Befolgen Sie die Anweisung und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers. Die verchromte Oberfläche sollte poliert und gewachst werden, ebenso wie die lackierte Oberfläche.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug neu lackiert und in einer Lackier- und Wachswerkstatt mit hohen Temperaturen abgestellt wird, muss die Kunststoffstoßstange entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Außenreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und der Fahrzeugteile führen kann:
  - Küsten entlang fahren.
  - Fahren auf Straßen mit Frostschutzmittel oder Streusalz.
  - Fahren auf mit Kohlenteer bedeckten Straßen.
  - Harz, Vogelkot oder Insektenkadaver kleben am Fahrzeug.
  - Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.

- Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
- Nach einem Regenschauer.

⚠ VORSICHT

- Aktivieren Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs den Waschmodus* und stellen Sie sicher, dass alle Türen, Fenster, Bedienfelder, Abdeckungen, automatischen Scheibenwischer und die Heckklappe geschlossen sind, und klappen Sie die Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Ladeanschluss vor und während der Wäsche sicher geschlossen ist.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Stellen Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs sicher, dass die Wassertemperatur 60 °C nicht überschreitet.

1. Wischen Sie losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Boden des Fahrzeugs und in den Radgruben ab.
2. Waschen Sie das Fahrzeug mit einem speziellen neutralen Reinigungsmittel gemäß den Anweisungen des Herstellers. Verwenden Sie keine stark alkalischen oder säurehaltigen Reinigungsmittel sowie keine flüchtigen Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel). Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung und wischen Sie es vorsichtig in der Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht in kreisenden Bewegungen oder horizontal.
3. Gut abspülen - getrocknetes Waschmittel bildet Flecken. Spülen Sie nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich ab.
4. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch ab, um Wasserflecken zu vermeiden. Um Kratzer zu vermeiden, reiben Sie nicht und wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Lack an.

Fahrzeugwäsche mit Hochdruckreiniger

- Beachten Sie bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die folgenden Hinweise:
  - Halten Sie die Wasserstrahldüse mindestens 50 cm von der Fahrzeugoberfläche entfernt.
  - Der empfohlene Druck liegt unter 60 bar und darf 100 bar nicht überschreiten.
  - Verwenden Sie beim Reinigen einen fächerförmigen oder nebelartigen Sprühstrahl. Verwenden Sie keinen direkten Hochdruckstrahl.
  - Halten Sie die Düse während des Spülens ständig in Bewegung. Vermeiden Sie es, längere Zeit an einer Stelle zu verweilen.
  - Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl, um die Unterseite des Fahrzeugs zu reinigen.
  - Reinigen Sie das vordere Fach nicht direkt mit einem Hochdruckwasserstrahl. Verwenden Sie stattdessen Wasser mit niedrigem Druck und ein mildes Reinigungsmittel.
  - Vermeiden Sie längeres Abspülen des unteren Bereichs der Windschutzscheibe, um zu verhindern, dass Wasser in den Einlass der Klimaanlage (A/C) eindringt, was das System beschädigen kann.

- Richten Sie den Hochdruckwasserstrahl nicht direkt auf die Dichtleisten, da dies zu Wassereintritt in den Fahrzeuginnenraum führen kann.
- Vermeiden Sie das direkte Waschen von Sensoren (z. B. Laserradare, Kameras) mit Hochdruck, da dies zu Beschädigungen führen kann.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie keine alkalischen Waschmittel, Seifenlauge, Reinigungsmittel, Entwachsungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel).
- Vermeiden Sie bei der Reinigung der Scheinwerfer die Verwendung von alkoholhaltigen Produkten (wie Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketonen (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderen chemischen Lösungsmitteln (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff), da diese zu Rissen in den Scheinwerfergehäusen führen können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal am Tag zu waschen.
- Verwenden Sie keine Klingen oder Benzin, um harten Schmutz von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen. Die Kunststoff-Radzierblenden werden leicht durch organische Stoffe beschädigt. Wenn organisches Material auf die Fahrzeugverkleidung spritzt, entfernen Sie es mit Wasser und prüfen Sie, ob die Verkleidung

ERINNERUNG

beschädigt ist. Ersetzen Sie stark beschädigte Kunststoff-Radzierblenden rechtzeitig. Andernfalls kann die Verkleidung während der Fahrzeugbewegung vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.

- Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel, um den Stoßfänger abzuschrubben.
- Reinigen Sie polierte Metallteile mit Kohlenstoffreiniger und wachsen Sie sie regelmäßig zum Schutz.
- Seien Sie beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig, um zu vermeiden, dass Sie sich die Hände schneiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Beachten Sie bei der Nutzung einer automatischen Waschanlage, dass bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder bestimmte Waschprogramme die Lackoberfläche zerkratzen können. Solche Kratzer können den Glanz und die Haltbarkeit des Lacks beeinträchtigen, insbesondere bei dunklen Fahrzeugen. Erkundigen Sie sich vor dem Waschen beim Dienstleister oder lesen Sie die Geräteanleitung, um zu bestätigen, welches Waschprogramm für den Lack Ihres Fahrzeugs am sichersten ist.

VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass Sie die AVH-Funktion deaktivieren, bevor Sie eine automatische Waschanlage befahren.

VORSICHT

- Klappen Sie die Außenspiegel vor dem Waschen ein und klappen Sie sie vor der Fahrt wieder aus.

Innenraumreinigung

ERINNERUNG

- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs direkte Wasserspritzer auf die Instrumententafel, den Fahrzeugboden oder elektrische Komponenten, da ein Wassereintritt elektrische Störungen verursachen kann.
- Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser, um Korrosion zu vermeiden.

Teppich

- Saugen Sie den Teppich regelmäßig ab.
- Reinigen Sie den Teppich regelmäßig, indem Sie ihn mit einem in geeignetem schäumendem Reinigungsmittel getränkten Schwamm oder einer weichen Bürste in kreisenden Bewegungen schrubben.
- Geben Sie den Schaumreiniger nicht ins Wasser und halten Sie den Teppich so trocken wie möglich.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßige Abnutzung, Risse oder Schnittspuren.

VORSICHT

- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Farbstoff oder Bleichmittel. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem normalen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Türbremsen regelmäßig. Wenn Sie einen Türbremshebel mit sichtbarer Staubansammlung vorfinden, wischen Sie ihn mit einem feuchten, weichen Tuch ab.

VORSICHT

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, dass Sie die elektrischen Heizungsdrähte oder Verbindungsstellen nicht zerkratzen oder beschädigen.

Klimaanlagen-Bedienfeld, Lautsprecher, Instrumententafel, Bedienfelder und Schalter

- Reinigen Sie das Klimaanlagen-Bedienfeld, die Lautsprecher, die Instrumententafel, die Bedienfelder und Schalter mit einem weichen feuchten Tuch.
- Wischen Sie den Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen, in lauwarmem Wasser getränkten Tuch ab.

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie keine organischen Substanzen (z. B. Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol und Benzin) oder Säure- oder Laugenlösungen. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Abplatzungen verursachen.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass das zu verwendende Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.
- Wenn Sie ein neues Flüssigwaschmittel verwenden, spritzen Sie es nicht auf die Innenfläche des Fahrzeugs, da es die oben genannten Stoffe enthalten kann. Falls etwas verschüttet wird, reinigen Sie es sofort gründlich.

Leder

- Lederbesätze können mit einem neutralen Waschmittel für Wolle gereinigt werden.
- Verwenden Sie ein weiches Tuch mit einer neutralen Reinigungsmittellösung, um den Staub abzuwischen, und verwenden Sie dann ein sauberes, feuchtes Tuch, um das restliche Reinigungsmittel gründlich abzuwischen.
- Wenn das Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab und lassen Sie es an einem kühlen, gut belüfteten Ort trocknen.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung wenden Sie sich bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder -Dienstleister vor Ort.

⚠ VORSICHT

- Wenn sich der Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, reinigen Sie ihn mit einem Reinigungsmittel, das keine organischen Lösungsmittel enthält.
- Reinigen Sie Leder nicht mit organischen Stoffen wie ätherischen Ölen, Alkohol, Benzin oder Säure-Base-Lösungen, da diese zu Verfärbungen führen.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen können.
- Auf schmutzigen Lederbesätzen kann sich Schimmel bilden. Achten Sie besonders darauf, Ölflecken zu vermeiden, und halten Sie die Garnituren stets sauber.
- Längeres Sonnenlicht führt dazu, dass das Leder verhärtet oder schrumpft. Daher sollte das Fahrzeug an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden, besonders im Sommer.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur im Fahrzeug leicht an. Vermeiden Sie es daher, Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen zu legen, da diese bei hohen Temperaturen am Leder kleben bleiben können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederbesätzen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen zur Selbsterhaltung

- Wenn die Wartung selbst durchgeführt werden soll, achten Sie darauf, dass Sie die in diesem Abschnitt angegebenen Schritte korrekt ausführen.
- Beachten Sie, dass unsachgemäße oder unvollständige Wartung die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- Dieser Abschnitt enthält nur Anweisungen zu einfachen Wartungspunkten, die vom Besitzer selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie die folgenden Punkte beachten:

VORSICHT

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Schaltkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Ströme oder Spannungen führen.
- Wenn Kühlmittel überläuft, wischen Sie es mit einem trockenen Tuch auf, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden. Füllen Sie rechtzeitig Kühlmittel nach.
- Es dürfen nur die vorgeschriebenen Zündkerzen

VORSICHT

verwendet werden. Die Verwendung anderer Zündkerzen kann zu Leistungsverlust oder Schäden am Motor oder zu Funkstörungen anderer elektrischer Geräte führen.

- Verwenden Sie Zündkerzen nicht erneut, indem Sie sie reinigen oder den Elektrodenabstand einstellen.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, spülen Sie sie mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter; andernfalls kommt es zu übermäßigem Motorverschleiß.
- Achten Sie beim Auswechseln der Wischerblätter darauf, dass die Wischer die Glasoberfläche nicht verkratzen.
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob Werkzeuge oder Reinigungstücher im Motorraum zurückgeblieben sind.
- Halten Sie bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge in sicherem Abstand zum rotierenden Lüfter. Es wird empfohlen, Uhr, Ring oder Krawatte abzulegen.
- Motor, Kühler, Abgaskrümmer und Zündkerzenabdeckung sind nach der Fahrt heiß. Berühren Sie diese nicht und gehen Sie bei Arbeiten vorsichtig vor. Auch Motoröl und andere Flüssigkeiten können heiß sein.
- Um Verbrennungen zu vermeiden, entfernen oder lösen Sie bei sehr heißem Motor weder den Deckel

⚠ VORSICHT

des Ausgleichsbehälters noch die Wasserpumpe.

- Rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die Feuer verursachen können.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wenn Sie im Bereich des elektrischen Lüfters oder des Kühlergrills arbeiten. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, kann der elektrische Lüfter automatisch starten, wenn das Motorkühlmittel heiß ist oder die Klimaanlage eingeschaltet ist.
- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug stets eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass Gegenstände oder Flüssigkeiten in die Augen gelangen.
- Gehen Sie beim Einfüllen der Bremsflüssigkeit vorsichtig vor. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit reichlich Wasser aus. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn die Beschwerden anhalten.

Überprüfungen

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Kilometerleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand: Der Ausgleichsbehälter des Kühlers sollte monatlich überprüft werden.
- Scheibenreinigerflüssigkeit: Überprüfen Sie monatlich die Restmenge an Waschflüssigkeit im Behälter. Bei häufigem Gebrauch bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Windschutzscheibenwischer: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheibenwischer. Prüfen Sie auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden, wenn der Scheibenwischer nicht effektiv reinigt.
- Stand der Bremsflüssigkeit: Überprüfen Sie den Pegel monatlich.
- Bremspedal: Überprüfen Sie, ob das Bremspedal ordnungsgemäß funktioniert.
- Schalter für die elektronische Parkbremse: Prüfen Sie, ob der Schalter funktionsfähig ist.
- Niedervoltbatterie: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Batterie und kontrollieren Sie die Anschlüsse auf Korrosion.
- Klimaanlagensystem: Überprüfen Sie wöchentlich den Betrieb der Klimaanlage.
- Bereifung: Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Prüfen Sie den Profilverschleiß und achten Sie auch auf eingedrungene Fremdkörper.
- Entfroster für die Windschutzscheibe: Überprüfen Sie die Entfrostungsdüse monatlich, wenn die Heizung oder die Klimaanlage in Betrieb ist.
- Lichter: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheinwerfer, Positionslichter, Rücklichter, hoch angebrachten Bremslichter, Blinker, Nebelschlussleuchten, Bremslichter und der Kennzeichenbeleuchtung.
- Türen: Prüfen Sie, ob sich der Kofferraumdeckel und alle anderen Türen (einschließlich der Hintertüren) frei öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe: Prüfen Sie, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Kombinationsleuchten

Ausrichtung der vorderen Kombileuchten

- Die vorderen Kombinationsleuchten werden vor der Fahrzeuglieferung ausgerichtet. Wenn das Fahrzeug häufig schwer beladen wird, müssen die vorderen Kombileuchten möglicherweise neu ausgerichtet werden. Es wird empfohlen, die vorderen Kombileuchten von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter ausrichten zu lassen.

Beschlagen der Lichter

- Kombinationsleuchten, Rückleuchten und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen sein. Dies ist vergleichbar mit der Kondensation an der Seitenscheibe bei Regen. Es handelt sich nicht um ein Problem mit Ihrem Fahrzeug.
- Die Lichter sind ein relativ geschlossener und enger Raum. Die Temperatur ist sehr hoch, wenn sie leuchten (die Maske und der Reflektor könnten leicht verbrannt und verformt werden), daher müssen sie Wärme ableiten. Am Lampengehäuse befinden sich Löcher zur Wärmeableitung, die der Konvektion dienen. Je größer der Temperaturunterschied ist, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion gelangt die Feuchtigkeit in der Luft unweigerlich in eine Lampe. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und die Erwärmung des Lampenkolbens können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen leicht zu Nebel oder Wasserperlen auf der Lampenoberfläche kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Lichter bezeichnet.
- Wenn in der Kombinationsleuchte und im Blinker des Seitenspiegels Nebel auftritt, kann dies auf eine hohe Luftfeuchtigkeit oder einen erheblichen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung zurückzuführen sein. Schalten Sie in diesem Fall während der Fahrt die Kombinationsleuchte oder den Blinker ein. Der Nebel verflüchtigt sich nach einer kurzen Fahrtzeit.
- Wenn sich im Inneren der Scheinwerfer eine erkennbare Menge Wasser angesammelt hat, sollten Sie das Fahrzeug zur Wartung zu einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister bringen.

Wartung des Glasdachs

Wartung des Panorama-Glasdachs*

- Wischen Sie Staub oder Sand auf den äußeren Dichtungsstreifen des Schiebedachs mit einem feuchten Tuch ab, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtungsleistung des Schiebedachs verringern können.
- Wischen Sie Staub oder Sand auf den äußeren Dichtungsstreifen des Schiebedachs mit einem feuchten Tuch ab, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtungsleistung des Schiebedachs verringern können.
- Reinigen Sie die Schienen auf beiden Seiten und die vorderen Kanäle häufig, um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und

Blättern zu vermeiden und um zu verhindern, dass solche Fremdkörper die Drainagelöcher blockieren, was zu einer schlechten Drainage des Schiebedachs führen könnte.

- Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugs darauf, dass die Hochdruckwasserdüsen einen ausreichenden Abstand zum Fahrzeug haben und nicht direkt auf die Dichtungsstreifen gerichtet sind, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Streifen verformt oder gar beschädigt und dass Wasser in das Fahrzeug eindringt.

Fahrzeuglagerung

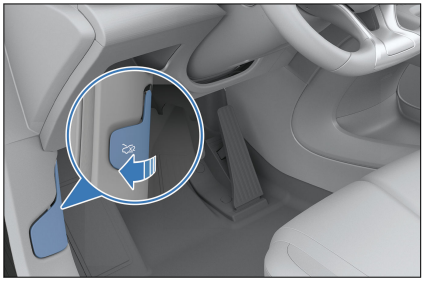
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten Sie die folgenden Vorbereitungen treffen. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, eine Verschlechterung zu verhindern und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum.
- Zeitnah auftanken.
- Reinigen und trocknen Sie die Oberfläche des Körpers gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass Teppiche und Fußmatten vollständig trocken sind.
- Schalten Sie das Fahrzeug in Park.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum gelagert werden muss, heben Sie die Fahrzeugkarosserie an, um die Reifen vom Boden fernzuhalten.
- Öffnen Sie ein Fenster leicht (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt ist).
- Klemmen Sie den Minuspol der Niedervoltbatterie ab.
- Polstern Sie den vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch, damit er nicht mit der Windschutzscheibe in Berührung kommt.
- Um Anhaften zu reduzieren, tragen Sie Silikonschmiermittel auf alle Tür- und Kofferraumdichtungen auf und bringen Sie Karosseriewachs auf die lackierten Kontaktflächen der Dichtungen auf.
- Bedecken Sie die Fahrzeugkarosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus einem „durchlässigen Material “, wie z. B. Baumwolle. Nicht poröse Materialien, wie z.B. Plastikfolien, können Feuchtigkeit speichern und den Lack beschädigen.
- Starten Sie nach Möglichkeit regelmäßig für kurze Zeit den Motor (vorzugsweise einmal pro Monat). Wenn das Fahrzeug ein Jahr oder länger geparkt war, sollten Sie sich für eine umfassende Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Motorhaube

Öffnen und Schließen der Motorhaube

Motorhaube öffnen

1. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgeklappt sind, da dies den Lack der Motorhaube beschädigen kann.
2. Ziehen Sie bei geöffneter Fahrertür zweimal am Griff links unter dem Armaturenbrett. Die Motorhaube wird entriegelt und öffnet sich leicht.



3. Heben Sie die Motorhaube mit der linken Hand an. Halten Sie mit der rechten Hand die Stützstange an der Schutzhülle und drücken Sie mit dem Daumen auf die Haltehilfsstruktur. Nehmen Sie die Stützstange heraus und stützen Sie damit die Motorhaube ab.



Motorhaube schließen

1. Lösen Sie die Stützstange. Senken Sie die Motorhaube auf etwa 30 Zentimeter über dem Frontgrill ab und lassen Sie sie los, sodass sie durch das Herabfallen verriegelt. Drücken Sie die Motorhaube nicht mit den Händen zu.
2. Prüfen Sie nach dem Schließen der Motorhaube, ob das Haubenschloss sicher verriegelt ist. Lässt sich die Motorhaube noch leicht anheben, weist dies darauf hin, dass sie nicht ordnungsgemäß verriegelt ist. Öffnen Sie die Motorhaube erneut und schließen Sie sie gemäß den vorstehenden Schritten ordnungsgemäß.

WARNUNG

- Stellen Sie beim Schließen der Motorhaube sicher, dass sich niemand im Fallbereich der Motorhaube befindet.
- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Motorhaube fest geschlossen und verriegelt ist. Wenn die Motorhaube nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und zu Unfällen sowie Personenschäden führen.
  - Eine ordnungsgemäß geschlossene Motorhaube schließt bündig mit der angrenzenden Karosserie ab.
  - Sollte die Motorhaube während der Fahrt nicht fest geschlossen sein, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube, um Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- Drücken Sie nicht auf den vorderen Bereich der Motorhaube. Starker Druck kann die Motorhaube beschädigen und zu Dellen in der Oberfläche oder verbogenen Kanten führen.
- Drücken Sie die Motorhaube nicht mit Gewalt nach unten und lassen Sie sie nicht aus zu großer Höhe fallen.
- Um sicherzustellen, dass die Stützstange sicher in ihrer Halterung sitzt, ziehen Sie das gelbe Ende der Stützstange nicht direkt zur Fahrzeugaußenseite hin. Bei unsachgemäßer Handhabung kann es zu Schnittverletzungen

⚠ VORSICHT

oder Kratzern an den Händen kommen.

Motor

- Wenn der Motor längere Zeit nicht gestartet wird, sättigt sich der Aktivkohlebehälter, was die Gefahr eines Kraftstofflecks birgt. Daher muss der Aktivkohlebehälter regelmäßig desorbiert werden.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im EV-Modus betrieben, startet diese Funktion den Motor und beendet den Vorgang erst, wenn die Beladung des Aktivkohlebehälters die Anforderungen erfüllt.

Reinigung der Motorzylinder

- In extrem kalten Gebieten kann ein Ausfall beim Starten des Motors zum Absaufen des Motors führen. Führen Sie in diesem Fall eine Zylinderreinigung durch:

  1. Bleibt die OK-Anzeige eingeschaltet, befindet sich der Arbeitsmodus im EV-Modus, das Fahrzeug ist im ECO-Modus und der Motor läuft nicht; schalten Sie von Parken auf Neutral.
  2. Aktivieren Sie die EPB, drücken Sie Brems- und Gaspedal gleichzeitig bis zum Anschlag und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigung zu aktivieren.

Motoröl

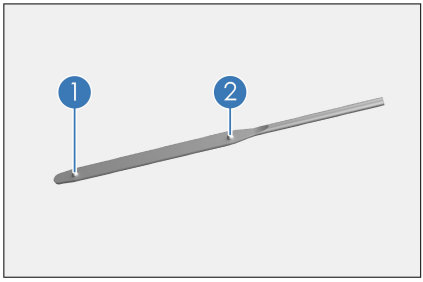
- Verwenden Sie unbedingt Motoröl, das den für dieses Fahrzeug vorgeschriebenen Spezifikationen entspricht.
- Überprüfen Sie beim Kauf von Motoröl die auf der Verpackung angegebenen Spezifikationen, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen des Fahrzeugs entsprechen.

Empfohlenes Motoröl

- Motoröl spielt eine entscheidende Rolle für die Motorleistung und die Lebensdauer des Motors. Verwenden Sie daher stets hochwertiges, gut raffiniertes Motoröl, um einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Es wird empfohlen, originales BYD-Motoröl zu verwenden.
- Der Motorölverbrauch kann je nach Fahrgewohnheiten, Wetterbedingungen und Straßenverhältnissen variieren. Ein neuer Motor kann während der Einfahrphase mehr Öl verbrauchen.

Motoröl prüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn die normale Betriebstemperatur erreichen, schalten Sie ihn anschließend aus.
2. Entfernen Sie nach einer Abschaltzeit von 10 Minuten die rechte Abdeckplatte, ziehen Sie den Ölmessstab heraus und prüfen Sie, ob sich der Ölstand zwischen den Markierungen ① und ② befindet. Füllen Sie Motoröl nach oder ersetzen Sie es bei Bedarf.
3. Setzen Sie den Ölmessstab wieder ein.



- Wenn die Warnleuchte für niedrigen Öldruck aufleuchtet, füllen Sie umgehend Motoröl nach.

WARNUNG

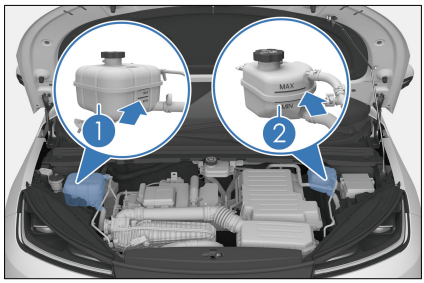
- Achten Sie darauf, kein Motoröl auf Fahrzeugkomponenten zu verschütten.
- Motoröl, Motorkomponenten und die Abgasanlage werden während des Betriebs extrem heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie bei Arbeiten im Motorraum stets Schutzkleidung und gehen Sie vorsichtig mit den Bauteilen um.
- Längerer oder wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hauterkrankungen verursachen. Gelangen Ölrückstände auf die Haut, waschen Sie diese gründlich mit Seife und sauberem Wasser.

Kühlmittelsystem

① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter des Verbrennungsmotors

② Kühlmittel-Ausgleichsbehälter des Motor-Bedienelements

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Maximal- (MAX) und Minimalmarkierung (MIN) des Ausdehnungsgefäßes liegen.
- Das Kühlmittel sollte bis zur MAX-Linie aufgefüllt werden, wenn der Stand unter der MIN-Linie liegt. Prüfen Sie das Kühlsystem auf Undichtigkeiten.



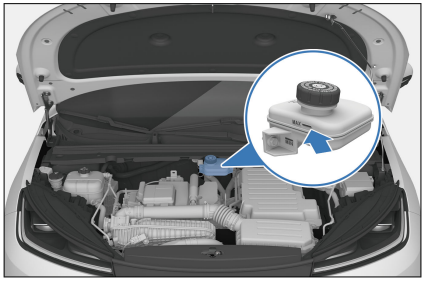
- Die Kühlflüssigkeit muss immer die gleiche Spezifikation wie die Originalflüssigkeit haben, ohne dass eine Mischung hinzugefügt wird. Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln sollten nicht gemischt werden.

ERINNERUNG

- Geben Sie keine Rostschutzmittel oder andere Zusätze in das Kühlsystem, da diese mit dem Kühlmittel oder den Motorkomponenten unverträglich sein könnten.
- Stellen Sie vor dem Öffnen des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters sicher, dass Motor, Elektromotor, Hochvolt-Elektroniksteuerung, Deckel des Ausgleichsbehälters und Kühler vollständig abgekühlt sind.
- Öffnen Sie beim Nachfüllen des Kühlmittels nicht die obere Abdeckung der PDB unter der Motorhaube.
- Füllen Sie das Kühlmittel mit professionellen Werkzeugen ein, um zu verhindern, dass Flüssigkeit in die PDB gelangt.

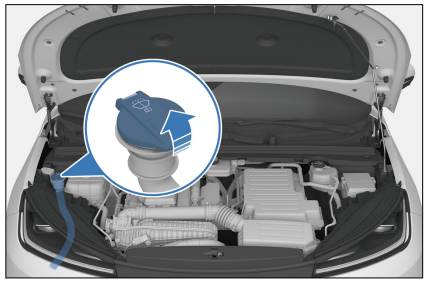
Bremssystem

- Prüfen Sie den Füllstand im Flüssigkeitsbehälter monatlich und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der im Wartungsplan angegebenen Fahrzeit und Kilometerleistung.
- Achten Sie darauf, dass Sie Bremsflüssigkeit mit denselben Spezifikationen wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden und dass Sie verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit nicht mischen.
- Der Füllstand im Flüssigkeitstank muss zwischen den Markierungen „MAX“ (maximaler Füllstand) und „MIN“ (minimaler Füllstand) liegen.
- Wenn das Kombiinstrument eine Warnung vor niedrigem Bremsflüssigkeitsstand anzeigt, prüfen Sie das Bremssystem auf Undichtigkeiten und Bremsbelagverschleiß.



Scheibenwaschanlage

- Prüfen Sie bei normalem Gebrauch mindestens einmal im Monat den Flüssigkeitsstand des Windschutzscheibenreinigerbehälters.
- Wenn die Scheibenwaschanlage häufig benutzt wird, prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Waschbehälters.
- Verwenden Sie hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit, um die Reinigungsleistung zu verbessern und ein Einfrieren bei kalter Witterung zu verhindern.



- Verwenden Sie beim Nachfüllen der Waschflüssigkeit ein sauberes, in die Scheibenwaschflüssigkeit getauchtes Tuch, um das Scheibenwischerblatt zu reinigen. Dies trägt dazu bei, das Wischerblatt in gutem Zustand zu halten.

⚠ VORSICHT

- Spritzen Sie keine Essig-Wasser-Lösung oder Säurelösung in den Behälter für die Windschutzscheibenwaschflüssigkeit.
- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimaanlage

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von einem autorisierten BYD-Händler oder -Dienstleister durchgeführt werden.
- Die folgenden Praktiken tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv funktioniert.

- Prüfen Sie den Kühler und den Kondensator der Klimaanlage regelmäßig. Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite des Klimasystems. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Schalten Sie in kalten Monaten die Klimaanlage mindestens einmal pro Woche für 10 Minuten ein, um das Schmieröl im Kältemittelkreislauf zirkulieren zu lassen.

- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich zur Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister

VORSICHT

- Wenn die Klimaanlage gewartet wird, sollte die Wartungsstation ein Kältemittel-Recycling-System verwenden.
- Das System kann das Kältemittel recyceln, um die Umweltverschmutzung zu vermeiden, die durch das direkte Ablassen des Kältemittels entsteht.

Wischerblätter

Der Blattstreifen aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Verschiedene Betriebsumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Klingen beschädigen. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer der Messer und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht, um Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen. Verwenden Sie dazu einen speziellen Eiskratzer.
- Kratzen Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe nicht ab, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Kratzen Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Oberfläche der Windschutzscheibe.
- Bei der Fahrzeugwäsche und der Pflege der Karosserielacke darf die Windschutzscheibe nicht gewachst werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert und so die Sichtlinie und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Spülen Sie die Klinge nach dem Waschen des Fahrzeugs mit klarem Wasser ab und verwenden Sie einen speziellen Scheibenwachsreiniger, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um zu verhindern, dass ein zu hoher Wasserdruck die Klingen beschädigt, waschen Sie die Klingen nicht direkt mit einem Wasserstrahl.

Wartungsregeln

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Klinge regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Woche oder einmal alle zwei Wochen).
- Wischen Sie den Wischer regelmäßig ab (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage). Die Windschutzscheibe muss vollständig nass sein, bevor sie mit den Wischerblättern gewischt wird. Sprühen Sie daher bei trockenem Wetter vorab die Waschflüssigkeit auf.

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln.
- Reinigen Sie Schlamm und Insektenkadaver, die an der Windschutzscheibe kleben, umgehend mit einem Lappen.
- Wenn sich auf der Windschutzscheibe Spuren von Kies befinden, muss die Wartung rechtzeitig durchgeführt werden. Es wird empfohlen, Produkte zur Reparatur von Windschutzscheiben zu verwenden und die Windschutzscheibe auszutauschen, wenn die Beschädigungen zu groß oder zu zahlreich sind.
- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, am besten alle sechs Monate.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe reinigen, heben Sie den Wischerarm vorher an. Die spezifische Arbeitsweise ist wie folgt:

  1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahren** → **Überholung**, um die Scheibenwischerprüfung zu aktivieren; die Scheibenwischer fahren anschließend in die Wartungsposition.
  2. Greifen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie Wischerarm und -blatt vorsichtig an.

Reifen

- Für ein sicheres Fahren müssen die Reifen auf das Fahrzeug abgestimmt sein und über ein gutes Profil und einen normalen Reifendruck verfügen.

WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder unzureichendem/übermäßigem Druck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Bitte befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zum Aufpumpen und zur Wartung der Reifen.

Reifendruck

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und zu Undichtigkeiten aufgrund von Überhitzung führen.
- Zu stark aufgepumpte Reifen verringern den Fahrkomfort und sind anfällig für Schäden durch unebene Straßen. In schwerwiegenden Fällen stellt das Platzen eines Reifens eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Ein zu hoher Luftdruck führt außerdem zu einer ungleichmäßigen Abnutzung der Reifen und beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen.
- Wenn die Reifen kalt sind, können Sie anhand der im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entscheiden, ob der Reifendruck erhöht werden muss.
- Messen Sie den Reifenluftdruck bei Umgebungstemperaturen; dies sollte mindestens drei Stunden nach der Fahrt erfolgen. Falls eine Fahrt vor der Messung unbedingt erforderlich ist,

können die Reifen immer noch als bei Umgebungstemperaturen befindlich betrachtet werden, solange die gefahrene Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.

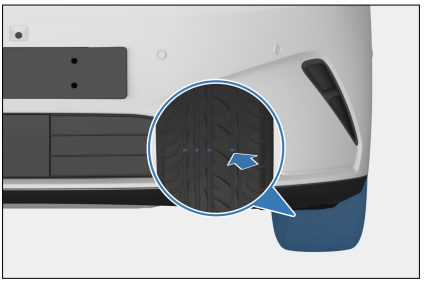
- Es ist normal, dass die Reifenluftdruckanzeige bei warmen Reifen (nach einer Fahrt von mehreren Kilometern) 30–40 kPa (0,3–0,4 bar) höher ist als bei kalten Reifen. Lassen Sie in diesem Fall keine Luft aus den Reifen, um den angegebenen Reifendruck für den kalten Zustand zu erreichen, da der Reifendruck sonst nicht ausreicht.

ERINNERUNG

- Der empfohlene Kaltreifendruck ist auf dem Etikett am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.
- Schlauchlose Reifen haben eine selbstabdichtende Funktion, wenn sie durchstochen werden. Da das Leck jedoch in der Regel sehr langsam auftritt, sollten Sie, sobald der Reifen beginnt, Druck abzulassen, sorgfältig nach der Leckstelle suchen.

Reifeninspektion

- Prüfen Sie bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß. Ersetzen Sie den Reifen, wenn
  - Es werden Beulen oder Beschädigungen an der Lauffläche oder Seite festgestellt. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer dieser Fälle eintritt.
  - An der Seite des Reifens befinden sich Risse. Reifengewebe oder Karkassenfäden sind sichtbar.
  - Das Reifenprofil ist stark abgenutzt.
- Die Laufflächen der Reifen sind mit Verschleißleisten versehen. Wenn die Lauffläche mit der Verschleißleiste bündig ist, beträgt ihre Dicke weniger als 1,6 mm. Die Haftung von derart abgenutzten Reifen ist auf nassen Straßen sehr gering.



- Reifen mit freiliegenden Abnutzungsleisten weisen einen erheblichen Leistungsverlust auf und müssen daher ersetzt werden.

Wartung

- Neben dem richtigen Luftdruck trägt auch die richtige Ausrichtung der Räder zur Verringerung des Reifenverschleißes bei.
- Wenn ein ungleichmäßiger Reifenverschleiß festgestellt wird, suchen Sie einen BYD-Vertragshändler oder Dienstleister auf, um die Achsvermessung zu prüfen.
- Obwohl das Fahrzeug werksseitig ausgewuchtet wurde, muss es nach einer gewissen Betriebszeit erneut ausgewuchtet werden.
- Treten bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten (über 80 km/h) kontinuierliche Vibrationen auf, jedoch nicht bei niedrigen Geschwindigkeiten, wenden Sie sich zur Reifenprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

- Wenn ein Reifen repariert worden ist, sollten Sie ihn neu auswuchten.
- Führen Sie nach der Montage neuer Reifen oder nach einem Reifenwechsel immer eine Radwuchtung durch.

VORSICHT

- Ungeeignete Radauswuchtgewichte können sich lösen und abfallen, wodurch das Fahrzeug oder umliegende Gegenstände während der Fahrt beschädigt werden.
- Ungeeignete Radauswuchtmaschinen beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Es wird daher empfohlen, die Original-Radauswuchtgewichte zu verwenden.

Räderwechsel

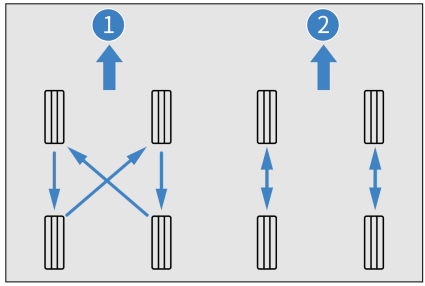
- Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, wird empfohlen, den Profilverschleiß der Räder an der Innen- und Außenseite alle 10.000 km zu überprüfen und bei Bedarf einen Räderwechsel sowie eine Achsvermessung durchzuführen.
- Führen Sie keinen Räderwechsel durch, wenn am Fahrzeug ein Reserverad* verwendet wird.
- Suchen Sie nach einem Reifenwechsel einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner auf, um den Reifendruck anlernen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder

- Beim Kauf von Ersatzreifen werden Sie möglicherweise feststellen, dass einige Reifen „laufrichtungsgebunden “ sind und sich nur in einer Richtung drehen dürfen. Bei Verwendung laufrichtungsgebundener Reifen dürfen beim Räderwechsel nur die Vorder- und Hinterräder untereinander getauscht werden.
- Der Räderwechsel erfolgt wie abgebildet:

① Nicht laufrichtungsgebundene Reifen und Räder

② Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder



WARNUNG

- Ein Räderwechsel ist nur zulässig, wenn die Vorder- und Hinterreifen die gleiche Größe haben. Führen Sie keinen Räderwechsel durch, wenn die Vorder- und Hinterreifen unterschiedliche Größen haben.

Reifen und Räder ersetzen

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Manövrierbarkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner durch Originalreifen ersetzen zu lassen.
- Der Austausch von Reifen gegen solche mit abweichender Größe, Lastbereich, Geschwindigkeitsindex und maximalem Reifenkaltluftdruck

(an der Reifenflanke gekennzeichnet) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Antriebskraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision beeinträchtigen.

- Ungeeignete Reifen beeinträchtigen die Manövrierbarkeit und Stabilität des Fahrzeugs und können zu Unfällen führen.
- Ersetzen Sie nicht nur einen einzelnen Reifen; andernfalls wird die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.
- Das ABS funktioniert durch den Vergleich der Raddrehzahlen. Verwenden Sie beim Reifenwechsel einen Reifen mit derselben Größe wie der Originalreifen. Größe und Aufbau des Reifens beeinflussen die Raddrehzahl und können zu einem unkoordinierten Systembetrieb führen.
- Wenn das Rad ersetzt werden muss, stellen Sie sicher, dass die Spezifikationen des neuen Rads mit denen des Originalrads übereinstimmen. Neue Räder können bei autorisierten BYD-Händlern oder Servicepartnern erworben werden. Bitte wenden Sie sich vor dem Austausch der Räder an einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner.

WARNUNG

- Bitte beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine einwandfreie Manövrierbarkeit und Fahrzeugkontrolle zu gewährleisten.
  - Kombinieren Sie am Fahrzeug keine Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonalreifen miteinander.

WARNUNG

- Verwenden Sie keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen.

Sicherungen

Alle Stromkreise des Fahrzeugs sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überlastung zu verhindern. Diese Sicherungen sind in den PDBs unter der Motorhaube bzw. im Armaturenbrett untergebracht, die

- Der PDB unter der Motorhaube befindet sich neben dem linken Kotflügel des Motorraums.
  - Entfernen Sie die obere Abdeckung des Sicherungskastens unter der Motorhaube und drehen Sie ihn um, um das Etikett des Sicherungskasten anzuzeigen.
- Der Sicherungskasten der Instrumententafel befindet sich im Schutzblech unter der Instrumententafel.
- Der Pluspol-Sicherungskasten befindet sich oberhalb der Niedervoltbatterie.
- Wenn Sie durchgebrannte Sicherungen durch Sicherungen mit einer höheren Amperezahl ersetzen, kann dies die Wahrscheinlichkeit von Schäden an der elektrischen Anlage erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl vorhanden ist, verwenden Sie stattdessen eine Sicherung mit geringerer Amperezahl.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren Amperezahl als dem Nennwert oder eine andere

ERINNERUNG

Lösung, um die Sicherungen zu ersetzen, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.

07 IM STÖRUNGSFALL

Im Störungsfall..... 274

Im Störungsfall

Warnweste

- Die Warnweste befindet sich im Werkzeugkasten. Tragen Sie die Warnweste im Notfall immer ordnungsgemäß, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Unfälle bearbeiten, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Wenn die Batterie des intelligenten Schlüssels leer ist

Wenn die Smart-Key-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mit der Startfunktion gestartet werden kann, ist die Batterie des Smart Keys möglicherweise erschöpft. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im Modus „Kein Strom “ starten.

VORSICHT

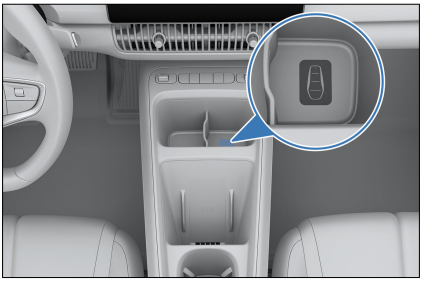
- Legen Sie den Schlüssel nicht in Bereiche mit hohen Temperaturen.
- Treffen oder schlagen Sie den Schlüssel nicht mit harten Gegenständen.
- Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender, Umspannwerke oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
- Halten Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und dem Scharfschalten des

VORSICHT

Diebstahlschutz-Alarmsystems den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht verwenden; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs den Strom der Niederspannungsbatterie und des Smartkeys.

Starten des Fahrzeugs bei entladener Batterie des elektronischen Smart-Schlüssels:

1. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.
2. Halten Sie den Smart Key nah an den vorgesehenen Sensorbereich am Boden des vorderen Getränkehalters.
3. Drücken Sie die START/STOP-Taste, während Sie das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug einzuschalten.



Wenn ein Hochvoltfehler auftritt

Wenn ein Fehler auftritt und das Kombiinstrument „Ausfall des Niederspannungssystems. Bitte sicher parken und Servicezentrum kontaktieren “ anzeigt, halten Sie sofort an einem sicheren Ort an

und kontaktieren Sie einen BYD-Vertragshändler oder -Dienstleister für Unterstützung.

Wenn sich das Fahrzeug nicht einschalten lässt

Einfache Prüfungen

Stellen Sie vor der Inspektion sicher, dass das Fahrzeug gemäß den korrekten Verfahren gestartet wurde (siehe ***auf Seite 130***) und prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Prüfen Sie außerdem, ob sich das Fahrzeug mit dem Ersatzschlüssel starten lässt. Wenn er gestartet werden kann, ist der Originalschlüssel möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter. Wenn keine Schlüssel funktionieren, kann der Schlüssel oder das Smartkey-System fehlerhaft sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Wenn das Fahrzeug nach dem Drücken der Taste nicht reagiert

1. Drücken und halten Sie den Mikroschalter 10 Sekunden lang, um zu prüfen, ob das Fahrzeug oder das Kombiinstrument reagiert.
2. Wenn das Fahrzeug oder das Kombiinstrument keine Reaktion zeigt, prüfen Sie, ob die Pole der Niedervoltbatterie fest sitzen.
3. Wenn die Niederspannungsbatterie fest angeschlossen ist, schalten Sie die vorderen Innenraumleuchten ein. Wenn die Innenleuchten nicht aufleuchten oder schwach sind, weist dies auf einen niedrigen Ladezustand der Niedervoltbatterie hin.
4. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

Wenn der Elektromotor den Motor mit normaler Drehzahl durchdreht, der Motor jedoch nicht startet

1. Versuchen Sie, das Fahrzeug erneut zu starten.
2. Startet der Motor weiterhin nicht, kann dies durch Kraftstoffüberflutung infolge wiederholter Startversuche, eine Fehlfunktion des Batteriemanagementsystems oder einen Defekt des Elektromotormoduls oder anderer zugehöriger Komponenten verursacht sein.
3. Wenn der Motor weiterhin nicht gestartet werden kann, sind Einstellungen oder Reparaturen erforderlich. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

Starten des Motors nach Kraftstoffüberflutung

- Wenn der Motor nicht startet, können wiederholte Startversuche zu Kraftstoffverlust führen.
- Ist der Motor abgesoffen, führen Sie die folgenden Schritte manuell aus:
  1. Wenn die „OK “-Anzeige dauerhaft leuchtet, befindet sich das Fahrzeug im ECO-Modus und der Motor ist abgestellt; schalten Sie den Gang manuell auf Neutral.
  2. Treten Sie gleichzeitig das Brems- und das Fahrpedal bis zum Anschlag durch und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigung zu aktivieren.
- Wenn der Motor 5 Sekunden lang gestartet wurde und immer noch nicht anspringt, warten Sie einige Minuten und starten Sie ihn erneut.

- Wenn der Motor weiterhin nicht gestartet werden kann, sind Einstellungen oder Reparaturen erforderlich. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

ERINNERUNG

- Startet der Motor wiederholt nicht und wird im Kombiinstrument die Meldung „Motorstart fehlgeschlagen, bitte in einen sicheren Bereich fahren und anhalten, um zu prüfen “ angezeigt, starten Sie den Motor nicht erneut; andernfalls können Generator und Verkabelung überhitzen.

Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet

- Bleiben Sie auf Ihrer Fahrspur und verlangsamen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig von der Straße an einen sicheren Ort
- Und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie, den Motor erneut zu starten.

Wenn der Motor überhitzt ist

Leuchtet die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur auf und ist ein Leistungsverlust festzustellen, ist der Motor überhitzt. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug aus dem starken Verkehr heraus und parken Sie an einem sicheren Ort. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, betätigen Sie die EPB und schalten Sie in Park. Schalten Sie die Klimaanlage aus und stellen Sie gemäß den örtlichen Vorschriften ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf.
2. Wenn die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur leuchtet, stellen Sie den Motor ab. Wenn im Motorraum zischende Geräusche und austretendes Kühlmittel auftreten, öffnen Sie die Motorhaube erst, nachdem sich der Dampf verflüchtigt hat. Wenn kein Kühlmittel austritt, prüfen Sie vor und nach dem Abschalten, ob der Kühlerlüfter arbeitet. Wenn nicht, schalten Sie die Stromversorgung aus.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie die Motorhaube geschlossen, bis kein Kühlmittel mehr ausströmt. Ein Kühlmittelfluss weist auf einen hohen Druck im Motor hin.

3. Überprüfen Sie Kühler, Schlauch und Fahrzeugunterseite auf offensichtliche Kühlmittellecks.

WARNUNG

- Halten Sie bei laufendem Motor Hände und Kleidung von laufenden Lüftern und Keilriemen fern.

4. Bei Kühlmittelleckage stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
5. Wenn keine offensichtliche Leckage vorhanden ist, prüfen Sie den Ausgleichsbehälter. Warten Sie, bis das Motorkühlmittel auf den normalen Temperaturbereich abgekühlt ist, bevor Sie den Ausgleichsbehälter öffnen. Füllen Sie bei laufendem Motor Kühlmittel bis zur oberen Markierung

nach, sichern Sie den Deckel und lassen Sie den Motor zwei bis drei Zyklen laufen (bei laufendem Lüfter und ausgeschalteter Klimaanlage). Nachdem die Kühlmitteltemperatur wieder im Normalbereich liegt, prüfen Sie den Kühlmittelstand erneut. Füllen Sie bei Bedarf bis zur entsprechenden Markierung nach. Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Leckage hin. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort zur Inspektion an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Um schwere Verletzungen durch hochtemperaturbedingten Dampf- oder Flüssigkeitsaustritt zu vermeiden, öffnen Sie den Ausgleichsbehälter nicht, solange Motor oder Kühler noch heiß sind.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

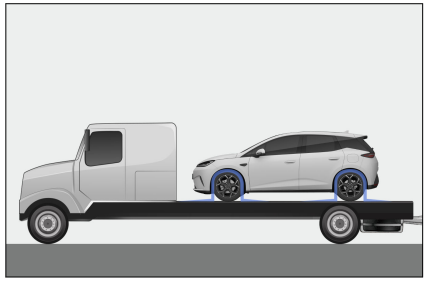
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, einen professionellen Abschleppdienst oder an die Organisation wenden, der Sie beigetreten sind, um Pannenhilfe zu erhalten.

WARNUNG

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden, die nur Seile oder Ketten verwenden.

Empfohlene Transportmethode:

- Tieflader
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei einer Panne mit einem Plateauanhänger abzuschleppen. Stellen Sie sicher, dass alle vier Räder des Fahrzeugs den Boden nicht berühren, da das Abschleppen des Fahrzeugs nur auf den Vorderrädern oder Hinterrädern die Hochvoltkomponenten beschädigen kann.



VORSICHT

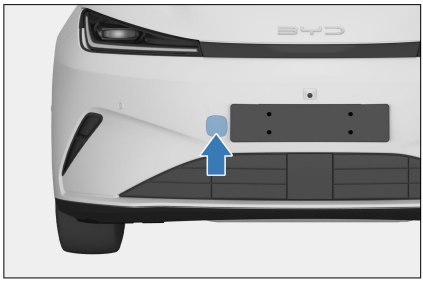
- Wenn Sie ein Fahrzeug mit einem flachen Anhänger transportieren, vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, damit es nicht zurückrutschen kann.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spannvorrichtungen zu verwenden und das Fahrzeug mit der Over-the-Wheel-Methode zu sichern.
- Vermeiden Sie bei der Befestigung des Fahrzeugs, Spanngurte, Seile oder andere Sicherungsvorrichtungen durch die Räder zu führen oder am Fahrgestell, an der Aufhängung oder an einem anderen Teil der Karosserie zu befestigen, um Schäden zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des Fahrzeugs während

⚠ VORSICHT

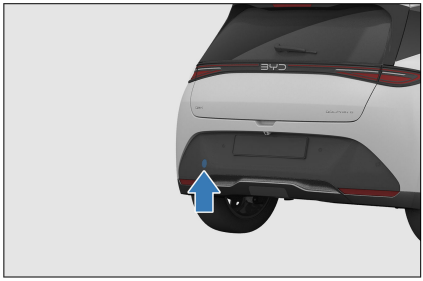
des Transports blockiert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Anhängerkupplung

Der vordere Montagepunkt ist in der Abbildung dargestellt.



Der hintere Montagepunkt* ist in der Abbildung dargestellt.



- Benötigt das Fahrzeug Hilfe, wenden Sie sich an einen professionellen Pannendienst oder an die Kundenservice-Hotline.
- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug zur Bergung abgeschleppt werden muss, sind die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen im Widerspruch zu den geltenden Vorschriften stehen, halten Sie sich immer an die geltenden Vorschriften, um Fahrzeug- oder Personenschäden zu vermeiden.
- Das Abschleppfahrzeug muss sich in gutem Zustand befinden und das abgeschleppte Fahrzeug in Neutralstellung sein. Die Abschleppgeschwindigkeit darf maximal 5 km/h betragen.
- Ziehen Sie das Fahrzeug niemals mit ruckartigen Bewegungen.
- Im Zugfahrzeug darf sich niemand außer dem Fahrer befinden.
- Das Zugfahrzeug und das abgeschleppte Fahrzeug müssen ihre Warnblinkanlage eingeschaltet haben.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die bordeigene Abschleppöse verwendet werden.
- Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
- Breite und Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Zugfahrzeugs.
- Achten Sie beim Abschleppen darauf, dass die Umgebung frei und geräumig ist und sich niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.
- Beim Freimachen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass es in Richtung der Zugkraft fährt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
- Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer innerhalb der Kabine gesteuert werden, wobei die Lenk- und Bremssysteme unter normalen Bedingungen arbeiten.

WARNUNG

- Retten Sie niemals ein festsitzendes oder hochzentriertes Fahrzeug mit Schleppösen. Rufen Sie einen professionellen Rettungsdienst oder die Kundendienstnummer an.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, wenden Sie sich an einen professionellen Rettungsdienst oder an die Kundendienstnummer. Schleppen Sie das Fahrzeug nicht direkt ab.

Bei einer Reifenpanne

- Bleiben Sie auf Ihrer Fahrspur und verlangsamen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug von der stark befahrenen Straße an einen sicheren Ort.
- Parken Sie auf festem, ebenem Untergrund und vermeiden Sie Autobahnkreuzungen.
- Betätigen Sie die EPB und schalten Sie auf Parken.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Lassen Sie alle Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen und bitten Sie sie, sich an einen sicheren Ort abseits des dichten Verkehrs zu begeben.
- Um ein Rollen zu verhindern, sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie den Reifen diagonal gegen den platten Reifen verkeilen.

VORSICHT

- Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen weiter. Schon eine kurze Fahrtstrecke mit einem platten

VORSICHT

Reifen kann irreparable Schäden verursachen.

Fahrzeuginterne Werkzeuge

Das bordeigene Werkzeug wird in einem Werkzeugkasten unter der Kofferraumklappe aufbewahrt.

Die Werkzeuge umfassen ein Warndreieck, eine Warnweste, einen Abzieher für die Radmutternkappen, ein Reifenreparaturset und eine Abschleppöse.

ERINNERUNG

- In einem Notfall, in dem Sie das Fahrzeug selbst instandhalten müssen, müssen Sie wissen, wie diese bordeigenen Werkzeuge verwendet werden und wo sie sich befinden.

Aufstellen des Warndreiecks

Das Warndreieck dient dazu, nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Auffahrunfälle aufgrund hoher Geschwindigkeit oder späten Bremsens zu vermeiden.

ERINNERUNG

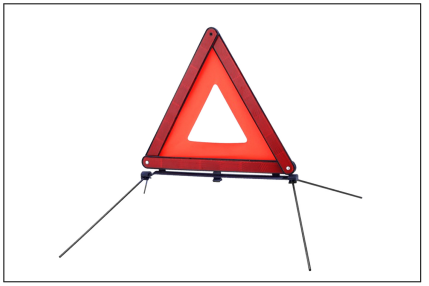
- Wenn Sie für eine Reparatur anhalten, stellen Sie das Warndreieck ordnungsgemäß gemäß den örtlichen Vorschriften auf. Die rote Seite des Warndreiecks muss entgegenkommenden Fahrzeugen zugewandt sein, um diese vor der Gefahr zu warnen.
- Verstauen Sie das Warndreieck nach der Verwendung wieder, um

ERINNERUNG

es später wieder verwenden zu können.

Verwenden des Warndreiecks

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Verpackung.
2. Befestigen Sie die Enden, um ein Dreieck zu bilden.
3. Montieren Sie die Stützen wie gezeigt.



Verwendung des Reifenreparatursets *

- Das Reifendichtmittel wird verwendet, um kleine Schnitte zu versiegeln, insbesondere Schnitte in der Lauffläche oder Einstiche. Es ist nur eine Notlösung für Sie, um zum nächsten Service-Center zu gelangen, und auch nur für kurze Notstrecken, selbst wenn der Reifen keinen Luftverlust aufweist.

WARNUNG

- Das Reifendichtmittel ist nur für geringfügige Beschädigungen an Reifen geeignet. Wenn ein Rad beschädigt ist, verwenden Sie das Reifenreparaturset nicht.
- Das Dichtmittel für Reifen ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Treffen Sie die notwendigen Vorkehrungen,

WARNUNG

um einen Brand zu verhindern, und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung; halten Sie es von Kindern fern, und atmen Sie seine Dämpfe nicht ein.

Bei Kontakt mit Dichtmittel für Reifen:

- Wenn das Dichtmittel für Reifen mit der Haut in Berührung kommt oder in die Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser aus.
- Wechseln Sie kontaminierte Kleidung sofort.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Sie versehentlich Dichtmittel für Reifen verschluckt haben, spülen Sie den Mund gründlich aus und trinken Sie sofort viel Wasser. Lösen Sie kein Erbrechen aus, sondern suchen Sie sofort einen Arzt auf.

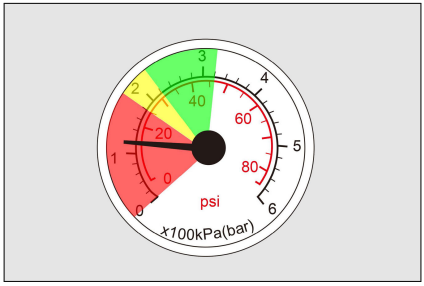
Reifenreparaturkit verwenden

- Beachten Sie die Etiketten auf dem Luftkompressor und der Reifendichtmittelflasche für die Verwendung des Sets.
- Wenn der Luftdruckprüfer an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, schließen Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an, starten Sie das Fahrzeug und schalten Sie den Luftdruckprüfer ein. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Füllschlauch in den Reifen gefüllt.

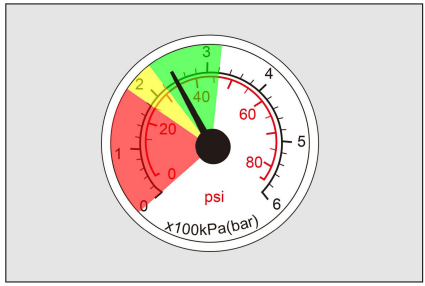
ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist, bevor Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs anschließen.
- Verwenden Sie den Luftdruckprüfer nicht länger als 10 Minuten am Stück.

- Beobachten Sie die Anzeige des Reifendrucks an dem Luftdruckprüfer.
  - Wenn der Reifenluftdruck nicht innerhalb von 10 Minuten 180 kPa (1,8 bar) erreicht (roter Bereich in der Abbildung), schalten Sie den Luftkompressor aus. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.



- Wenn der Reifenluftdruck zwischen 180 und 320 kPa (1,8–3,2 bar) liegt (grüner und gelber Bereich in der Abbildung), nehmen Sie das Set so schnell wie möglich ab und fahren Sie innerhalb von 1 Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h, wobei die weiteste Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt wird.



- Halten Sie an, um den reparierten Reifen und die Anzeige des Reifendrucks auf dem Luftdruckprüfer zu prüfen.
  - Wenn der Reifendruck über 220 kPa (2,2 bar) beträgt, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h zur nächstgelegenen Werkstatt.
  - Wenn der Reifenluftdruck zwischen 130 und 220 kPa (1,3–2,2 bar) liegt, wiederholen Sie den Vorgang, um das Reifendichtmittel in den Reifen zu füllen, und beobachten Sie die Anzeige des Reifendruckmessers am Luftkompressor.
  - Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 bar) nicht erreicht, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

ERINNERUNG

- Die Verwendung des Reifenreparaturkit für beschädigte Reifen ist nur eine Notlösung. Bitte lassen Sie die Reifen so bald wie möglich in einer professionellen Werkstatt wechseln. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifen Reifendichtmittel enthalten.

ERINNERUNG

- Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Reifenreparaturset wird empfohlen, neues Reifendichtmittel und neue Füllschläuche bei einem BYD-Vertragshändler oder Dienstleister zu erwerben.
- Vermeiden Sie starke Beschleunigung und Kurvenfahrt bei hoher Geschwindigkeit.
- Überschreiten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht und wechseln Sie die platten Reifen so schnell wie möglich aus. Fahren Sie nicht weiter, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.
- Vermeiden Sie Stöße gegen oder das Quetschen des Reifenreparaturdichtmittels, um eine stabile Produktleistung zu gewährleisten.
- Wenn das Reifendichtmittel sich dem Verfallsdatum nähert oder einem Stoß oder einer Quetschung ausgesetzt war, wird empfohlen, es durch ein neues zu ersetzen.

08 TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugdaten..... 284
Sonstige Informationen..... 288
Konformitätserklärungen.....292

Fahrzeugdaten

Technische Daten

Abmessungen

Element	Parameter
Länge (mm)	4.160
Breite (mm, ohne Außenspiegel)	1.825
Höhe (mm)	1.570
Radstand (mm)	2.610
Spurweite vorn (mm)	1.580
Spurweite hinten (mm)	1.580
Überhang vorn (mm)	860
Überhang hinten (mm)	690
Böschungswinkel vorn (°)	14
Böschungswinkel hinten (°)	21,5

Fahrzeugmasse

Element	Parameter	
Ausstattungsvariante	**A**	**B/C**
Leergewicht (kg)	1.440	1.555
Achslast vorn (kg)	900	955
Achslast hinten (kg)	540	600
Maximal zulässige Gesamtmasse (kg)	1.940	2.040
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1.045	1.095
Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	895	945
Anzahl der Insassen (Personen)	5	

Motor

Element	Parameter
Modell	BYD472QC
Typ	Viertakt-Fremdzündung
Hubraum (l)	1,498
Nennleistung (kW/U/min)	72/6000
Maximale Nettoleistung (kW/U/min)	72/6000
Maximales Drehmoment (N·m/U/min)	122/(4000–4500)
Abgasnorm	EU 6E

Hochvoltbatterie

Element	Parameter		
Ausstattungsvariante	**A**	**B**	**C**
Typ	Lithium-Eisenphosphat-Batterie		
Nennkapazität der Hochvoltbatterie (Ah)	37,5	47,7	54

Antriebsmotor

Element	Parameter
Modell	TZ210XYB
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebsart	Frontantrieb
Nennleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/Nm)	55/5000-18000/105
Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/Nm)	120/5457-10000/210

Fahrleistung und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs

Element	Parameter	
Ausstattungsvariante	**A**	**B/C**
Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180	
Maximale Steigfähigkeit (%)	30	
Kraftstoffverbrauch (L/100 km)	4,3 (WLTC)	

Räder und Reifen

Element	Parameter	
Ausstattungsvariante	**A**	**B/C**
Reifenspezifikation	225/60 R16	215/50 R18
Reifendruck (kPa)	250	260
Anforderung an das dynamische Auswuchten der Räder (g)	＜ 10	

Radausrichtungswerte (bei Leergewicht)

Element	Parameter
Radsturz vorn (°)	-0,69±0,75
Gesamtvorspur vorn (°)	0,26±0,16
Spreizungswinkel (°)	12,48±0,75
Nachlaufwinkel (°)	5,14±0,75
Sturz hinten (°)	-1,01±0,75
Gesamtvorspur hinten (°)	0,14±0,50

Bremssystem

Element	Parameter
Freiweg des Bremspedals (mm)	3-6
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	26

Element	Parameter
Mindestdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	24
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	12
Mindestdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	10
Standarddicke des vorderen Reibbelags (mm)	10
Mindestdicke des vorderen Reibbelags (mm)	2
Standarddicke des hinteren Reibbelags (mm)	8,5
Mindestdicke des hinteren Reibbelags (mm)	2,5

Sitze

Element	Parameter
Eingestellter Sitzlehnenwinkel der Vordersitze	23°±2°
Verschiebeweg der Vordersitze nach vorn und hinten	190 mm nach vorn und 70 mm nach hinten von der Konstruktionsposition; Gleitschienenneigung: 4,5°
Normale Betriebsbedingungen der vorderen Sitzlehnen	7,5° nach vorn und 41° nach hinten von der Konstruktionsposition
Eingestellter Sitzlehnenwinkel für Rücksitze	25°±2° für äußere Sitze und 20°±2° für den mittleren Sitz
Verschiebeweg der Rücksitze nach vorn und hinten	Keine Gleitschiene
Normale Betriebsbedingungen der hinteren Sitzlehnen	25°±2° für äußere Sitze und 20°±2° für den mittleren Sitz, fest und nicht einstellbar

Empfohlene Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen

Element	Parameter
Motoröltyp für BYD472QC	C5 0W-16 oder höher
Motorölmenge (L)	4,2 (mit Motorölfilterwechsel)

Element	Parameter
	4,0 (ohne Motorölfilterwechsel)
EHS-Spezialgetriebeöltyp	EHSF-2LV
EHS-Spezialgetriebeölmenge (L)	2,9±0,1
Bremsflüssigkeitstyp	HZY6
Bremsflüssigkeitsmenge (mL)	1150±50
Kühlmitteltyp für Motor und Motorsteuergerät	Wässrige Ethylenglykollösung
Kühlmittelmenge für Motor und Motorsteuergerät (L)	4,7±0,5
Motorkühlmitteltyp	Wässrige Ethylenglykollösung
Motorkühlmittelmenge (L)	7,0±0,5

VORSICHT

- Die empfohlenen Flüssigkeitstypen wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Typen kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Bauteilen führen.

Sonstige Informationen

Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

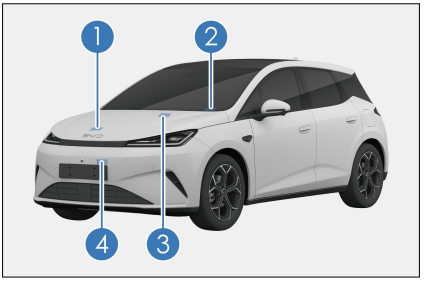
Positionen der Aufkleber mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer:

① Neben dem Sicherungsring der inneren Motorhaubenverkleidung

② Auf der linken Seite des Windschutzscheibenquerträgers

③ Auf der Rückseite des hinteren Motors

④ Auf dem vorderen Stoßfängerträger;

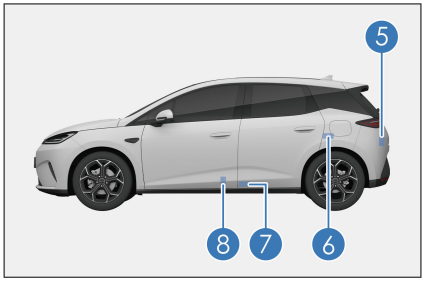


⑤ Auf der inneren Verkleidung der Kofferraumklappe

⑥ Auf der Blechoberfläche der linken Hinterradhülle

⑦ An der Blechoberfläche innerhalb des linken hinteren Türschwellers

⑧ An der Blechoberfläche in der unteren linken Ecke der linken Vordertür



Position der eingravierten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

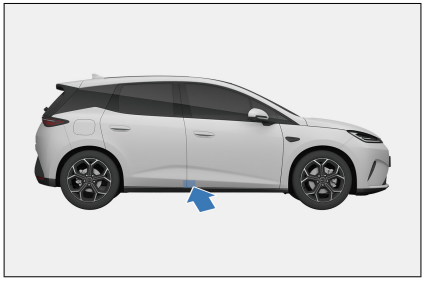
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist unter dem vorderen rechten Sitz eingraviert.

Nach dem Anschließen des VDS finden Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) in der oberen rechten Ecke des Bildschirms für das entsprechende Modell. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der VDS-Bedienungsanleitung.



Typenschild des Fahrzeugs

Das Fahrzeugtypenschild befindet sich im unteren Bereich der rechten B-Säule.



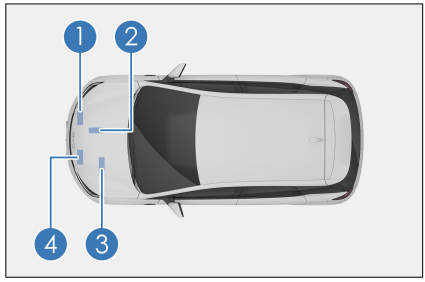
Modell und Seriennummer von Motor und Antriebsmotor

① Das Motormodell und die Seriennummer sind rechts neben dem Motorhaubenschloss auf der inneren Motorhaubenverkleidung angebracht.

② Die Motormodell- und Seriennummer sind auf der Ansaugseite der Zylinderblock-Trennfläche eingraviert.

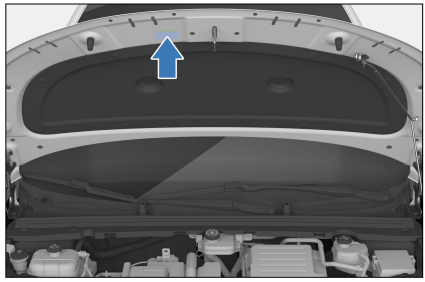
③ Das Modell und die Seriennummer des Antriebsmotors sind in das Motorgehäuse eingraviert.

④ Das Modell und die Seriennummer des Antriebsmotors sind links neben dem Motorhaubenschloss auf der inneren Motorhaubenverkleidung angebracht.

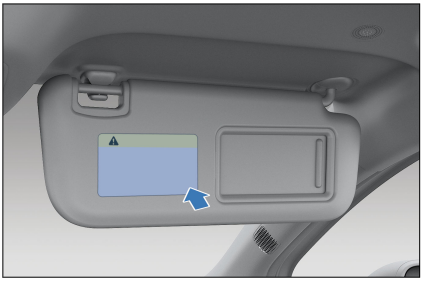


Warnaufkleber

Etikett für Klimaanlagen und Kühlgebläse



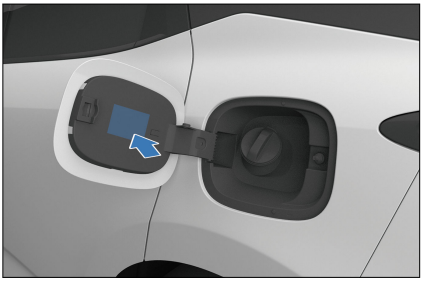
Der Airbag-Warnaufkleber ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



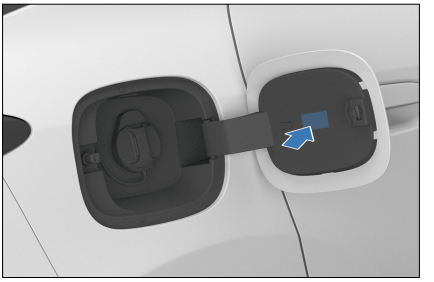
Der Reifendruckaufkleber ist unter linken B-Säulen-Verschlussring angebracht.



Das Kraftstoffhinweisschild ist an der Innenseite der Tankklappe angebracht.



Das Ladehinweisschild ist an der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses angebracht.



Warnhinweise zu Federbeinstützen

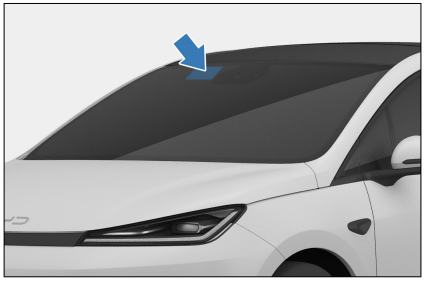
Die Stützmechanismen dieses Fahrzeugs können gefährlich sein. Nicht selbst zerlegen oder warten. Die Kennzeichnungen auf diesen Produkten sind wie folgt definiert:

Kennzeichnung	Definition
	Warnung
	Druckbeaufschlagter Zylinder
	Siehe Handbuch

Kennzeichnung	Definition
	Kein offenes Feuer
	Nicht vom Benutzer zu warten
	Getrennt entsorgen (Hinweis: Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.)
	Kein Schütteln oder Kurbeln

Montageposition des Transponders

Die Montageposition des Transponders befindet sich oben rechts an der Windschutzscheibe.



VORSICHT

- Überlappen Sie den Aufklebertransponder nicht mit dem Glasrahmen oder anderen Objekten.

Konformitätserklärungen

Konformitätserklärungen

Funkfrequenz



Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkgeräten. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die HF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc verfügbar.

Komponentenname	Häufigkeit	Maximale Leistung
Kabelloses Ladegerätmodul	127±20 kHz	15 W
Sendermodul zur Reifendrucküberwachung	434 MHz	10 mW
Antenne zur Innenraumerkennung	125 kHz	10 W
Smartkey	434 MHz	10 dBm
4G-Antenne für den Notruf	703 – 960 MHz 1,71 – 2,69 GHz	23 dBm
NFC-Gerät	13,56 MHz	2,5 W
Bluetooth-Antenne	2,402 – 2,48 GHz	8 dBm
4G-Antenne	703 – 960 MHz 1,71 – 2,69 GHz	23 dBm
Wi-Fi-Antenne	2,402 – 2,482 GHz 5,17 – 5,835 GHz	16 dBm
Vorderes mmWellen-Radar	76–79 GHz	4,5 W
Ecken-mmWave-Radar	76–79 GHz	4,5 W

Smartkey

	Usbekistan Modell: D1–92
	EU-Länder Modell: D1–92
	Brasilien Modell: D1–92 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Störungen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß genehmigten Systemen verursachen.
R 214-118832	Japan Modell: D1–315

Numerische Stichwörter

12-V-Zusatzstromversorgung..... 243

A

Ablagefach in der Mittelkonsole.. 238, 239
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)..... 153
Adaptives Frontlicht (AFL)..... 86
Airbag-Übersicht..... 15
Akustisches Fahrzeug-Warnsystem (AVAS)..... 203
Alarm bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTA)..... 173
Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden..... 99
Ambientebeleuchtung..... 94
Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument..... 54
Anfahrbenachrichtigung des vorausfahrenden Fahrzeugs (LCDN) 181
Automatische Fahrzeugwäsche... 255
Automatische Haltefunktion (AVH).... 140
Automatische Notbremsung (AEB)* 170
Automatisches Ein-/Ausschalten. 131

B

Beförderung von Gepäck..... 124
Bei einer Reifenpanne..... 279
Beschreibung der Kontroll-/ Warnleuchten..... 46
Betanken..... 121
Brandschutz..... 128
Bremsflüssigkeit..... 265
Brillenetui..... 239
BYD-Assistent..... 222

D

Datenerhebung und Verarbeitung. 35
Diebstahlschutz-Alarmsystem..... 34
Durch Wasser waten..... 127

E

Einbau von Kinderrückhaltesystemen..... 24
Einfahrphase..... 118
Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems..... 28
Einstellen der Außenspiegel..... 84
Einstellung des Lenkunterstützungsmodus..... 79
Entladeanweisungen*..... 107
EPB manuell aktivieren..... 137
Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD)*..... 199

F

Fahren..... 132
Fahrerüberwachungssystem (DMS) 198
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)..... 288
Fahrzeug-Korrosionsschutz..... 252
Fahrzeugreinigung..... 253
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite..... 90
Frachtabdeckung..... 245
Frontkollisionswarnung*..... 166
Frontquerverkehrsbremsung (FCTB)* 175

G

Gangschaltsteuerung..... 135
Gesten und Antworten..... 222

H

Haltegriffe..... 240
Handschuhfach..... 239
Heckaufprall-Warnung*..... 192
Heckquerverkehrsbremsung*..... 196
Hochspannungsbatterie..... 114

I

Infotainment-Touchscreen..... 218
Innenbeleuchtung vorne..... 93
Innenraumreinigung..... 256
intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC) 166
Intelligenter Geschwindigkeitsregler (ICC)..... 163
Intelligenter Schlüssel..... 58

K

Kabelloses Telefonladegerät*..... 243
Kinderrückhaltesysteme..... 23
Kindersicherungs-Schloss..... 70
Kleiderhaken..... 241
Kleingeldfach..... 238
Klimaanlagen-Systemwartung.... 265
Kombiinstrument..... 42
Kontrollleuchten/Warnleuchten.... 44
Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs..... 123
Kraftstoffauswahl..... 121
Kraftstoffsparendes Fahren..... 134
Kühlmittel..... 264

L

Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem 111
Lenkradschalter..... 76
Lichtschalter..... 85

M

Manuelle Fahrzeugwäsche..... 254
Mein Auto*..... 224
Montageposition des Transponders 291
Motoröl..... 263

N

Niederspannungsbatterie..... 116
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) 185
Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel..... 68

O

Öffnen und Schließen der Motorhaube..... 261

P

Parkassistenzsystem..... 207
PIN to Drive..... 34
Prüfung vor dem Laden..... 101

Q

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*..... 194

R

Regelmäßige Wartung..... 251
Reifen..... 267
Reifendrucküberwachung..... 201
Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung..... 126
Rückenlehnentaschen*..... 239
Rückspiegel..... 83
Rundumsicht-Monitor (AVM)*..... 204

S

Schalter der elektronischen Parkbremse (EPB)..... 137
Schalter für den Beifahrerairbag.... 90
Schalter für elektrische Fensterheber 88
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage..... 79
Schneeketten..... 144
SD-Kartensteckplatz..... 242
Selbsterhaltung..... 258
Sicherheitsgurte verwenden..... 13
Sicherheitshinweise zum Fahren.... 119, 142
Sicherheitssysteme beim Fahren. 211
Sicherheitswarnungen zum Laden 96
Sicherungen..... 270
Smart Laden..... 106
Smart Zugriff und Start System..... 69
Sonnenblende..... 240
Starten des Fahrzeugs..... 130

T

Tasten-Funktionsdefinitionen..... 233
Tipps zur Lackpflege..... 253
Totwinkelerkennung*..... 188
Türfächer..... 238

U

Übersicht über Sicherheitsgurte.... 12
Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)..... 181
USB-Ports..... 241

V

Verkehrszeichen-Erkennung (TSR).... 178
Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel..... 62
Verstellen des Lenkrads manuell... 79
Verwendung des Modus-2-Ladekabels*..... 101
Verwendung von AC-Ladesäulen* 104
Verwendung von DC-Ladesäulen*.... 105
Vorderer Getränkehalter..... 240
Vorderer Haken..... 241
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung. 120
Vorsichtsmaßnahmen bei der Fahrzeuglagerung..... 261
Vorsichtsmaßnahmen beim Laden 97
Vorsichtsmaßnahmen für Sitze..... 71

W

Warnaufkleber..... 289
Warnblinkerschalter..... 91
Warnung Tür offen (DOW)*..... 190
Wartung der Scheibenwischerblätter 266
Wartung des Fahrzeugs..... 251
Wartung des Panorama-Glasdachs* 260
Wartungsanweisungen..... 248
Wartungsintervalle und -arbeiten 248
Wartungsplan..... 248
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 277
Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet..... 276
Wenn die Batterie des Smart-Schlüssels leer ist..... 274
Windschutzscheibenreiniger..... 265
Wischerblätter auswechseln..... 82

Z

Ziel-SOC-Einstellung..... 110

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
EDR	Ereignisdatenrecorder	EPB	Elektronische Parkbremse
AVH	Automatische Anfahrhilfe	ECU	Elektronisches Steuergerät
ISOFIX	ISO-Fix	HEV	Hybrid-Elektrofahrzeuge
EV	Elektrofahrzeug	NORMAL	Normal
SPORT	Sport	ECO	Ökonomie
MAX	Maximal	E-Call	Notruf
SOC	Ladezustand	ACC	Adaptive Geschwindigkeitsregelung
FCW	Frontalkollisionswarnsystem	TSR	Verkehrszeichen-Erkennung
ELKA	Notfall-Spurhalteassistent	LDP	Verhinderung des Verlassens der Fahrspur
LDW	Warnung vor Verlassen der Fahrspur	LDA	Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur
RCTB	Querverkehrsbremsen hinten	DOW	Warnung Tür offen
BSD	Totwinkelerkennung	DMS	Fahrerüberwachungssystem
AVM	Rundumsicht-Monitor	AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem
TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem	TCS	Traktionskontrollsystem
MCB	Multikollisionsbremsung	ABS	Antiblockiersystem
ESC	Elektronischer Stabilitätsregler	VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik
HHC	Berghaltesteuerung	MIN	Minimum
HBA	Hydraulische Bremsunterstützung	HDC	Bergabfahrsteuerung
CDP	Gesteuertes Abbremsen für Parken	CST	Komfort-Parken
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer		

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 06.2026 DE_V0